

facebook

Das ultimative Handbuch

Ausgabe 2012 | 8,90 Euro

So nutzen Sie alle Funktionen

Aufgedeckt
Die
Daten-Mafia
... und wie Sie sich
dagegen wehren

So geht's: Das optimale
Facebook-Profil

👍 Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Die besten Spiele,
die nützlichsten Tools

👍 Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Datenschutz: Keine
Chance für Schnüffler

👍 Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Facebook für Profis:
Apps programmieren

👍 Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



facebook mobil nutzen

auf Android, iPad & iPhone,
Windows Phone 7

55 Workshops: Fotos, Videos & Musik teilen • Chat und Mail richtig
nutzen • Spam blocken • Twitter, Flickr, Pinterest einbinden

CHIP
Österreich: 9,80 €
Schweiz: 17,80 sfr
Benelux: 10,30 €

Ein Sonderheft von CHIP





»EINE DER BESTEN MAGAZIN-APPS DER WELT«

Im App Store Rewind 2011 hat Apple die CHIP Tablet-Edition zu einer der besten Apps in der Kategorie Zeitungskiosk ernannt

Laut iMonitor-Liste 03-2012 von McPheters & Company zählt CHIP zu den Top-Apps von weltweit über 5.000 getesteten Magazin-Apps



360 Grad-Fotos
Videos
Interaktive Grafiken
Software-Tickets
Magazin als PDF

Für iOS und Android
Nur 2,99 €



WWW.CHIP-APP.DE



CHIP TABLET-EDITION

Facebook hat zwei Gesichter

Es ist ein Geschenk, das uns Facebook macht: Wir können längst vergessene Freundschaften über die Distanz erneuern, finden alte Klassenkameraden wieder und teilen Informationen unkompliziert mit Bekannten, Kollegen und Familienmitgliedern, egal wo wir sind. Facebook informiert, unterhält, verbindet – und das alles ist für uns kostenlos.

So weit das freundliche Gesicht von Facebook.

Das hässliche Gesicht zeigt uns die Social-Media-Plattform erst, wenn wir genauer wissen möchten, was dort mit unseren privaten Daten geschieht. Jura-Student Max Schrems wollte das herausfinden und hat bei Facebook Einsicht in seine Akten gefordert. Was er dann erhielt, überraschte ihn: Über 1.200 PDF-Seiten an Informationen hatte Facebook über ihn gesammelt. Was für eine Datenkrake! Und sicher sind die gespeicherten Daten über uns auf den Servern keineswegs. Hacker und Datensammler interessieren sich brennend für diese Infos ...

Und jetzt? Abschied von Facebook? Ausloggen für immer?

Nein. Denn wie fast überall im Leben gehen Vor- und Nachteile Hand in Hand. Es gilt eben, sinnvoll und bewusst mit Facebook umzugehen – seine Vorteile zu nutzen, die Nachteile zu minimieren. Wie das geht, erklären wir in diesem Sonderheft.

Wir zeigen Ihnen die ganze Bandbreite an Möglichkeiten, die Facebook bietet. Vom Einrichten eines optimalen Profils über das Kommunizieren mit Freunden bis hin zum Programmieren eigener Anwendungen. In einer extra Rubrik befassen wir uns dann ausführlich mit dem Thema Datenschutz und Privatsphäre.

Viel Spaß beim Lesen wünscht



STEPHAN GOLDMANN
Chefredakteur

facebook

Das ultimative Handbuch

EINSTIEG

- 6 Entdecken Sie die bunte Welt von Facebook
- 8 The Social Network: Fakt und Fiktion im Film

ERSTE SCHRITTE

- 12 Willkommen auf Ihrer Facebook-Startseite
- 14 Ihr ganzes Leben auf einen Blick
- 16 Der erste Eindruck zählt
- 18 So schützen Sie Ihre Privatsphäre
- 20 Notizen und Listen einsetzen
- 22 Organisieren Sie Ihre Kontakte
- 24 So nehmen Sie an Facebook-Gruppen teil
- 26 Jetzt steigt die Party
- 28 Ganz zwanglos per Chat plaudern
- 30 Nachrichtenzentrale
- 31 Alles über E-Mails
- 32 Schnellzugriff auf Facebook per Taskleiste
- 34 Das sollten Sie wissen

FOTO & VIDEO

- 38 Ihre Fotos für Facebook
- 40 Fotos präsentieren
- 42 Bilder bequem aus Windows hochladen
- 44 Von iPhoto zu Facebook
- 46 Fotoalben organisieren
- 47 Ein tolles Profilbild
- 48 Ihre Videos auf Facebook
- 50 So teilen Sie Videos

TOOLS & SPIELE

- 54 Anwendungen in Facebook
- 56 Facebook aufpeppen
- 58 Microsoft Docs nutzen
- 60 Holen Sie mehr aus Ihren Fotos heraus
- 62 Auf Achse mit Facebook
- 64 Zehn Facebook-Apps, die jeder haben sollte
- 66 Zehn Spiele, die jedem großen Spaß bereiten



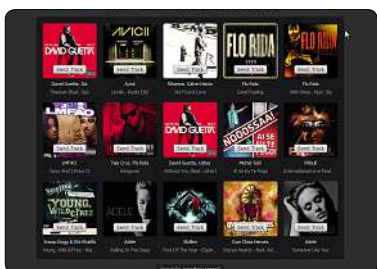
Ihre Fotos für Facebook
Erstellen Sie Ihr eigenes Fotoalbum **Seite 38**



Spielspaß für alle
Die zehn besten Games
Seite 66



Highscores teilen
Facebook auf der PlayStation 3
Seite 122



Teilen Sie Ihre Musik
Vorschläge über Spotify schicken
Seite 124



Facebook integrieren
Eine Kampagne für Ihre Website
Seite 136

DATENSCHUTZ

- 70** Umzingelt vom sozialen Netzwerk
- 74** Das alles weiß Facebook über Sie
- 78** So sehen Sie Ihre Facebook-Akte ein
- 79** Lästige Verehrer in Facebook abschütteln
- 80** Nehmen Sie Ihre Apps wieder an die Leine
- 82** So surfen Ihre Kinder sicher durchs Internet
- 84** Bedrohung von außen

UNTERWEGS

- 90** Facebook fürs iPhone
- 92** Ortsangabe per iPhone
- 94** Facebook für das iPad: So funktioniert es
- 98** Richten Sie Facebook für Android-Geräte ein
- 100** Facebook-App für Android-Smartphones
- 102** So nutzen Sie Facebook auf Android-Tablets
- 104** Perfektes Gespann: Facebook und Windows
- 106** Die besten Apps rund ums mobile Facebook
- 108** Fotokunst vom Handy

VERNETZEN

- 112** Im Team unschlagbar: Facebook und Twitter
- 114** Twitter-App mit Facebook-Anbindung
- 116** Mehrere soziale Netze gemeinsam verwalten
- 118** Ihre Foto-Galerie in der Seiten-Chronik
- 120** Facebook auf der Xbox 360 nutzen
- 122** Facebook auf der PlayStation 3
- 124** Teilen Sie Ihre Musik mit Ihren Freunden
- 126** Andere soziale Netzwerke einbinden

PROFI-GUIDE

- 130** Entwickeln Sie eigene Anwendungen
- 136** So bauen Sie Facebook in Ihre Website ein
- 138** Marketing-Kampagnen auf Facebook
- 140** Ein starker Auftritt
- 144** Datenschutz: Das ist für Entwickler wichtig

SERVICE

- 3** Editorial
- 146** Impressum



Entdecken Sie die bunte Welt von Facebook

Menschen kennenlernen, sich mit den Freunden austauschen, eigene Gruppen gründen – Facebook bietet für jeden etwas

Über 900 Millionen Menschen tauschen sich derzeit weltweit per Facebook aus – Tendenz immer noch steigend. Die Chance, hier zum Beispiel gute Freunde, ehemalige Schulfreunde, Bekannte oder Kollegen zu treffen oder neue Freundschaften zu schließen, ist ausgesprochen hoch. Allein in Deutschland sind es mehr als 23 Millionen Mitglieder, die den Dienst nutzen. Damit ist Facebook mit weitem Abstand das größte deutschsprachige soziale Netzwerk. Was Facebook für viele Menschen jeden Alters so attraktiv macht, ist die unkomplizierte Art, sich online mit Freunden auszutauschen, Fotos zu veröffentlichen, an Diskussionsrunden teilzunehmen oder völlig zwanglos neue Kontakte zu knüpfen.

Menschen treffen

Das schlagende Argument, einem sozialen Netzwerk beizutreten, ist natürlich die Benutzerzahl. Dieses Kriterium erfüllt Facebook aus dem Stand heraus. Dass Sie dort sehr schnell Freundschaften schließen werden, hat noch einen anderen Grund: Facebook hat die Analyse von sozialen Daten längst perfektioniert und weiß über Ihr Kontaktnetz mehr, als Sie vermutlich ahnen. Es ist denkbar, dass Facebook Ihnen direkt

nach der Anmeldung eine Reihe von Freunden und Bekannten vorschlägt, die Sie längst aus den Augen verloren haben. Es reicht übrigens schon, dass einer Ihrer Kollegen das Adressbuch seines Smartphones hochgeladen hat – ein Datenbaustein mehr, aus dem Facebook seine Schlüsse zieht.

Gemeinsam spielen

Ein Grund, weshalb Facebook so erfolgreich ist, sind sicherlich die Spiele. Das Angebot ist schlichtweg überwältigend. Klassiker wie „FarmVille“, „Die Sims“ oder Neuzugänge wie etwa „Backyard Monsters“ und „Puzzle Adventures“ sind die perfekten Pausenfüller – auch im Büro. Dass man fast alle Games via Facebook mit seinen Freunden sogar über Kontinente hinweg spielen kann, verstärkt das soziale Erlebnis und bindet die Mitglieder noch stärker an Facebook. Probieren Sie es ruhig einmal aus, zumal alle Spiele kostenlos sind.

Chatten mit Freunden

Sich per Chat auszutauschen, ist sicherlich ein alter Hut. Aber auch diese Funktion bietet Facebook an – auf separate Chat-Programme oder entsprechende Dienste können Sie also ab sofort verzichten, wenn Sie bei Facebook angemeldet sind. Die Chat-Optionen finden Sie übrigens unten rechts im Fenster Ihres Browsers.

Fotos präsentieren

Dass zum Beispiel Partyfotos bei Facebook schnell die Runde machen, hat mehrere Gründe: Der Upload der Bilder kostet nichts, Fotoalben zu verschiedenen Themen sind schnell angelegt und lassen sich mit einem simplen Mausklick auf **Fotos posten** ruckzuck im eigenen Freun-

des- oder Bekanntenkreis versenden. Sie können jedes einzelne Foto kommentieren und natürlich nachträglich löschen – das gilt ebenfalls für komplette Alben. Übrigens: Sie finden die Optionen für das Fotoalbum links auf Ihrer Startseite im Abschnitt „Foto“.

Videos hochladen

Mit Videoclips verhält es sich im Prinzip ähnlich: Sie laden sie von Ihrem Computer oder Smartphone hoch – alternativ können Sie auch eine Webcam verwenden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Speicherbegrenzung: Das Video darf nicht größer als 100 MByte sein und nicht länger als zehn Minuten. Sie können digitalisierte Filme ebenso mit Freunden teilen wie Ihre Bilder.

Gruppen gründen

Sie möchten sich gezielt mit anderen über bestimmte Themen austauschen? Dann sollten Sie in Facebook eine eigene Diskussionsgruppe gründen. Das ist mit wenigen Mausklicks erledigt – der typische administrative



KULTSPIEL FARMVILLE Belohnungen halten die Spieler bei Laune



ALBUM TEILEN Gute Schnappschüsse an Freunde senden

Ballast, der normalerweise zu erledigen ist, entfällt völlig. Da Sie innerhalb von Facebook sogar nicht-öffentliche



DIE PARTY STEIGT Achten Sie darauf, dass die Einladung nicht an Hinz und Kunz geht

Gruppen einrichten dürfen, müssen Sie sich auch nicht sorgen, dass Ihr Chef oder andere ungebetene Gäste heimlich mitlesen. Zudem: In Ihrem Forum haben Sie das Hausrecht und können zur Not einen Störenfried vor die Türe setzen. Auch wenn Sie keine eigene Gruppe gründen möchten: Probieren Sie unbedingt einmal die Gruppensuche von Facebook aus. Sie werden über die thematische Vielfalt staunen – einige Fachgruppen sind so interessant, dass sich alleine dafür ein Facebook-Account lohnt.

Musik hören

Ihre Lieblingssongs können Sie auch in Facebook hören. Für Musikfans gibt es eine ganze Reihe von Apps, mit denen Sie Lieder abspielen können. Wer bei anderen Musikdiensten wie etwa Last.fm, SoundCloud, Spotify, Simfy oder ähnlichen angemeldet ist, sollte einfach mit der Facebook-eigenen Suchfunktion prüfen, ob eine passende App im Angebot ist.

Veranstaltungen planen

Die Möglichkeit, Veranstaltungen via Facebook zu planen und anzukündigen, ist praktisch, sorgt in der Presse aber immer wieder für Schlagzeilen. Kein Wunder: Wer seine Geburtstagsparty – ohne es zu ahnen – vor einem Millionenpublikum ankündigt, dürfte unangenehm überrascht sein, wenn plötzlich Tausende von Fans auf der Matte stehen und mitfeiern wollen. Achten Sie daher sorgfältig auf die Privatsphäre-Optionen, wenn Sie eine Veranstaltung ankündigen. Überlegen Sie ganz genau, wem Sie eine Einladung via Facebook schicken. Denn nichts ist leichter, als eine solche Nachricht in einem sozialen Netzwerk zu verbreiten. //jr

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN, WENN SIE BEI FACEBOOK EINSTEIGEN

Fallstricke gibt es überall – auch in Facebook. Doch das sollte kein Hinderungsgrund sein, sich beim größten sozialen Netzwerk der Welt anzumelden. Hier ein kleiner Facebook-Knigge, der Ihnen den Einstieg erleichtert:

Achten Sie auf die Privatsphäre Ihrer Freunde. Geben Sie nicht alles preis

Der größte Fauxpas, den man unmittelbar nach der Anmeldung bei Facebook begehen kann, ist der Upload eines Adressbuchs. Es ist zwar verführerisch, gleich auf der „Willkommen-Seite“ sein E-Mail-Passwort einzutippen und auf den Button „Freunde finden“ zu klicken – lassen Sie es besser bleiben. Sie servieren Facebook sonst die Kontaktdaten Ihrer Freunde und Arbeitskollegen auf dem Silbertablett. Und nicht jeder ist begeistert, wenn Sie ohne Rückfrage seine privaten Daten wie etwa die E-Mail-Adresse an Facebook weiterleiten. Auf diese Weise zieht der Konzern ganz nebenbei Rückschlüsse auf Ihr persönliches Beziehungsnetzwerk außerhalb der Facebook-Welt. Diese Daten bilden die Grundlage für Kontaktvorschläge, die Ihnen der Dienst regelmäßig unterbreitet.

Freundschaftsanfragen kann man jederzeit kommentarlos ablehnen

In jedem sozialen Netz – egal, ob bei Facebook, „Google+“ oder „Wer-kennt-wen“ – trifft man auf sogenannte „Kontaktsammler“. Das sind Leute, die wahllos Freundschaftsanfragen stellen – Hauptsache, das eigene Netzwerk wächst beständig. Deshalb: Werfen Sie einen kurzen Blick auf das Profil der jeweiligen Person, dann entscheiden Sie, ob es sich zum Beispiel lohnt, wegen gemeinsamer Hobbys „Freundschaft“ zu schließen. Absagen erteilen Sie kommentarlos per Mausclick – das ist überhaupt kein Problem.

Verzichten Sie auf die heimliche Kontrolle Ihrer Kinder in Facebook

Spielen Sie mit offenen Karten und bieten Sie Ihren Kindern an, gemeinsam die Einstellungen bei Facebook durchzugehen und das Profil gegen unerwünschte Zugriffe abzuschotten. Auf die Herausgabe der Account-Daten können Sie nämlich nicht pochen. Wie heißt es ausnahmsweise so klar in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Konzerns: „Uns ist es durch Datenschutzgesetze generell untersagt, Personen nicht autorisierten Zugang zu

Konten zu geben, die diesen nicht gehören. Bitte beachte, dass alle Nutzer ab 13 Jahre als autorisierte Kontoinhaber gelten und damit unter diese Richtlinie fallen.“ Auch verdeckte Kontrollen, die sich mit einem getürkten Profil durchaus durchführen lassen, sollte man sich tunlichst verknäuen.

Versenden Sie Statusmeldungen immer gezielt und nicht an alle

Eine der beliebtesten Funktionen von Facebook sind sicherlich die Statusmeldungen.

So können Sie Ihre Freunde stets auf dem Laufenden halten. Das gilt natürlich auch umgekehrt. Das Problem: Mit einigen Facebook-Usern ist man privat eng befreundet, andere kennt man nur oberflächlich. Facebook macht keinen Unterschied und behandelt alle Kontakte zunächst gleich. Konkret bedeutet dies, dass Statusmeldungen an alle Facebook-Freunde versendet werden, sobald Sie auf „Posten“ klicken. Wenn Sie das

nicht möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche links daneben und wählen aus, wer die Nachricht lesen darf. Sie können Ihre Statusmeldung ebenfalls an die Mitglieder einer Liste schicken. Die Listen lassen sich nach Belieben zusammenstellen.

Nerven Sie Ihre Freunde nicht mit unerwünschten Spieleinladungen

Nicht jeder meldet sich bei Facebook an, um zu spielen. Auch Ihre Freunde nicht. Falls Sie ein Spiel mögen, reicht es, wenn Sie dies als Statusmeldung posten. Wer von Ihren Freunden Gefallen daran hat, wird sich bei Ihnen melden. Es bringt nichts, andere dauernd aufzufordern, mitzumachen. Auch nicht, wenn die Spiele-App Sie fortlaufend auffordert, für neue Mitspieler zu sorgen.

Vorsicht vor unseriösen Apps, die falsche Versprechungen machen

Wollen Sie wissen, wer Ihr Facebook-Profil besucht? Vergessen Sie es, diese Information rückt Facebook nicht raus. Sehr zum Leidwesen der User, denn es wäre sicherlich spannend zu beobachten, wer sich auf dem eigenen Profil umsieht. Genau das versprechen zwielichtige Apps, die sich immer wie ein Lauffeuer in Facebook ausbreiten. Einmal installiert, posten sie Spam auf den Nachrichtenseiten der User und verbreiten sich ungehemmt weiter. Deshalb: Hände weg davon!



The Social Network: Fakt und Fiktion im Film

Drei Oscars erhielt 2011 der Film über Facebook-Gründer Mark Zuckerberg. Doch was darin ist wahr, was frei erfunden?

Facebook gibt es erst seit acht Jahren. Ein wenig davon, wie alles begann, vermittelt der Film „The Social Network“. Er basiert auf einem Buch von Ben Mezrich mit dem Titel „Milliardär per Zufall: Die Gründung von Facebook – eine Geschichte über Sex, Geld, Freundschaft und Betrug“. Natürlich handelt es sich nicht um einen Dokumentarfilm, aber viele Aspekte der Ur- und Frühzeit der Facebook-Historie, wie man sie etwa bei Wikipedia nachlesen kann, sind durchaus zu erkennen.

Die Story von Facebook

Neu an der Uni in Harvard erlebt der 19-jährige Mark Zuckerberg im Jahr 2003 eine Enttäuschung, als sich seine Freundin von ihm trennt. Zuckerberg zieht sich an seinen Computer zurück und baut eine Webseite zusammen, die er Facemash nennt. Auf der Seite stellt er Fotos von Studentinnen vor, die andere Studenten bewerten sollen. Dazu bedient er sich – ohne jegliche Genehmigung – bei den Bildern, die er in verschiedenen Uni-Datenbanken und in den Online-Jahrbüchern findet.

Facemash wird schnell populär – so populär, dass fast die Server der Uni zusammenbrechen. Die Uni sperrt den Zugang und stellt Zuckerberg zur Rede. Dieser kommt aber mit einer Art Bewährungsstrafe davon.

Die beiden Zwillinge Cameron und Tyler Winklevoss, übrigens erfolgreiche Ruderer mit einem Platz 6 bei den letzten Olympischen Spielen, studieren ebenfalls in Harvard und planen ein soziales Netzwerk für die Harvard-Studenten. Sie hören von Zuckerberg und fragen ihn, ob er bei der Programmierung mithelfen könne. Zuckerberg sagt zu, entwickelt aber parallel eine eigene neue Webseite, die er „thefacebook.com“ nennt – und so im Grunde die Idee der Zwillinge für sich selbst umsetzt.

Freunde und Feinde

Unterstützt wird Zuckerberg dabei von Eduardo Saverin, der das notwendige Startkapital mitbringt. Doch dann trifft Zuckerberg auf Sean Parker, den Mitbegründer der Musiktaschbörse Napster. Dieser erkennt das Potenzial des sozialen Netzwerks schnell und besorgt weitere finanzstarke Kapitalgeber – was letztlich



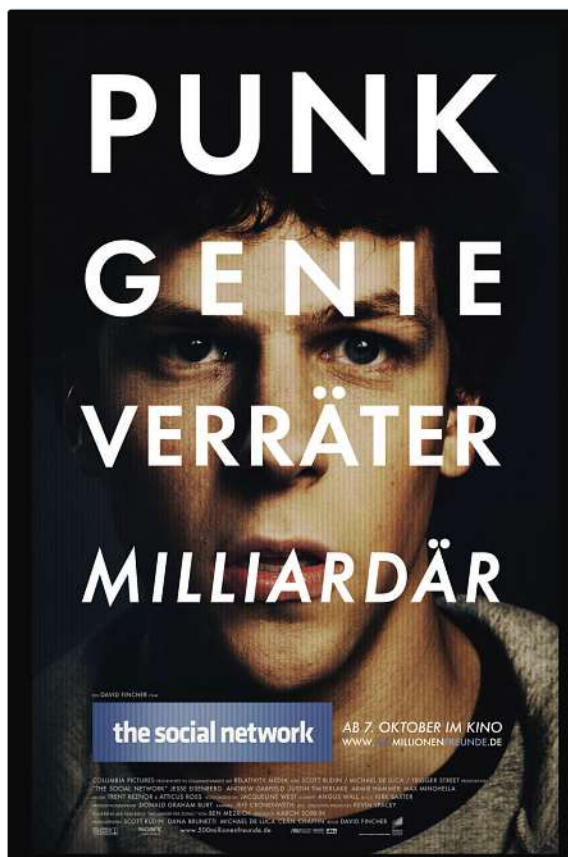
FACEBOOK-MITBEGRÜNDER Eduardo Saverin spielt im Film eine zentrale Rolle

dazu führt, dass Eduardo Saverin aus dem neuen Unternehmen gedrängt wird. Aus „thefacebook.com“ wird ganz einfach „facebook.com“. Und sehr schnell wächst Facebook weit über die Grenzen von Harvard hinaus.

Später klagen sowohl Saverin als auch die Winklevoss-Zwillinge gegen Facebook. Saverin wird in unbekannter Höhe abgefunden, die Zwillinge, die wegen Diebstahl geistigen Eigentums geklagt hatten, bekommen 2008 eine Abfindung in Höhe von 65 Millionen Dollar, aufgeteilt in Bargeld und in Anteile an Facebook, deren Wert sich, nach Stand von Ende 2011, auf rund 140 Millionen belaufen soll. Nachdem Facebook inzwischen aber auf einen Wert von mehreren Milliarden Dollar geschätzt wird, haben die Winklevoss-Zwillinge Anfang 2011 eine neue Klage eingereicht (Quelle: Spiegel.de). Die Klage ist aber in der Zwischenzeit abgewiesen worden.

Ein zwielichtiges Bild

Wer den Film gesehen hat, für den bekommt das Prinzip der „Freunde“ eine



KINO-ERFOLG: Der Film handelt weniger von Facebook selbst; er konzentriert sich auf Rechtsstreitigkeiten des Gründers Mark Zuckerberg



völlig neue Bedeutung. Der Film stellt den Facebook-Gründer als Eigenbrötler ohne jedes Unrechtsbewusstsein dar, der sich ohne Gewissensbisse und ungehemmt jederzeit aus anderen Quellen für seine eigenen Vorhaben bedient. So gesehen ist es nicht wirklich verwunderlich, dass unter anderem Facebook Deutschland den sogenannten BigBrother-Award 2011 im Bereich Kommunikation verliehen bekam (<http://www.bigbrotherawards.de/2011>). Begründung: die gezielte Ausforschung von Menschen und ihrer persönlichen Beziehungen.

Doch auch wenn der Schutz der eigenen Daten ein großes Thema und das Problem allgemein bekannt ist – es hat allein in Deutschland mehr als 17 Millionen Menschen nicht daran gehindert, Teil des großen Facebook-Netzwerks zu werden und andere – positive – Aspekte in den Vordergrund zu stellen.

Die Entwicklung von Facebook passt übrigens in eine Zeit, in der eine ganze Reihe von Netzwerken entstand, die ähnliche Zwecke verfolgten. So bildeten sich Ende der 1990er Jahre an vielen Universitäten sogenannte Alumni-Netzwerke, über die ehemalige Absolventen in Kontakt bleiben konnten. In Deutschland entstand zum Beispiel noch vor Facebook ein Business-Netzwerk, das zunächst als OpenBC bekannt wurde und später in Xing umbenannt wurde. //ef



FACEBOOK-GRÜNDER MARK ZUCKERBERG während eines Abschlussvortrags auf einer Entwicklerkonferenz im Jahr 2010



WACHSTUM OHNE ENDE: Aus einer Uni-Webseite entsteht schnell ein weltumspannendes Netzwerk. Der Kinofilm dazu konnte jedenfalls Millionen Zuschauer beeindrucken und spielte weltweit an den Kinokassen mehr als 220 Millionen US-Dollar ein

E-Mail oder Telefon

☐ Angemeldet bleiben

Passwort

Anmelden

[Passwort vergessen?](#)

Registrieren

Facebook ist und bleibt kostenlos.

Vorname:

Nachname:

Deine E-Mail-
Adresse:

E-Mail nochmals
eingeben:

Neues Passwort:

Ich bin:

Geschlecht auswählen:

Geburtstag:

Tag:

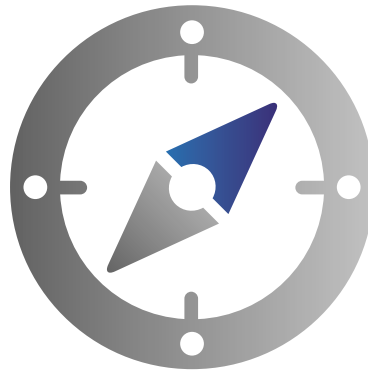
Monat:

Jahr:

Warum muss ich meinen Geburtstag angeben?

Durch Klicken auf Registrieren stimmst du unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu und bestätigst, dass du unsere Datenverwendungsrichtlinien, einschließlich unserer Bestimmungen zur Cookie-Verwendung, gelesen und verstanden hast.

Registrieren



Erste Schritte

Facebook ist eine Bühne, und Sie sind dabei, ins Rampenlicht zu treten. Das soziale Netzwerk bietet Ihnen nicht nur die Gelegenheit, gute Freunde und alte Bekannte wiederzutreffen. Sie können in kurzer Zeit Millionen von Menschen weltweit erreichen und ihnen mitteilen, was Ihnen am Herzen liegt. Deshalb ist der erste Eindruck so wichtig. Doch Sie brauchen kein Lampenfieber zu haben, wir zeigen Ihnen, wie Sie sich gekonnt präsentieren und welche Funktionen Ihnen dabei zur Verfügung stehen.

- 12** Willkommen auf Ihrer Facebook-Startseite
- 14** Ihr ganzes Leben auf einen Blick
- 16** Der erste Eindruck zählt
- 18** So schützen Sie Ihre Privatsphäre
- 20** Listen und Notizen einsetzen
- 22** Organisieren Sie Ihre Kontakte
- 24** So nehmen Sie an Facebook-Gruppen teil
- 26** Jetzt steigt die Party
- 28** Ganz zwanglos per Chat plaudern
- 30** Nachrichtenzentrale
- 31** Alles über E-Mails
- 32** Schneller Zugriff auf Facebook per Taskleiste
- 34** Das sollten Sie wissen



Willkommen auf Ihrer Facebook-Startseite

Sie sind gerade online? Dann ist es Zeit, sich um Ihre Startseite zu kümmern. Dort spielt sich das Leben im sozialen Netzwerk ab

1 NEUE FREUNDE
Bei wichtigen Mitteilungen, etwa Freundschaftsanfragen, meldet sich Facebook automatisch. Sie sehen dann oben in der Menüleiste eine rote Markierung. Das ist auch der Fall, wenn jemand eine neue Nachricht in einer Gruppe postet.

2 NEWS FILTERN
Wenn Sie in diesem Abschnitt zum Beispiel die Option „Enge Freunde“ wählen, sehen Sie im Newsfeed auf der Startseite nur die wichtigsten News Ihrer Freunde.


3 ANWENDUNGEN
In diesem Abschnitt tauchen sämtliche Apps auf, die Sie mit Ihrem Facebook-Profil verknüpft haben. Das können zum Beispiel Browser-Spiele wie „FarmVille“ sein.

4 GRUPPEN
Zu praktisch jedem Thema finden Sie in Facebook eine passende Diskussionsgruppe. Wenn nicht, gründen Sie einfach ein eigenes Forum.

5 CHATTEN
Facebook besitzt ein integriertes Chat-Modul. Wenn Ihre Freunde gerade online sind, können Sie sich direkt im Chat mit ihnen austauschen.

facebook 1 1

Suche

**Robert Steinmaier**

FAVORITEN

- Willkommen
- Neuigkeiten**
- Nachrichten
- Veranstaltungen
- Freunde finden

FREUNDE


- Enge Freunde
- München-Umgebung

ANWENDUNGEN

- FarmVille
- Fotos
- Anwendungen und Spiele
- Pipe
- Musik
- Spieleneuigkeiten
- Notizen
- Links
- Anstupser

GRUPPEN


- Gruppe gründen ...




Status **Foto/Video**


Was machst du gerade?


**Paulina**
Freunde für Sieglinde vor...

**SPIEGEL ONLINE**
Gibt es heute Spargel? Da Rezept-Ideen.

**SPIEGEL ONLINE**
Gefällt mir · Kommentieren

**CHIP Online**
http://www.chip.de/artikel/zum-Download_55764722-tropischen-Crisis-Setting-lasst-sich-kostenlos-und-ol

**CHIP Online**
Gefällt mir · Kommentieren

**Fender Guitar**
Enter for the chance to win an influential New York alt-rock band from Mexico, Germany, Sweden...

**Soni**
www...



Das Herz von Facebook schlägt auf der Startseite. An manchen Wochentagen steigt der Puls – dann ist in Ihrem Freundeskreis besonders viel los und die Meldungen fliegen im Sekundentakt über den Bildschirm. Der Pulsschlag erhöht sich nochmals, wenn Sie zum Beispiel die Facebook-Seiten von Zeitschriften wie Spiegel, Fokus oder CHIP abonniert haben – auch diese Meldungen füllen Ihre Nachrichtenseite. Bei politischen oder sportlichen Großereignis-

sen sind Sie dann im wahrsten Sinne des Wortes ganz nah dran am Puls der Zeit. Und so kommt es, dass viele User das soziale Netzwerk gar nicht mehr verlassen und im Internet herumstöbern, sondern den Großteil ihrer Zeit in Facebook verbringen.

Neue Freunde

Wenn plötzlich links oben auf Ihrer Startseite eine kleine rote Anzeige mit einer Ziffer auftaucht (siehe Bildschirmfoto), wird es spannend: Viel-

leicht schickt Ihnen gerade jemand eine Freundschaftsanfrage? Es könnte aber ebenso eine neue E-Mail sein oder ein kürzlich veröffentlichter Beitrag in einer Gruppe, deren Mitglied Sie sind. Auf alle Fälle sollten Sie sich so schnell wie möglich um die Nachricht kümmern.

Falls es eine Freundschaftsanfrage ist: Ein Klick auf **Bestätigen** genügt, schon erweitert sich Ihr persönliches Netzwerk. Falls Ihnen die Entscheidung schwer fällt, wählen Sie alternativ die Variante **Nicht jetzt**. Löschen können Sie die Kontaktanfrage später immer noch.

In Facebook suchen

Weiter rechts in der Menüleiste befindet sich das Suchfeld. Egal, was Sie in Facebook finden wollen – Freunde, Gruppen, Firmen, Schulen, Universitäten, Orte oder Apps – tippen Sie den Namen in das Suchfeld ein. Schon nach den ersten Buchstaben liefert Ihnen Facebook passende Treffer, eine wirklich praktische Sache.

Profilseite abrufen

Wenn Sie auf Ihren Namen klicken, leitet Facebook Sie von der Startseite direkt zu Ihrer Profilseite weiter. Dort können Sie Ihr komplettes Leben im Detail ausbreiten, Ihre Hobbys vorstellen, verraten, wo Sie studiert und gearbeitet haben und vieles mehr.

Freunde finden

Richtig Spaß macht Facebook erst, wenn man sich mit seinen Freunden, Kollegen oder Bekannten vernetzt. Klicken Sie deshalb in regelmäßigen Abständen oben in der Menüleiste auf den Eintrag **Freunde finden**.

Vielleicht hat Facebook wieder ein paar neue Kontaktvorschläge für Sie parat. Auf dieser Seite finden Sie auch noch einige Zusatzfunktionen, die es Ihnen erlauben, Ihr Kontaktnetzwerk noch effizienter zu organisieren. Probieren Sie es einfach einmal aus. //jr

PRAXIS-TIPP

Chat deaktivieren
Rechts unten auf Ihrer Startseite wird immer ein kleines Chat-Fenster eingeblendet. Wenn Sie in Facebook nicht gestört werden wollen, klicken Sie auf das **Zahnradssymbol** im Fenster und versetzen den Chat in den Schlafmodus.

10 STATUS
Wenn Sie Ihren Freunden etwas mitteilen wollen, tippen Sie einfach in dieses Feld hinein. Die Nachricht erscheint dann sofort im Newsfeed Ihrer Freunde.

9 IHR ACCOUNT
Unscheinbar, aber sehr wichtig: Ein Klick auf diesen Pfeil führt Sie zu Ihrem Facebook-Konto. Dort können Sie zum Beispiel die Sicherheitseinstellungen des Accounts anpassen.

8 NEWS VERBERGEN
Bevor Sie den Überblick auf Ihrer Startseite verlieren, sollten Sie einzelne Nachrichten ausblenden. Klicken Sie dazu rechts neben die News und wählen Sie **Meldung verbergen**.

7 NEUE FREUNDE
In der Spalte rechts im Bildschirm präsentiert Ihnen Facebook fortlaufend neue Vorschläge für Ihre Kontaktliste. Einige der Personen werden Sie vermutlich bereits kennen. Der Trick: Facebook verknüpft die Einträge von Adressbüchern, die die User per Smartphone hochladen.

6 NEWSFEED
Die Nachrichtenliste, der „Newsfeed“, wird zum Beispiel von den Beiträgen Ihrer Freunde, von Firmen, Zeitschriften und anderen Facebook-Usern gefüttert. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden.



Ihr ganzes Leben auf einen Blick

Lesen Sie, wie Sie jetzt Ihre Privatsphäre schützen und die Chronik für sich nutzen

Der digitale Lebenslauf für alle Facebook-User – nun ist er da. Die Chronik ist Ihr Facebook-Profil. Sie listet fein säuberlich alle Stationen des eigenen Lebens auf – vor den Augen der Öffentlichkeit. Geht es nach Mark Zuckerberg, dem Gründer von Facebook, soll jeder User sämtliche Ereignisse online stellen, am besten per Foto dokumentiert.

Einträge überprüfen

Dass Datenschützer davon nicht begeistert sind, liegt auf der Hand. Allerdings: So schlimm, wie anfangs vermutet, ist die Chronik nun auch wieder nicht. Sie entscheiden nach wie vor selbst, welche Informationen angezeigt werden dürfen und welche nicht. Wie es funktioniert, lesen Sie unten in der Schrittanleitung (siehe Bild 4). Wer bereits seit einigen Jahren bei Facebook ist, muss allerdings damit rechnen, dass längst in der Versenkung verschwundene Beiträ-

ge wieder in der Chronik auftauchen. Wenn Sie von diesem Problem betroffen sind, gehen Sie so vor: Klicken Sie in der Menüleiste von Facebook rechts außen auf den **Pfeil**. Gehen Sie zu Privatsphäre-Einstellungen und klicken Sie unten auf der Seite im Abschnitt „Beschränke das Publikum für ältere Beiträge“ auf **Sichtbarkeit älterer Beiträge verwalten**. Betätigen Sie die Schaltflächen **Alte Beiträge beschränken** | **Bestätigen** sowie **Schließen**. Zusätzlich sollte man auf seiner neuen Chronik-Seite, auch Timeline genannt, auf den Button **Aktivitätenprotokoll** klicken und sämtliche Einträge auf ihre Sichtbarkeit hin überprüfen. Bei der Umstellung auf das neue Facebook-Layout kommt es vor, dass Meldungen erscheinen, die vorher ausgeblendet waren. Wie Sie vorgehen, um solche technische Pannen wieder in den Griff zu bekommen, lesen Sie gleich im Anschluss unten in der Anleitung in Schritt vier. //jr

2 INFOZEILE

Unterhalb Ihres Profilfotos stehen die wichtigsten Angaben zu Ihrer Person. Dazu gehören beispielsweise der Wohnort, Ihr Familienstand, der Arbeitgeber, Ihre Schulen – um nur einige Punkte zu nennen. Klicken Sie auf **Info**, wenn Sie die Daten ändern wollen.



SCHRITT FÜR SCHRITT | So gestalten Sie Ihre Profilseite



1 TITELBILD HOCHLADEN

Wechseln Sie zur Chronik-Ansicht. Klicken Sie dazu auf Ihren Namen in der Nachrichtenseite. Wählen Sie in der Chronik **Titelbild hinzufügen** (oben rechts).



2 BILD ANPASSEN

Das Titelbild ist schmal, dafür aber breit gestreckt. Verschieben Sie den Bildausschnitt so lange per Maus, bis er passt. Sichern Sie mit **Änderungen speichern**.



1 TITELBILD

Das große Foto dient als Blickfang in Ihrem Profil. Sie können es frei auswählen und jederzeit wieder austauschen. Verwenden Sie aus Copyright-Gründen nur Ihr eigenes Bildmaterial.

6 PROFILDATEN

Diese Schaltfläche führt Sie zu der Seite mit Ihren Profildaten. Hier tragen Sie Ihren Beruf, die Website (sofern vorhanden) und weitere Zusatzinfos ein.

5 PROTOKOLL

Hier sehen Sie, welche Infos in der Chronik veröffentlicht werden. Auf der folgenden Seite können Sie die Privatsphäre-Einstellungen für jeden Eintrag ändern.

4 AKTIVITÄTEN

Wenn Sie zum Beispiel Musik hören, etwa mit einer App wie Spotify, werden die Titel automatisch in Ihrer Chronik gepostet. Diese Funktion lässt sich aber deaktivieren.

3 NACHRICHTEN

Wenn Sie eine Statusmeldung, einen Link oder ähnliches posten wollen, tippen Sie in dieses Eingabefeld. Der Beitrag erscheint sofort in Ihrer Chronik.

3 PROFILDATEN ÄNDERN

Klicken Sie auf Ihrer Chronik-Seite auf **Informationen bearbeiten**. Tragen Sie auf der folgenden Seite nur Daten ein, die Sie öffentlich preisgeben wollen.

4 EINTRÄGE AUSBLENDEN

Klicken Sie auf Ihrer Titelseite auf **Aktivitätenprotokoll**. Wählen Sie einen Eintrag und klicken dann auf den Kreis. Aktivieren Sie die Option **In Chronik ausgeblendet**.





Der erste Eindruck zählt

Zeigen Sie sich in Ihrem Profil von Ihrer besten Seite – es lohnt sich

Auf den ersten Eindruck kommt es an – das gilt auch für Ihr persönliches Facebook-Profil. Wenn Sie neue, interessante Menschen kennenlernen und Ihren Kontaktkreis erweitern wollen, lohnt es sich, das eigene Profil möglichst interessant zu gestalten. In diesem Fall kommen Sie nicht umhin, einige Dinge von sich preiszugeben. Etwa, welche Musik Sie hören, welche Bücher Sie lesen oder welche Hobbys Sie pflegen. Zumindest sollten sich die Besucher Ihrer Facebook-Seite ein grobes Bild von Ihnen machen können – natürlich nur, wenn Sie dies möchten.

*Ihr Profilfoto darf alles sein:
Witzig, originell oder quietschbunt.
Nur eines nicht: langweilig*

Wie sollte man vorgehen, wenn man gerne Kontakte knüpft, sich mit anderen Menschen zwanglos austauschen möchte, aber nicht gleich zu einem Datenstriptease vor einem Millionenpublikum bereit ist? Überlegen Sie sich einfach, was Sie mit Facebook bezwecken wollen: Wer von ehemaligen Schulkameraden oder Studienkollegen via Facebook gefunden werden möchte, sollte zum Beispiel ein paar Details zum eigenen Ausbildungsweg verraten, es aber bei diesen Infos belassen. Das entsprechende Profilformular finden Sie, wenn Sie oben in der Leiste auf **Ihren Namen** klicken und in Ihrer Chronik ein Stück unterhalb Ih-

PRAXIS-TIPP

Neues Profilbild

Ihr Foto im Profil tauschen Sie blitzschnell aus: Klicken Sie darauf und wählen Sie den Befehl **Bild ändern**. Dann starten Sie den Foto-Upload von Ihrer Festplatte.



PRIVATSPHÄRE Überlegen Sie sich genau, ob Ihre privaten Profildaten in Facebook öffentlich oder nur für Freunde sichtbar sein sollen

1 MUSIK & FILME

Falls Sie verraten wollen, welche Musik oder Filme Sie mögen, klicken Sie auf **Info** und „Gefällt mir“-Angaben. Auf der nächsten Seite können Sie weitere Infos preisgeben.

6 DATENSCHUTZ

Klicken Sie auf **Bearbeiten** und dann das kleine **Symbol**, um festzulegen, wer Ihre Daten einsehen darf. Im Zweifelsfall sollten Sie immer die restriktivere Einstellung wählen.

5 KARTE

Wenn Sie Ihren Wohnort eintragen, sucht Facebook automatisch den dazu passenden Kartenausschnitt heraus.

Wohnorte



res Profilbildes den Eintrag **Info** wählen. Wenn Sie sich mit Arbeitskollegen vernetzen wollen, sollten Sie sich auf einige sachliche Informationen im Profil beschränken – sich aber ansonsten zurückhalten. Das gilt vor allem für private Mitteilungen und Fotos aus dem persönlichen Umfeld (Familienfeiern, Partys etc.). Wer den Zugang zum eigenen Facebook-Account auf den Freundeskreis begrenzt, kann die Sache natürlich sehr viel lockerer angehen. Ähnliches gilt für Spieler, die Facebook nur dazu nutzen, um sich mit Browserspielen wie beispielsweise „FarmVille“, „CityVille“ oder „Mafia Wars“ die Zeit zu vertreiben.

Achten Sie auf Ihre Privatsphäre

Nutzen Sie auch die Möglichkeiten, die Ihnen Facebook in puncto Datenschutz bietet: Bei allen Einträgen in Ihrem persönlichen Profil können Sie immer festlegen, welche Facebook-Mitglieder diese Informationen lesen dürfen. Klicken Sie dazu rechts im jeweiligen Formularfeld auf die kleine Erdkugel. Im folgenden Kontextmenü wählen Sie eine Option, zum Beispiel „Öffentlich“, „Freunde“, „Nur ich“, „Benutzerdefiniert“, „Enge Freunde“ oder „Familie“. So behalten Sie die Kontrolle über Ihre privaten Daten. //jr



2 KURZINFO

Sie haben den Beruf gewechselt? Oder Sie möchten mehr über sich erzählen? Kein Problem: Mit einem Klick auf **Bearbeiten** im Abschnitt „Über dich“ lassen sich persönliche Vorlieben oder Änderungen im Lebenslauf im Profil publik machen.

3 ALLGEMEINES

Im Prinzip sind die Optionen in dieser Infobox selbsterklärend. Wichtig: Wenn Sie eine andere Person bei „Beziehungsstatus“ eintragen, wird diese benachrichtigt. Erst mit ihrer Zustimmung wird dieser Eintrag freigeschaltet.

4 UNI & SCHULE

Wenn Sie von ehemaligen Klassenkameraden oder Studienkollegen gefunden werden wollen, ist es durchaus sinnvoll, diese Angaben im Profil zu veröffentlichen. Sie können sogar Fächer und Kurse eintragen.

PRAXIS-TIPP | MELDUNGEN AUSBLENDEN

So schön es auch ist, wenn man weiß, was die Freunde treiben – es gibt Statusmeldungen, die nur noch nerven: Wer will schon alle zehn Minuten wissen, dass ein Freund gerade seine Ernte in FarmVille einfährt oder wieder einmal Kreaturen in Backyard Monsters erlegt hat? Zum Glück können Sie auf Ihrer Nachrichtenseite solche Meldungen unterdrücken, ohne komplett vom Nachrichtenfluss abgeschnitten zu werden. Und das geht so: Klicken Sie rechts neben der Meldung auf den **grauen Pfeil** (er erscheint, wenn Sie mit der Maus über die Statusmeldung fahren). Im Kontextmenü ändern Sie die Einstellung „Alle Aktualisierungen“ in **Abonnement für Meldungen von Spielen von [...] deaktivieren**. Alternativ können Sie den Statusreport einzelner Spiele deaktivieren.



SCHLUSS MIT LUSTIG Nervige Statusmeldungen von Facebook-Spielen lassen sich deaktivieren

SO GEHT'S | Eine News posten



1 BEITRAG SCHREIBEN

Klicken Sie auf **Neuigkeiten** in der Spalte links. Schreiben Sie in die Textbox hinein. Dann aktivieren Sie die Schaltfläche **Freunde von Freunden**.



2 BEITRAG TEILEN

Legen Sie fest, welche Personen Ihre Nachricht empfangen oder lesen dürfen. Die Grundeinstellung „Freunde von Freunden“ ist in der Regel zu weit gefasst.



3 FOTOS SENDEN

Sie können bei dieser Gelegenheit auch noch ein Bild mitschicken. Dazu klicken Sie auf **Foto/Video**. Mit **Posten** versenden Sie anschließend Ihren Beitrag.



So schützen Sie Ihre Privatsphäre

Ihre Facebook-Chronik ist wie ein offenes Fenster: Jeder sieht hinein. Wir zeigen Ihnen, wie Sie den Vorhang vorziehen

Facebook steht in der Kritik: Der Datenschutz komme zu kurz und jeder habe Zugriff auf die privaten Profildaten, heißt es. Das stimmt leider auch: Wer die Grundeinstellungen seines Accounts so belässt, wie Facebook dies vorsieht, steht ungeschützt auf offener Bühne.

Privates sollte privat bleiben

Daher lautet die Grundregel für alle Facebook-Neueinsteiger: Schotten Sie Ihre Chronik, Ihr Profil auf Facebook, ab. Wählen Sie immer die restriktivere Sicherheitseinstellung. Und beherzigen Sie diese allgemeine Verhaltensregel: Statusmeldungen wie „Sitze gerade im Flieger und bin für sechs Wochen auf den Malediven“ gehören nicht in die Öffentlichkeit. Alle, die es wirklich angeht, informieren Sie besser per E-Mail. Wer möchte schon von einer Reise in eine leergeräumte Wohnung zurückkehren? Bedenken Sie: Je größer der Facebook-Freundeskreis ist, desto schwieriger lässt sich einschätzen, wer Ihre Statusmeldungen liest. Sie können natürlich spezielle Verteilerlisten einrichten, sodass nur Ihre besten Freunde erfahren, was Sie gerade treiben. Ein falscher Mausklick oder Bedienungsfehler lässt sich nie ausschließen. Schon ist eine private Statusmeldung ungewollt für die Öffentlichkeit freigegeben. Ein

weiterer Grund, weshalb man nicht allzu freizügig mit privaten Informationen umgehen sollte: Facebook ändert in regelmäßigen Abständen seine schwammig gehaltenen Datenschutzbestimmungen und macht so vielleicht auch sensible Daten für Dritte zugänglich.

In der folgenden Anleitung zeigen wir deshalb, wie Sie die wichtigsten Einstellungen in Ihrem Facebook-Profil ändern und so verhindern, dass Privates nach außen dringt. Denn was Sie wirklich von sich preisgeben möchten, entscheiden noch immer Sie – nicht Facebook. //jr



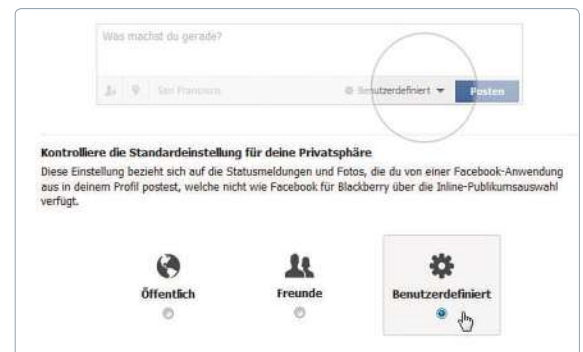
DIE CHRONIK Ihr Leben auf dem Präsentierteller

SCHRITT FÜR SCHRITT | Sichern Sie Ihr Facebook-Profil



1 PRIVATSPHÄRE STÄRKEN

Viele Probleme mit dem eigenen Facebook-Account rühren von den zahlreichen Sicherheitsoptionen her, die sich auf mehrere Fenster und Dialogboxen verteilen. Gehen Sie so vor: Klicken Sie rechts außen im Menü auf den Pfeil und wählen Sie **Privatsphäre-Einstellungen**.



2 GRUNDEINSTELLUNG ÄNDERN

Im nächsten Fenster können Sie mehrere Wege einschlagen, um Ihre Privatsphäre-Einstellungen zu ändern. In diesem Beispiel beginnen wir mit der Variante **Benutzerdefiniert**. Hier geht es unter anderem darum, welche Personen Ihre Statusmeldungen mitverfolgen dürfen.



Individuelle Privatsphäre

✓ Dies sichtbar machen für _____

Diese Personen oder Listen:

Freunde von markierten Personen:

- Freunde von Freunden
- Freunde von Freunden
- Freunde**
- Bestimmte Personen oder Listen
- Nur ich

Beachte: Jeder, der markiert wurde, diesen Eintrag ebenfalls sehen.

✗ Das vor folgenden Personen verbergen _____

Diese Personen oder Listen:

Sieglinde Kichererbse ✗

Facebook legt niemals einen Eintrag offen, wenn du ausgewählt hast, ihn nicht mit jedem zu teilen.

Änderungen speichern Abbrechen

3 INDIVIDUELLE PRIVATSPHÄRE

Die Vorgabe in dieser Dialogbox lautet: „Freunde von Freunden“. Dass dies ein viel zu weit gefasster Personenkreis ist, liegt auf der Hand. Ändern Sie den Eintrag und wählen Sie **Freunde**. Falls Sie Ihre Kontakte mit Listen organisieren, können Sie hier auch eine Liste eintragen.

4 PERSONEN AUSSCHLIESSEN

In der gleichen Dialogbox – nur etwas tiefer – bietet Facebook eine Option, die Sie zum Beispiel nutzen sollten, wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Chef mitliest. Tragen Sie entweder den Namen – es dürfen auch mehrere sein – oder gleich Ihre schwarze Liste ein. Bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Funktionsweise von Verbindungen

Bestimme, wie du dich mit Personen, die du kennst, verbindest. [Einstellungen bearbeiten](#)

Chronik und Markierungen

Lege fest, was passiert, wenn Freunde dich oder deinen Inhalt/Beitrag in deiner Chronik markieren. [Einstellungen bearbeiten](#)

Werbeanzeigen, Anwendungen und Webseiten

Verwalte deine Einstellungen für Werbeanzeigen, Anwendungen, Spiele und Webseiten. [Einstellungen bearbeiten](#)

Beschränke das Publikum für ältere Beiträge

Das Publikum für Beiträge beschränken, die du mit Freunden von Freunden oder der Öffentlichkeit geteilt hast. [Sichtbarkeit älterer Beiträge verwalten](#)

Blockierte Personen und Anwendungen

Verwalte die Personen und Anwendungen, die du blockiert hast. [Blockierungen verwalten](#)

Funktionsweise von Verbindungen

Wer kann dich anhand der angegebenen E-Mail-Adresse oder Handynummer finden? [Alle](#)

Wer kann dir Freundschaftsanfragen senden? [Alle](#)

Wer kann dir Facebook-Nachrichten senden? [Alle](#)

✓ [Alle](#)

Freunde von Freunden

Freunde

Erfinde mehr [Fertig](#)

5 KONTAKTIERT WERDEN

Sie sind jetzt wieder im gleichen Fenster wie in Schritt 1, nur etwas tiefer. Wählen Sie die Option „Funktionsweise von Verbindungen“ mit einem Klick auf **Einstellungen bearbeiten**. Hier geht es darum, ob und wie andere Personen mit Ihnen in Kontakt treten können.

6 KONTAKTE BLOCKIEREN

Im Grunde genommen sind die Optionen in dieser Dialogbox selbsterklärend. Die von Facebook vorgegebene Grundeinstellung ist wie immer „Alle“. Wenn Sie aber nicht von Fremden kontaktiert werden wollen, setzen Sie alle Einstellungen auf **Freunde**. Bestätigen Sie mit **Fertig**.

Chronik und Markierungen

Wer kann in deiner Chronik posten? [Freunde](#)

Wer kann sehen, was andere in deiner Chronik posten? [Freunde von Freunden](#)

Beiträge in denen Freunde dich markieren prüfen, bevor sie in deiner Chronik erscheinen [An](#)

Wer kann Beiträge, in denen du markiert wurdest, in deiner Chronik sehen? [Freunde von Freunden](#)

Markierungen, die Freunde zu deinen eigenen Beiträgen auf Facebook hinzufügen, prüfen [An](#)

Wer kann Markierungsvorschläge sehen, wenn Fotos hochgeladen werden, die dir ähneln? (noch nicht verfügbar für dich) [Freunde](#)

Nutzer blockieren

Wenn du jemanden blockierst, kann diese Person nicht mehr mit dir auf Facebook befreundet interagieren (außer in Anwendungen und Spielen, die ihr beide nutzt und deren Mitglieder ihr).

Name: Erik Mustermann [Blockieren](#)

E-Mail: Erik.Mustermann@beispiele.de [Blockieren](#)

Du hast niemanden zu deiner Blockierliste hinzugefügt.

Anwendungsanfragen blockieren

Sobald du Anwendungseinladungen von einer Person blockierst, werden zukünftige Anwendungsanfragen von dieser Person automatisch ignoriert. Um Einladungen von einem bestimmten Freund zu ignorieren, klicke auf „Alle Einladungen von diesem/dieser Freund(in) ignorieren“.

Einladungen blockieren von: Erik Mustermann

Du hast noch keine Einladungen blockiert.

Veranstaltungseinladungen blockieren

Wenn du Veranstaltungseinladungen von jemandem blockierst, werden alle zukünftigen Veranstaltungen von diesem Freund automatisch ignoriert.

Einladungen blockieren von: Erik Mustermann

7 EIGENES PROFIL PRÜFEN

In der Box „Chronik und Markierungen“ kontrollieren Sie alles, was mit Ihrer Profilseite zusammenhängt. Zum Beispiel, wer auf Ihrer Seite schreiben darf. Die Vorgabe „Freunde“ können Sie lassen. Ändern Sie die Voreinstellungen „Aus“ in **An**. Bestätigen mit **Fertig** (weiter unten).

8 SPIELANFRAGEN AUSBLENDEN

Im Abschnitt „Blockierte Personen und Anwendungen“ können Sie Facebook-User komplett von all Ihren Aktivitäten in Facebook ausschließen. Auch die nervigen Anfragen von Spielern, sie bei einem bestimmten Game zu unterstützen, lassen sich auf dieser Seite unterbinden.



Nachrichten organisieren

Sie haben etwas mitzuteilen? Mit Listen und Notizen geht's leichter

Statusmeldungen sind schnell getippt und verschwinden ebenso flott wieder in der Versenkung. Wenn Sie Ihren Freunden etwas wirklich Wichtiges mitzuteilen haben oder ein bestimmtes Thema ausführlicher behandeln möchten, sollten Sie zum Notiz-Editor greifen. Sie finden ihn links in der Spalte auf Ihrer Startseite unter **Anwendungen | Notizen** oder über Eingabe von „Meine Notizen“ in das Suchfeld. Er bietet eine Reihe von Funktionen, mit denen sich längere Texte gut gestalten lassen. Nehmen Sie sich Zeit: Sammeln Sie Ihre Ideen und speichern Sie das Textmaterial mit **Entwurf speichern** ab. Sie können Ihr Dokument jederzeit überarbeiten und allmählich reifen lassen. Ein weiterer Vorteil: Ihre Notizen lassen sich mit einer cleveren Funktion verknüpfen – den „Listen“. Mit Hilfe der Listen fassen Sie Ihre Facebook-Kontakte in Gruppen zusammen. Sie erstellen zum Beispiel eine Liste mit Arbeitskollegen (siehe Anleitung unten), Vereinsmitgliedern oder eine Liste mit Freunden, mit denen Sie sich über ein Hobby oder bestimmte Themen austauschen wollen. Sobald Sie die Listen erstellt haben, können Sie sie als Verteiler für Ihre Notizen verwenden. So stellen Sie sicher, dass jeder die richtigen Infos erhält und niemand versehentlich ausgeschlossen wird. Und es gerät nichts in falsche Hände. //jr

1 NOTIZEN

Wenn Sie herausfinden möchten, welche Notizen für Sie freigegeben wurden, dann klicken Sie auf **Notizen von Freunden**. Diese Funktion lässt sich auch dazu nutzen, länger zurückliegende Mitteilungen und Texte zu durchforsten.

2 ENTWÜRFE

Alle Texte, die Sie als Rohfassung speichern, können Sie mit **Meine Entwürfe** abrufen und nachträglich bearbeiten.

3 SEITEN

Wenn Sie Seiten in Facebook mit „Gefällt mir“ kennzeichnen, können Sie die Notizen dieser Seiten gezielt abrufen. Dazu geben Sie einen Begriff in das Suchfeld ein. Wenn Sie die jeweilige Seite in der Trefferliste anklicken, erscheinen deren Notizen rechts im Fenster.

4 PUBLIZIEREN

Wenn der Text geschrieben, korrigiert und mit Bildern versehen ist, können Sie ihn mit **Veröffentlichen** zum Beispiel an eine bestimmte Liste, etwa Kollegen, versenden.

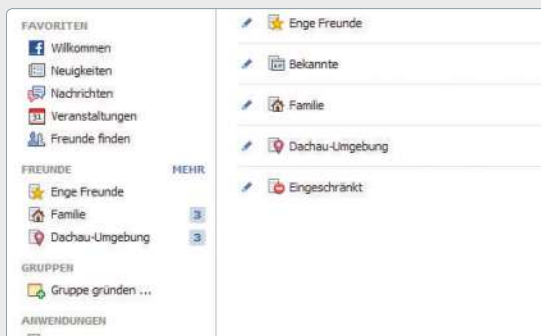


SCHRITT FÜR SCHRITT | So legen Sie neue Listen an

PROFI-TIPP

Notizen formatieren

Sie können Ihre Texte mit HTML-Befehlen versehen, etwa für Überschriften: `<h1>TEXT</h1>`. Eine Übersicht mit diesen Befehlen finden Sie auf folgender Seite: <http://on.fb.me/MV9Xr4>.



1 NEUE LISTE ANLEGEN

Je größer Ihr Freundeskreis ist, desto wichtiger ist es, Ihre Kontakte zu organisieren. So lassen sich Nachrichten leichter an eine spezielle Gruppe schicken, etwa Arbeitskollegen. Klicken Sie in der Spalte links auf Ihrer Startseite auf **Freunde** und wählen Sie **Liste erstellen**.



2 FREUNDE HINZUFÜGEN

Legen Sie als erstes den Listennamen fest. In diesem Beispiel lautet er „Arbeitskollegen“. Dann fügen Sie die Namen der jeweiligen Personen hinzu. Sobald Sie die ersten Buchstaben tippen, ergänzt Facebook automatisch den Rest. Bestätigen Sie mit **Erstellen**.



Suche

Robert Steinmaier Freunde finden Startseite

Notiz schreiben

Titel: Musiksoftware Sequel 3

Inhalt:

Markierungen:

Fotos: Foto hinzufügen.

Privatsphäre: * Arbeitskollegen

Veröffentlichen **Vorschau** **Entwurf speichern** **Verwerfen**

Facebook © 2012 · Deutsch Über uns · Werbung · Seite erstellen · Entwickler · Karrieren · Datenschutz · Impressum/Nutzungsbedingungen · Hilfe

8 BETREFF

Zu jeder Notiz gehört immer ein aussagekräftiger Betreff; Facebook-intern auch „Titel“ genannt. Sie können den Betreff nachträglich ändern. Er wird dann automatisch bei sämtlichen Empfängern Ihrer Notiz in Echtzeit aktualisiert.

7 FORMATIERUNGEN

In Ihrem Dokument lassen sich Textstellen durch besondere Formatierungen hervorheben. Sie können einzelne Begriffe oder Sätze „Fett“ oder „Kursiv“ setzen und Textpassagen unterstreichen. Weitere Formatierungen sind Nummerieren, Blickfangpunkte setzen und Zitate markieren.

6 PRIVATSPHÄRE

Hier legen Sie fest, an welche Liste oder Einzelperson die Notiz verschickt wird.

5 VORSCHAU

Lassen Sie sich Zeit und prüfen Sie in Ruhe das Erscheinungsbild des Textes und die Rechtschreibung. Sind auch alle Bilder dabei?



3 LISTE INFORMIEREN

Klicken Sie nun oben in das Nachrichtenfeld. Schreiben Sie einen Text. Dann klicken Sie auf **Freunde**. Wählen Sie aus dem Kontextmenü Ihre Liste aus, hier unser Beispiel „Arbeitskollegen“. Um die Nachricht zu verwenden, aktivieren Sie die Schaltfläche **Posten**.



4 LISTE BEARBEITEN

Sie können die eben angelegte Liste jederzeit ändern, etwa, um Personen zu ergänzen oder veraltete Einträge zu löschen. Wählen Sie in der Spalte links unten zuerst die Liste aus. Klicken Sie rechts oben in der Ecke des Fensters auf **Liste verwalten** und **Liste bearbeiten**.



Organisieren Sie Ihre Kontakte

Bei Facebook dreht sich alles um Freunde. Es müssen nur die richtigen sein

PRAXIS-TIPP

E-Mail als Hinweis

Facebook informiert Sie per E-Mail, wenn jemand Sie als Freund oder Freundin hinzufügen möchte. Das setzt voraus, dass diese Option aktiviert ist. Sie finden diese Einstellung oben im Menü unter **Kontoeinstellungen** | **Benachrichtigungen** unter „Alle Benachrichtigungen“ bei Facebook. Setzen Sie bei „Dich als Freundin hinzufügt“ ein Häkchen.

Facebook ohne Freunde? Völlig sinnlos. Daher sollten Sie gleich nach der Anmeldung nachsehen, wer von Ihren Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen oder ehemaligen Schulfreunden bereits bei Facebook unterwegs ist. Was nicht schadet: Erwähnen Sie bei passender Gelegenheit, dass Sie jetzt bei Facebook sind – dann dürfen Sie sich schon bald über die ersten Kontaktanfragen aus Ihrem Freundeskreis freuen.

Freunde suchen

Gehen wir vom Idealfall aus, dass viele Ihrer Freunde bereits bei Facebook zu Hause sind. Sie suchen also zuerst nach dem Namen der jeweiligen Person (siehe Seite gegenüber). Es erscheint eine Trefferliste, an deren Ende „Weitere Ergebnisse anzeigen“ steht. Prüfen Sie die Einträge. Ist die gesuchte Person nicht darunter, müssen Sie sich die restlichen Treffer ansehen. Bei Namen wie Müller,

Meier oder Schmidt ist diese Vorgehensweise jedoch sinnlos, meistens liefert die Abfrage zu viele Treffer. Was hilft: Vielleicht finden Sie die Person über die Profile anderer Freunde – meistens kennt man sich sozusagen um drei Ecken herum.

Kontaktanfragen

Wenn links oben auf Ihrer Facebook-Seite eine rote Markierung mit Ziffer erscheint, ist es meistens eine Kontaktanfrage. Ob Sie diese Freundschaftsanfrage akzeptieren oder ablehnen, bleibt Ihnen überlassen. Ein simpler Mausklick genügt, schon sind Sie in Facebook miteinander verbandelt. Wichtig: Sobald Sie eine solche Anfrage annehmen, darf der andere auf diejenigen Daten in Facebook zugreifen, die Sie für Ihre Freunde freigegeben haben. Er sieht Ihr Profil und Sie natürlich seines. Das ist auch der Grund, weshalb man nicht wahllos Kontaktanfragen annehmen sollte. //jr



1 NAMEN SUCHEN

In dieses Feld tragen Sie den Namen der jeweiligen Person ein. Beim Tippen wird der Name automatisch von Facebook ergänzt.

2 WEBSUCHE

Facebook arbeitet mit der Suchmaschine „Bing“ zusammen. Das bedeutet konkret: Auf dieser Seite erscheinen sowohl die Facebook-internen Treffer als auch die Resultate der Internetrecherche.

SCHRITT FÜR SCHRITT | Kontaktanfragen beantworten



1 KONTAKTANFRAGEN

Wenn links oben ein roter Marker mit einer Ziffer erscheint (Personensymbol), ist es in der Regel eine neue Kontaktanfrage. Klicken Sie mit der Maus darauf.



2 KONTAKT ANNEHMEN

Mit einem Klick auf **Bestätigen** nehmen Sie die Freundschaftsanfrage der jeweiligen Person sofort an. Oder Sie wählen alternativ die Option **Nicht jetzt**.



Suche: ermann

Robert Steinmaier Freunde finden Startseite

Alle Ergebnisse

Erik Mustermann

- Hat bei Mc Donalds Deutschland gearbeitet
- Ist hier zur Schule gegangen: Realschule
- Wohnt in München

Nachricht senden

+1 FreundIn hinzufügen

Erik Mustermann

- Wohnt in München
- Aus München

Nachricht senden

+1 FreundIn hinzufügen

Erik Mustermann

- Hat hier studiert: Technische Universität
- Wohnt in München
- Aus München

Nachricht senden

+1 FreundIn hinzufügen

Erik Mustermann

- Hat bei Mc Donalds Deutschland gearbeitet
- Ist hier zur Schule gegangen: Realschule
- Wohnt in München

Nachricht senden

+1 FreundIn hinzufügen

Weitere Ergebnisse anzeigen ▼

Internet-Ergebnisse

Rechtsanwalt Erik Mustermann

vertrete bundesweit Mandanten zu Fragen des Rechts im Internet, der Medien, der Kommunikation und des Wettbewerbs. Gern helfe ich Ihnen bei versehentlich geschlossenen

.kanzlei-Mustermann.de

Mustermann – Wikipedia

Personen, die du vielleicht kennst [Alle anzeigen](#)

- 1 gemeinsame/r FreundIn
- 1 geme
- 1 geme
- 1 gemeinsame/r FreundIn
- 1 geme
- 1 gemeinsame/r FreundIn
- 1 geme

4 NEUE KONTAKTE

Hinter jedem Eintrag sehen Sie die Schaltfläche „FreundIn hinzufügen“. Sobald Sie darauf klicken, verschickt Facebook eine Kontaktanfrage. Fehlt die Schaltfläche, hat die jeweilige Person Kontaktanfragen in ihren Privatsphäre-Einstellungen blockiert.

3 TREFFERLISTE

Bei häufig gebrauchten Namen, etwa Müller, Schmidt oder Meier, ist die Trefferliste sehr umfangreich. Im Zweifelsfall müssen Sie sich am Profilfoto orientieren oder einen zusätzlichen Suchbegriff wählen.

facebook Suche

Freundschaftsanfragen

Freunde finden

Michael

Anfrage verborgen. Kennst du Michael außerhalb von Facebook?

Ja · Nein

Carla

3 gemeinsame Freunde

Bestätigen Nicht jetzt

Andrea

Bestätigen Nicht jetzt

3 ANFRAGE ABLEHNEN

Falls Sie „Nicht jetzt“ wählen, fragt Facebook nach, ob Sie die Person aus dem realen Leben kennen. Beantworten Sie die Frage mit Ja oder Nein. Das war's schon.

PROFI-TIPP | Anfragen beschränken

Die Grundeinstellungen von Facebook sind so gewählt, dass jeder jeden kontaktieren darf. Ob Ihnen das gefällt oder nicht, interessiert Facebook wenig. Falls Sie keine Lust haben, ständig von „Kontaktsammlern“ angesprochen zu werden, sollten Sie die Grundeinstellungen Ihres Facebook-Accounts ändern. Und das geht so: Klicken Sie auf den kleinen weißen Pfeil rechts außen im Facebook-Menü. Öffnen Sie die **Privatsphäre-Einstellungen**. Klicken Sie im Abschnitt „Funktionsweise von Verbindungen“ auf **Einstellungen bearbeiten**. Bei „Wer kann dir Freundschaftsanfragen senden?“ aktivieren Sie die Option **Freunde von Freunden**. Damit schränken Sie den Kreis derer, die Sie in Facebook kontaktieren können, deutlich ein.

MEHR PRIVATSPHÄRE Bestimmen
Sie einfach selbst, wer Ihnen eine Kontaktanfrage senden darf

Funktionsweise von Verbindungen

Wer kann dich anhand der angegebenen E-Mail-Adresse oder Handynummer finden? [Alle ▼](#)

Wer kann dir Freundschaftsanfragen senden? [Alle ▼](#)

Wer kann dir Facebook-Nachrichten senden? [Alle ▼](#)

☒ **Freunde von Freunden**

[Erfahre mehr](#) [Fertig](#)



So nehmen Sie an Facebook-Gruppen teil

Foren sind ein beliebter Treffpunkt in Facebook. Hier tauscht man sich über Hobbys aus, pflegt Kontakte oder liest nur mit

Diskussionsforen sind nicht nur im Internet ein Renner: Auch in Facebook finden Debatten zu allen möglichen Themen statt – rund um die Uhr, in allen Sprachen dieser Welt. Während in der einen Gruppe über Eurokrise und Klimaerwärmung heftigst gestritten wird, helfen sich die Mitglieder gleich nebenan in einem anderen Forum bei kniffligen Beziehungsproblemen – freundlich und einfühlsam. Kurzum: In Facebook bleibt nichts unbesprochen und in jeder Gruppe herrscht ein ganz eige-

nes Diskussionsklima. Und es gibt noch eine Besonderheit: Einige Facebook-Foren sind gesperrt, hier können Sie weder mitlesen noch ohne weiteres als Teilnehmer beitreten – ohne Einladung von Freunden geht dort nichts. Bei anderen Foren müssen Sie erst einmal anklopfen – der jeweilige Moderator entscheidet dann, ob Sie als aktives Mitglied mitmischen dürfen. Eine solche Anfrage wird normalerweise innerhalb weniger Stunden beantwortet – Ablehnungen sind die Ausnahme. Und dann gibt es natürlich die unzähl-

1 PROFILFOTOS

In dieser Leiste erscheinen diejenigen Mitglieder, die zuletzt einen Textbeitrag in der Gruppe veröffentlicht haben.

2 GRUPPEN-MENÜ

Mit einem Klick auf einen dieser vier Reiter rufen Sie weitere Informationen ab. Mit „Info“ können Sie sich zum Beispiel alle Mitglieder der Gruppe anzeigen lassen.

3 BEITRÄGE SCHREIBEN

Sie möchten einen Artikel in einer Gruppe schreiben oder vorhandene Beiträge kommentieren? Kein Problem, es funktioniert wie sonst auch: Nutzen Sie einfach das bereits bekannte Eingabefeld „Schreib etwas“.





gen öffentlichen Diskussionsplattformen, wo Sie jederzeit mitlesen und beitreten können. Aber auch dort gilt: Der Moderator kann Sie jederzeit vor die Türe setzen.

Die passenden Gruppen finden

Tippen Sie einen Suchbegriff oben in das Suchfeld ein. Wählen Sie **Weitere Ergebnisse anzeigen**. Links im Fenster aktivieren Sie den Suchfilter **Gruppen**. Dann werfen Sie einen kurzen Blick in die einzelnen Foren und klicken – wenn Ihnen die Beiträge und der Umgangston der Mitglieder im Forum gefallen – auf **Der Gruppe beitreten**. //jr

PROFI-TIPP | Privatsphäre schützen

Facebook kennt öffentliche, private und geheime Gruppen. Foren mit dem Status „Offene Gruppe“ können von allen Facebook-Mitglieder gelesen werden. Wenn Sie einer offenen Gruppe beitreten, sollten Sie also genau darauf achten, was Sie in der Gruppe schreiben. Wichtig: Geschlossene Gruppen können vom Administrator nachträglich in offene Gruppen umgewandelt werden.

SCHRITT FÜR SCHRITT | Eigene Gruppe gründen



1 GRUPPE EINRICHTEN

Überlegen Sie sich einen einprägsamen Namen für Ihr neues Forum, der den Inhalt gut charakterisiert. Klicken Sie links unten im Abschnitt „Gruppe“ auf **Gruppe gründen**.

Neue Gruppe erstellen

Gruppenname: Backyard Monsters - deutschsprachige Gruppe

Mitglieder: Sieglinde Kichererbsen, Paul Reinhardt, Paulina Gmeinerger

Privatsphäre: ☐ Offen
Jeder kann die Gruppe, ihre Mitglieder und ihre Inhalte sehen.

☒ Geschlossen
Jeder kann die Gruppe und ihre Mitglieder sehen. Nur Mitglieder können die Beiträge sehen.

☐ Geheim
Nur Mitglieder sehen die Gruppe, ihre Mitglieder und die Beiträge der Mitglieder.

2 PERSONEN HINZUFÜGEN

Dann fügen Sie neue Mitglieder zu. Legen Sie den Gruppenstatus fest. Er lässt sich später jederzeit ändern. Zum Testen empfiehlt sich „Geheim“. Klicken Sie dann auf **Erstellen**.

☒ Geheim
Nur Mitglieder sehen die Gruppe, ihre Mitglieder und die Beiträge der Mitglieder.

Bestätigung von Mitgliedern: ☒ Jedes Mitglied kann Mitglieder hinzufügen oder bestätigen.
☐ Jedes Mitglied kann Mitglieder hinzufügen, aber Administratoren müssen sie bestätigen.

E-Mail-Adresse:

Beschreibung: Diese Gruppe beschäftigt sich mit dem Spiel 'Backyard Monsters'. Die Gruppe ist deutschsprachig.

Freigelegte Mitglieder können die Beschreibung sehen, wenn 'offen' oder 'geschlossen' für die Privatsphäre ausgewählt.

Erklaubt zum Posten von Inhalten: ☒ Nur Mitglieder können in dieser Gruppe Beiträge posten.
☐ Nur Administratoren können etwas in der Gruppe posten.

Speichern

3 GRUPPE KONFIGURIEREN

Klicken Sie auf das **Zahnradsymbol** und **Gruppe bearbeiten** (rechts außen). Jetzt legen Sie Details fest wie Foren-Beschreibung, E-Mail-Adresse und Schreibrechte der Mitglieder.

5 NEUE BEITRÄGE

Mit einem Mausklick auf **Benachrichtigungen** legen Sie fest, ob Sie über neue Aktivitäten oder Beiträge in der Gruppe per E-Mail informiert werden möchten. Statt der E-Mail-Adresse können Sie alternativ auch Ihr Handy auswählen.

4 EINLADUNGEN

Wenn Sie eine interessante Gruppe entdecken, können Sie mit **Freunde zur Gruppe hinzufügen** Einladungen an ausgewählte Personen verschicken.

TIPP

Umfrage starten

Um Ihre Gruppe gleich in Schwung zu bringen, sollten Sie direkt nach der Erstkonfiguration eine Umfrage starten. So erfahren Sie mehr über die Mitglieder Ihrer Gruppe und haben einen Aufhänger für Diskussionen. Klicken Sie dazu auf der Gruppenseite auf **Fragen**. Ein Assistent hilft beim Entwickeln des Frageformulars.



Jetzt steigt die Party

Mit Facebook ist es ein Kinderspiel, eine Geburtstagsfeier, ein Klassentreffen oder ein anderes Event zu organisieren

Der Albtraum jedes Gastgebers: Gähnende Leere auf der Tanzfläche, die Party fällt ins Wasser. Das passiert Ihnen mit Facebook nicht – ganz im Gegenteil: Wenn Sie Ihre Einladung per Facebook verschicken, stehen vielleicht mehr Gäste im Vorgarten, als Ihnen lieb ist.

Wer die falschen Privatsphäre-Einstellungen wählt, dem kann es wie einer Schülerin aus Hamburg ergehen: Sie hatte aus Versehen in Facebook öffentlich zum 16. Geburtstag eingeladen – 1.600 Gäste kamen. Zum Glück nicht mehr, muss man sagen: 15.000 Menschen hatten sich nämlich angekündigt.

Party ja – aber nur privat

Oberste Priorität haben bei jeder Einladung per Facebook daher die Privatsphäre-Einstellungen. Wir empfehlen Ihnen, auf jeden Fall die Option **Nur für eingeladene Gäs-**

te zu aktivieren – siehe auch Schritt 2 in unserer Anleitung auf der gegenüberliegenden Seite. Entfernen Sie auch das Häkchen bei **Gäste können Freunde** einladen. So behalten Sie die Kontrolle über Ihre Gästeliste.

Absagen sind möglich

Das wirklich Praktische an einer Einladung via Facebook ist, dass Sie bis zum Schluss flexibel bleiben. Sie können Ihre Einladung jederzeit korrigieren, falls sich die Uhrzeit oder der Veranstaltungsort ändern sollten. Facebook sorgt dafür, dass alle Ihre Freunde zeitnah informiert werden. Selbst eine Absage ist möglich – wenn es denn sein muss. Das setzt aber voraus, dass Sie die ursprüngliche Einladung nur an einen ausgewählten Freundeskreis verschickt haben. Nicht wie die Hamburger Schülerin, die alle Facebook-User mit ihrer Einladung beglückt hatte. //jr

1 FOTO

Mit einem eigenen Bild sieht Ihre Eventseite gleich viel besser aus und lässt sich leichter von anderen unterscheiden.

6 ANFAHRTSSKIZZE

Wenn Sie eine Postanschrift oder zum Beispiel ein bekanntes Lokal als Treffpunkt eintragen, sucht Facebook automatisch eine Anfahrtsskizze heraus. Ein wirklich praktischer Service.

5 DATEN ÄNDERN

Falls Sie merken, dass Sie etwas vergessen haben oder eine Uhrzeit nachträglich ändern wollen, klicken Sie auf diesen Button.

2 GÄSTELISTE

Jeder Teilnehmer, der zusagt, wird automatisch auf Ihrer Veranstaltungsseite aufgelistet und ist auch für andere Gäste sichtbar.

3 KOMMENTAR

Sie können Ihre Einladung zu einer Feier oder Treffen zusätzlich kommentieren oder zum Beispiel mit einer Umfrage, einem Foto oder einem Video verknüpfen.

4 FREUNDE EINLADEN

Mit einem Klick auf diese Schaltfläche können Sie jederzeit weitere Freunde zu Ihrer Veranstaltung einladen.

The screenshot shows a Facebook event page titled 'Geburtstagsparty' created by Robert Steinmaier. The event is scheduled for Saturday, May 21, 2010, from 12:00 to 23:45 UTC+01. The description mentions a 'Kleiner Umtrunk' and a location in the Olympia-Park. A map shows the location at Hofbräuhaus München. The page includes a photo of bicycles, a list of guests (Zusagen), and a comment section. Numbered callouts highlight: 1. Adding a photo; 2. The guest list; 3. Adding comments or links; 4. Inviting friends; 5. Editing event details; 6. Adding a map location.



SCHRITT FÜR SCHRITT | So laden Sie Ihre Freunde ein



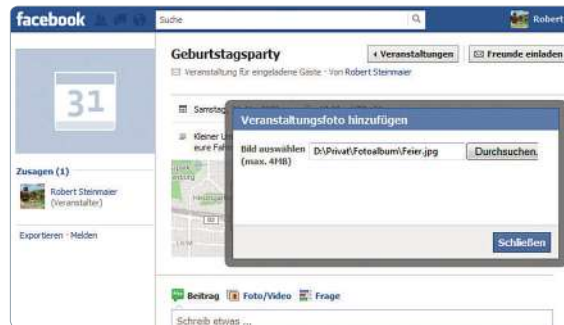
1 EIN EVENT PLANEN

Klicken Sie auf der Startseite links in der Spalte auf **Veranstaltungen**. Auf der nächsten Seite erscheint der Hinweis „Du hast derzeit keine Veranstaltungen.“ Das ist die Grundeinstellung. Mit einem Klick auf **Veranstaltung erstellen** geben Sie nun Ihren ersten Termin ein.



2 DETAILS HINZUFÜGEN

Das Dialogfenster „Neue Veranstaltung erstellen“ erscheint. Hier tragen Sie alle Informationen für Ihre Gäste ein. Achten Sie unbedingt auf die Privatsphäre-Einstellungen! Beschränken Sie den Personenkreis so weit wie möglich. Klicken Sie weiter unten in der Box auf **Neu**.



3 ENTWURF PRÜFEN

Was Sie nun sehen, ist sozusagen der erste Entwurf Ihrer Veranstaltungseinladung. Die kleine Bestätigungsbox, die nun erscheint, schließen Sie gleich wieder, indem Sie auf **OK** klicken. Prüfen Sie, ob alle Daten (Uhrzeit, Treffpunkt, Beschreibung) korrekt eingetragen sind.

4 EIN BILD HINZUFÜGEN

So wie die Seite jetzt aussieht, sollten Sie sie nicht lassen. Ein wenig Pep kann die jetzige Vorlage durchaus vertragen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Foto? Klicken Sie links auf den leeren Platzhalter (Kalenderbild), dann wählen Sie in der nächsten Box das Bild aus.



5 FREUNDE EINLADEN

Als Nächstes stellen Sie Ihre Gästeliste zusammen. Facebook greift dabei auf die Daten zurück, die Sie eingegeben haben. Klicken Sie auf **Freunde einladen**. In der folgenden Box listet Facebook Ihre Freunde auf. Setzen Sie jeweils ein Häkchen und bestätigen Sie mit **Senden**.

6 EINLADUNG ABSAGEN

Eine Veranstaltung abzusagen, ist sicherlich unangenehm, aber manchmal nicht zu vermeiden. In diesem Fall klicken Sie auf das Zahnradsymbol ganz außen rechts. Aus dem Kontextmenü wählen Sie **Veranstaltung absagen**. Die folgende Sicherheitsabfrage bestätigen Sie mit **Ja**.

PRAXIS-TIPP

Gästeliste

Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie in Facebook erst eine Liste mit Ihren Wunschgästen anlegen und als E-Mail-Verteiler ausschließlich diese Liste wählen. Das schließt ungebetene Gäste aus.



Ganz zwanglos per Chat plaudern

Sie chatten gerne? Kein Problem, ein Mausklick reicht, schon sind Sie mittendrin im Small Talk

Für Plaudertaschen und Fremdsprachenexperten ist Facebook ein wahres Paradies: Mit der integrierten Chat-Funktion erreicht man über 900 Millionen Menschen auf der ganzen Welt – zumindest rein theoretisch. In der Praxis läuft es so: Sobald Sie sich in Facebook einwählen, sind Sie auch automatisch im Chat angemeldet. Falls Sie gerade in Facebook sind, dann werfen Sie kurz einen Blick rechts unten in die Ecke. Dort leuchtet ein grüner Punkt. Solange das der Fall ist, können Sie von allen Freunden kontaktiert werden. Umgekehrt wird auch ein Schuh daraus: Wenn Sie mit jemandem sprechen möchten, reicht ein Mausklick in die Ecke, schon beginnt die Plauderrunde. Probieren Sie es ruhig aus: Wie es im Detail funktioniert, lesen Sie in der Schritt-Anleitung weiter unten.

Plaudern in großer Runde

Facebook hat innerhalb des Chat-Moduls noch ein kleines Bonbon versteckt. So ist es möglich, sich mit mehreren Personen auszutauschen. Damit das nicht im Chaos endet, bietet Facebook zwei Varianten an: Sie können für jeden Gesprächspartner ein eigenes Chat-Fenster öffnen und getrennte Unterhaltungen führen. Das ist die Standardeinstellung. Oder Sie laden alle Freunde per Konferenzschaltung zu einem gemeinsamen Gespräch ein. Wie das geht, verrät Ihnen Schritt 3 unserer Anleitung. //jr

1 CHAT-VERLAUF

Wenn Sie sich einen Überblick über den Chat-Verlauf verschaffen wollen, klicken Sie links in der Spalte auf **Nachrichten**.

2 DATEIEN

Sie können im Verlauf eines Chats bei Bedarf auch eine Datei an Ihren Chat-Partner versenden. Wählen Sie dazu das Symbol mit der Büroklammer.

3 CHAT-FENSTER

Sie können mit mehreren Freunden gleichzeitig chatten. Facebook öffnet jeweils ein neues Fenster, so dass kein Durch-einander entsteht.



SCHRITT FÜR SCHRITT | So flott starten Sie einen Chat

PRAXIS-TIPP

Chat abschalten

Zum Chatten muss man in Stimmung sein. Wenn es mal nicht passt, können Sie Chat-Anfragen jederzeit abblocken. Dazu öffnen Sie zuerst das Chat-Fenster, klicken auf das Zahnradsymbol und wählen anschließend **Offline gehen**.



1 ZUM CHAT EINLADEN

Klicken Sie unten rechts auf den blauen Balken mit der Aufschrift **Chat**. Wählen Sie aus der Liste eine Person aus, die gerade online ist (grüner Punkt).



2 CHAT BEGINNEN

Jetzt starten Sie Ihre Unterhaltung. Tippen Sie Ihren Text ganz unten in die schmale Zeile. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Nachricht zu versenden.



6 ARCHIVIEREN
Facebook bietet Ihnen die Möglichkeit, während oder am Ende der Unterhaltung alle Einträge zu archivieren. Der Chat wird dann in der Rubrik „Nachrichten“ gespeichert (siehe die Rubrik links in der Spalte).

5 NACHRICHTEN
Wenn Sie den Chat in der Vollbilddarstellung laufen lassen, vergrößert sich automatisch das Eingabefeld. Deshalb lohnt sich diese Variante bei jeder längeren Unterhaltung.

4 ONLINE
An der unscheinbaren Zahl in Klammern rechts unten in der Ecke des Browser-Fensters erkennen Sie, wieviele Ihrer Freunde online und bereit zum Chat sind.

3 CHAT-KONFERENZ
Sie können weitere Freunde zu Ihrem Chat einladen, falls diese online sind. Klicken Sie auf das **Zahnradssymbol** im Chat-Fenster und auf **Freunde zum Chat hinzufügen**.

4 CHAT-BOX VERGRÖßERN
Für kurze Gespräche reicht die normale Chat-Box aus. Längere Chats sind im großen Fenster übersichtlicher. Klicken Sie auf **Vollständige Unterhaltung anzeigen**.





Nachrichtenzentrale

Es gibt viele Arten, sich in Facebook mit seinen Freunden zu unterhalten. Wer es privater mag, nutzt das Nachrichtensystem

Normalerweise spielt sich bei Facebook alles vor den Augen der Öffentlichkeit ab. In welchen Spielen Ihre Freunde oder Kollegen gerade einen neuen Level erreicht haben, welche Beiträge sie kommentieren und vieles mehr – all das erscheint im Minutentakt im Newsfeed als Statusmeldung. Umgekehrt gilt für Ihre Beiträge natürlich das Gleiche. Wer in einem privateren Rahmen mit anderen kommunizieren möchte, der verwendet das interne Nachrichtensystem von Facebook. Damit lassen sich persönliche Mitteilungen gezielt an ausgewählte Freunde und Listen verschicken. Ganz im Gegensatz zum neu eingeführten E-Mail-System, das für die Kommunikation mit der Außenwelt gedacht ist (siehe nächste Seite).

Nachrichten versenden

Das Schreiben einer Nachricht ist denkbar simpel: Sie wählen links auf Ihrer Startseite im Abschnitt „Favoriten“ den Eintrag **Nachrichten**. Dann klicken Sie oben in der Seite auf **Neue Nachricht**. In die Dialogbox schreiben Sie Ihre Mitteilung hinein, wählen den Empfänger aus – der Name wird während des Tippens automatisch vervollständigt – und klicken auf **Senden**. Der Unterschied zum Versenden einer klassischen E-Mail ist minimal, auch für die elektronische Post verwendet man die gleiche Dialogbox – siehe nächste Seite. Ihre Nachricht landet im Prinzip noch in der gleichen Sekunde im Postfach des Empfängers. Wenn er online ist, erscheint in seinem Facebook-Fenster oben in der Menüleiste ein roter Marker. Es genügt ein Klick darauf, schon



POSTEINGANG Der rote Marker kündigt neue Nachrichten an

kann der Empfänger die Nachricht öffnen und lesen. Sie können jeder Mitteilung entweder eine Datei oder ein Foto beifügen – ein simpler Mausklick reicht dafür.

Nachrichten organisieren

Facebook hat eine ganz besondere Art, Ihre gesammelten Nachrichten zu organisieren: Sie werden chronologisch sortiert und können nach Absendern geordnet werden. Probieren Sie es aus: Wenn Sie in der linken Spalte auf **Nachrichten** klicken, landen Sie automatisch im Posteingangsfach. Haben Sie bereits mehrere Mitteilungen von Freunden erhalten, sehen Sie, dass die jüngste Nachricht oben steht, der Rest folgt zeitlich absteigend sortiert. Das Besondere: Wenn Sie im Eingangsfach einen Namen wählen, listet Facebook nur noch Nachrichten auf, die von dieser Person stammen. Das gilt ebenso für die Botschaften, die Sie beim Chatten mit Freunden austauschen sowie für alle E-Mails, die Sie über Ihre Facebook-Adresse empfangen. Das Eingangsfach ist sozusagen das Sammelbecken für Ihre gesamte Facebook-Kommunikation (siehe dazu das Bildschirmfoto auf der Seite rechts).

Nachrichten archivieren

Da Facebook alle Ihre Nachrichten zentral sammelt, geht irgendwann der Überblick verloren. Und zwar unabhängig davon, dass sich die Meldungen nach Absendern gruppieren lassen. Wenn das Postfach überläuft, gehen Sie so vor: Klicken Sie rechts außen neben der Nachricht auf das **X-Symbol**. Facebook verschiebt den Beitrag sofort ins Archiv. Das Löschen einer Nachricht ist kompliziert: Klicken Sie weiter unten auf **Archiviert**. Wählen Sie auf der nächsten Seite eine Person aus, deren Beiträge Sie löschen wollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen** und **Nachrichten löschen**. Setzen Sie ein Häkchen vor alle Beiträge, die Sie in den digitalen Papierkorb werfen wollen. Mit Klick auf **Markierte löschen** beenden Sie diesen Schritt. //jr



FREIGESCHALTET Sobald oben in der Profilseite der Hinweis steht „So kannst du auf Facebook erreicht werden“, haben Sie endlich eine eigene E-Mail-Adresse im sozialen Netzwerk



Alles über E-Mails

Die Post ist da! Auch mit Facebook können Sie E-Mails empfangen oder verschicken – Knopfdruck genügt

Facebook gibt sich alle Mühe, seine User bei Laune zu halten. Und vor allem: Niemand soll das soziale Netzwerk zwischendurch verlassen, um andere Dinge zu erledigen. Nicht einmal, um kurz eine E-Mail in Outlook, Windows Mail (ehemals Outlook Express), Google Mail oder GMX zu schreiben. Auch der E-Mail-Austausch der User soll zukünftig unter dem Dach von Facebook stattfinden. Alles was Sie benötigen, um E-Mails zu versenden, stellt Ihnen Facebook natürlich kostenlos zur Verfügung: Dazu gehört die technische Infrastruktur, also die Mail-Server und natürlich die passende E-Mail-Adresse. Sie ist nach dem Schema „Nutzername@facebook.com“ aufgebaut. Allerdings besitzen noch nicht alle User in Deutschland eine eigene E-Mail-Adresse: Facebook ist gerade dabei, sämtliche Mitglieds-konten umzustellen. Es kann also durchaus sein, dass Sie noch ein wenig warten müssen. Und so richten Sie sich einen Nutzernamen ein: Klicken Sie in der Menüleiste der Facebook-Seite oben rechts auf den kleinen Pfeil und gehen Sie in die Kontoeinstellungen. Drücken Sie bei Nutzernamen

auf **Bearbeiten**. Folgen Sie den Anweisungen und vergeben Sie einen Nutzernamen. Achtung: Dazu müssen Sie Ihr Konto momentan noch per SMS bestätigen.

E-Mails senden und empfangen

Kontrollieren Sie nun auf Ihrer Info-Seite die Sicherheitseinstellungen Ihrer Kontaktinformationen: Ist die E-Mail-Adresse öffentlich in Ihrem Facebook-Profil sichtbar? Das freut Spammer. Es ist sinnvoller, die E-Mail-Adresse nur Freunden zugänglich zu machen. Klicken Sie auf das Symbol rechts neben der Adresse und legen Sie fest, wer die E-Mail-Adresse sehen darf. Der E-Mail-Versand ist denkbar einfach: Gehen Sie zur Startseite, klicken Sie im Abschnitt „Favoriten“ auf **Nachrichten**. Mit **Neue Nachrichten** öffnen Sie die E-Mail-Box, tragen die E-Mail-Adresse ein, tippen den Text und klicken auf **Senden** – fertig! Umkehrt ist es ebenso simpel: Alle E-Mails, die an Ihren Facebook-Account gesendet werden, landen automatisch im Posteingang – so wie die internen Facebook-Nachrichten. //jr

1 POSTEINGANG

In der Rubrik „Nachrichten“ speichert Facebook Ihre Chats, die E-Mails, interne Nachrichten, Spam – überhaupt alles, was irgendwie mit Kommunikation zu tun hat.

5 NACHRICHTENBOX

Klicken Sie auf **Neue Nachricht**, wenn Sie Ihren Freunden etwas schreiben wollen. Daraufhin erscheint die Nachrichtenbox.

4 SUCHE

Sie können den Posteingang nach verschiedenen Kriterien und Begriffen durchforsten.

2 ANSICHTEN

Sie können Ihren Posteingang unter verschiedenen Blickwinkeln betrachten. In diesem Beispiel haben wir die Ansicht „Archivierte Nachrichten“ gewählt.

3 ABLAGE

Klicken Sie auf **Archiviert**, wenn Sie alte Meldungen wieder ans Tageslicht holen wollen.





So greifen Sie schnell auf Facebook zu

Die Taskleiste von Windows 7 macht's möglich: Rufen Sie Facebook-News und Statusmeldungen blitzschnell ab

PRAXIS-TIPP

Schneller twittern

Falls Sie neben Facebook auch den Kurznachrichtendienst „Twitter“ nutzen, lohnt es sich ebenfalls, das Programmfenster an die Taskleiste zu heften. Sie können dann neue Tweets viel schneller verfassen, indem Sie die Sprungliste per rechtem Mausklick öffnen und auf **Messages** klicken.

Ein kleiner Kniff mit großer Wirkung: Sie ziehen eine Registerkarte des Internet Explorers in die Taskleiste und schwupp – schon lässt sich Ihre Lieblingsseite mit einem einzigen Mausklick aufrufen. Der Internet Explorer startet sofort von selbst, ganz ohne Ihr Zutun. Das klingt zwar nicht allzu spektakulär, wenn Sie aber Facebook intensiv nutzen, dann werden Sie sich sicher über den Zeitgewinn freuen.

Infos blitzschnell abrufen

Falls Ihnen dieses Argument noch nicht reichen sollte, um diesen Kniff auszuprobieren – es gibt noch einen anderen Grund: Sobald eine Website an der Taskleiste angeheftet ist, können Sie auf die sogenannten „Sprunglisten“ zugreifen. Das sind Listen, die zum Beispiel Fotos, Musikstücke, Internetseiten oder Verweise auf andere Dateien enthalten. Ein Klick darauf und schon wird die dazu gehörende Datei geladen. Immer abhängig davon, welche Inhalte eine Website bietet, können in der Miniaturvorschau auch diverse Steuerelemente auftauchen, etwa Buttons zum Abspielen von Videos. Bei anderen angeheftete Seiten wiederum erscheinen zusätzliche Textfelder. Sobald Sie mit dem Mauszeiger darüberstreichen, sehen Sie, wie viele Nachrichten im Posteingang liegen und vieles mehr.

Facebook effektiver nutzen

Bei Facebook zum Beispiel erscheinen die Einträge „Nachrichten“ (hier geht es um neue Einträge auf der Startseite), ein zweites Mal „Nachrichten“ (hier sind die Mitteilungen gemeint, die über das interne E-Mail-System verschickt werden), „Veranstaltungen“ (das sind Termine aller Art) sowie „Freunde“ (zeigt Profil-Updates an). Und es gibt noch einen weiteren Vorteil: Sie können sich in Facebook einwählen, am Computer irgendwelche Arbeiten verrichten oder Programme nutzen. Trotzdem bleiben Sie auf dem Laufenden. Sobald in Facebook eine News eintrudelt, erscheint unten in der Taskleiste eine rote Markierung. //jr



TASKLEISTE Rascher Zugriff auf Facebook mit Hilfe der Sprungliste

SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook an Taskleiste heften



1 FACEBOOK STARTEN

Starten Sie den Internet Explorer und wechseln Sie dann zu Facebook. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Registerkarte der Facebook-Seite und halten Sie die Maustaste gedrückt – das ist wichtig!



2 REGISTERKARTE WÄHLEN

Halten Sie die Maustaste weiterhin fest und ziehen Sie die Seite oder das komplette Browser-Fenster langsam nach unten. Ihr Ziel ist die Taskleiste am Bildschirmrand. Dort legen Sie die Website dann ab.



2 DESKTOP-LINK

Eine weitere Alternative, schnell auf Facebook zuzugreifen, ist ein Desktop-Link. Dazu ziehen Sie das Logo vor dem Internet-Link einfach per Maus auf die Windows-Oberfläche und legen es dort ab.

1 WIEDER ZURÜCK ZU FACEBOOK

Wenn Sie eine Registerkarte an die Taskleiste heften, erscheint hier vorne das Facebook-Logo. Beim regulären Browser-Fenster ist es nicht zu sehen. Wenn Sie dieses Logo anklicken, gelangen Sie immer wieder zur Facebook-Seite zurück, auch wenn Sie zwischen durch eine andere Website ansurfen.

3 STARTSEITE ÄNDERN

Sie können Facebook als Ihre Startseite im Internet Explorer festlegen. Dazu klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol und **Internetoptionen**. Im folgenden Fenster legen Sie dann die neue Startseite fest.

4 PRIVATER MODUS

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, surfen Sie im Web, ohne im Internet Explorer eine Spur zu hinterlassen. Cookies und ähnliche Daten werden automatisch gelöscht.



3 TASKLEISTE NUTZEN

Wenn Sie das nächste Mal Ihren PC starten, reicht ein einziger Mausklick auf das Facebook-Symbol in der Taskleiste, schon sind Sie drin. Ein weiterer Klick genügt, um ein Spiel zu starten oder eine Gruppe aufzurufen.



4 KONTEXTMENÜ STARTEN

Das Facebook-Symbol in der Taskleiste lässt sich noch auf andere Weise nutzen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Dann können Sie zum Beispiel direkt zur Nachrichtenseite von Facebook springen.

LEXIKON

Live-Vorschau

Wenn Sie mit Windows 7 arbeiten und mit der Maus auf eine Schaltfläche in der Taskleiste zeigen, erscheint eine Live-Vorschau des jeweiligen Fensters. Das kann zum Beispiel eine Webseite sein, das Fenster eines Musik- oder Video-players oder irgend-einer anderen Applikation.



Das sollten Sie wissen

Sie haben Fragen zu Facebook? Kein Problem, wir liefern Ihnen hier die wichtigsten Antworten rund um das soziale Netzwerk

F Auf der Anmeldeseite von Facebook steht, alle Dienste seien kostenlos. Stimmt das tatsächlich? Oder ist da ein Haken?

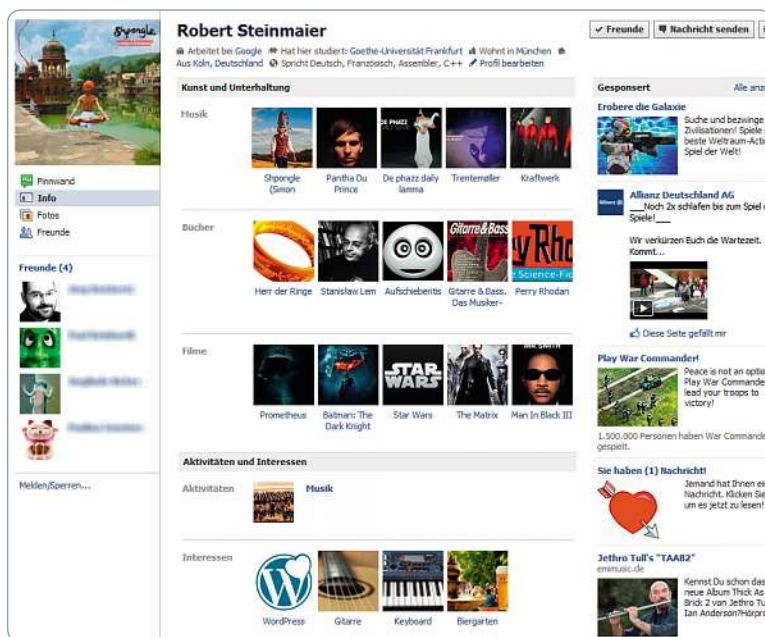
A Egal, ob Sie E-Mails über das interne Nachrichtensystem verschicken, mit Ihren Freunden chatten, Urlaubsfotos in Ihr Album hochladen oder eigene Diskussionsforen gründen: Diese Dienste sind kostenlos. Sie können auch zum Nulltarif spielen, etwa „Farmville“ oder ähnliches. Die Aufforderung, spezielle Spiele-Items (Ausrüstung, Level, etc.) hinzuzukaufen, sollten Sie dann aber ignorieren.

F Sind die Profile der Benutzer, die man in Facebook sieht, wirklich alle echt? Woran würde man eine Fälschung erkennen?

A Diese Frage kann Ihnen niemand mit Gewissheit beantworten – nicht einmal Facebook. Da bei der Anmeldung eines neuen Accounts die Angaben nicht verifiziert werden, liegt es nahe, dass etliche Profile frei erfunden sind.

F Dürfen sich auch Jugendliche und Kinder unter 18 Jahren bei Facebook anmelden?

A Nach den aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die Sie auf der Facebook-Seite finden, ist das zulässig. Wichtig für El-



ALLES GETÜRKT Es ist kaum möglich, festzustellen, ob ein Facebook-Profil wirklich echt ist

tern: Kinder ab 13 Jahren gelten bei Facebook als autorisierte Kontoinhaber. Das bedeutet konkret für alle Erziehungsberechtigten, dass sie von Facebook keine Herausgabe der Account-Daten ihrer Kinder verlangen können. Ebenfalls wichtig zu wissen: Die Privatsphäre-Einstellungen sind für Kinder und Jugendliche wesentlich restriktiver als für Erwachsene. Wer noch keine 18 Jahre alt ist, kann nicht ohne Weiteres seine Privatdaten im Profil preisgeben.

F Wie finde ich unauffällig heraus, wer sich in Facebook mein Profil angesehen hat? Ich habe gehört, man kann sich eine spezielle App für diesen Zweck installieren?

A Außer Facebook selbst weiß niemand, wer sich zuletzt Ihr Profil angesehen hat. Und Facebook behält diese Information fest unter Verschluss. Deshalb sind sämtliche Apps, die angeblich speziell für diesen Zweck programmiert wurden, nichts weiter als Betrügereien. Schlimmer

noch: Wer sich solche Apps installiert oder Links zu entsprechenden Seiten verfolgt, gerät sehr schnell in die Fänge von Abzockern.

F Wie kann ich eine Freundschaft in Facebook wieder beenden? Sieht der andere das?

A Zuerst wählen Sie die Profilseite der entsprechenden Person aus. Klicken Sie auf dieser Seite auf den kleinen Pfeil rechts neben „Nachricht senden“. Es klappt ein Kontextmenü auf, aus dem Sie dann den Befehl **Unfriend** wählen. Im folgenden Fenster müssen Sie sicherheitshalber



DAS KLEINGEDRUCKTE Die Regeln von Facebook können Sie natürlich online nachlesen, und zwar hier: www.facebook.com/policies

PRAXIS-TIPP

Wie löscht man Gruppen?

Werfen Sie als Administrator Ihrer Gruppe zuerst alle Mitglieder raus und zum Schluss sich selbst. Denn sobald eine Gruppe keine Mitglieder mehr hat, wird sie von Facebook automatisch aufgelöst.



noch einmal bestätigen, dass Sie keinen Kontakt mehr mit der jeweiligen Person wünschen. Facebook trennt dann die Verbindung zwischen Ihnen. Der andere erhält über diese Aktion keine Nachricht. Doch selbstverständlich sieht er in seiner eigenen Freundesliste, dass nun ein Kontakt fehlt.

F Ich wundere mich bei etlichen Facebook-Spielen, dass ich mit echtem Geld bezahlen soll.

A Spiele sind ein wichtiges Geschäftsmodell von Facebook. Der Konzern ist an den Gewinnen beteiligt, die Firmen wie Zynga mit beliebten Games wie etwa FarmVille erzielen. Zynga & Co. nutzen Facebook quasi als Untermieter und leben davon, dass einige Spieler durchaus bereit sind, für die Aufrüstung ihres Spielinventars zu bezahlen. Denn wer kostenlos spielt, braucht länger, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Apropos: FarmVille beispielsweise hatte in Spitzenzeiten bis zu 70 Millionen aktive Spieler. Selbst wenn nur wenige zahlen, kommen unter dem Strich gewaltige Summen zusammen.

F Mir gefällt die neue „Chronik“ nicht, mit der Facebook alle meine Einträge öffentlich macht. Kann ich die Chronik mit einem Trick deaktivieren?

A Nein, das ist nicht möglich. Falls Sie zufällig beim Surfen ein Facebook-Profil ohne Chronik (auch „Timeline“ genannt) entdecken, so bedeutet das nur, dass die Umstellung dort noch nicht vollzogen ist. In einigen Monaten wird dies aber flächendeckend der Fall sein. Sie können einzelne Ereignisse aus der Chronik löschen. Diese Einträge sind dann für Außenstehende nicht mehr sichtbar. Nutzen Sie diese Möglichkeit, denn die Chronik präsentiert Ihr Leben auf dem Silbertablet: Wenige Mausklicks reichen nun für andere, um Ihr komplettes Leben Revue passieren zu lassen. Im Gegensatz zu früher verschwinden ältere Beiträge nicht mehr in der Versenkung.

F Wie kann ich mein Facebook-Konto gegen Hacker-Angriffe ohne großen Aufwand schützen?

A Die wichtigste Sofortmaßnahme ist ein langes Passwort. Es sollte mindestens zehn Zeichen lang sein und Buchstaben, Zahlen sowie



TEURER SPASS Ungeduldige Spieler, die ihre Ziele schneller erreichen wollen, zahlen kräftig drauf

Sonderzeichen enthalten. Seien Sie skeptisch, wenn in Ihrem Newsfeed Internetadressen auftauchen, die von einem Linkverkürzer stammen. Bei Links wie etwa <http://bit.ly/xxx/xxx> lässt sich nicht erkennen, wie die tatsächliche Ziel-Webseite lautet.

F Ich möchte Facebook endgültig verlassen und meinen Account kündigen. Wie geht das?

A Diese Option finden Sie unter https://www.facebook.com/help/delete_account. Wichtig: Melden Sie sich zuerst mit Ihrem Namen und Passwort an, dann erst tippen Sie diesen Link ein. Folgen Sie anschließend den Hinweisen. Endgültig gelöscht

wird Ihr Konto aber erst, wenn Sie sich 14 Tage hintereinander nicht bei Facebook eingewählt haben.

F Gibt es anstelle der Kündigung von Facebook auch eine weniger radikale Variante?

A Die gibt es und nennt sich „Deaktivieren“. Diesen Vorgang können Sie jederzeit rückgängig machen. Wählen Sie rechts oben im Facebook-Menü den Pfeil. Klicken Sie auf **Kontoeinstellungen** gefolgt von **Sicherheit** (links außen im Fenster). Unten in der Seite wählen Sie den Link **Deaktiviere dein Konto**. Füllen Sie anschließend das Formular aus und versenden Sie es mit **Bestätigen**. //jr



DIGITALE BIOGRAFIE Facebook-Gründer Mark Zuckerberg führt die neue Chronik für alle Profile ein



Fotos



Kamera



PEStudio



Facebook



Foto & Video

Sie wollen mehr Reaktionen auf Ihre Posts herauskitzeln – mehr „Likes“, mehr Kommentare? Dann laden Sie Fotos hoch. Denn nichts funktioniert so gut auf Facebook wie Bilder: Sie werden am häufigsten geteilt und erhalten die meisten „Gefällt mir“-Bekundungen (mehr Info dazu auf diesem Blogeintrag: bit.ly/L3Oe3l). Also peppen Sie Ihr Profilbild auf, laden Sie lustige Schnappschüsse und sehenswerte Urlaubsfotos hoch. Sie werden sich bald über mehr Feedback freuen können.

- 38** Ihre Fotos für Facebook
- 40** Fotos präsentieren
- 42** Bilder bequem aus Windows hochladen
- 44** Von iPhoto zu Facebook
- 46** Fotoalben organisieren
- 47** Ein tolles Profilbild
- 48** Ihre Videos auf Facebook
- 50** So teilen Sie Videos



Ihre Fotos für Facebook

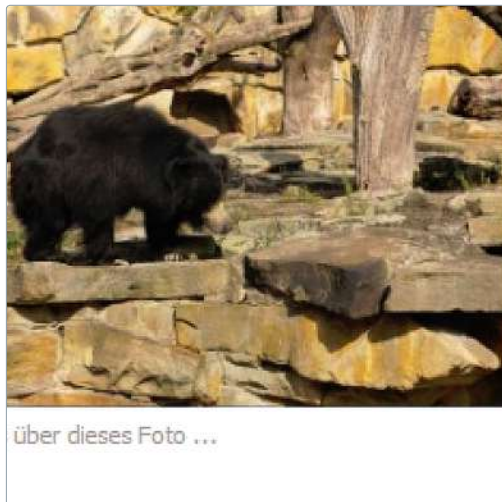
Zeigen Sie Ihre Aufnahmen Ihren Freunden und Ihrer Familie

Fotos müssen nicht mehr in Alben und Schuhkartons vor sich hin gammeln oder sinnlos auf Festplatten ihre 5.400 Runden pro Minute drehen. Präsentieren Sie doch einfach Ihre Lieblingsbilder auf Facebook! Sie können Alben erzeugen, Schnappschüsse hochladen und sie Leuten aus Ihrem Freundeskreis zeigen. Sie können aber auch Leute auf Fotos markieren, sodass diese informiert werden, sobald ein neues Foto von ihnen online erscheint – vorausgesetzt, sie sind auch bei Facebook. Die Markierungen sind eine mächtige Funktion, denn sie ermöglichen es Facebook, hochgeladene Bilder einzuordnen und sie Benutzern zu zeigen, was deren Aufmerksamkeit wiederum

auf die dazugehörigen Alben lenkt und das Karussell der sozialen Aktivitäten in Gang hält.

Fotos im Profil

Um zu sehen, welche Fotos Sie bereits hochgeladen haben und in welchen Sie markiert sind, gehen Sie zu Ihrer Profilseite und klicken auf **Fotos**. Öffnen Sie ein Bild und halten Sie den Mauszeiger über eine Person – wenn diese bereits markiert wurde, erscheint der Name. Über **Foto markieren** können Sie selbst eine Person auf einem Bild kennzeichnen. Foto-Uploads erledigen Sie sehr einfach über die Option **Foto hochladen**. //aw



über dieses Foto ...



WHO'S WHO Markierungen auf Fotos verbinden diese mit dem Benutzerprofil

SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook-Fotoalbum anlegen

TIPP

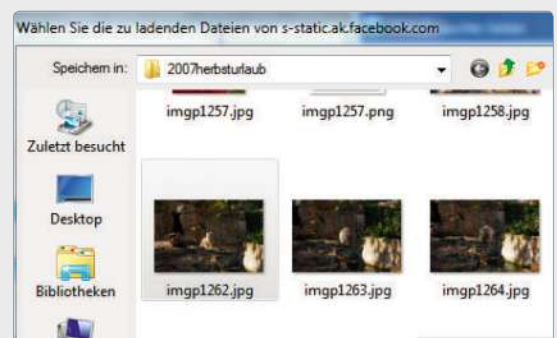
Browser-Backup

Sie nutzen Firefox? Dann sollten Sie sich das Add-on FacePAD installieren. Damit können Sie komplette Alben aus Facebook herunterladen.



1 ALBUM ERZEUGEN

Gehen Sie zu Ihrem Facebook-Profil und klicken Sie auf **Foto**. Es erscheinen nun mehrere Optionen für Bilder. Um ein neues Album anzulegen, klicken Sie einfach auf **Fotoalbum erstellen**.



2 FOTOS AUSSUCHEN

Klicken Sie dann auf **Fotos zum Hochladen auswählen**. Es öffnet sich ein Dateidialog, in dem Sie einzelne oder mehrere Fotos auswählen können, letzteres mit gedrückter [Strg]-Taste.



EXPERTENTIPPS | Fotos hochladen und sichern

Schneller als Postkarten

Früher schickte man aus dem Urlaub eine Handvoll Postkarten an einzelne Freunde und Bekannte. Heute können Sie jederzeit per Handy einen Fotogruß an alle Ihre Facebook-Freunde schicken. Am besten geht das mit der jeweiligen Facebook-App für Ihr Gerät. Es gibt Apps für Android, iPhone, Windows Phone, Blackberry und Symbian, einige davon stellen wir in diesem Heft vor. Alle diese Apps erlauben es Ihnen, Fotos hochzuladen und zu markieren sowie eine Reihe anderer spannender Facebook-Funktionen zu nutzen. In der Android-App zum Beispiel tippen Sie auf **Foto**, und das Smartphone aktiviert sofort die Kamera. Wenn Sie Ihr Bild aufgenommen haben, können Sie Personen darauf markieren, indem Sie sie auf dem Foto antippen. Die App zeigt ein Eingabefenster und die Bildschirmstatur an. Sobald Sie anfangen zu tippen, sucht Facebook gleich passende Namen aus Ihren Kontakten aus.



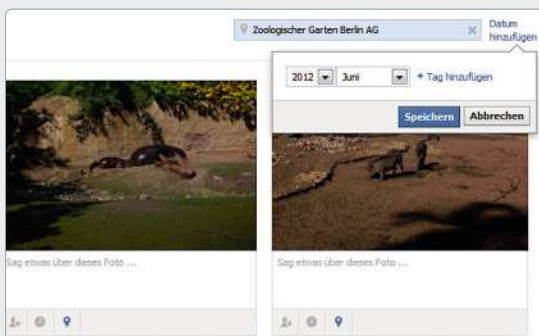
FOTOGRÜSSE Nehmen Sie unterwegs ein Foto auf und schicken Sie es an alle Ihre Facebook-Freunde – kein Problem mit Android

BACKUP Die Seagate-Festplatte speichert alle Facebook-Fotos



Facebook-Fotos sichern

Es ist ja schön und gut, wenn spontane Schnappschüsse direkt auf Facebook landen. Doch ein lokales Archiv ersetzt das nicht. Die ersten Social-Media-Festplatten von Seagate der Backup-Plus-Serie bieten eine Lösung. Sie werden mit einer speziellen Software namens Seagate Dashboard ausgeliefert, die per Mausklick alle Fotos des eigenen Facebook-Accounts herunterlädt und auf der Festplatte speichert. Umgekehrt ist auch ein Upload von Fotos möglich. Wer möchte, kann das Backup sogar automatisieren. Die kleinste Version der Festplatte Backup Plus Portable (500 GB) kostet rund 85 Euro.



3 ALBUM BENENNEN

Geben Sie dem Album einen Namen und beschreiben Sie es kurz. Oben rechts können Sie den Ort der Fotos eingeben, unten rechts wählen Sie aus, wer die Fotos zu sehen bekommen soll.



4 FOTOS BESCHRIFTEN

Die Ladezeit hängt von Anzahl und Größe der Bilder ab. Auf der nächsten Seite können Sie die Bilder beschriften. Sie können auch im fertigen Album jederzeit Infos und weitere Details hinzufügen.



Fotos präsentieren

Stellen Sie sicher, dass Ihre Fotos so gut wie möglich aussehen, und dann zeigen Sie sie Ihren Freunden – und nur diesen

Wenn Sie Fotos auf Facebook hochladen, achten Sie darauf, dass die Bildqualität nicht leidet, vor allem, wenn die Bilder Ihnen am Herzen liegen. Facebook speichert die Bilder nicht in der Ursprungsgröße. Die meisten Kameras nehmen in hoher Auflösung auf, aber Facebook speichert die Bilder in Fotoalben nur mit etwa 960x640 Pixeln und Profilbilder mit 160x200 Bildpunkten. Sie können die Bildqualität verbessern, indem Sie die Bildgröße selbst passend einstellen, bevor Sie Bilder hochladen. Dazu eignet sich jedes gute Bildbearbeitungsprogramm – im Kasten auf der gegenüberliegenden Seite rechts beschreiben wir, wie Sie Fotos mit Gimp bearbeiten.

Sobald Sie Fotos in einem Album auf Facebook gespeichert haben, können Sie sie drehen, beschriften und zwischen Alben verschieben. Um ein Bild zu drehen, gehen Sie zu diesem Album, indem Sie auf Ihrer Profilseite auf **Fotos**, dann auf **Meine Alben** und schließlich das gewünschte Album klicken.

Wählen Sie das Bild, das Sie drehen möchten, klicken Sie auf **Optionen** und dann auf **Nach links drehen** oder **Nach rechts drehen**. Das Bild wird um 90 Grad gedreht.

Wenn Sie Informationen zu Bildern hinzufügen möchten, klicken Sie auf der Album-Seite oben auf den kleinen unscheinbaren Link **Album bearbeiten**. Jetzt erscheint unter jedem Bild ein Dialogfeld, in dem Sie es beschriften, den Standort und die Zeit hinzufügen und Personen auf dem Bild markieren können.

Fotos verschieben

In der gleichen Ansicht können Sie auch einzelne Bilder in ein anderes Album verschieben. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Bild halten, erscheint oben rechts ein kleiner Pfeil.

Sobald Sie den anklicken, gibt Ihnen ein Klappenmenü die Möglichkeit, das Bild in ein anderes Album zu verschieben, es als Titelbild für das Album zu verwenden oder es zu entfernen. Beim Verschieben erscheint ein neues Fenster, in dem Sie das Ziel-Album auswählen und dann auf **Move Photo** klicken. Wenn Ihnen ein Bild gefällt, auf dem Sie markiert wurden, dann können Sie dieses als Ihr Profilbild benutzen. Lassen Sie sich das Bild groß anzeigen und klicken Sie dann unten auf **Optionen** – schon können Sie es **als Profilbild verwenden**. Sie können dann noch einen Ausschnitt wählen, bevor das Bild auf Ihrer Profilseite erscheint. Möchten Sie Porträts oder Schnappschüsse hochladen,

auch die Möglichkeit, Personen darauf zu markieren.

Allgemein gelten für Alben die Zugriffsrechte, die Sie in Ihren Privatsphäre-Einstellungen gesetzt haben. Sie können zudem für jedes Album einzeln einstellen, wer dieses sehen darf: Freunde, deren Freunde, oder nur Sie selbst.

Werbung

Manche machen sich Sorgen darüber, wie Facebook ihre Fotos in Anzeigen benutzt. Fotos und Profilbilder werden von Facebook nicht in allgemeinen Werbeanzeigen eingesetzt. Es kann aber passieren, dass Ihr Name und Ihr Profilbild in Werbung auftaucht, die auf Ihre Freunde zugeschnitten wurde, und zwar unterhalb der eigentlichen Anzeige, und nur, wenn Ihnen das Produkt „gefällt“ oder Sie sogar sein offizieller Fan sind. Sie können das hier abstellen:

<https://www.facebook.com/settings?tab=ads§ion=social>

Mit dieser Adresse erreichen Sie die Einstellung schneller als wenn wir Ihnen Klick für Klick den Weg durch die Facebook-Oberfläche beschreiben hätten. Denn komischerweise hat Facebook diese Einstellung tief im Menü-Dschungel versteckt. //aw

Facebook blendet unter manchen Werbeanzeigen ein, wem das Produkt „gefällt“. Das lässt sich aber abstellen

denken Sie daran, dass Sie die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Personen berühren. Fragen Sie um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Freunden und Verwandten auf Facebook zeigen. Denken Sie daran: Jeder, der ein Foto auf Facebook sehen kann, hat

PRAXIS-TIPP

Zuschneiden

Wenn Sie ein Bild beschneiden, behalten Sie möglichst ein Bildformat von 4:3 (4 breit, 3 hoch) bei. So wird Ihr Foto auf Facebook nicht verzerrt oder beschnitten.



KEINE WERBUNG BITTE Sie können verhindern, dass Facebook Werbeanzeigen mit Ihren „Gefällt mir“-Angaben verzerrt – die Funktion ist aber etwas schwer zu finden



1 HANDY-UPLOADS

Dieses Album enthält alle Fotos, die Sie von einem Mobilgerät hochgeladen haben. Wie das funktioniert, lesen Sie detailliert auf Seite 39.

2 IHRE ALBEN

Klicken Sie in Ihrem Profil auf **Fotos** und dann auf **Meine Alben**. Oben sehen Sie Ihre eigenen Alben, unten sehen Sie die Bilder, in denen andere Sie markiert haben.

3 PINNWAND-FOTOS

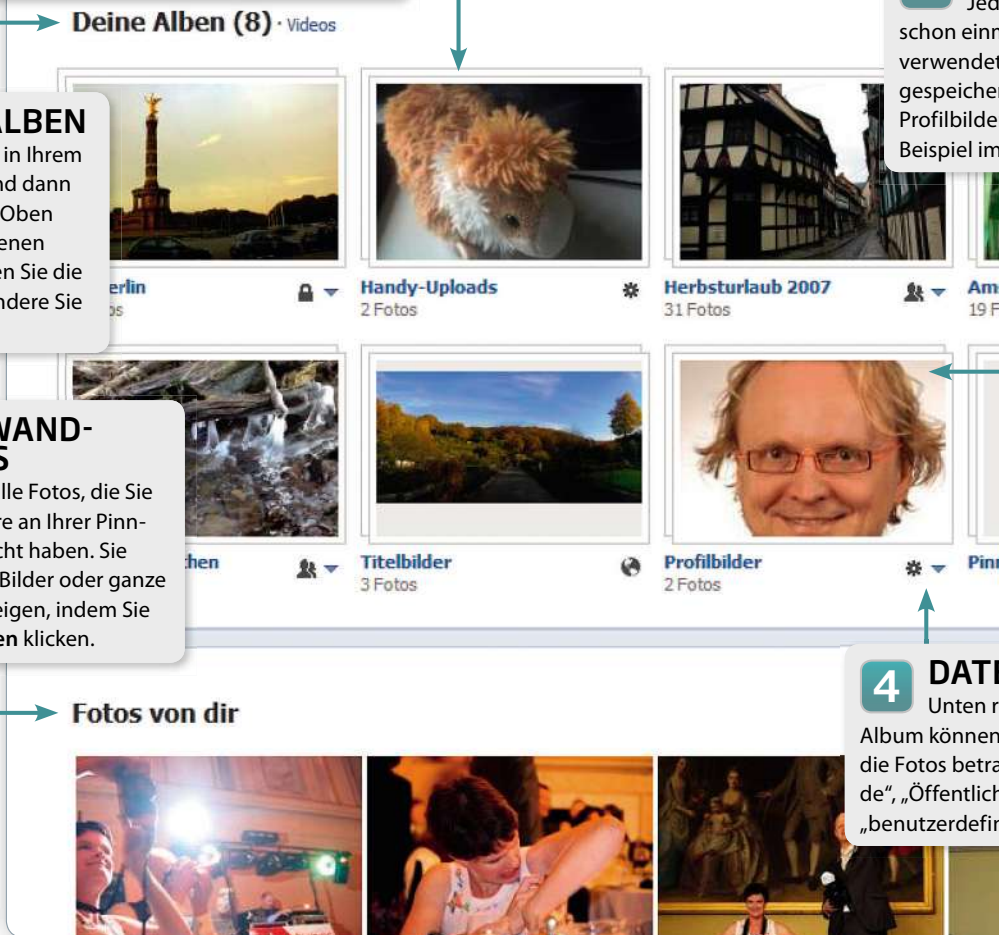
Hier erscheinen alle Fotos, die Sie selbst oder andere an Ihrer Pinnwand veröffentlicht haben. Sie können einzelne Bilder oder ganze Alben anderen zeigen, indem Sie darunter auf **Teilen** klicken.

5 PROFILBILDER

Jedes Bild, das Sie schon einmal als Profilbild verwendet haben, wird hier gespeichert. Praktisch, um Profilbilder zu wechseln, zum Beispiel im Urlaub.

4 DATENSCHUTZ

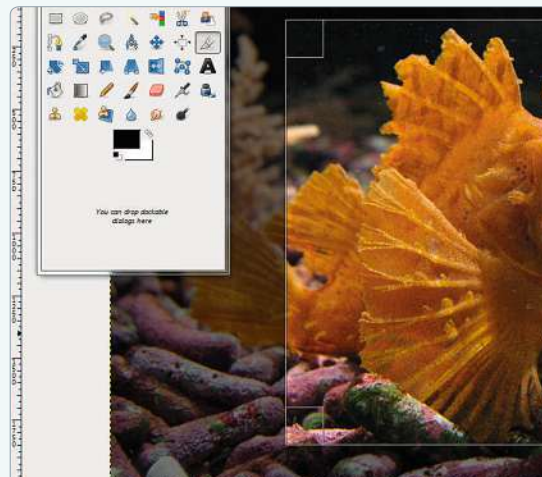
Unten rechts unter jedem Album können Sie einstellen, wer die Fotos betrachten darf: „Freunde“, „Öffentlich“, „Nur ich“ oder „benutzerdefiniert“.



PRAXIS-TIPP | Bilder optimieren

Wenn Sie ein Bild auf Facebook hochladen, wird es dort auf die passende Größe gebracht, aber weil das automatisch geschieht, ist das Ergebnis nicht immer optimal. Bei Schnappschüssen ist das vielleicht egal, aber wenn Sie wirklich gute Fotos online stellen, kann es sich lohnen, selbst Hand anzulegen. Das Titelbild der neuen Chronik zum Beispiel hat ein sehr breites Format: Es ist 1.020 Pixel breit und 376 Pixel hoch. Wenn Sie ein Foto hochladen, bringt Facebook es auf die richtige Breite und erlaubt Ihnen dann, es nach oben oder unten zu verschieben. Vielleicht wollten Sie aber eigentlich einen ganz anderen Ausschnitt des Bildes präsentieren! In dem Fall passen Sie Größe und Ausschnitt des Fotos besser vor dem Upload in einem Bildbearbeitungsprogramm wie zum Beispiel Gimp an. Gimp können Sie kostenlos von chip.de herunterladen. Die Bildgröße ändern Sie in Gimp mit dem Menübefehl **Bild | Bild skalieren**. Um einen Bereich aus dem Bild auszuscheiden, brauchen Sie das „Zuschneiden“-Werkzeug, das im „Werkzeugkasten“ als Messer-Symbol zu sehen ist. Ist der Werkzeugkasten selbst nicht zu sehen, bringen Sie ihn mit der Tastenkombination [Strg]+

[B] zum Vorschein. Profilbilder sind fast quadratisch mit etwa 200 Pixeln Kantenlänge, in der verkleinerten Version haben sie sogar nur 50x50 Bildpunkte.



KORREKTUREN Ihre Fotos sehen besser aus, wenn Sie sie mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie Gimp nachbearbeiten



Bilder bequem aus Windows hochladen

Die Windows Live Fotogalerie und Facebook sind ein prima Team. So stellen Sie Bilder einfach ohne Browser in Ihre Foto-Alben

Mit den Facebook-Fotoalben können Sie Ihre Fotos Ihren Freunden online zeigen. Das ist ziemlich praktisch, aber es geht noch besser: Mit der Windows Live Fotogalerie. Diese ist nämlich nahtlos an Facebook angebunden, so dass Sie Fotos direkt von Ihrem Windows-Desktop aus hochladen können. Zudem können Sie die Fotos auch bearbeiten und mit zusätzlichen Informationen versehen – dazu brauchen Sie noch nicht einmal Ihren Browser zu öffnen.

Und das Ganze ist auch nicht auf Facebook beschränkt. Sie können damit auch Bilder oder Videos auf YouTube, Flickr oder Windows Live SkyDrive hochladen – Benutzerkonto vorausgesetzt. //aw

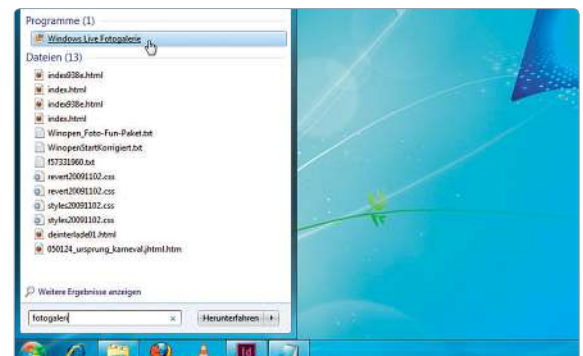


SCHRITT FÜR SCHRITT | Fotos auf Facebook hochladen



1 FOTOGALERIE INSTALLIEREN

Wenn Sie das Programm noch nicht haben, laden Sie es hier herunter: <http://explore.live.com/windows-live-photo-gallery>. Tipp: Haben Sie es bereits, gehen Sie trotzdem zu dieser Adresse, um es auf Updates zu überprüfen, denn es werden manchmal neue Funktionen eingebaut.



2 FOTOGALERIE STARTEN

Laden Sie Windows Live Fotogalerie, indem Sie auf **Start** klicken und in das Suchfeld „fotogalerie“ eingeben (in Windows Vista oder Windows 7). Sie finden das Programm auch unter **Start | Alle Programme | Windows Live Fotogalerie** – neben den anderen Windows-Live-Programmen.



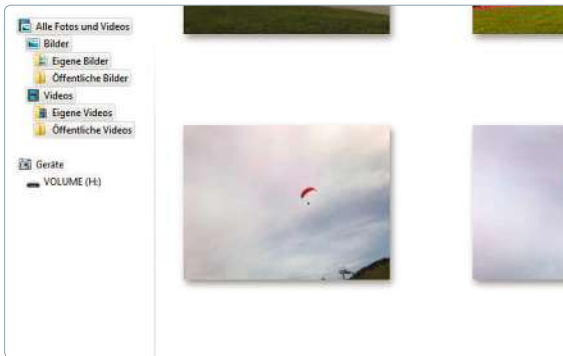
3 ANMELDEN

Um Fotos zu Facebook hochladen zu können, müssen Sie sich in Ihrem Benutzerkonto bei Windows Live einloggen. Klicken Sie dazu rechts oben auf **Anmelden** und geben Sie Ihre Zugangsdaten ein. Es sind die gleichen wie für Hotmail oder den Windows Live Messenger.



4 FOTOS IMPORTIEREN

Wenn Sie eine Kamera oder Datenträger mit Fotos an Ihren PC anschließen, fragt Windows Sie, was Sie tun möchten. Klicken Sie an, dass Sie die „Bilder und Videos importieren“ möchten, und zwar „mit Windows Live Fotogalerie“ – das ist wichtig, damit die Bilder richtig ankommen.



5 FOTOS AUSWÄHLEN

Auf der linken Seite des Fensters sehen Sie die Ordner, in denen Ihre Fotos gespeichert sind. Sie können die Fotos auch nach Datum, nach Kennzeichnungen oder nach Standorten durchsuchen. Klicken Sie die Fotos an, die Sie zu Facebook hochladen möchten.



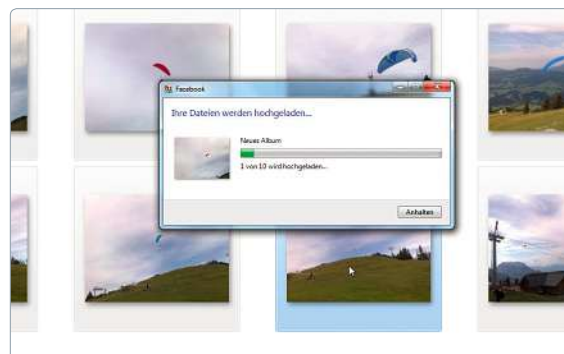
6 MIT FACEBOOK VERBINDEN

Damit Sie Ihre Bilder zu Facebook hochladen können, müssen Sie der Windows Live Fotogalerie erlauben, sich mit Ihrem Facebook-Benutzerkonto zu verbinden. Klicken Sie oben rechts auf das Facebook-Symbol und geben Sie dem Programm die Zugriffsrechte, die es anfordert.



7 HOCHLADEN

Windows Live Fotogalerie fragt Sie, ob Sie ein neues Album anlegen möchten oder ob die Fotos in einem Ihrer vorhandenen Alben gespeichert werden sollen. Wenn Sie ein neues Album anlegen, können Sie diesem einen Namen geben und bestimmen, wer es sehen darf.



8 DAS WAR'S

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben die Windows Live Fotogalerie jetzt so eingerichtet, dass Sie damit Fotos direkt zu Facebook hochladen können. Wenn Sie ankreuzen, dass Sie angemeldet bleiben möchten, werden zukünftige Uploads sogar noch einfacher.

LEXIKON

Album

Alben auf Facebook funktionieren genau wie herkömmliche Fotoalben aus Papier – man sammelt darin Fotos. Da jedes Album einen Namen trägt, können Ihre Freunde Ihre Fotos besser finden.

Kennzeichnung

Durch Kennzeichnungen fügen Sie zusätzliche Informationen zu Fotos hinzu, zum Beispiel die Namen abgebildeter Personen.



Von iPhoto zu Facebook

Mehr als nur ein Bildverwaltungsprogramm: Mac-User besitzen mit iPhoto einen direkten Draht zu Facebook

Schön, wenn Sie Hunderte von Fotos auf Ihrem Macbook besitzen. Mit iPhoto, das Teil des iLife-Multimediapakets von Apple ist, wird die Albenverwaltung unter Mac OS X zum Kinderspiel. Seit Version 8 besitzt das Tool auch eine direkte Schnittstelle zu Facebook. Damit gelingt Ihnen der vernetzte Bildertausch

Aus iPhoto können Sie nicht nur komplette Alben auf Facebook hochladen, sondern auch Personen- und Orts-Tags übernehmen

ohne großen Aufwand, egal ob es sich um ein einzelnes Foto oder ein komplettes Album handelt

In der aktuellen Version iPhoto 9 hat sich das Facebook-Tool leicht verändert. Die Neuerungen bestehen

aus einer Mixtur verbesserter Funktionen, einer frisch überarbeiteten Bedienoberfläche sowie einem neuen Grundprinzip. Während Sie in der Vorgängerversion nur einige Fotos in ein Facebook-Album hochladen konnten, können Sie einzelne Aufnahmen nun auch direkt auf Ihrer Pinnwand bereitstellen. Auch der Upload von Profilbildern zählt zu den neuen Features.

Direkter Albenabgleich

Apple hat zudem das Synchronisations-Tool verbessert. Dieses lädt bereits existierende Facebook-Alben herunter und zeigt sie in iPhoto an, selbst wenn Sie zuvor ein anderes Upload-Programm verwendet hatten. Somit besteht nun ein nahtloser Übergang zwischen iPhoto und Facebook – die Alben auf der einen Seite entsprechen denen auf der anderen.

Gleiches gilt für den Albumnamen, die Fototitel und sogar die Kommentare von Freunden, die iPhoto übernimmt und auf der Info-Übersicht des Bildes anzeigt.

iPhoto synchronisiert zudem Facebook-Tags mit seiner eigenen Gesichtserkennung. Sobald Sie in iPhoto den Gesichtern Namen zuordnen, werden Facebook-Freunde dieser Liste hinzugefügt. Darüber hinaus bietet die Info-Übersicht noch weitere Optionen. Beispielsweise können Sie Schlüsselwörter überprüfen und Ortsangaben integrieren.

Apple hat übrigens auch die Schnittstelle zur Foto-Community Flickr verbessert. So unterstützt iPhoto nun die Verbindung zu mehreren Konten. Wählen Sie dazu **Einstellungen | Konten** und verbinden Sie so Ihren Flickr-Account mit iPhoto. [//uh](#)



AUF EINEN KLIKK In iPhoto können Macbesitzer ihre Fotos nicht nur bequem verwalten. Eine Direktverbindung zu Facebook ist im Programm bereits integriert

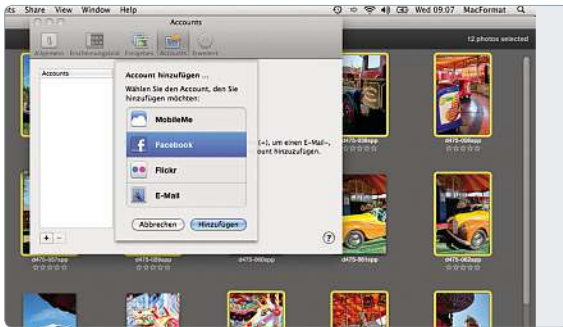


SCHRITT FÜR SCHRITT | Fotos auf Facebook hochladen

PROFI-TIPP

Bilderklärungen

Titelzeilen von Fotos werden in Facebook dem Feld „Erläuterungen“ zugeordnet. Verzichteten Sie auf zu lange Bilderklärungen, da diese auch wieder mit den Fotos auf Ihrem Mac synchronisiert werden.



1 FACEBOOK-EINSTELLUNGEN

Öffnen Sie die Einstellungen von iPhoto und wählen Sie **Accounts**. Das Programm zeigt Ihnen alle Konten, die es zum Teilen von Fotos nutzt. Um ein Facebook-Konto hinzuzufügen, müssen Sie lediglich **+** drücken, **Facebook** aus der Liste auswählen und Ihre Zugangsdaten eingeben.

2 FACEBOOK-ALBEN

iPhoto startet eine Synchronisation mit Ihren Facebook-Alben. Öffnen Sie anschließend den Bereich **Web**, um diese zu betrachten. Per Doppelklick auf ein Album können Sie dessen Inhalt anschauen, ein neues **Schlüsselfoto** definieren und weitere Album-Einstellungen vornehmen.

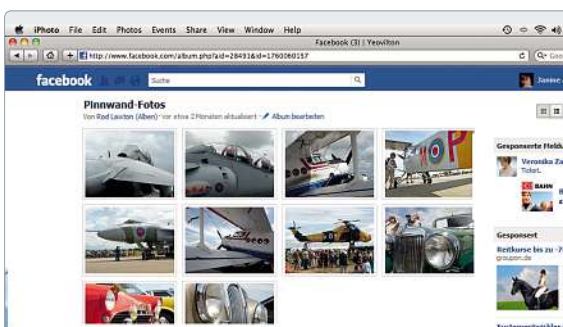


3 FOTOS BEREITSTELLEN

Wenn Sie eine Reihe von Fotos auf Facebook **bereitstellen** möchten, sollten Sie diese zuvor in einem eigenen Album zusammengefasst haben. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Bereitstellen** und wählen Sie **Facebook** aus der Liste als Ziel aus.

4 UPLOAD-OPTIONEN

Sie können nun ein neues Album erstellen oder die Bilder einem bestehenden Ordner hinzufügen. Alternativ laden Sie Fotos direkt auf Ihre Pinnwand. Dieses neue Feature von iPhoto eignet sich besonders für Bilder, die viele Kommentare nach sich ziehen.



5 FACEBOOK-ALBEN

Wenn Sie nun zu Facebook wechseln, finden Sie dort alle hinzugefügten Alben und Fotos. Ob Sie die Bilder per Facebook oder iPhoto hinzugefügt haben, ist nicht zu erkennen. Tags und Kommentare, die Freunde hinzugefügt haben, werden ebenfalls mit iPhoto synchronisiert.

6 INFOS IN IPHOTO

Auch unter iPhoto können Sie Ihre Facebook-Alben öffnen, Fotos per Doppelklick betrachten und per Klick auf **Info** alle Kommentare lesen. Wenn Sie auf **Freigeben** klicken sehen Sie, worüber Sie ein Foto geteilt haben und welche Kommentare eine Aufnahme erhalten hat.

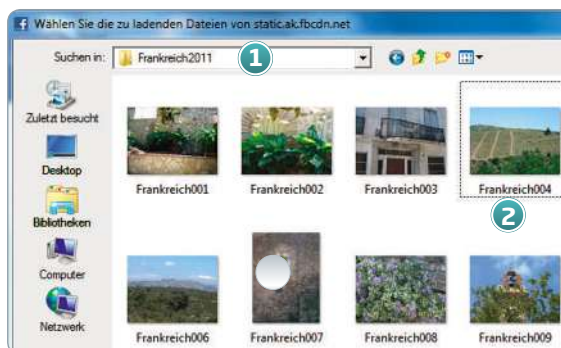


Fotoalben organisieren

So laden Sie Bilder stapelweise zu Facebook hoch

FACEBOOK

Sie können bequem mehrere Fotos gleichzeitig in ein neues Fotoalbum auf Facebook hochladen. Klicken Sie dazu in Ihrem Profil links unter **Anwendungen** auf **Fotos**, dann auf **+Fotos hochladen** und schließlich auf **Fotos zum Hochladen auswählen**. Es erscheint ein Windows-Dateidialog, in dem Sie Ihre Fotos auswählen können. Drücken Sie [Strg], um mehrere Fotos auszuwählen.



1 ORDNER

Klicken Sie hier, um den Ordner zu wählen, in dem die Fotos sind.

2 DATEIEN

Hier erscheinen die Namen der gewählten Fotos.



EASY PHOTO UPLOADER

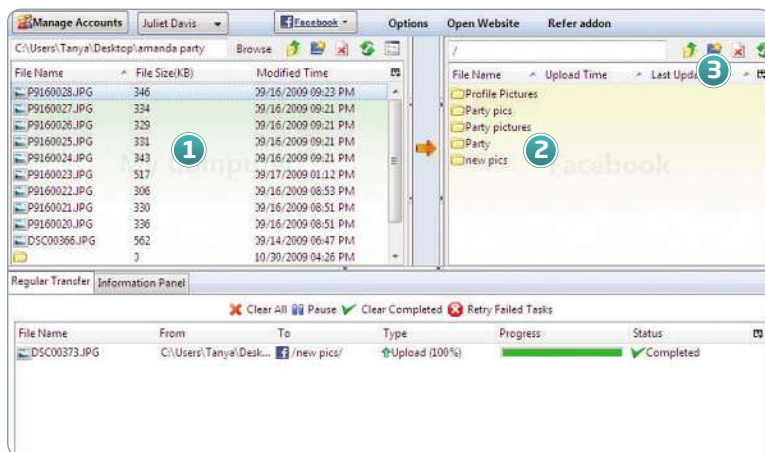
www.facebook.com/EasyPhotoUploader?sk=info

Dieses kleine, aber praktische Windowsprogramm bringt Ihre Fotos automatisch auf die richtige Größe und veröffentlicht sie auf Facebook in einem neuen oder bestehenden Fotoalbum. Sie brauchen sich nicht im Browser bei Facebook anzumelden – einfacher geht es kaum. Benutzen Sie den Link oben oder geben Sie „Easy Photo Uploader“ ins Facebook-Suchfeld ein. Klicken Sie auf **Zur Anwendung**. Sie können dann einstellen, wem Sie die Bilder zeigen möchten, die Sie mit dem Easy Photo Uploader hochladen: Freunden, Allen oder bestimmten Gruppen von Freunden. Klicken Sie dann auf **Zulassen**, denn ohne Ihre Genehmigung funktioniert der Uploader nicht. Das Programm verarbeitet alle gängigen Fotoformate.

FIREUPLOADER

<http://www.fireuploader.com>

Dieses Firefox-Add-on stellt eine FTP-artige Oberfläche für viele verschiedene Dienste zur Verfügung, unter anderem für Facebook. Zuerst öffnen Sie den Fireuploader im Menü **Extras** und fügen Ihr Facebook-Konto hinzu. Eine Auswahlliste enthält die Dienste, die das Programm unterstützt. Wählen Sie **Facebook** und fügen Sie Ihr Benutzerkonto hinzu. Die Dateien auf Ihrem PC werden links angezeigt, die Facebook-Alben rechts. Um ein Album zu erzeugen, klicken Sie rechts auf das Symbol für einen neuen Ordner und kopieren Ihre Dateien in diesen Ordner hinein. Wenn Sie die bunte Facebook-Oberfläche gewohnt sind, kommt Ihnen das Programm vielleicht etwas spartanisch vor, aber es ist ungemein praktisch! //aw



1 AUSWAHL

Auf der linken Seite wählen Sie die Fotos aus, die Sie zu Facebook hochladen möchten.

2 ALBEN

Die Facebook-Alben sind in diesem Programm einfach Datei-Ordner wie auf Ihrer Festplatte.

3 NEU

Um ein Album anzulegen, erzeugen Sie mit einem Klick auf diese Schaltfläche einen neuen Ordner.

PRAXIS-TIPP

Link verschicken

Unter jedem Album finden Sie einen Link, den Sie an Freunde mailen können.



Ein tolles Profilbild

Zeigen Sie etwas mehr Persönlichkeit auf Facebook

Das Profilbild erscheint neben jedem Beitrag, den Sie auf Facebook veröffentlichen. Es trägt also nicht unerheblich zu Ihrer Online-Identität bei. Wie Sie es gestalten, liegt dabei bei Ihnen. Sie können ein einfaches Bild mit einem freundlichen Lächeln benutzen oder Sie können Ihr Bild häufig erneuern, um zu zeigen, was in Ihrem Leben aktuell vorgeht. Manche geben sich dabei gerne geheimnisvoll und verstecken ihr Gesicht, andere benutzen ein Bild ihres Haustiers, ihres Kindes oder von einem interessanten Objekt.

Egal, wofür Sie sich letztendlich entscheiden, denken Sie daran, dass Ihr Profilbild höchstens 200x600 Pixel groß sein darf. Die meisten Bilder sind ungefähr quadratisch, aber Sie können auch ein längliches benutzen.

Mehr Spaß mit Effekten

Haben Sie Ihr Bild ausgesucht, können Sie es mit einer Facebook-App wie Pizap bearbeiten. Pizap und weitere Foto-Apps stellen wir Ihnen auf Seite 60 ausführlicher vor.

Alternativ können Sie das Bild beim Facebook-Konkurrenten plus.google.com/photos bearbeiten. Dort finden Sie ein gutes und einfaches Bildbearbeitungsprogramm, das Sie nicht zu installieren brauchen. Klicken Sie oben rechts auf **Neue Fotos hochladen**, um Bilder hinzuzufügen. Danach können Sie ein Bild anklicken und **Bearbeiten** auswählen. Sie kommen zunächst zu den „Grundschritten“. In diesem Bereich können Sie das Bild beschneiden, drehen, die Belichtung korrigieren und die Größe ändern. Um Ihr Bild kreativ zu bearbeiten, klicken Sie auf **Effekte**. Wandeln

Sie Ihr Bild in Schwarzweiß oder Sepia um, dunkeln Sie die Ränder ab oder lassen Sie die Farben bunter leuchten. Die Effekte lassen sich einfach einstellen: Anklicken und an ein bis zwei Schieberegler ziehen, fertig. Experimentieren Sie in Ruhe, denn bevor das Bild gespeichert wird, bekommen Sie eine Vorschau zu sehen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Speichern**. Wählen Sie **Neue Kopie speichern** statt das Original zu überschreiben. Um das fertige Bild dann im Facebook-Profil einzufügen, gehen Sie mit der Maus auf Ihr Profilbild und klicken auf **Profilbild bearbeiten**. //aw

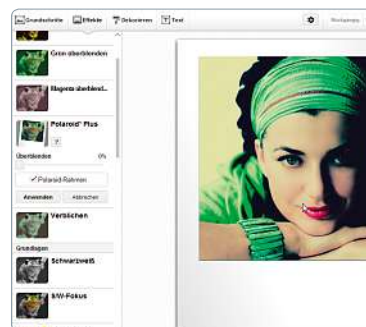


BILDWECHSEL Klicken Sie auf **Profilbild bearbeiten**

SCHRITT FÜR SCHRITT | BilDBEARBEITUNG MIT GOOGLE



1 BESCHNEIDEN Gehen Sie auf plus.google.com/photos und laden Sie Ihr Bild hoch. Klicken Sie es danach an, um es zu bearbeiten. Gehen Sie im Bereich „Grundschrritte“ auf **Zuschneiden**. Durch Ziehen an den Ecken des Auswahlfeldes wählen Sie den Ausschnitt.



2 EFFEKTE Gehen Sie jetzt zum Bereich „Effekte“. Hier sehen Sie auf der linken Seite eine Reihe von kreativen Effekten, die Sie auf Ihr Foto anwenden können. Wie wäre es zum Beispiel mit etwas Sonnenbräune? Ein Klick auf **Spray Tan** öffnet das Solarium.



3 EINSETZEN Sie können unter jedem Ihrer Bilder in Facebook auf **Optionen** klicken und dort festlegen, dass Sie es **Als Profilbild verwenden** möchten. Facebook gibt Ihnen die Möglichkeit, das Bild zu beschneiden und setzt es dann sofort in Ihr Profil ein.



Ihre Videos auf Facebook

Posten Sie Videobotschaften per Webcam oder laden Sie Ihre Urlaubsfilme hoch

Das Posten von Videos unterscheidet sich kaum von der Veröffentlichung von Fotos. Aber Sie haben die Wahl: Laden Sie eine Aufnahme, die sich bereits auf Ihrer Festplatte befindet, hoch – oder nehmen Sie einen Clip direkt in Facebook mit Ihrer Webcam auf.

Teilen Sie Ihre Videos: Facebook versteht alle gängigen Formate und wandelt sie automatisch um

Die Videos dürfen dabei bis zu 20 Minuten lang und bis zu einem Gigabyte groß sein. Und das Beste: Facebook versteht alle gängigen Formate.

Die Schritt-Anleitung unten zeigt, wie Sie ein Video von Ihrem PC hochladen und veröffentlichen. Wenn Sie eines direkt mit Ihrer Webcam aufnehmen möchten, klicken Sie auf Ih-

rer Profilseite über der Eingabezeile für Ihren Status auf **Foto** und dann auf **Webcam verwenden**.

Wichtig: Gestatten Sie dem Flash-Player gegebenenfalls den Zugriff auf Ihre Webcam. Warten Sie, bis das Live-Bild Ihrer Webcam auf dem Bildschirm erscheint. Klicken Sie dann den roten Knopf, um die Aufnahme zu starten. Die Schaltfläche verwandelt sich in einen Stop-Button, den Sie anklicken, um die Aufnahme zu beenden. Spielen Sie Ihre Aufnahme vorsichtshalber noch einmal ab und überprüfen Sie sie, bevor Sie sie online stellen. Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, klicken Sie auf **Posten**, ansonsten versuchen es einfach noch einmal.

Auch in solchen Webcam-Videos können Sie natürlich wie gewohnt Personen markieren, den Ort angeben und Beschreibungen einfügen. Probieren Sie es aus. //aw

1 VIDEO

Wenn Sie auf ein Video in Ihrem Album klicken, öffnet sich eine Lightbox und das Video startet automatisch.



2 MENÜLEISTE

Wenn Sie den Mauszeiger über den unteren Bildrand bewegen, klappt eine zusätzliche Menüleiste auf.

SCHRITT FÜR SCHRITT | Zeigen Sie Ihre Videos



1 HOCHLADEN

Klicken Sie auf Ihrer Profilseite auf **Foto** und dann auf **Foto/Video hochladen**. Ein Klick auf **Durchsuchen** öffnet einen Dateidialog, in dem Sie eine oder mehrere Dateien auswählen können. Schreiben Sie einige kurze Informationen zum Video in Ihr Posting.



2 ZUSATZINFORMATION

Über die Symbole unten fügen Sie Personen- und Ortsangaben hinzu und legen fest, wer Ihr Video sehen darf. Sie können auch einstellen, wann das Video veröffentlicht werden soll. Wenn Sie fertig sind, veröffentlichen Sie den Clip und drücken Sie auf **Posten**.



6 DATUM UND UHRZEIT

Bei jedem Video stehen das Datum und die Uhrzeit den Uploads. Nähere Informationen über die Entstehung und zum Hintergrund müssen Sie manuell in der Beschreibung einfügen.

5 EINBETTEN

Wie YouTube-Videos, lassen sich auch Facebook-Videos auf Webseiten und Blogs einbetten. Allerdings behalten Sie dabei die jeweilige Freigabe-Einstellung. Damit ein Video jedem zugänglich ist, muss es auf **öffentlich** gestellt sein.

4 MARKIERUNGEN

Wenn einer Ihrer Freunde in dem Video markiert wurde, wird sein Name hier angezeigt. Klicken Sie darauf um seine Profilsseite und weitere Fotos und Videos dieser Person anzuzeigen.

3 VIDEO LÖSCHEN

Der Clip gefällt Ihnen nicht mehr? Im Aufklapp-Menü **Optionen** finden Sie die Funktion „Video löschen“. Hier können Sie übrigens das Video auch drehen.

Nach links drehen
Nach rechts drehen

Datum ändern
Dieses Video bearbeiten
Video löschen
Dieses Video einbetten

Optionen

Teilen

Gefällt mir

Das Video wird gerade bearbeitet.

Du kannst die Details hier bearbeiten aber du kannst kein Minutabild wählen bis die Verarbeitung abgeschlossen ist.
☒ Nachricht anzeigen, wenn mein Video vollständig verarbeitet wurde.

In diesem Video:

Markiere Personen, die in diesem Video vorkommen.

Titel: Cia, mein Quälgeist

Wo: Zu Hause

Beschreibung: Das ist der neue Störenfried. Ich weiß gar nicht, was alle an dem Zwerg finden. Wobei es schon spannend ist, ihr einfach nur zu zu schauen ...

Privatsphäre:

Nur ich

Speichern

Löschen

Abbrechen

3 ZEIGEN

Ihr Video wird nun hochgeladen. Je nach Größe kann das etwas dauern, also haben Sie Geduld. Anschließend können Sie Ihre Angaben noch einmal prüfen und anpassen. Sie erhalten zusätzlich eine Nachricht von Facebook. Drücken Sie nun auf **Speichern**.

4 KOMMENTIEREN

Fügen Sie einen Kommentar hinzu, der zusammen mit dem Video veröffentlicht wird. Ob Sie das Video in Ihrer eigenen Chronik zeigen, in der eines Freundes, in einer Gruppe oder in einer privaten Nachricht, die Privatsphäre-Einstellungen sind davon unabhängig.

PRAXIS-TIPP

Wo sind meine Filme?

Wenn Sie Videos hochgeladen haben, fragen Sie sich vielleicht, wo Sie Ihre Filme wieder finden. Sie liegen bei den Fotoalben. Klicken Sie in Ihrem Profil auf **Fotos**, dann auf **Videos** (ganz klein) rechts neben „Deine Alben“.

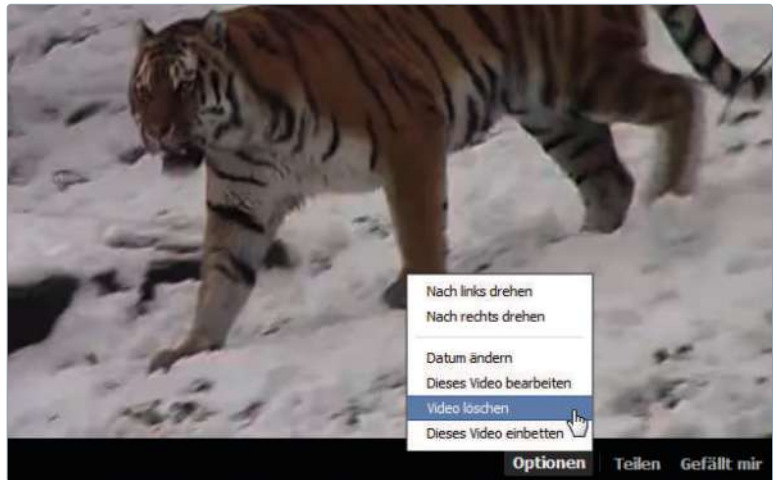


So teilen Sie Videos

Verschicken Sie Videogrüße, fügen Sie Informationen zu Filmen hinzu und wählen Sie die richtigen Privatsphäre-Einstellungen

Sobald Sie Videos auf Facebook hochgeladen haben, können Ihre Freunde diese sehen und kommentieren – und auch jeder andere, dem Sie Zugang dazu gegeben haben. Außerdem dürfen Ihre Freunde Personen in Ihren Clips markieren. Wenn jemand in einem Video markiert wird, erhält er eine Nachricht und der Clip wird mit seinem Profil verlinkt. Um alle Videos zu sehen, in denen ein Freund markiert wurde, rufen Sie dessen Profil auf. Klicken Sie dann in seiner Chronik auf **Fotos**. Wie Sie selbst Personen markieren, erfahren Sie im Kasten auf der nächsten Seite.

Damit Sie ein Facebook-Video anschauen können, müssen Sie zunächst die neueste Version von Adobe Flash auf Ihrem Computer installieren. Das ist die Software, die das Video darstellt. Wahrscheinlich haben Sie sie jedoch schon, denn sie wird auch von vielen anderen Video-Diensten benutzt, unter anderem von YouTube und den Mediatheken der Fernsehsender. Falls Sie Flash noch nicht haben, laden Sie es unter <http://get.adobe.com/flashplayer> herunter.



FRÜHJAHRSPUTZ Ein Video wieder zu löschen ist ganz einfach. Rufen Sie es auf und klicken Sie dann in den Optionen auf **Video löschen**

Einbetten

Genau wie die Clips auf YouTube können Sie auch Filme, die Sie auf Facebook veröffentlicht haben, in andere Seiten einbetten, zum Beispiel in Ihr Blog. Rufen Sie das gewünschte Video auf und wählen Sie **Dieses Video einbetten** aus den Optionen rechts unter dem Namen. Der Code, den Sie zum

Einbetten brauchen, erscheint in einem Popup-Fenster. Fügen Sie ihn als HTML-Objekt in die Seite ein, auf der Sie das Video zeigen möchten.

Achtung: Die eingebetteten Videos behalten die jeweiligen Privatsphäre-Einstellungen, die Sie auf Facebook definiert haben. Sie können also nur von Leuten betrachtet werden, die die

SCHRITT FÜR SCHRITT | Videogrüße verschicken

PRAXIS-TIPP

Nervensägen

Man darf auf Facebook nur Personen in Videos von Freunden markieren. Wenn jemand Sie gegen Ihren Willen häufig markiert, entfernen Sie ihn aus Ihrer Freundes-Liste.



1 NEUE NACHRICHT

Um einen Videogruß an jemanden zu schicken, klicken Sie in der blauen Facebook-Leiste oben auf das **Nachrichten-Symbol** und dann auf **Neue Nachricht verschicken** oben rechts im Pop-Up-Fenster.



2 KAMERA STARTEN

Geben Sie den Namen des Empfängers ein sowie eine kurze Nachricht, damit er weiß, was in dem Video zu sehen ist. Klicken Sie dann unten auf das Kamera-Symbol, um Ihre Webcam zu starten.



Erlaubnis dazu haben, und sie müssen dazu bei Facebook angemeldet sein. Wenn Sie möchten, dass jeder das Video sehen kann, dann schalten Sie die Privatsphäre auf **öffentlich**, indem Sie diese Einstellung in der Aufklappliste rechts unter dem Video auswählen.

Optimieren Sie die Qualität

Sie können Ihre Filme in vielen verschiedenen Formaten hochladen. Facebook versteht die meisten gängigen Codecs und Containerformate. Nach dem Upload wird das Video von Facebook automatisch in das Flash-Format konvertiert. Dabei können sich jedoch der beinhaltenete Codec und auch die Bildgröße ändern. Damit Ihr Video optimal aussieht, laden Sie es deshalb in einem Format hoch, das dem von Facebook verwendeten Format möglichst nahe kommt.

Wandeln Sie es zum Beispiel vorab selbst mit dem kostenlosen Tool Avidemux um (<http://avidemux.berlios.de>). Das Videoformat wird durch

den Codec, das Containerformat, die Bildgröße und die Wiederholrate bestimmt. Als Video-Codec benutzen Sie am besten H.264 und für den Ton AAC. Das Containerformat kann MOV oder MP4 sein und die Wiederholrate liegt bei 25 Bildern pro Sekunde. Die optimale Abtastrate für die Tonspur liegt bei 44.100 kHz in Stereo. Das Bild sollte nicht breiter als 1.280 Bildpunkte sein, damit die Bildgröße nicht angepasst wird. Ist Ihnen das alles zu kompliziert, dann laden Sie einfach ein gängiges Format hoch und überlassen Sie Facebook den Rest.

YouTube-Videos einbinden

Wenn Sie Videos von YouTube, Vimeo oder einem anderen Dienst in Facebook einbinden möchten, müssen Sie die jeweilige URL kennen. Posten Sie einfach eine Statusmeldung und fügen Sie die Adresse des Videos per Zwischenablage ein. Facebook zeigt sofort eine Miniaturansicht des Videos inklusive Kurzbeschreibung an. //aw

EXPERTENTIPP | Videos markieren

Das Markieren von Personen in Videos funktioniert ähnlich wie in Fotos. Durch die Markierung ist es für Ihre Freunde leichter Ihre Filme zu finden und anzusehen. Rufen Sie dazu das gewünschte Video auf Facebook auf. Sie finden es in einem Unterverzeichnis in **Fotos**. Rechts neben dem Video stehen einige Optionen wie „Gefällt mir“ und „Kommentieren“. Klicken Sie auf **Bearbeiten** und geben Sie nun oben in die erste Zeile die Namen der Personen ein, die Sie kennzeichnen möchten. Das geht jedoch nur, wenn diese Personen auf Facebook sind und Sie dort auch miteinander befreundet sind. Facebook versucht den Namen schon beim Tippen zu erraten. Sobald der richtige Name in den Vorschlägen von Facebook erscheint, klicken Sie ihn an. Wenn Sie fertig sind, beenden Sie mit **Speichern**. Die Person wird nun darüber informiert.

Wenn Sie das Video erklären, kommentieren oder zusätzliche Personen, die kein Facebook-Konto besitzen, erwähnen möchten, können Sie dies in der Beschreibung ergänzen. Das ist jedoch nicht so wirkungsvoll wie die Markierungsfunktion, weil es kein Profil gibt, das Facebook verlinken könnte.

FREUNDE ZEIGEN Geben Sie in die erste Zeile die Namen der Leute ein, die Sie in dem Video markieren möchten



EINGEBETTET Um ein YouTube-Video zu posten, fügen Sie seine URL-Adresse in Ihre Statusmeldung ein. Erscheint die Miniaturansicht, können Sie die Linkadresse selbst wieder löschen



3 KAMERA FREISCHALTEN

Kamera und Mikrofon sind angeschlossen? OK, klicken Sie auf das Filmkamera-Symbol, damit ein Video und kein Foto aufgenommen wird. Erlauben Sie in den Flash-Einstellungen den Zugriff auf die Kamera.



4 VIDEO AUFNEHMEN

Klicken Sie auf die Aufnahme-Schaltfläche um die Aufnahme zu starten und auf **Stopp**, wenn Sie fertig sind. Sie können Ihre Videonachricht zur Kontrolle abspielen, bevor Sie auf **Senden** klicken.

facebook



Suche nach Personen, Orten und Dingen



CityVille (De)

955.529 „Gefällt mir“-Angaben

Spiele/Spielzeuge

Baue die Stadt deiner Träume! <http://zynga.tm/21i>



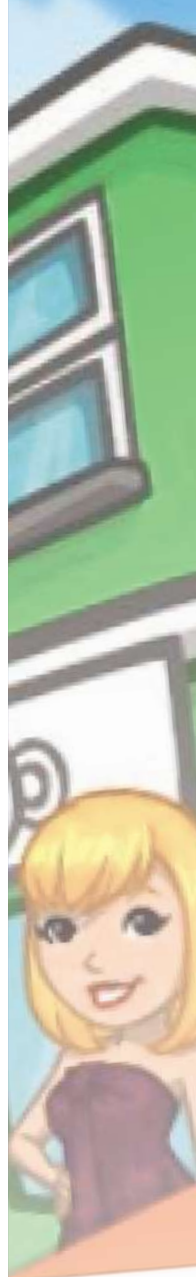
utsch)
ben • 5.638 sprechen d



Tools & Spiele

Facebook möchte das Portal für Sie sein, in dem Sie alles machen können, ohne es verlassen zu müssen. Deswegen gibt es sehr viele Erweiterungen, die Ihnen das Leben erleichtern wollen – und täglich kommen mehr hinzu: Mit den entsprechenden Apps können Sie Ihre Lieblingsmusik mit Ihren Freunden teilen, Radio hören, Ihre Bilder bearbeiten und Ihre Reisen planen – all das kostenlos. Und natürlich können Sie dort spielen. Egal ob Sie gerne puzzeln, eine Farm bewirtschaften oder grüne Schweine abschießen. Es ist für jeden etwas dabei.

- 54** Anwendungen in Facebook
- 56** Facebook aufpeppen
- 58** Microsoft Docs nutzen
- 60** Holen Sie mehr aus Ihren Fotos heraus
- 62** Auf Achse mit Facebook
- 64** Zehn Facebook-Apps, die jeder haben sollte
- 66** Zehn Spiele, die jedem großen Spaß bereiten



achricht





Anwendungen in Facebook

Zahlreiche Apps sollen in Facebook Spaß machen, Zusatznutzen bieten oder andere Dienste einbinden. Hier eine Einführung

Wenn Sie bereits einige Zeit auf Facebook verbracht haben, sind Sie bestimmt schon auf etliche Anwendungen gestoßen. Sei es, dass Freunde Sie zu einem Spielchen oder auf ein Quiz eingeladen haben oder dass Sie durch ein Posting oder eine Werbung auf etwas Interessantes aufmerksam gemacht wurden. Allein über die Anwendungen von Facebook ließe sich vieles schreiben. Zu einigen Apps gibt es sogar ganze Bücher – etwa zum beliebten Spiel Farmville. Doch zunächst einmal sollte man sich über das Grundprinzip von Anwendungen in Facebook im Klaren sein.

Die Apps laufen in Facebook selbst, eine Installation ist nicht nötig

Anders als etwa bei PC-Programmen werden die Anwendungen in Facebook nicht „installiert“. Sie laufen als Dienste innerhalb des riesigen Angebots des sozialen Netzwerks oder auf externen Webseiten, wobei die Apps in Facebook integriert sind. Der offizielle Begriff „Apps“ führt hier übrigens etwas in die Irre. Es handelt sich nämlich nicht etwa um Handy-Apps, sondern um Anwendungen, die direkt über Facebook erreichbar sind. Dabei stammen diese An-

wendungen in der Regel gar nicht von Facebook selbst, sondern von anderen Herstellern. Bekanntestes Beispiel dafür ist Zynga, der Entwickler von Farmville und Cityville-



NUTELLA-APP Anwendungen zu Marken sind oft für Anbieter und User nützlich: Die Firma macht Werbung, der Nutzer kann etwas gewinnen

TYPISCHE APPS | Vom Ackerbau bis zur Wettervorhersage



FARMVILLE

Zu den meistgenutzten Anwendungen gehören Spiele. Ganz vorne mit dabei: Farmville, der virtuelle Bauernhof für die Community.



CITYVILLE

Über 100 Millionen Facebook-Mitglieder bauen derzeit an einer eigenen Stadt – und vergleichen dabei ihre Ergebnisse untereinander.



le (siehe Kasten rechts). Millionen von Nutzern spielen allein diese beiden süchtig machenden Aufbau-Games. Aber selbstverständlich gibt es noch viele andere Anbieter mit Tausenden von Programmen.

Auf Sie zugeschnittene Empfehlungen

Einen ersten Überblick über diese Anwendungen verschaffen Sie sich auf der Seite www.facebook.com/apps. Wie Sie Anwendungen hinzufügen und wieder entfernen, erfahren Sie im nächsten Beitrag. Was Sie grundsätzlich im Zusammenhang mit Apps beachten sollten, lesen Sie ab Seite 80.

Alle Anwendungen greifen in der einen oder anderen Form auf Ihre persönlichen Daten zu. Dies liegt in der Natur der Sache – in einem sozialen Netzwerk geht es schließlich immer irgendwie um die Interaktion mit anderen. Das gilt auch für die Anwendungen innerhalb dieses Netzes. So drehen sich viele Apps um Freunde und Familie, um kleine Spiele für zwischendurch oder um Sport und Freizeit.

Wie bei den Kontaktvorschlägen („Personen, die du vielleicht kennst“) sortiert Facebook auch die Apps vor und präsentiert „Anwendungen, die dir gefallen könnten“. Facebook stützt sich dabei auf Ihr Profil und die im Laufe der Zeit gewonnenen Daten über Ihr Nutzungsverhalten. Alle Apps können zudem bewertet werden. Die durchschnittliche Anzahl von Sternen (eins bis fünf) kann einen ersten Eindruck von der Qualität der Anwendung geben, die Anzahl der Bewertungen zeugt von der Beliebtheit einer App. Ansonsten sind die Bewertungen jedoch oft nicht aussagekräftig, da viele Nutzer diese Option nur einsetzen, um darum zu bitten, sie innerhalb der App, etwa einem Spiel, hinzuzufügen (zu „adden“).

Eine Sache, die Sie aber bei Apps in eigener Sache immer beachten sollten, ist der Datenschutz: Alle Facebook-Applikationen benötigen mehr oder weniger umfassenden Zugriff auf Ihre Profilinformationen. Ob Sie einer App neben den Basisdaten auch Zugriff auf Ihre Freundeslisten erteilen und den Freunden E-Mails zusenden lassen, müssen Sie jeweils entscheiden. Auch hierauf werden wir auf den folgenden Seiten eingehen. Mehr zum Thema Datenschutz

und -Sicherheit auf Facebook erfahren Sie außerdem in den Artikeln ab Seite 68.

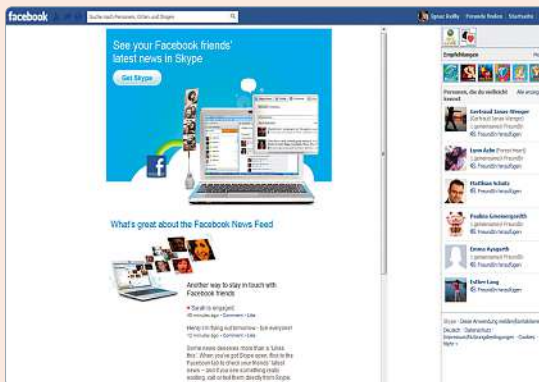
In unseren Beiträgen stellen wir außerdem ein paar Anwendungen aus den unterschiedlichsten Bereichen vor: Ob nun Office-Plugins, die das Bearbeiten von Dokumenten vereinfachen, Tools zum Verschönern Ihrer Facebook-Galerien oder auch nur die spannendsten Spiele, mit denen Sie sich die Zeit vertreiben können. Machen Sie sich auf den folgenden Seiten selbst ein Bild davon, wie sich die Facebook-Apps einsetzen lassen. //tf

ZYNGA | Erfolg mit Spielen

Browser-Games, also Spiele, die auf einer Webseite gespielt werden, gibt es viele. Doch das kalifornische Unternehmen Zynga hebt sich aus der Masse der Spiele-Entwickler hervor, denn Zynga hat sich auf Facebook spezialisiert. Damit ist der Hersteller zu einem der erfolgreichsten Spieleanbieter überhaupt geworden. Mehr als 250 Millionen Nutzer pro Monat spielen nach Firmenangaben die Zynga-Games. Über 50 Facebook-Spiele gibt es mittlerweile von Zynga. Die beliebtesten sind Cityville und Farmville. Obwohl Zynga erst 2007 gegründet wurde, beschäftigt das inzwischen börsennotierte Unternehmen mittlerweile über 3.000 Mitarbeiter und ist mehrere Milliarden wert.



SPIELE-GIGANT: Zynga hat sich ganz auf Browser-Games spezialisiert und hat auf Facebook Millionen von Nutzern



SKYPE

Sie nutzen Skype, um mit Ihren Freunden in Kontakt zu bleiben? Dann verknüpfen Sie Ihren Account doch mit Facebook. Dafür müssen Sie nur eine App hinzufügen.



WEATHER

Für die Wettervorhersage (fünf Tage) müssen Sie Facebook nicht verlassen. Die App zeigt das Wetter für den Standort an, den Sie in Ihrem Profil angegeben haben.



Facebook aufpeppen

Einfach praktisch: Was in Facebook fehlt, fügt man per App hinzu. Egal, ob Spiele oder Musikplayer – Sie haben die Wahl

Facebook ist eine digitale Wohlfühlloase: Egal, welchen Wunsch Sie haben, per App können Sie ihn sich erfüllen. Sie möchten auf Ihrer Nachrichtenseite die Tweets Ihrer Freunde mitlesen? Bitteschön – kein Problem, installieren Sie einfach die Twitter-App, zum Nulltarif natürlich. Sie lieben Spiele? Davon gibt es bei Facebook mehr als genug – wiederum passend als App. Hobbysportler können mit „Runkeeper“ ihre Freunde über die neuesten Laufstrecken und die aktuellen Rundenzeiten informieren, wer Musik mag, greift zum Beispiel zur „Soundcloud“-App, die Liste ließe sich sicherlich noch lange fortsetzen.

Eines aber haben alle Programme gemeinsam: Die Apps schnappen sich die Daten, die in Ihrem Facebook-Profil gespeichert sind. Welche Informationen das sind, hängt im-

Facebook-Apps sind wie das Salz in der Suppe. Sie gehören einfach dazu und bieten Ihnen einen echten Mehrwert. Das gilt vor allem für die Team-Spiele

mer von der jeweiligen Anwendung ab – einige Apps sind jedoch ausgesprochen neugierig. Apps haben normalerweise Lesezugriff auf Ihre Freundesliste und die Infos, die Sie in Ihren Privatsphäre-Einstellungen für „Alle“ freigeben. Unabhängig davon: Werfen Sie immer einen genauen Blick auf die sogenannte „Genehmigungsanfrage“. Sie verrät Ihnen, auf welche Daten und Inhalte die App konkret zugrei-

fen will. Im Zweifelsfall schränken Sie einige der verlangten Rechte ein. Geben Sie Ihr OK, startet die App ihren Dienst. Im Beispiel von Twitter (siehe auch Schritt-für-Schritt-Anleitung auf Seite 112) sorgt die App für den reibungslosen Datentransfer zwischen Twitter und Facebook.

In Facebook starten, extern nutzen

Das alles läuft im Hintergrund ab – von der Twitter-App etwa merken Sie so gut wie nichts, nachdem sie aktiviert wurde. Andere Applikationen, vor allem Spiele, laufen innerhalb des Facebook-Fensters, dazu gehört auch das beliebte FarmVille. Runkeeper wiederum startet in einem separaten Browser-Fenster außerhalb von Facebook. Bei solchen Apps spart man sich in der Regel eine zusätzliche Registrierung, das Programm nutzt die Anmeldedaten von Facebook. Mit den richtigen Apps macht Facebook gleich mehr Spaß: Es ist sicherlich spannender, in einem Strategieklassiker wie „Backyard Monsters“ gegen mehrere Freunde gleichzeitig anzutreten, als alleine in Facebook herumzugeistern. Allerdings sollte man regelmäßig die Anwendungseinstellungen kontrollieren. Dazu klicken Sie oben rechts im Facebook-Menü auf den **Pfeil** und wählen **Kontoeinstellungen und Anwendungen**. Jetzt sehen Sie eine Liste mit allen Apps. Mit einem Klick auf **Bearbeiten** und **Einzelheiten anzeigen** nehmen Sie die App genau unter die Lupe: Sie erfahren, wie häufig die App auf Ihre Daten zugreift und was sie wissen will. Apps, die Ihnen zu neugierig sind, entfernen Sie mit einem Klick auf das **X**. //jr

SOFTWARE-TIPP | My Permissions

Facebook-Apps lassen sich mit wenigen Mausklicks installieren. Und weil es so bequem ist, probiert man immer wieder neue Apps aus – da kann man schon mal den Überblick verlieren. Vor allem, wenn man verschiedene Dienste und Applikationen (Facebook, Twitter, Google+, Amen, Instagram, Foursquare und so weiter) plattformübergreifend miteinander verknüpft. Mit „My Permissions“ bekommen Sie den Wildwuchs in den Griff. Mehr noch: Mit My Permissions gelangen Sie direkt in die App-Verwaltung verschiedener sozialer Netzwerke, ohne dass Sie sich mühsam durch die Konfigurationsmenüs der einzelnen Dienste durchhangeln müssen. Und so funktioniert es in der Praxis: Gehen Sie zuerst auf die Webseite www.mypPermissions.org. Dort klicken Sie zum Beispiel auf das Facebook-, Twitter- oder Google-Plus-Icon. My Permissions leitet Sie nun auf die Einwahlseite des jeweiligen Dienstes weiter. Geben Sie Ihre Zugangsdaten ein (Benutzernamen und Passwort). Sobald Sie die Account-Daten bestätigen, öffnet sich automatisch die Konfigu-

urationsseite des sozialen Netzwerkes. My Permissions verweist Sie auf die richtige Stelle, wo Sie der entsprechenden App die Zugriffsberechtigung direkt wieder entziehen können. In Kürze soll übrigens – so der Betreiber – eine eigene App für iPhone und iPad erscheinen.



DIREKT ZUM ZIEL My Permissions kennt die Einstellungen für Apps

PRAXIS-TIPP

Spiele-Apps

Auf Meldungen, die Ihnen Spiele-Apps schicken, müssen Sie nicht reagieren. Sie können solche Nachrichten häufig ungesehen mit einem Klick auf **X** löschen.

Mein analoges Leben.



Microsoft Docs nutzen

Alles drin, alles dran: Mit Facebook können Sie nicht nur spielen, sondern auch produktiv arbeiten. Wir zeigen, wie es funktioniert

Termine organisieren, Texte schreiben, Kostenvoranschläge durchrechnen – das klingt sehr nach Arbeit, aber sicherlich nicht nach Facebook. Und doch: Wer will, kann Facebook als mobiles Büro von jedem Rechner der Welt aus nutzen. Probieren Sie es einmal aus und installieren Sie die Facebook-Version von „Microsoft Docs“. Dabei handelt es sich um ein abgespecktes MS Office. Damit können Sie Word-, Excel- und Powerpoint-Dokumente erstellen und diese sogar mit Ihren Freunden gemeinsam bearbeiten. Die Installation und Konfiguration der App ist schnell erledigt: Dazu wechseln Sie zur Internet-Adresse www.facebook.com/docs und klicken auf die Schaltfläche **Zur Anwendung**. Auf der nächsten Seite wählen Sie oben

My Docs. Es öffnet sich eine zusätzliche Dialogbox. Dort klicken Sie auf **Mit Hilfe von Facebook anmelden**. Zum Testen der App empfehlen wir Ihnen, die Privatsphäre-Einstellungen auf **Nur ich** zu beschränken.

Eigene Dokumente anlegen

Werfen Sie einen ersten Blick in Ihr virtuelles Büro und beginnen Sie zum Beispiel mit einem Textdokument: Klicken Sie in der Menüleiste auf **Add a Doc** und **Word Document**. Warten Sie einen Moment, bis Sie das gleiche Bild sehen wie unten auf dem großen Bildschirmfoto. Falls Sie bereits mit Microsoft Word 2010 arbeiten, wird Ihnen die Optik sicherlich sehr bekannt vorkommen. //jr

The screenshot shows the Microsoft Docs BETA web application interface. At the top, there's a dark header with 'Docs BETA', 'Microsoft FUSE Labs', and navigation links 'Home' and 'My Docs'. Below the header is a toolbar with 'Finish Editing' (green checkmark), 'Cancel Editing' (red X), and 'Upload' (cloud icon). The main menu has tabs: 'Datei' (selected), 'Start', 'Einfügen', and 'Ansicht'. The 'Datei' tab shows a document icon and a 'Speichern' (Save) button. The 'Einfügen' tab shows options for font (Calibri, size 11), bold (F), italic (K), underline (U), and text color (A). The 'Ansicht' tab shows paragraph formatting options like bulleted list, numbered list, and indented list. A red arrow points from the 'Datei' tab to a callout box labeled '1 SPEICHERN'. Another red arrow points from the 'Einfügen' tab to a callout box labeled '2 EINFÜGEN'. A third red arrow points from the top right of the interface to a callout box labeled '6 MENÜLEISTE'. The main content area displays a text document with the heading 'Microsoft Docs' and a paragraph about using Docs as a mobile office.

1 SPEICHERN
Klicken Sie auf **Finish Editing**, wenn Sie Ihren Text speichern wollen. Er wird automatisch im Sammelordner „All My Docs“ abgelegt. Beim nächsten Start der Office-App können Sie ihn von dort wieder aufrufen.

2 EINFÜGEN
Mit einem Klick auf diesen Tab können Sie zusätzlich Tabellen, Cliparts, Internet-Adressen und Bilder in Ihre Texte einbinden. Die Fotos laden Sie direkt von der Festplatte in das Dokument.

6 MENÜLEISTE
Office Docs lehnt sich sehr stark an die Bedienoberfläche von MS Office für Windows an. In der Menüleiste sind aber nicht alle Funktionen des Originals vorhanden.

Microsoft Docs BETA Microsoft FUSE Labs Home My Docs

Finish Editing Cancel Editing Upload

Datei Start Einfügen Ansicht

Calibri (Textkörper) 11

F K U abe x₂ x²

ab A Aa

Schriftart Absatz Weitere Formatvorlagen

Formatvorlagen

organisieren, Texte schreiben, Kostenvoranschläge durchrechnen – das klin...
n Facebook als mobiles Büro von jedem Rechner der Welt aus nutzen. Prob...
„Microsoft Docs“. Dabei handelt es sich um ein abgespecktes MS Office. Damit kön...
Die Installation bzw. Konfiguration der App ist schnell erledigt: Dazu wechseln Sie z...
Anwendung. Auf der nächsten Seite wählen Sie My Docs. Es öffnet sich eine zusätzl...
anmelden. Zum Testen der App empfehlen wir Ihnen, die Privatsphäre-Einstellungen...
wieder ändern.



PRAXIS-TIPP | Empfehlenswerte Apps fürs Büro

Mit „Microsoft Docs“ sind Sie im Prinzip schon gut gerüstet. Aber es ist immer besser, eine Alternative zur Hand zu haben. Zudem fehlt in MS Docs ein Terminplaner, um nur ein Beispiel zu nennen. Im Folgenden stellen wir Ihnen drei weitere interessante Apps kurz vor.

Zoho: Dieses Office-Paket richtet sich klar an Profis. Neben der Textverarbeitung, einem Tabellenkalkulations- und Präsentationsmodul sind zudem Dienste für Chat, CRM, Projektplanung und Reporting integriert, um nur einige der zahlreichen Leistungsmerkmale zu erwähnen. Interessant für Firmen dürfte die zusätzliche SharePoint-Anbindung sein. Mit einer einzigen Anmeldung via Facebook können Sie auf alle Dienste zugreifen.

Events Calendar: Falls es Ihnen auf einen Online-Terminplaner ankommt, Sie aber auf einen Großteil der Module von Zoho verzichten können, bietet sich Events Calendar als Ergänzung zu Microsoft Docs an. Die App hat alle wichtigen Funktionen, um Termine zu organisieren und erlaubt auch Ihren Freunden – falls gewünscht – den Zugriff auf Ihre Termine.

Norton Safe Web: Dieses Sicherheitstool zeigt Ihnen per Ampelsystem an, ob Links, die über Ihren Account gepostet werden, eventuell verborgenen Schadcode enthalten. Auch gekürzte URLs lassen sich überprüfen.

5 TEILEN

Teilen Sie Ihre Dokumente mit anderen Facebook-Usern. Dazu klicken Sie im Abschnitt „Sharing“ auf den Befehl **Edit**. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die Zugriffsrechte im Details festlegen.

SHARING

Viewers: Only Me

Editors: * Online editing for PT

☒ Individual friends

Add:

Sieglinde

Sieglinde Kichere

☐ All my friends

☐ Group

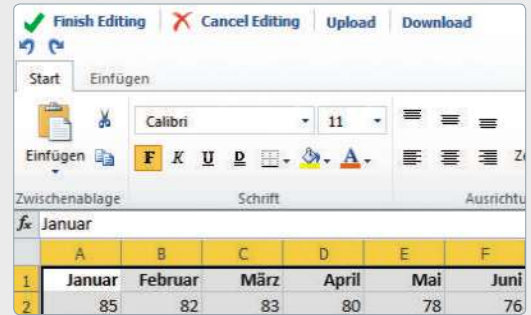
3 FEHLER-KORREKTUR

Office Docs besitzt eine integrierte Rechtschreibprüfung. Sie können sogar für fremdsprachige Dokumente die Korrektureinstellungen ändern (Sprachversion).

4 SCHUTZ

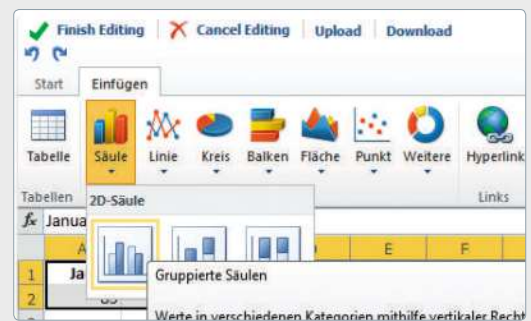
Sie können den Zugriff auf Ihr Word-Dokument auf bestimmte Personengruppen oder auch auf einzelne Freunde beschränken.

SCHRITT FÜR SCHRITT | Diagramme mit Excel



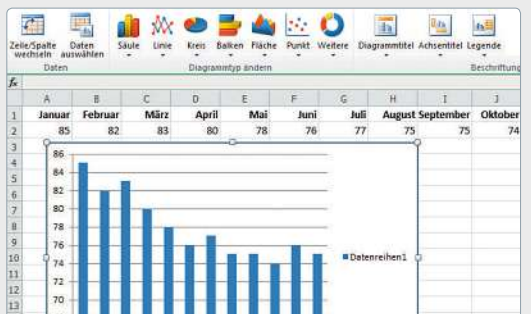
1 DATEN ERFASSEN

Starten Sie **Microsoft Docs**. Klicken Sie auf **Add a Doc** und **Excel Spreadsheet**. Legen Sie eine Tabelle an, etwa zur Gewichtskontrolle, und tragen Sie eine Datenreihe ein. Markieren Sie die Datenreihe per Maus.



2 DIAGRAMMTYP WÄHLEN

Nachdem die Zahlenreihe markiert ist, klicken Sie auf den Reiter **Einfügen**. Jetzt stehen Ihnen verschiedene Diagrammtypen zur Verfügung, um Ihr Zahlenmaterial zu visualisieren. Wählen Sie zum Beispiel den Typ **Säule**.



3 DIAGRAMM EINFÜGEN

Das Diagramm platzieren Sie frei in der Tabelle. Über die „Anfasser“ in den Ecken lässt sich seine Größe variieren. Mit den Befehlen **Diagrammtitel**, **Achsentitel** und **Legende** (siehe Menü) beschriften Sie die Grafik.



Holen Sie mehr aus Ihren Fotos heraus

Profilbilder mit Pfiff, mehr Ordnung im Album – mit den richtigen Apps kein Problem. Wir stellen die besten Bildprogramme vor

Sie brauchen ein schickes Aufmacherfoto als Hintergrund für Ihre neue Facebook-Chronik? Ihr Profilfoto wirkt zu fade? Sie möchten Ihre Freunde über Ihre neuesten Urlaubsbilder oder die gemeinsamen Partyfotos abstimmen lassen? Vergessen Sie Photoshop, GIMP und Konsorten, wenn es um Facebook-Fotos geht – das ist alles viel zu kompliziert. Installieren Sie sich stattdessen eine der folgenden Foto-Apps und hauchen Sie Ihrem Facebook-Profil neues Leben ein. Die Bedienung der Programme ist kinderleicht; kostenlos sind die Apps sowieso.

Pizap - Fotos digital aufhübschen

Mit der neuen Chronik und dem dazugehörigen Aufmacherbild spielen schöne Fotos bei Facebook eine wesentlich größere Rolle als früher. Vorausgesetzt, Sie haben das entsprechende Bildmaterial zur Hand, können Sie die Fotos mit Pizap blitzschnell an die neue Facebook-Optik anpassen. Wie das geht, zeigt Ihnen die Schrittanleitung gleich unten. Pizap eignet sich aber nicht nur dazu, Hintergrundfotos zuzuschneiden und per Digitalfilter aufzupeppen. Sie können damit ebenso Ihr Profilfoto bearbeiten oder Bilder aus Ihrem Album mit Effekten verschönern. Das klappt selbst dann, wenn Sie noch nie in Ihrem Leben ein Bild-

bearbeitungsprogramm in der Hand hatten. Alle wesentlichen Arbeitsschritte lassen sich bei Pizap mit Vorlagen erledigen. Damit können Sie Sprechblasen in Ihr Foto montieren, einen Text dazu schreiben – Mausklick genügt. Und wer keine passenden Schnappschüsse auf Lager hat, greift ins Bildarchiv von Pizap. Dort werden Sie garantiert fündig. Die Adresse: https://apps.facebook.com/piZap_editor.



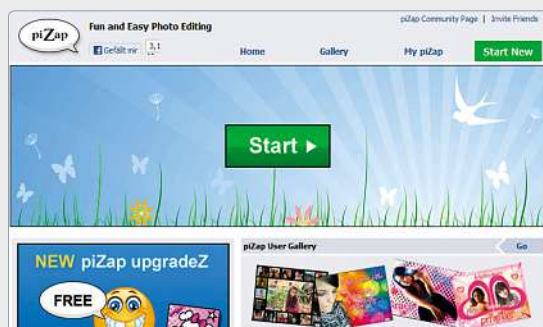
SCHÖNE AUSWAHL Das Bildarchiv von Pizap ist prall gefüllt

SCHRITT FÜR SCHRITT | Fotos mit Pizap aufpeppen

PRAXIS-TIPP

Kostenlose Bilder

Wenn Sie Fotos zum rein privaten Gebrauch suchen, werden Sie in diversen Bilddatenbanken, etwa Pixelio, fündig. Die Internetadresse: www.pixelio.de



1 PIZAP STARTEN

Installieren Sie Pizap. Dazu öffnen Sie die Facebook-Seite https://apps.facebook.com/piZap_editor. Sobald die App im Browser läuft, klicken Sie im Eröffnungsbildschirm auf **Start**. Die App wechselt anschließend von Facebook zu einer externen Internetseite.



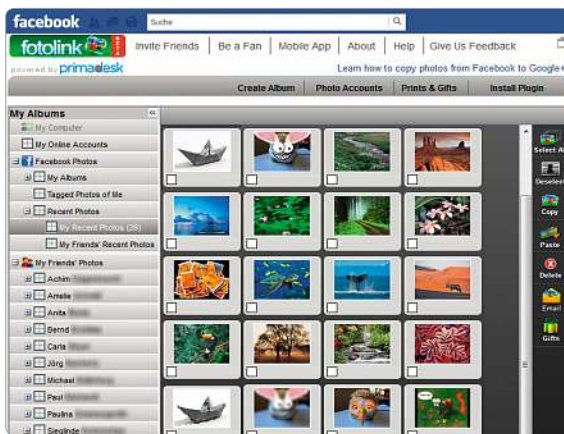
2 MODUL AUSWÄHLEN

Ihnen stehen nun fünf verschiedene Bearbeitungsmodul zur Verfügung. In diesem Beispiel starten wir **Timeline Covers**, um das Aufmacherbild für Ihre Facebook-Chronik zu bearbeiten. Falls Sie Ihr Profilfoto anpassen möchten, wählen Sie alternativ **Edit a Photo**.



Fotolink - Bilder flott sortieren

Die hauseigene Bildverwaltung von Facebook ist nicht gerade der Hit. Zwar lassen sich Fotos in Ordnern sortieren und so zum Beispiel nach Themen, Personen oder anderen Kriterien organisieren, wirklich elegant ist die Funktion aber nicht. Ganz im Gegensatz zu Fotolink: Diese App präsentiert Ihnen sämtliche Fotoalben in der klassischen Ordner-Ansicht, wie man sie in ähnlicher Weise von Windows gewohnt ist. Praktisch: Via Fotolink können Sie auch in den Fotoalben Ihrer Freunde stöbern – natürlich nur, wenn diese Sammlungen freigegeben sind. Ist das der Fall, dürfen Sie die Aufnahmen per Copy & Paste sogar in Ihre eigenen Foto-Ordner übernehmen. Oder Sie markieren ein Bild und versenden es per E-Mail – das geht direkt aus der App heraus. Sie können übrigens auch Schnappschüsse aus diversen Online-Diensten wie etwa Picasa, Flickr, Photobucket, Orkut oder MySpace importieren – um nur einige Dienste zu nennen. Der Clou: Es funktioniert auch umgekehrt. Sie können also zum Beispiel jederzeit Fotos von Facebook zu Picasa transferieren. Sie finden Fotolink unter der folgenden Adresse: <http://apps.facebook.com/fotolink>.



GUT SORTIERT Mit Fotolink behalten Sie die Übersicht über alle Bildordner – sowohl über die eigenen als auch die Ihrer Freunde

PicBadges - für Profilfotos mit Pfiff

Egal, ob Sie für den Fußballverein Bayern München schwärmen, für oder gegen Atomkraft sind, für eine politische Organisation oder Ihren Verein werben wollen: PicBadges ist die beste App, um Ihr Profilfoto mit einem digitalen Aufkleber aufzupeppen. Entweder Sie wählen eine Vorlage oder basteln sich einen eigenen Anstecker – beide Varianten kosten Sie nur wenige Mausklicks. Ein kleiner Bildeditor hilft Ihnen, den Aufkleber perfekt an Ihr Porträtfoto anzupassen. Der Effekt ist verblüffend und sorgt dafür, dass sich Ihr Profilfoto aus der Masse der Facebook-Porträts heraushebt. Ein weiterer Pluspunkt: Die Anstecker taugen ebenso für Twitter-Accounts. Sie finden PicBadges unter dieser Adresse: <http://apps.facebook.com/picbadges>.

Picture Pals - welches Bild ist schöner?

Als Hobbyknipser an einem Fotowettbewerb teilnehmen – warum nicht? Picture Pals macht es möglich: Hier können Sie Ihre Bilder im Freundeskreis zur Abstimmung freigeben. Die App ist sehr kurzweilig – immer vorausgesetzt, Sie und Ihre Freunde haben genügend Bildmaterial für das Fotoduell parat. Apropos Abstimmung: Wenn Sie auf der Picture-Pals-Seite die Option **Contest** wählen, können Sie an dem Fotowettbewerb „Which image is COOLER“ teilnehmen. Hier geht es darum, richtig einzuschätzen, wie andere Facebook-Teilnehmer ein Foto bewertet haben. Keine große Sache, macht aber Spaß. Sie finden Picture Pals unter dieser Adresse: https://apps.facebook.com/picture_pals.

Picasa Uploader - Bilder transferieren

Sie nutzen Picasa als Ordnungshüter? Dann sollten Sie sich die Foto-App Picasa Uploader installieren. Nachdem Sie die App gestartet haben, klicken Sie in Picasa auf **Tool | Schaltflächen hinzufügen** und **Facebook: Upload to Facebook**. Mit **Hinzufügen** und **OK** übernehmen Sie die neue Schaltfläche in die Picasa-Oberfläche. Sie finden den zusätzlichen Facebook-Button anschließend ganz unten im Picasa-Fenster (weiter rechts neben „Teilen“). Die Adresse: <https://apps.facebook.com/picasauploader>. //jr



3 GRÖSSE UND AUSSCHNITT

Klicken Sie auf **Photo** und **Upload**, um das neue Aufmacherbild für die Chronik im Editor zu öffnen. Dann legen Sie den Bildausschnitt und den Vergrößerungsfaktor fest. Dazu benutzen Sie das **Handsymbol** und den **Schieberegler** unten im Fenster des Editors.



4 EFFEKTFILTER EINSETZEN

Wenn die Größe stimmt und der Ausschnitt passt, können Sie zu den Effektfiltren wechseln. Klicken Sie auf das **Kamerasymbol** und wählen Sie einen Filter aus. Mit **Save Image** speichern Sie das Resultat. Im nächsten Fenster klicken Sie auf **Save (Share to Facebook)**.



Auf Achse mit Facebook

Egal, ob Sie eine Dschungel-Expedition planen oder bald nach Mallorca fliegen: Werfen Sie einen Blick auf diese Reise-Apps

Facebook lässt sich auch als Reiseportal nutzen – wenn man weiß wie. Eine Variante ist zum Beispiel die Suche nach Gruppen, die sich mit einem speziellen Reisetema oder Land beschäftigen. Die andere Variante sind die folgenden Applikationen (Apps), die Sie zum Nulltarif ausprobieren können.

Cities I've visited: Mit der App „Cities I've visited“ zeigen Sie Ihren Facebook-Freunden, wo Sie schon überall auf der Welt waren. Jeder Ort, den Sie kennen, bekommt auf der virtuellen Weltkarte eine Pinnadel – echte Globetrotter sind damit für länger beschäftigt. Weiterhin können Sie auch Ihre Eindrücke und Insider-Tipps zu bestimmten Orten preisgeben und Ihre dortige Unterkunft bewerten. Genau das macht Cities I've visited so interessant und nützlich. Falls Sie vor Ort auch noch Fotos geknipst haben, fügen Sie diese einfach Ihrer Besprechung hinzu. Und falls Ihnen das zu aufwendig ist und Sie keinen einzigen Satz schreiben wollen: Kein Problem, alle Orte und Sehenswürdigkeiten lassen sich per Mausclick benoten – das Sterne-System ist selbsterklärend. Fünf Sterne entsprechen der Bestnote; ein Stern ist fällig, falls Sie andere vor miesen Hotels und Absteigen warnen wollen. Die Schritt-Anleitung auf dieser Seite zeigt Ihnen, wie Sie die App nutzen.

The Travel List Challenge: Diese App, die Sie unter der Internetadresse <http://apps.facebook.com/onehundredplaces/> finden, hat mehr spielerischen Charakter. Im Prinzip geht es darum: Wer hat die meisten Orte auf dieser Welt besucht? Sie arbeiten einen kurzen Fragenkatalog durch,

am Schluss verrät Ihnen die App, auf welchem Platz der Rangliste Sie gelandet sind.

Geocaching Live: Geocaching ist die moderne Art der Schatzsuche, bei der Sie ein GPS-Gerät benötigen. Den meisten Spaß bereitet Geocaching mit Kindern – probieren Sie es einfach. Die passende App dazu finden Sie unter der Adresse <http://apps.facebook.com/geocachinglive>.

Places Editor: Falls Ihnen in Facebook falsche oder doppelte Daten bei der Ortssuche (Facebook Places) auffallen, können Sie diese mit dem Places Editor korrigieren. Die Adresse: <http://www.facebook.com/places/editor>. //jr



DIGITALE SCHATZSUCHE Probieren Sie im nächsten Urlaub doch einmal Geocaching aus. Daran haben Kinder und Erwachsene Spaß

SCHRITT FÜR SCHRITT | Reiseziele mit anderen teilen

PRAXIS-TIPP

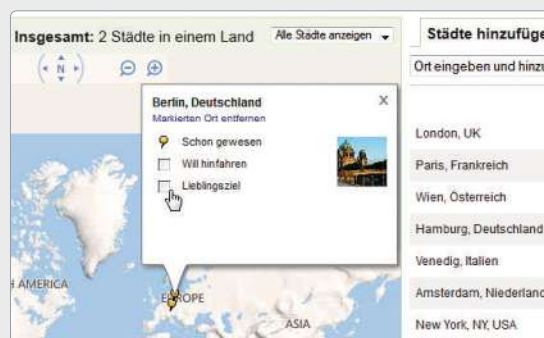
Hotelbewertung

Urlaubsprospekte und Realität sind zwei Paar Schuhe. Prospektfotos können täuschen. Wer ahnt schon, dass vor Ort Bagger und Bau-ärm warten? Ein Blick auf holidaycheck.de verrät Ihnen, ob der Prospekt gelogen hat.



1 REISE-APP INSTALLIEREN

Mit www.facebook.com/CitiesIveVisited öffnen Sie die App-Seite. Klicken Sie auf **Zur Anwendung**. Auf der nächsten Seite klicken Sie nochmals auf **Zur Anwendung**. Jetzt ist die Reise-App bereit und kann sozusagen mit Reiseorten gefüttert werden.



2 REISEORT HINZUFÜGEN

Noch enthält die Karte bis auf Ihren Heimatort keine Daten. Tragen Sie in das Eingabefeld einen Ort ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**. In diesem Beispiel ist es „Berlin“. Es erscheint eine Infobox, in der Sie noch kleine Ergänzungen vornehmen können (etwa „Lieblingsziel“).



1 KARTEN-ANZEIGE

Sie können die Weltkarte per Mausekranz vergrößern oder auf diese Plus-/Minus-Symbole klicken. Am schnellsten verschieben Sie den Kartenausschnitt per Maus. Oder wählen Sie alternativ die Kompassanzeige.

2 MARKER

Die Stecknadeln in der Karte verraten auf einen Blick, welche Orte auf der Welt Sie bereits besucht haben oder wo Sie demnächst hinreisen wollen.

3 WUNSCHZIELE

Sie können nicht nur Ihre bisherigen Urlaubsorte bekannt machen, sondern zum Beispiel Ihre Freunde darüber informieren, wo Sie gerne hinreisen möchten. Vielleicht erhalten Sie so zusätzliche Reisetipps.

6 BEWERTUNG

Nach einem Klick im Menü auf **Ihre Gesamtwertungen** erscheint die Liste mit den Sehenswürdigkeiten des Reiseziels. Dort können Sie dann die vorgeschlagenen Ausflugsziele bewerten.

5 TEILEN

Sie möchten, dass Ihre Freunde erfahren, welche Orte auf der Welt Sie besucht haben? Dann klicken Sie zum Schluss auf die Schaltfläche **Karte auf meiner Pinnwand veröffentlichen**.

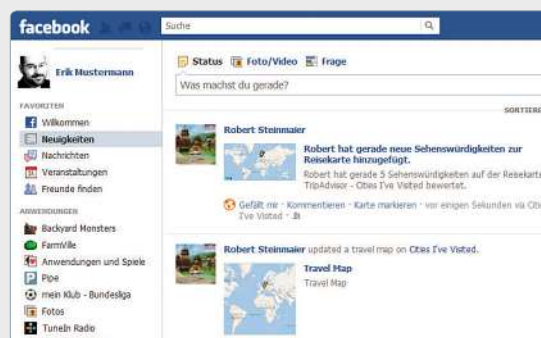
4 NEUE ORTE

Sie können entweder Städte oder Orte als Reiseziele hinzufügen. Wenn Sie beispielsweise die Freiheitsstatue, das Brandenburger Tor oder das Schloss Schönbrunn (Wien) eintragen wollen, dann müssen Sie die Option **Orte hinzufügen** auswählen.



3 REISEZIEL BEWERTEN

Nachdem Sie den Ort oder die Stadt eingetragen haben, klicken Sie auf der Seite auf **Wertungen**. Jetzt werden die Sehenswürdigkeiten des Reiseortes aufgelistet. Geben Sie eine Bewertung ab. Blättern Sie nach unten, um weitere Sehenswürdigkeiten zu bewerten.



4 REISEZIELE TEILEN

Die App ist darauf angelegt, Reiseinfos mit anderen zu teilen. Klicken Sie auf **Karte auf meiner Pinnwand veröffentlichen**. Es erscheint eine Dialogbox. Mit **Teilen** informieren Sie Ihre Freunde über neue Einträge. Sie erscheinen direkt auf der Nachrichtenseite.



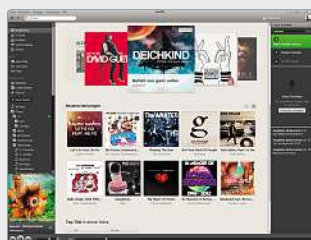
Zehn Facebook-Apps, die jeder haben sollte

Tools, mit denen Sie Ihren Facebook-Account aufpeppen – egal, ob Sie Ihren Urlaub planen oder Geburtstagskarten verschicken wollen. Wir stellen Ihnen die besten vor

Spotify

<http://on.fb.me/bBpngk>

Musik ohne Ende: Spotify ist ein Streaming-Dienst, der Ihnen die neuesten Hits per Internet serviert. Im Katalog sind mehr als 16 Millionen Songs enthalten. Mit einer Bedienoberfläche ähnlich der von iTunes wählen Sie aus dem Angebot der verschiedenen Interpreten und Alben die CDs, die Sie hören wollen. Wer sich neu



bei Spotify anmelden will, kann dies bequem über seinen Facebook-Account tun. Spotify gibt es in einer kostenlosen Variante und als Premium-Version (näher zu Spotify siehe Seite 124).

IMMER AKTUELL Spotify versorgt Sie mit den neuesten musikalischen Hits

TripAdvisor

<http://on.fb.me/LpUxZc>

Urlaubstage sind kostbar. Um so ärgerlicher ist es, wenn sich das Fünf-Sterne-Hotel vor Ort als billige Absteige entpuppt. Mit TripAdvisor passiert Ihnen das nicht: Hier erfahren Sie aus erster Hand, welche Hotels, Restaurants und Attraktionen top oder flop sind. Mitmachen darf bei TripAdvisor jeder: Probieren Sie es einfach



aus und schreiben Sie nach Ihrem nächsten Urlaub einen eigenen Reisebericht. Ihre Freunde werden übrigens automatisch informiert, wenn Sie sich mit einer Bewertung zu Wort melden.

GUTE REISE TripAdvisor verrät Ihnen, welche Hotels man buchen kann

Mein Klub

<http://bit.ly/JkeqjH>

Das Runde muss in das Eckige – so weit, so gut. Und welche App gehört in den Facebook-Account eines Fußballfans? Genau: Die Rede ist von „Mein Klub“, eine App, bei der sich alles um Ihren Lieblingsverein aus der Fußball-Bundesliga dreht. Von Bayern bis Werder sind alle deutschen Erstliga-Clubs vertreten; doch nicht nur das: Darüber hinaus zeigt „Mein Klub“ alle bisherigen Ergebnisse,



den Spielplan der aktuellen Saison und kennt immer den Tabellenstand. Während der Spiele erreichen Sie über die Software den Liveticker mit Infos und Zwischenständen zum Spieltag.

IMMER AM BALL „Mein Klub“ liefert Ihnen alle Infos zur Bundesliga

Twitter

<http://bit.ly/aLMcTm>

Facebook und Twitter ergänzen sich perfekt – die passende Schnittstelle zwischen den beiden Diensten macht's möglich: Mit der Twitter-App verschwindet die Grenze zwischen dem sozialen Netzwerk und dem beliebten Kurznachrichtendienst. Sie tippen einfach die Zugangsdaten ein, schon können Sie die neuesten Kurzmeldungen Ihrer Freunde verfolgen. Selbst posten dürfen



Sie natürlich auch – für viele das wichtigste Kriterium. Wenn Sie die Verbindung wieder trennen wollen, gehen Sie in Ihren Twitter-Account und deaktivieren die Option im Abschnitt „Profil“.

KONTAKT Ein Mausklick genügt, um Facebook und Twitter zu verbinden



Birthday Cards

<http://on.fb.me/L1TW0s>

Peinlich, peinlich: Da hat Ihre liebste Freundin oder der beste Freund Geburtstag, aber Sie haben keine Glückwunschkarte zur Hand. Zum Glück gibt es ja die digitale Variante: Birthday Cards ist eine App, mit der Sie aus Facebook heraus einen Kartengruß versenden. Das Ganze funktioniert denkbar einfach: Per Mausklick öffnen Sie die Klappkarte, schreiben einen Text hinein und suchen sich aus der Grafiksammlung ein schönes Motiv und den passenden Hintergrund heraus. Noch ein Mausklick – ab die Post.



GESCHAFFT Birthday Cards sendet Glückwünsche immer rechtzeitig

Lovelybooks

<http://bit.ly/KhIQXL>

Lovelybooks ist eine deutschsprachige soziale Plattform für Bücherleser und Autoren. Mit der entsprechenden App, sprich „Lovelybooks“, lassen sich jetzt beide Netzwerke miteinander verknüpfen. Sobald Sie sich registriert haben – dies geschieht unter anderem per Facebook-Account –, können Sie eigene Rezensionen schreiben, Bücher empfehlen, sich an den Literaturforen beteiligen oder sich mit anderen Lesern austauschen. Spannend ist auch die Möglichkeit, mit Buchautoren in Kontakt zu treten.



LESESTOFF Lovelybooks informiert über neue Bücher und Autoren

RunKeeper

<http://on.fb.me/KrARpR>

Egal, ob Sie gerade für den nächsten Marathon trainieren, zum ersten Mal die 10-Kilometer-Strecke anpeilen oder als Radsportler unterwegs sind: RunKeeper hilft Ihnen, Ihr Ausdauertraining zu analysieren und zu optimieren. RunKeeper wertet per GPS die zurückgelegte Strecke, die Dauer Ihrer Trainingseinheit sowie das Tempo aus. Alle Touren und Strecken lassen sich in einem persönlichen Sporttagebuch speichern oder per Facebook mit anderen teilen. Eine tolle App, die die Trainingsmotivation steigert.



Tempomacher RunKeeper begleitet Sie bei Ihren täglichen Laufunden

TEMPOMACHER RunKeeper begleitet Sie bei Ihren täglichen Laufunden

Flixster

<http://bit.ly/zSPf7w>

Woche um Woche kommen neue Filme ins Kino. Bei all den Filmen den Überblick zu behalten, ist nicht einfach. Die Lösung lautet „Flixster“. Dieses Filmportal versorgt Sie mit den neuesten Infos über aktuelle Klassenschlager, spielt Trailer ab, listet die Hauptdarsteller auf und bietet die Möglichkeit, Filme zu rezensieren. Und



da Facebook ein soziales Netzwerk ist, können Sie sich innerhalb Ihres Freundeskreises über die Filme austauschen, Empfehlungen geben oder sich zum Kinobesuch verabreden.

NEU IM KINO Mit Flixster verpassen Sie garantiert keinen Kassenknüller

Pipe

<http://bit.ly/JL4PBT>

Wer über Facebook beliebige Dateien zu anderen Nutzern übertragen will, stößt beim regulären Messaging-Service schon nach wenigen MByte an die technischen Grenzen. Die App „Pipe“ hingegen ermöglicht die direkte Datenübertragung von Browser zu Browser, ohne Zwischenserver und mit Dateien bis zu 1 GByte Größe. Per simplem Drag&Drop ziehen Sie Ihre Files in die grüne Röhre, unmittelbar nach Bestätigung Ihres Gegenübers beginnt die Übertragung. Zuvor müssen Sie der Facebook-App die erforderlichen Rechte eingeräumt haben.



DATENTRANSFER Pipe transportiert auch große Dateien zum Empfänger

Tuneln Radio

<http://bit.ly/MOUNWM>

Sie hören gerne Radio? Dann haben wir die perfekte App für Sie: „Tuneln Radio“ versorgt Sie rund um die Uhr mit mehr als 50.000 Radiostationen aus aller Welt – inklusive der Lokalsender. Bei dieser Zahl ist so gut wie jede Stilrichtung vertreten, die Sie sich je nach Geschmack und mit wenigen Klicks in einer Favoritenliste speichern. Es lohnt sich übrigens, einen kostenlosen Account einzurichten: Mit Ihrem Konto werden Ihre Favoriten auf allen Geräten, auf denen Sie Tuneln Radio nutzen, synchronisiert – also Ihrem Computer, dem Smartphone oder einem WLAN-Radio. //jr



VOLLES PROGRAMM Tuneln begleitet Sie musikalisch durch den ganzen Tag



Zehn Spiele, die jedem großen Spaß bereiten

Wirtschaften Sie auf Ihrer eigenen Farm oder verwöhnen Sie Haustiere: Die besten Facebook-Spiele glänzen mit schöner Grafik, tollem Gameplay und lang anhaltender Spielfreude

FarmVille

<http://on.fb.me/Je34IY>

Der Spieleklassiker schlechthin: Millionen von Facebook-Usern stapfen tagtäglich bei Wind und Wetter über ihren virtuellen Acker – es ist mal wieder Erntezeit. Das Spielprinzip: In FarmVille züchten Sie exotische Getreidesorten, pflanzen Erdbeeren und Kartoffeln, halten Schafe oder anderes Getier. Beim



Verkauf der digitalen Güter klingelt die Kasse – das motiviert. Mit etwas Bauernschläue und einer cleveren Mischkalkulation verwandeln Sie Ihren Hof in einen florierenden Großbetrieb.

TEAMGEIST Wer FarmVille in der Gruppe spielt, hat größere Chancen

CityVille

<http://bit.ly/JpS30V>

Das Landleben ist Ihnen zu trist? Kein Problem, siedeln Sie von FarmVille nach CityVille um. Nach dem ersten virtuellen „Spatenstich“ gilt es, ein kleines verschlafenes Nest in eine moderne Metropole zu verwandeln und die Bürger bei Laune zu halten. Leicht gesagt, schwer getan: Ohne ausgebautes



Verkehrsnetz, florierende Gewerbegebiete und andere Infrastrukturmaßnahmen geht es nicht. Das dazu nötige Geld erwirtschaften Sie als umsichtiger Bürgermeister Ihrer Stadt.

HÄUSLE BAUEN CityVille startet als kleines Nest. Jetzt heißt es anpacken

Angry Birds

<http://bit.ly/LmjmlI>

Angry Birds ist kurzweilig und knifflig zugleich – in den höheren Leveln kommt es auf wirklich jeden Treffer an. Das Prinzip: Sie beladen eine Steinschleuder mit Vögeln und beschießen damit grüne Schweine, die sich hinter Burgmauern, Palisaden und anderen Dingen verbergen. Sind alle Schweine erledigt, ist der Level geschafft. Das klingt abstrus, trotzdem ist Angry



Birds auf allen Plattformen der Renner. Zumal jede Vogelsorte andere Flug- und Kampfeigenschaften hat, einige durchschlagen Mauern, andere werfen explosive Eier – Action pur also.

GROBER UNFUG Bei Angry Birds geht es locker zu. Ein echter Knüller

Backyard Monsters

<http://bit.ly/Mu7q9x>

Das Leben als Farmer oder Stadtplaner ist Ihnen zu beschaulich, der Gruselfaktor von Angry Birds zu niedrig? Kein Problem: Backyard Monsters sorgt für Angstschweiß. Treten Sie gegen fiese Monsterarmeen an, züchten Sie schreckenerregende Kreaturen in Ihrem Genlabor für den Gegenangriff oder verbünden sich mit Ihren Facebook-Nachbarn gegen das Böse. Zwischendurch



rüsten Sie Ihre Verteidigungsanlagen auf, spionieren Ihre Gegner aus oder sammeln Rohstoffe für die Monsterproduktion. Fazit: Ein kurzweiliges Strategiespiel mit hohem Suchfaktor.

SKURRILE OPTIK Backyard Monsters überrascht mit einer witzigen Grafik



CastleVille

<http://bit.ly/KszdSV>

Ein eigenes Königreich? Zum Nulltarif? Warum nicht – mit „CastleVille“ geht Ihr Traum in Erfüllung. Das Simulationsspiel ist im Mittelalter angesiedelt, grafisch sehr ansprechend und auch vom Gameplay überzeugend. Ihr Auftrag: Bauen Sie eine Burg und sorgen Sie für eine florierende Wirtschaft, indem Sie sämtliche Produktionsketten fein aufeinander abstimmen. Zwischen-

durch forsten Sie Ihre Wälder auf, besorgen Alchimistenpulver, retten Jungfrauen, kassieren Steuern – fürwahr anstrengend.



LEHRLING Auch als edler Ritter fangen Sie erst einmal klein an

Tetris Battle

<http://bit.ly/Kn4sx3>

Das Spielprinzip von Tetris ist ein Klassiker: Von oben fallen unablässig bunte Pixelklötzchen herab, die Sie alle möglichst flott in eine Reihe bringen müssen. Klappt das, verschwindet die unterste Klötzchenreihe automatisch vom Bildschirm. Bei Facebook können Sie die neueste Variante bestaunen, die natürlich perfekt an das soziale Netzwerk angepasst ist: Tetris Battle spielen Sie live gegen Ihre Freunde oder Zufallsbekanntschaften – eine formlose Einladung genügt. Viel Spaß!



KURZWEILIG Tetris Battle ist der perfekte Pausenfüller fürs Büro

Puzzle Adventures

<http://on.fb.me/J80bho>

Familienfreundlich und einfach nett – das ist der erste Eindruck, den Puzzle Adventures beim Spieler hinterlässt. Kein Wunder: Das digitale Puzzlespiel stammt von Ravensburger, einem Hersteller, der sich mit klassischen Puzzles und Brettspielen einen Namen gemacht hat. Bei Puzzle Adventures kommt es auf

ein gutes Auge und den schnellen Mausklick an, die Teile lassen sich drehen – aber die Zeitvorgabe ist knapp. Noch mehr Spannung kommt auf, wenn Sie gegen Freunde antreten.



ZIEL ERREICHT Nur wenn alles passt, wird der nächste Level freigeschaltet

The Sims Social

<http://bit.ly/M3KF9z>

Das Simulationsspiel „Die Sims“ ist ein Dauerbrenner auf allen Plattformen: Da darf die Facebook-Variante nicht fehlen; das soziale Netzwerk ist für „The Sims Social“ wie geschaffen. Wie immer geht es darum, ein perfektes virtuelles Leben zu führen: Sie richten sich häuslich ein, gründen Familien, schließen

Freundschaften – das volle Programm sozusagen. Worauf es bei „The Sims Social“ besonders ankommt: Die Interaktion mit anderen Spielern. Einzelgänger sind hier absolut fehl am Platz.



KONTAKTPFLEGE Ihre Sims lieben es, andere Sims kennenzulernen

Bubble Island

<http://bit.ly/Je23ub>

Das Fazit zuerst: Bubble Island ist sehr simpel gestrickt, aber extrem kurzweilig. Sie schießen mit einer Kanone bunte Kugeln auf Farbbälle, die in jedem Level anders angeordnet sind. Sobald drei Farben zueinander passen, löst sich die jeweilige Kugelformation auf. Jetzt ist das Schussfeld frei für die nächste Kugel, mit der Sie nun weiter entfernte Ballformationen erreichen.

Der kleine Haken: Die Kugeln in der Kanone werden nach dem Zufallsprinzip nachgeladen. Das sorgt in den höheren Leveln für ordentlich Stress, denn Sie spielen gegen die Uhr.



GENAU HINSEHEN Achten Sie darauf, dass die Farben zueinander passen

Cafe World

<http://bit.ly/L6mDIS>

Keine Zombies, keine Monster – in Cafe World ist die Welt noch in Ordnung. „Kaffee ist kalt“, „Käsekuchen ist aus“ oder „Cheeseburger dauert noch“ – das sind in dieser Welt die Worst-Case-Szenarien. Damit es erst gar nicht so weit kommt, sind Sie als Restaurant-Manager gefragt. Kümmern Sie sich um Ihre Gäste, lesen Sie ihnen jeden Wunsch von den Augen ab und sorgen Sie

für Kaffee. Am besten frisch gebrüht und heiß serviert. Ansonsten: Sorgen Sie für freie Tische, genügend Personal und einen Koch, bei dem nichts anbrennt. Ihre Gäste danken es Ihnen. //jr



FRISCH ZUBEREITET In Cafe World dürfen Sie nichts anbrennen lassen



Erfahre mehr über Cookies und ähnliche Technologien.

Datenverwendungsrichtlinien

Daten, die wir erhalten, und ihre Verwendung

Erfahre mehr über die Arten von Daten, die wir erhalten und wie diese Daten verwendet werden.

Teilen von Inhalten und Auffinden deiner Person auf Facebook

Mache dich mit den Privatsphäre-Einstellungen vertraut, um es dir ermöglichen, die Verwendung deiner auf facebook.com vorhandenen Daten zu kontrollieren.

Andere Webseiten und Anwendungen

Erfahre mehr über Dinge wie soziale Plug-ins und Informationen mit den Spielen, Anwendungen und Webseiten geteilt werden, die du und deine Freunde außerhalb von Facebook nutzen.

So funktionieren Werbung und gesponserte Meldungen



Datenschutz

Gerade beim derzeit größten sozialen Netzwerk der Welt darf Ihre Privatsphäre nicht zu kurz kommen. Sich online „öffentlich“ zu zeigen ist immer mit einem Risiko verbunden. Denn Facebook spioniert Sie aus, selbst wenn Sie nicht beim Netzwerk angemeldet sind. Und die privaten Angaben, die Sie in Ihrem Profil preisgeben, sind für die Hacker der Datenmafia Gold wert. Dabei sind nur wenige Maßnahmen nötig, um sich vor Online-Stalkern und Datensammlern zu schützen. Wir machen Sie mit den Privatsphäre-Einstellungen von Facebook vertraut und erklären, wie Sie diese Ihren Vorstellungen entsprechend detailliert anpassen. Und wir zeigen, an welchen Stellen von Facebook Ihre privaten Daten möglicherweise ungeschützt sind – und wie Sie diese sichern.

- 70 Umzingelt vom sozialen Netzwerk
- 74 Das alles weiß Facebook über Sie
- 78 So sehen Sie Ihre Facebook-Akte ein
- 79 Lästige Verehrer in Facebook abschütteln
- 80 Nehmen Sie Ihre Apps wieder an die Leine
- 82 So surfen Ihre Kinder sicher durchs Internet
- 84 Bedrohung von außen

Umzingelt vom sozialen Netzwerk

Facebook-User sein – oder nicht sein? Diese Frage stellt sich nicht, denn das Netzwerk kennt jeden. Ob Sie wollen oder nicht

Es ist nicht die erste Mail, die Laura F. von Facebook bekommt. Bisher hat sie die sofort gelöscht, doch diesmal wird sie stutzig. Ein Bekannter lädt sie ein, dem größten sozialen Netzwerk der Welt beizutreten, und Facebook schlägt ihr gleich weitere mögliche Kontakte vor – sowohl gute Freunde als auch flüchtige Bekannte. Aber woher weiß Facebook, wen Laura kennt?

Immer mehr Menschen erleben dasselbe wie Laura, denn Facebook wächst und wächst. Rund 13,6 Millionen Deutsche halten auf dieser Website Kontakt zu ihren Freunden

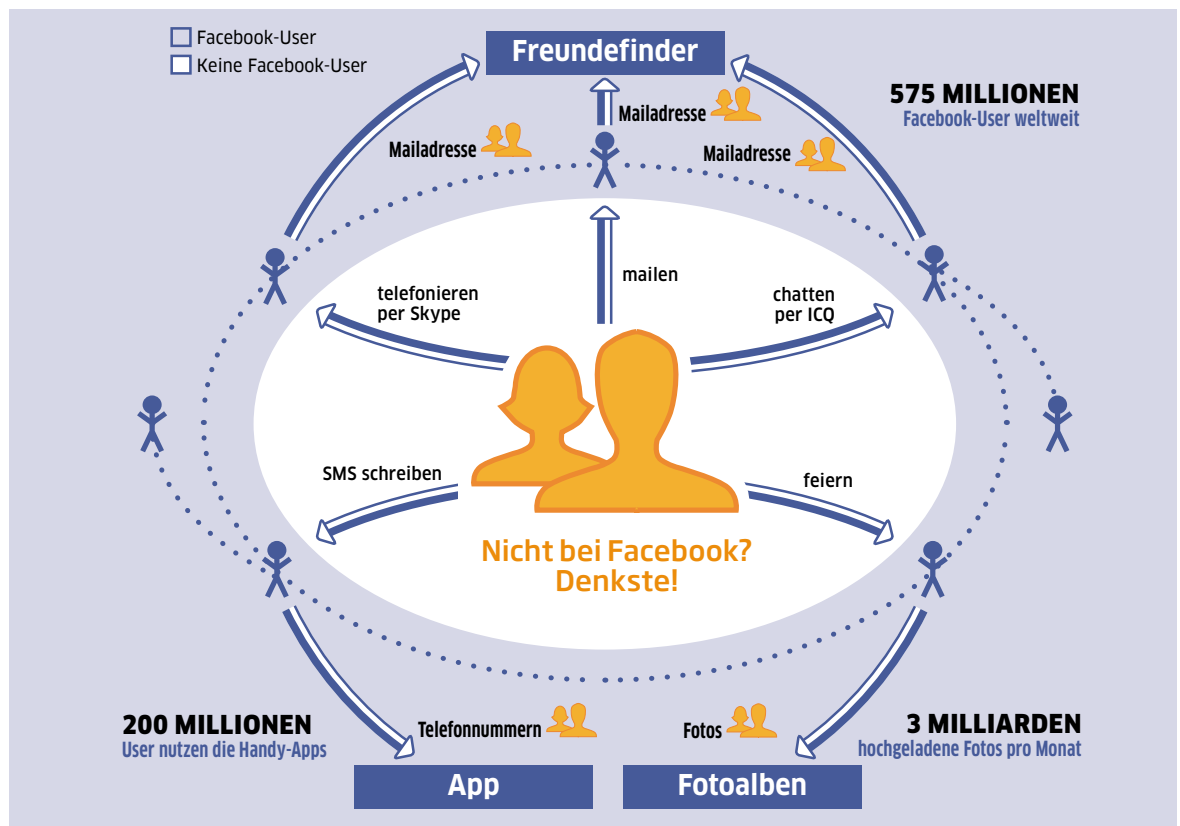
– knapp 20 Prozent mehr als noch vor drei Monaten. Weltweit ist schon jeder vierte Internetnutzer bei Facebook aktiv, eine Usermasse, die dem Netzwerk einen wohl einzigartigen Einblick in soziale Beziehungen auch außerhalb der eigenen Seite ermöglicht. Wir erklären Ihnen Facebooks simple, aber effektive Technologien zur Datengewinnung: Welche Motivation steckt dahinter, und wie wehren Sie sich gegen die Datensammlung?

Gescannte Adressbücher

Facebook weiß sehr viel über die eigenen Nutzer, die dort persönliche

Informationen preisgeben. Mit deren Hilfe erfährt das Unternehmen aber ebenfalls einiges über die Menschen, die ihm eigentlich fernbleiben wollen. Das Werkzeug dafür ist der sogenannte „Freundefinder“.

Facebook-User erlauben dem Netzwerk mit dieser Funktion, den eigenen E-Mail-Account (etwa von T-Online, GMX, Yahoo oder Web.de) zu durchsuchen und alle Kontakte aus dem Adressbuch auszulesen. Dazu gibt der User lediglich seine Mailadresse und das dazugehörige Passwort ein oder lädt eine Kontaktdaten aus dem E-Mail-Programm hoch.



VERNETZT Facebook besitzt auch Daten nicht registrierter Personen (Quellen: Facebook; FaceBakers; Grafik: M. Deutelmoser; fotolia; itestro)

1 BELIEBTE FACEBOOK-APPS

Spiele wie FarmVille haben bis Ende 2010 unerlaubt Nutzer-IDs an mindestens 25 Werbe- und User-tracking-Dienste übermittelt. Zudem entdeckte die Sicherheitsfirma Symantec, dass zwischen 2007 und Oktober 2011 um die 100.000 Apps private Daten erfassen.

6 PROFIL-ANSICHT

Am 31.3.2010 sah man 400 Millionen eigentlich versteckte E-Mail-Adressen auf den Profilseiten der User. Ein Systembug war schuld, dass die Daten von drei bis vier Uhr morgens öffentlich waren.

7 NAMENS-VERZEICHNIS

Über 100 Millionen Profile hat der US-Blogger Ron Bowes am 26.7.2010 ausgelesen. Das öffentlich einsehbare Namensverzeichnis ist quasi Facebooks Telefonbuch. Jeder User kann zwar selbst entscheiden, ob er dort aufgelistet wird. Doch diese Einstellungen sind nicht leicht zu finden.

2 PROFIL-BILD

Am 6. 12. 2011 sorgte eine Panne dafür, dass private Facebook-Fotos allgemein zugänglich waren. Um an die geschützten Bilder heranzukommen musste man nur das Profilbild eines Nutzers als anstößig melden. Prominentestes Opfer war Facebook-CEO Mark Zuckerberg.

3 FOTO-TAGS

Hamburgs Datenschutzbeauftragter Johannes Caspar leitete gegen Facebook am 7.7.2010 ein Bußgeldverfahren ein: Die automatische Gesichtserkennung verstoße gegen die Persönlichkeitsrechte individueller Nutzer.

4 WERBEUNTERNEHMEN

Googles DoubleClick und Yahoos Right Media haben bis Mai 2010 von Facebook persönliche Daten der Nutzer erhalten. Wenn User auf Anzeigen der Unternehmen geklickt haben, wurde deren Name, Adresse und Alter an die Erfassungsdienste übermittelt.

5 CHATFUNKTION

Wegen einer Sicherheitslücke konnten am 5.5.2010 Nutzer für kurze Zeit die Chats ihrer Kontakte verfolgen und deren Kontaktanfragen sehen. Erst kurz zuvor hatte Facebook die Datenschutzeinstellungen überarbeitet.



Auch die Kontakte des beliebten Voice-over-IP-Dienstes Skype und des Chatprogramms ICQ kann der Freundfinder durchsuchen. Die damit gewonnenen Daten vergleicht Facebook mit den bereits registrierten Nutzern und schlägt diese bei Übereinstimmung als neue Freunde vor. Den nicht Registrierten – wie Laura – schickt Facebook auf Wunsch des Users eine Einladungsmail. Die Kontakte sind bereits ausgewählt, sodass ein Klick vollkommen ausreicht.

Kontaktimporte bieten auch deutsche Netzwerke wie studiVZ oder wer-kennt-wen.de an, wie auch die meisten E-Mail-Dienste. Die Technik ist also weder neu noch einzigartig. Doch im Gegensatz zu den anderen speichert das Unternehmen aus Kalifornien nicht nur die Mailadressen,

sondern auch deren Verbindungen untereinander. So erhält Facebook mit der Zeit ein genaues Bild sozialer Netze. Selbst wenn nur ein Teil der rund 575 Millionen Nutzer seine Kontakte hochlädt, hält der Physiker Mark Buchanan es für wahrscheinlich, dass Facebook weltweit rund 90 Prozent aller Mailadressen samt der dazugehörigen Namen kennt.

Freunde schneller finden

Aber könnte Facebook nicht auch ohne diese Datensammlung ein gutes soziales Netzwerk sein? Nur bedingt, denn der Freundfinder ist der schnellste Weg, Bekannte in Facebook zu finden. Und das ist notwendig, weil Facebook selbst keine eigenen Inhalte anbietet, sondern nur eine Plattform stellt, auf der Menschen mit an-

deren in Verbindung bleiben können. Erst mit diesen Kontakten kann man Informationen austauschen, seien es Fotos, Videos, interessante Weblinks oder persönliche Nachrichten. Das macht Facebook zu Nachrichtenzentrale, Fotoalbum, Chatprogramm und Bookmarkdienst in einem und besonders für jüngere Webnutzer zur ersten Anlaufstelle im Web.

Neben Freunden kann man auch Neuigkeiten von Unternehmen beziehungsweise Produkten (auch von CHIP unter www.facebook.com/CHIP) oder Newsseiten verfolgen.

Wer also keine leeren Seiten betrachten will, braucht Kontakte. Neben dem Freundfinder bietet Facebook noch weitere Funktionen, die diese Suche erleichtern – und die Datenbanken mit Informationen fül-

len. Besonders beliebt sind die Smartphone- und Tablet-Apps, mit denen man auch unterwegs Neuigkeiten mit Freunden teilen kann. Laut Facebook nutzen weltweit mehr als 350 Millionen Menschen die Anwendungen, die für alle wichtigen Systeme wie etwa iOS, Android, Windows Phone und Symbian erhältlich sind. Für Facebook

eine Mail oder SMS schicken, speichert Facebook Ihre Daten. Wie genau diese dann verwendet werden, ist im Moment aber noch nicht abzusehen.

Eines haben Freundfinder, App und Nachrichtenzentrale gemeinsam: Sie erinnern an das Schneeballprinzip. Facebook-Nutzer laden ihre Bekannten ein, die sich daraufhin anmelden

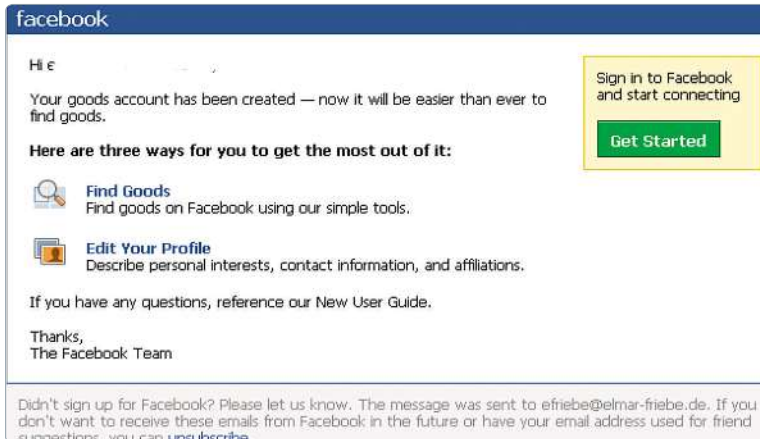
und ihrerseits andere Menschen einladen. Das ist so effektiv, dass Facebook auch acht Jahre nach der Gründung noch immer in nahezu jedem Land wächst, in vielen sogar um fünf bis zehn Prozent monatlich. Für Facebook sind die persönlichen Einladungen ideal, denn wem vertraut

plex im US-Bundesstaat North Carolina, nahm im Februar 2012 seinen Betrieb auf. Eine weitere Serverfarm entsteht seit Oktober 2011 auf einer Fläche von 28.000 Quadratmetern im schwedischen Luleå.

Aber wo kommt das Geld her? Seit dem 18. Mai 2012 ist Facebook ein börsennotiertes Unternehmen. Ein Teil der Finanzierung ergibt sich aus dem Wert der Aktie, der Börsengang allein spülte geschätzte 1,1 Milliarden US-Dollar in die Kassen. Hauptsächlich sprudelt das Geld aber weiterhin aus zwei Quellen: von externen Geldgebern und aus Werbeeinnahmen.

In bisher acht großen Finanzierungsrunden seit 2004 haben sich Privatpersonen und Unternehmen Anteile an Facebook gekauft, darunter Microsoft (für 240 Mio. US-Dollar), die Investment-Banker von Goldman Sachs (etwa 500 Mio. US-Dollar) und die russische Investmentfirma DST (400 Mio. US-Dollar), Betreiber des E-Mail-Dienstes Mail.ru. Wie viel Geld Facebook mit den noch sehr dezenten Werbeanzeigen erzielt, ist unklar. Insider schätzen jedoch, dass die Einnahmen damit schon im Jahr 2009 knapp 800 Millionen US-Dollar betrugen und dabei einen zweistelligen Millionenbetrag an Gewinn generierten.

Facebook betont stets, dass der Dienst kostenfrei bleiben soll – für alle. Dafür muss sich jeder bewusst sein, dass das Unternehmen detaillierte Daten über registrierte Nutzer speichert und in geringerem Maße auch über die, die sich von dem Netzwerk fernhalten. Nur leider sind diese Informationen dort nicht immer sicher, wie eine Reihe von Datenkandalen zeigt (siehe Seite 71 oben).



SPAM Sieht aus wie Facebook, hat aber nichts mit Facebook zu tun. Sofort löschen!

ideal: Bei der ersten Einrichtung synchronisiert die App alle auf dem Handy oder Tablet gespeicherten Kontaktdaten und übermittelt Namen, Telefonnummern und Mailadressen an Facebook. Verhindern kann man das nur, wenn man den leicht zu übersehenden Haken neben der entsprechenden Option entfernt.

Noch umfangreicher wird die Sammlung durch die Nachrichtenzentrale, die Ende 2009 startete. Darin bündelt das Unternehmen nicht nur intern verschickte Nachrichten und Chats, sondern auch externe E-Mails und SMS. Sobald Sie also einem Facebook-User, der diese Funktion nutzt,

man mehr als seinen Freunden?

Im Hintergrund erstellt Facebook damit aber eine Landkarte sozialer Beziehungen. Nicht nur aus dem selbst proklamierten Motiv, die Welt zu verbessern, indem man sie offener und vernetzter gestaltet, sondern in erster Linie um Geld zu verdienen.

Nutzerdaten sind Profit

Die rund 600 Millionen Nutzerprofile sowie Milliarden von Fotos, Videos und Nachrichten verwaltet Facebook in sechs großen Datencentern mit je bis zu 8.000 Servern, etwa in London und New York. Das jüngste davon, der 450 Millionen US-Dollar teure Kom-

PRAXIS-TIPP | Datenschutzrichtlinien einsehen

Endlich einsehbar

Nachdem es Datenschützer lange Zeit gefordert hatten, stellte Facebook 2010 eine neu gestaltete Übersicht über die Datenschutzrichtlinien auf einer eigenen Seite (<https://www.facebook.com/about/privacy/>) vor. Inhaltlich hat sich wenig geändert, durch das neue Design wirken die Angaben aber nun etwas eindeutiger. Die bisherige Darstellung der Datenschutzrichtlinien war zuvor als undurchsichtig kritisiert worden.



Worüber Facebook großzügig hinwegsieht: Das Unternehmen darf diese Daten überhaupt nicht speichern.

Gegen das Gesetz

Nur unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt das Bundesdatenschutzgesetz, dass personenbezogene Daten ohne Einwilligung des Betroffenen erhoben werden dürfen – etwa wenn gesetzliche Regelungen dies verlangen. Auf Facebook treffen diese Ausnahmen nicht zu. Darum ist es unzulässig, Daten von Menschen, die dort nicht registriert sind, zu speichern. „Streng genommen verstoßen schon die User gegen das Datenschutzrecht, wenn sie Mailadressen Dritter ohne deren Einwilligung an Facebook übermitteln“, so Hagen Hild, Fachanwalt für IT-Recht.

Doch solche Detailfragen, die neue Webdienste wie Facebook aufwerfen, beantworten die veralteten Gesetze nicht. Die rechtliche Grundlage ist daher die eine Frage, dieses Recht durchzusetzen eine ganz andere. Zwar muss Facebook sich an deutsche Gesetze halten, da es eine deutschsprachige Version der Seite anbietet. Welche Funktionen aber noch zulässig sind und welche nicht, müssen Juristen im Einzelfall prüfen – so wie derzeit der Bundesverband der Verbraucherzentralen mit einer Klage vor dem Landgericht Berlin.

Eine andere, aber eher theoretische Möglichkeit wäre, eine Unterlass-

sungserklärung gegen denjenigen zu erwirken, der Ihre Daten an Facebook übermittelt hat. Einen solchen Fall hat es allerdings laut Hagen Hild bislang noch nicht gegeben.

Schwacher User-Schutz

Wollen Sie dennoch aktiv werden, rät Hild, sich an den Datenschutzbeauftragten Ihres jeweiligen Bundeslandes zu wenden (für Bayern beispielsweise finden Sie ihn unter www.datenschutz-bayern.de). Dieser sammelt Beschwerden und tritt bei Bedarf direkt mit Facebook in Verbindung. Schon seit Monaten verhandelt etwa Hamburgs Datenschutzbeauftragter Johannes Caspar mögliche Änderungen am Freundfinder – bislang allerdings ohne Einigung.

Unterdessen müssen Sie sich selbst gegen die Datensammelwut des sozialen Netzwerkes wehren. Facebook bietet dafür zwei Möglichkeiten – doch auch dies ist im Grunde genommen nicht mehr als nur eine Wahl zwischen Pest und Cholera.

Die erste Option: Unter jeder Einladungsmail steht ein Link, mit dem Sie Facebook untersagen können, weitere Mails zu schicken. Der Haken dabei ist, dass Facebook zum Abgleich Ihre Mailadresse speichern muss – und so weiterhin erfährt, wer Ihnen Einladungen schickt. So sind Sie weiterhin in die Datensammlung einbezogen.

Tief in den Hilfeseiten hat Facebook die zweite Option versteckt. Unter

dem Link www.facebook.com/help/contact.php?show_form=database_removal können Sie alle über sich gespeicherten Daten aus den Facebook-Datenbanken löschen lassen. Der Nachteil hierbei ist, dass Facebook Sie damit „vergisst“, Sie also zukünftig Einladungsmails bekommen und dann erneut im Datenpool landen. Sie müssen also nach jeder Einladung Ihre Daten von Neuem entfernen.

Diese Methode ist leider die einzige, um Ihre Daten von Facebook fernzuhalten. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie eher früher als später ein Teil des Netzwerks. Denn inzwischen führen alle Wege nicht mehr nach Rom, sondern zu Facebook.

Seit einiger Zeit versuchen zudem immer mehr Spamanbieter, auf den fahrenden Facebook-Zug aufzuspringen. Im Bild auf Seite 72 links sehen Sie eine typische gefälschte Nachricht an eine deutsche E-Mail-Adresse, die nur auf den ersten Blick von Facebook zu kommen scheint.

Wenn Sie nicht schon dadurch misstrauisch werden, dass die Mail auf Englisch verfasst ist, dann sollten Sie den Mauszeiger auf einen der Links in der Mail setzen, aber auf keinen Fall klicken – kontrollieren Sie erst unten im Statusbereich Ihres Browsers, welche Webadressen sich hinter den Links verbergen. Wenn Sie eine URL sehen, die nicht mit „www.facebook“ beginnt, sollten bei Ihnen sämtliche Alarmglocken losgehen. //cm

OFFENES BUCH Facebook-User zeigen gern Fotos ihrer Freunde – egal, ob die bei Facebook sind. So bekommen sie nicht mit, dass ihr Bild verbreitet wird

Das alles weiß Facebook über Sie

Das soziale Netzwerk ist die neue digitale Macht im Internet. Sein Kapital: die persönlichen Daten der User. Mit welchen Techniken sich Facebook diese Infos beschafft, erfahren Sie hier

Negative Schlagzeilen produziert Facebook zur Genüge. Kein Wunder, denn mit dem Datenschutz nimmt es der Gründer des sozialen Netzwerks, Mark Zuckerberg, nicht sonderlich genau. Seiner Ansicht nach spielt die Privatsphäre im Internet nur noch eine untergeordnete Rolle, wie zahlreiche Interview-Äußerungen des 26-jährigen Konzernlenkers erkennen lassen.

Doch es sind nicht nur solche Statements, die die Kritiker auf den Plan rufen: Facebook lockert in regelmäßigen Abständen seine ohnehin freizügig gehaltenen Datenschutzbestimmungen und macht quasi über Nacht Informationen allgemein zugänglich, die bis dato nur einem ausgewählten Freundeskreis innerhalb von Facebook zugänglich waren. Davon betroffen sind letztendlich auch Nichtmitglieder, denn auch deren Daten verleiht sich der Konzern ein – ein Faktum, das wohl nur wenigen Menschen richtig bewusst ist.

Und seit sich der „Gefällt mir“-Button sowie diverse andere Facebook-Social-Plugins geradezu flächendeckend über das Internet ausbreiten, geraten immer mehr Websites und deren Besucher ins Visier des sozialen Netzwerkes. Kurzum: Facebook weiß schon bald ebenso viel über das Web und seine Bewohner wie der Suchmaschinen gigant Google.

Der kleine, aber entscheidende Unterschied: Im Gegensatz zu Google ist Facebook in der Lage, diese Informationen zu personalisieren. Jeder Mausklick lässt sich ohne größere Schwierigkeiten einer konkreten Person zuzuordnen – für Datenschützer verständlicherweise ein Albtraum.

Datenfalle Adressbücher

Selbst wenn Sie bei Facebook noch nicht angemeldet sind – das soziale Netzwerk weiß im Regelfall über Sie Bescheid und kennt vermutlich bereits Ihre E-Mail-Adresse und damit Ihr soziales Umfeld. Und das funktioniert so: Wer sich bei Facebook einloggt und noch keine Freundschaften mit anderen im sozialen Netzwerk geschlossen hat, wird direkt auf die „Willkommen“-Seite weitergeleitet. Dort fordert ein Formular mit dem unübersehbaren Hinweis „Durchsuche deine E-Mail-Adresse nach Freunden, die bereits bei Facebook sind“ zum Handeln auf. Sobald man auf dieser Seite das Passwort seines E-Mail-Accounts einträgt, liest Facebook das dazugehörige Adressbuch selbstständig aus und übernimmt sämtliche Kontaktdaten in die Facebook-Daten-

bank. Ob die Daten zum Beispiel von einem GMX-Account stammen oder von einem Smartphone aus übertragen werden, spielt dabei keine Rolle. Damit das möglichst reibungslos funktioniert, bietet der Konzern Smartphone-Besitzern übrigens eine kostenlose App an, die die Adressbestände sozusagen gleich auf Knopfdruck transferiert.

Wenn Sie zufälligerweise in einem solchen Adressbuch gelistet sind, kennt Facebook Sie natürlich mit Vor- und Nachnamen sowie Ihrer E-Mail-Adresse – lange vor Ihrer Anmeldung. Da Facebook mittlerweile weltweit über 600 Millionen User hat – davon leben rund 17 Millionen in Deutschland –, können Sie mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass irgendwer diese Daten bereits exportiert hat. Und da Sie mit großer Wahr-

PRAXIS-TIPP

Datenschutz: Ein im Ausland ansässiger Konzern muss sich nicht an deutsche Gesetze halten. So kann Facebook seine Datenschutzregeln über Nacht ändern, ohne die User darüber zu informieren. Um auf dem Laufenden zu bleiben, sollten Sie „Facebook Site Governance“ (on.fb.me/Mh7h8K) abonnieren. Die Seite gibt alle AGB-Änderungen bekannt.

Schritt 1 Finde deine Freunde

Schritt 2 Profilinformationen

Schritt 3 Profilbild

Gib deine Profilinformationen ein
Diese Informationen helfen dir dabei deine Freunde auf Facebook zu finden.

Schule:

Hochschule:

Arbeitgeber:

[Zurück](#) [Überspringen](#) [Speichern & Fortfahren](#)

[Über uns](#) [Werbeanzeige erstellen](#) [Seite erstellen](#) [Entwickler](#) [Karrieren](#) [Datenschutz](#) [Cookies](#) [Impressum](#)

PROFIL-SPIONAGE Je mehr Daten Sie bei Ihrer Anmeldung über sich preisgeben, umso genauer weiß Facebook über Sie Bescheid – vom Berufsumfeld bis zu privaten Vorlieben

scheinlichkeit nicht nur in einem, sondern in mehreren Adressbüchern stehen, ist es für Facebook eine leichte Übung, über die Verknüpfung von wenigen Grunddaten bereits erste Rückschlüsse über Ihre sozialen Kontakte zu ziehen.

Und so kommt es, dass Facebook Ihnen gleich nach der Erstanmeldung eine Auswahl an Kontakten beziehungsweise Personen präsentiert, die Sie aus Ihrem privaten oder beruflichen Umfeld kennen. Wenn nicht, haben Sie glücklicherweise ausschließlich Freunde und Kollegen, die den Umgang mit persönlichen Daten ernst nehmen und nicht blindlings auf jeden Button bei Facebook klicken.

Gefährliche Kommentare

Wenn Sie häufiger im Internet unterwegs sind, haben Sie sicherlich bemerkt, dass immer mehr Website-Betreiber eine spezielle Kommentarfunktion nutzen, die direkt mit Facebook verknüpft ist. Bei Stern.de und Focus.de setzt man mittlerweile voll und ganz auf „Facebook Comments“, wie diese Option auch genannt wird. Ein Trend, der nicht nur bei den Online-Auftritten von Zeitschriften und Tageszeitungen zu beobachten ist, sondern auch zahlreiche private Homepages und Blogs erfasst. Rein technisch wird Facebook Comments über ein sogenanntes Social-Plugin realisiert, das von Facebook kostenlos zu haben ist und sich ohne großen Aufwand in die jeweilige Homepage integrieren lässt.



SICHER IST SICHER Gewähren Sie Facebook niemals Zugriff auf Ihr privates E-Mail-Adressbuch

So praktisch diese Option für den Webmaster beziehungsweise Betreiber der Site auch ist: Facebook Comments verändert nicht nur schleichend die Diskussionskultur im Internet, sondern trägt auch dazu bei, dass Facebook noch mehr Infos über seine User sammeln kann. Denn alle Meinungsäußerungen laufen natürlich über die Server von Facebook und können dort automatisiert ausgewertet oder für alle Ewigkeit gespeichert werden. Facebook erfährt so zum Beispiel, wer mit wem kommuniziert, wer zu den Meinungsführern zählt, wel-

che Themen gerade en vogue sind und vieles mehr.

Theoretisch könnten auch bestimmte Äußerungen herausgefiltert beziehungsweise blockiert werden, wie dies bei Spam bereits schon jetzt der Fall ist. Um Spam aus einem Diskussionsverlauf zu filtern, experimentiert Facebook mit verschiedenen Techniken. So kommt unter anderem ein Rating-System zum Einsatz, das die Glaubwürdigkeit der einzelnen User analysiert. Hier fließen verschiedene Faktoren in die Berechnung mit ein, etwa die Bewertung des Bei-



TRENDSETTER Die Illustrierte STERN verzichtet auf eigene Foren, sie benutzt ein Facebook-Plugin. Nur wer beim sozialen Netzwerk Mitglied ist, darf Artikel kommentieren – und muss so seinen Namen preisgeben. Anonyme Meinungsäußerungen sind unerwünscht

TIPP | Vorsicht vor datensammelnden Spiele-Apps

Auf den ersten Blick sieht es nach einem harmlosen Vergnügen aus: Spiele wie Farmville, Castleville oder The Sims Social halten ein Millionenpublikum bei Laune – sicherlich einer der Erfolgsfaktoren von Facebook. Doch die kleinen Browser-Games für zwischendurch haben unerwünschte Nebenwirkungen: Jeder, der sich als neuer Spieler bei Farmville, Mafia Wars 2 und ähnlichen Pausenfüllern anmeldet, erteilt Zynga – dem Hauptanbieter solcher Spiele-Apps – nicht nur einen Freibrief für den Zugriff auf das eigene Profil, sondern auch auf die Profildaten, Fotos und sonstigen Infos seiner Freunde. Schützen kann man sich nur mit einem Fake-Account, der schlimmstenfalls die Löschung des Spielerkontos zur Folge hat – ein vergleichsweise geringes Risiko.



DATENERNTE Wer seinen Facebook-Account für Farmville & Co. freischaltet, öffnet den Datensammlern Tür und Tor

trags durch andere Leser. Zusätzlich stuft Facebook jeden Kommentar, auf den andere Nutzer antworten, höher als diejenigen Anmerkungen ein, auf die niemand reagiert. Anonyme Meinungsäußerungen in einem Forum entfallen zukünftig, da sich jeder Kommentar automatisch einem bestimmten Facebook-User zuordnen lässt. Einziger Ausweg aus diesem Dilemma wäre ein gefälschter Account, also eine unechte Facebook-Identität. Alternativ verzichten immer mehr Benutzer darauf, ihren vollen Namen auf Facebook zu verwenden.

Riskantes „Gefällt mir“

Davon können Meinungsforschungsinstitute nur träumen: Mit seinen knapp 600 Millionen Mitgliedern bildet Facebook zugleich den repräsentativen Querschnitt der Internet-User ab. Was diese Menschen denken, was

sie mögen, wem sie vertrauen, lässt sich durch einen einfachen Button ermitteln: den „Gefällt mir“-Button. Die Schaltfläche mit dem kleinen Daumen-Symbol hat sich wie ein Lauffeuer über zahllose Webseiten verbreitet. Allein in Deutschland sind es schätzungsweise über 350.000 Sites, auf denen der Facebook-Daumen prangt, weltweit verwendet etwa jede achte Website eine „Gefällt mir“-Schaltfläche. Und jeder Mausklick darauf liefert Facebook frisches Datenmaterial, das sich – entsprechend geschickt aufbereitet – problemlos vermarkten und gewinnbringend einsetzen lässt.

Doch nicht nur das: Verknüpft man die Surfstatistik von angemeldeten Facebook-Usern direkt mit dem jeweiligen Account, ist der Weg zum gläsernen Surfer nicht mehr weit. Wer sich für welche Seiten interessiert, wer ähnliche Interessen hat, welche

Freunde die gleichen Seiten abrufen – all das ist für Facebook leicht zu ermitteln, solange man eingeloggt ist.

Selbst anonymisiert sind diese Daten von unschätzbarem Wert: Sie geben anschaulich darüber Auskunft, welche Seiten besonders beliebt sind, wie die Besucherströme fließen und vieles mehr. Dazu gehören beispielsweise die IP-Nummern der Besucher, ihre regionale Herkunft nach Land, Stadt oder Landkreis, Betriebssystem und Betriebssystem oder Informationen darüber, von welchem Link aus sie auf die Website gelangt sind. Damit verfügt Facebook letztendlich über die gleichen Informationen, wie Google sie mit Diensten wie „Analytics“ und „AdSense“ ermittelt – nur eben in personalisierter Form.

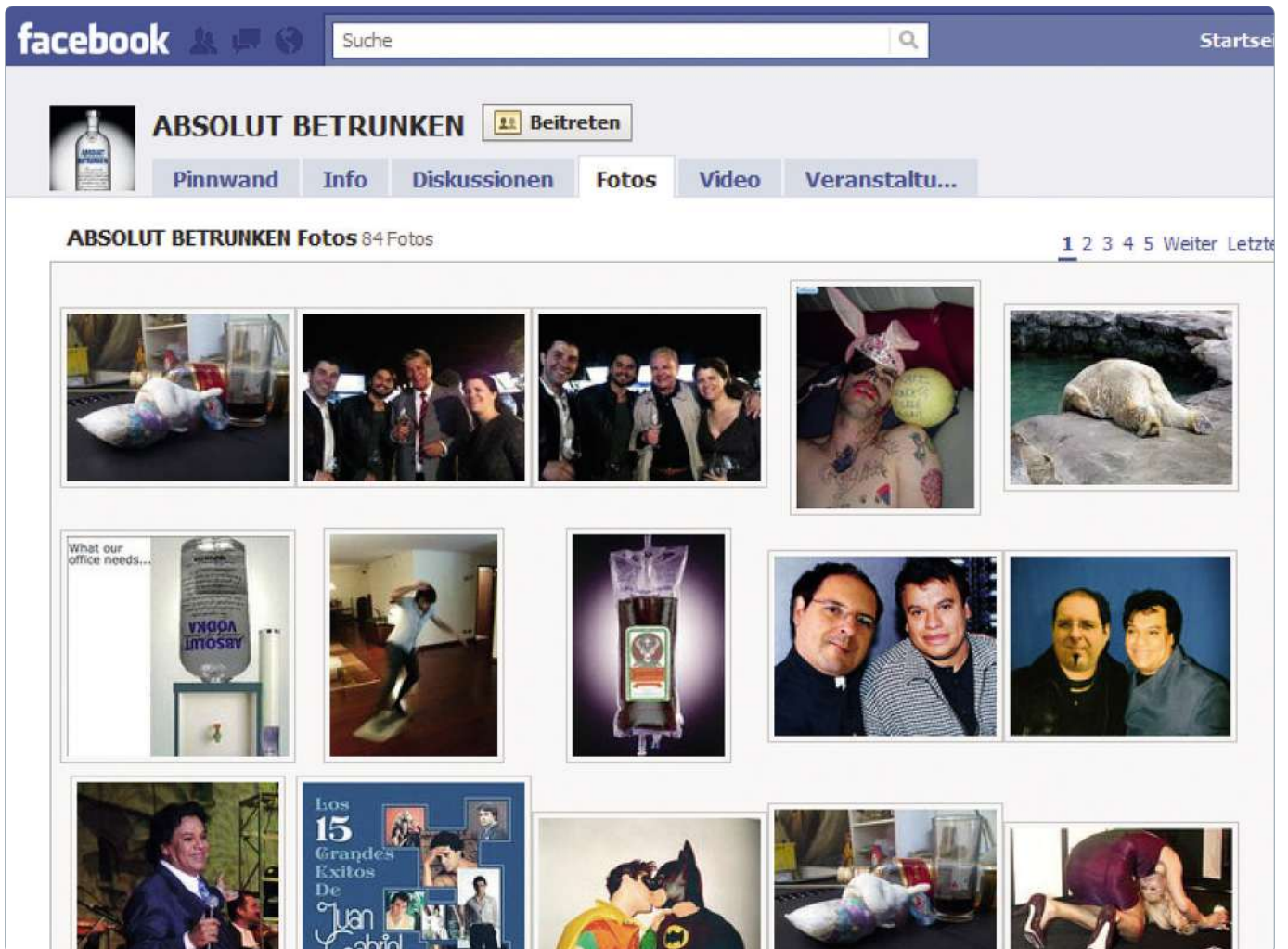
Kurzum: Wer den „Gefällt mir“-Button in seine Website einbaut, schenkt Facebook seine Besucherstatistiken und gewährt dem Konzern so einen tiefen Einblick in den eigenen Internetauftritt. Was Facebook mit diesen Informationen anstellt, ob und in welcher Weise sie mit anderen Daten verknüpft werden – niemand weiß es.

Spionage bei Foto-Tags

Die Party steigt, die Stimmung ist ausgelassen – da fällt nicht auf, dass sich noch ein weiterer Besucher unbemerkt unter die Gäste gemischt hat. Die Rede ist von Facebook, dessen Nutzer täglich über 100 Millionen Foto-Tags an private Schnappschüsse heften. Damit ist es einer der meistgenutzten Foto-Dienste im Internet. Das sogenannte „Taggen“ funktioniert ganz simpel: Man knipst ein Bild – etwa mit dem Handy – und veröffent-



AUSSPIONIERT Mit dem „Gefällt mir“-Button erforscht Facebook die letzten Winkel des Internets



DATENLECK Stellen Sie in Facebook keine privaten Fotos online. Sie haben kaum Kontrolle darüber, wo die Bilder landen können – und wer sie alles sieht

licht es auf Facebook. Sind Personen auf dem Bild zu sehen, markiert man sie und schreibt den Namen dazu – fertig. Schon weiß Facebook, mit wem Sie feiern oder in Urlaub fahren.

Damit nicht genug: Facebook hält für seine Mitglieder auch die automatische Gesichtserkennung parat. Ihre Funktionsweise: Beim Hochladen eines Fotos findet ein Datenabgleich mit ähnlichen Bildern statt. Die Software schlägt daraufhin dem Nutzer direkt entsprechende Namens-Tags vor. Solche Bildanalyseverfahren eröffnen ganz neue Perspektiven: Theoretisch kann man so die sozialen Beziehungen zwischen Facebook-Mitgliedern bereits aus den online gestellten Fotos ableiten. Nur wer die Funktion abgestellt hat, bleibt davon verschont. Allerdings ist diese Option tief in den Profileinstellungen versteckt. Ein Grund mehr, Facebook nicht unüberlegt mit privaten Schnappschüssen zu füttern. //cm

SPIONE | Betrüger-Apps erkennen

Wer hat mein Profil besucht?

Facebook ist bekannt für seinen freizügigen Umgang mit den privaten Daten seiner Mitglieder. In einem Punkt jedoch ist das soziale Netzwerk so verschlossen wie eine Auster:

Sie werden niemals erfahren, wer Ihr Profil besucht hat.

Deshalb tauchen in regelmäßigen Abständen Betrüger auf, die genau dies versprechen.

Der Trick funktioniert so: Sie erhalten einen Link, der Ihnen die gewünschte Funktion verspricht. Statt bei der gewünschten Facebook-App landen Sie allerdings auf einer Abzocker-Seite im Internet.

Dort erwarten Sie zum Beispiel Spam, Trojaner oder obskure Abo-Fallen. Schlagen Sie also einen großen Bogen um vermeintliche Apps wie etwa „Who views my Profile most“. Für den angeblich existierenden und viel gewünschten „Dislike-Button“ (Gefällt-Mir-Nicht) gilt übrigens das Gleiche.



So sehen Sie Ihre Facebook-Akte ein

Transparenter, wenn auch nicht voll durchschaubar: Facebook lässt seine Nutzer nun ihre persönlichen Daten herunterladen

PROFI-TIPP

Mehr Kategorien

Um mehr Datenkategorien zu erhalten, klicken Sie auf der Seite zu Schritt 3 auf den Link „erweitertes Archiv“. Dann müssen Sie noch Ihr Passwort eingeben.

Jeder hat das Recht, über ihn gespeicherte Daten einzusehen. So schreibt es die EU-Datenschutzrichtlinie vor. Facebook hat das seinen Nutzern bislang schwer gemacht. Seit Mai 2012 ist nun der Einblick in die persönliche Facebook-Akte per Download möglich. Allerdings ist der Vorgang nicht gerade einfach.

Der Österreicher Max Schrems, Gründer von „Europa gegen Facebook“, hatte 2011 die Herausgabe seiner Facebook-Daten eingeklagt. Darauf erhielt er eine CD mit 57 Datenkategorien. Zehntausende Nutzer folgten Schrems Beispiel. Der Download-Button ermöglicht es nun, Daten in 37 Kategorien einzusehen, die Facebook über Sie sammelt.

Bis das persönliche Facebook-Archiv zum Download bereitsteht, bedarf es einiger Schritte (siehe unten). Und

etwas Geduld: Denn je nach Umfang der Daten kann es mehrere Stunden oder sogar Tage dauern, bis das soziale Netzwerk den Link zur Facebook-Akte per E-Mail zuschickt.

Auch wenn das Einsehen der gesammelten Daten nun deutlich leichter von der Hand geht: Experten stören sich nicht nur am versteckten und umständlichen Download. Die Initiative „Europa gegen Facebook“ etwa bemängelt den mageren Umfang der „Mini-Auskunft“. 84 Datenkategorien gebe es im sozialen Netzwerk, behauptet die Initiative. Facebook stelle nur einen Bruchteil zur Verfügung – darunter wertlose Statistiken zu Freundschaftsanfragen und Anstupsern. Zwar hat Facebook darauf reagiert und macht nun auch die Einsicht weiterer Kategorien möglich, hat diese als Zusatzoption aber besser versteckt. //mk

SCHRITT FÜR SCHRITT | Ihre Facebook-Akte als Download



1 EINSTELLUNGEN Wenn Sie auf Facebook eingeloggt sind, gelangen Sie über den Pfeil und das Drop-down-Menü zu Ihren Kontoeinstellungen.



2 DATEN In Ihren Kontoeinstellungen fordern Sie per Mausclick eine Kopie Ihrer persönlichen Facebook-Daten zum Download an.



3 ARCHIV Einblick in Ihre Facebook-Akte erhalten Sie nur, wenn Sie im nächsten Fenster den Auftrag erteilen, ein Archiv aufzubauen.



4 BESTÄTIGUNG Nach einer Wiederholung des Auftrags bestätigt Facebook den Eingang Ihrer Anfrage mit der Bitte um etwas Geduld.



5 LINK Facebook informiert Sie per E-Mail, wenn Ihre Daten zum Download bereitstehen. Geben Sie diesen Link keinesfalls weiter.



6 DOWNLOAD Nach der erneuten Passworteingabe können Sie Ihre Facebook-Akte mit 39 Datenkategorien als ZIP-Datei herunterladen.

Lästige Verehrer in Facebook abschütteln

Es trifft nicht nur Prominente: Stalker können sich auch an Ihre Fersen heften und Sie belästigen. Lesen Sie, wie man sich wehrt

Für Kinostars, Politiker und andere Promis ist es die Schattenseite des Erfolges: Sie werden von Paparazzi mit der Kamera gnadenlos verfolgt, erhalten nächtliche Drohanrufe oder ungebetene Besuche von Fans. Mit der zunehmenden Verbreitung von sozialen Netzwerken wie Facebook trifft es immer häufiger ganz normale Menschen: Aus heiterem Himmel sind sie plötzlich Opfer von Stalkern, die ihnen das Leben zur Hölle machen.

Regel Nr. 1: Identität schützen

Wer bereits einmal Opfer eines Stalkers war – oder noch ist –, sollte soziale Netzwerke wie Facebook deshalb entweder ganz meiden oder sich unter einem anderen Namen anmelden. Das verstößt zwar streng genommen gegen die Richtlinien von Facebook, wirklich kontrollieren lässt sich aber nicht, ob die Account-Daten, die Sie angeben, stimmen. Verzichten Sie in einem solchen Fall unbedingt darauf, ein Profilfoto von sich zu veröffentlichen.

Regel Nr. 2: Kontakt ablehnen

Sie können Kontaktanfragen jederzeit ins Leere laufen lassen. Scheuen Sie sich nicht, Anfragen von unbekannten Personen abzulehnen. Klicken Sie dazu auf den Button **Nicht jetzt** rechts neben dem Kontakthinweis.

Regel Nr. 3: Melden Sie Stalker

Wenn Sie sich bestimmte User vom Hals halten wollen, klicken Sie rechts neben dem Profilbild in der Chronik der jeweiligen Person auf den kleinen weißen Pfeil. Sie sehen ihn rechts neben der Schaltfläche „Nachricht senden“. Im Kontextmenü wählen Sie dann **Melden/blockieren**.



NEIN DANKE! Wählen Sie **Nicht jetzt**, wenn Sie in Facebook eine unerwünschte Kontaktanfrage dauerhaft ignorieren möchten

Regel Nr. 4: Angriffe dokumentieren

Die Sammelwut von Facebook hat Vorteile: E-Mails und andere Nachrichten werden automatisch dokumentiert. Es empfiehlt sich, Screenshots als weiteres Beweismittel anzufertigen. Unser Tipp: Hardcopy (www.hardcopy.de).

Regel Nr. 5: Von Profis helfen lassen

Scheuen Sie sich nicht, bei der Polizei Anzeige zu erstatten. Und suchen Sie sich im Zweifelsfall professionelle Hilfe. Bei der Wahl des Anwalts unterstützt Sie das folgende Infoportal: <http://anwaltauskunft.de/anwaltsuche>. Eine weitere, sehr gute Anlaufstelle ist die Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer „Weisser Ring“, deren Website Sie unter dem Link <https://www.weisser-ring.de/internet/index.html> finden. In dringenden Fällen erreichen Sie beim Weissen Ring unter der kostenfreien EU-einheitlichen Nummer 116006 speziell geschulte Ansprechpartner täglich von 7 bis 22 Uhr. //jr

SCHRITT FÜR SCHRITT | Datenschutz in Facebook verbessern

1 SIND SIE PRIVAT?

Facebook hat die schlechte Angewohnheit, die Infos der User möglichst breit zu streuen. Prüfen Sie deshalb immer, bevor Sie eine Statusmeldung verschicken, wer die Nachricht mitlesen kann.

2 LISTEN NUTZEN

Wann immer möglich, sollten Sie in Facebook die Listenoption nutzen. Damit können Sie Kontakte zu Gruppen zusammenfassen und so sicherstellen, dass zum Beispiel nur Kollegen eine Nachricht erhalten.

3 COOKIES LÖSCHEN

Facebook kann seine User quer über das Internet mit der Option „Gefällt mir“ verfolgen und tracken. Das verhindern Sie, wenn Sie nach dem Logout sofort die Cookies in Ihrem Browser löschen.

4 APPS SPERREN

Viele Apps in Facebook sind wirklich praktisch. Doch einige räumen sich bei der Installation zu viele Rechte ein. Unter **Kontoeinstellungen** und **Anwendungen** können Sie Apps prüfen und löschen.

5 PROFILE CHECKEN

Suchen Sie in Facebook ab und zu nach Ihrem eigenen Namen. Mit diesem Kniff finden Sie heraus, ob jemand Ihr Profilbild und Ihre privaten Daten eventuell für kriminelle Zwecke missbraucht.

Nehmen Sie Ihre Apps wieder an die Leine

Manche plappern unentwegt, andere sind viel zu neugierig: Facebook-Apps muss man im Zaum halten – so geht's

Sie möchten Ihre Freunde mit völlig überflüssigen Statusmeldungen im Minutentakt zur Weißglut treiben? Sicherlich nicht. Doch genau das geschieht ohne Ihr Zutun, wenn Sie zum Beispiel eine Musik-App wie „Spotify“ in Facebook von der Leine lassen. Diese Applikation postet jedes von Ihnen gehörte Lied auf der Startseite Ihrer Freunde. Das geht irgendwann selbst geduldi- gen Menschen auf die Nerven. Ebenso gibt es zahlreiche Apps, die viel zu neugierig in Ihren persönlichen Profildaten herumwühlen und alles weiterleiten, was sie an Informationen finden. Solchen Aktivitäten sollten Sie schnellstmöglich einen Riegel vorschieben. Das ist im Prinzip mit wenigen Mausklicks erledigt – wenn man weiß wie. Danach ist endlich Schluss mit den nervigen Statusmeldungen in den Profilen Ihrer Freunde. //jr



SCHRITT FÜR SCHRITT | Apps unter Kontrolle bringen



1 MENÜ ÖFFNEN

Falls Sie es mit Apps zu tun haben, die zum Beispiel überflüssige Statusmeldungen senden, ändern Sie einfach die Grundeinstellungen in Facebook. Klicken Sie rechts oben im Facebook-Menü auf den weißen Pfeil. Im Menü wählen Sie den Befehl **Privatsphäre-Einstellungen**.



2 ZUR APP-SEITE WECHSELN

Sie befinden sich auf der Seite für die Privatsphäre-Einstellungen. Hier kommt es darauf an, welche Optionen Sie ändern wollen. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** und klicken Sie bei „Werbeanzeigen, Anwendungen und Webseiten“ auf den Link **Einstellungen bearbeiten**.



3 APPS AUSWÄHLEN

Auf dieser Seite sehen Sie, welche Apps mit Ihrem Facebook-Konto verknüpft sind. In unserem Beispiel sind es vier Stück – bei Ihnen sieht die Liste vermutlich anders aus. Mit **Spotify** geht es in unserem Beispiel weiter (die nächsten Schritte lassen sich auf andere Apps übertragen).



4 APPS ÜBERPRÜFEN

Auf der Seite „Anwendungseinstellungen“ werden nun sämtliche Details und Optionen aufgelistet, die die App Spotify betreffen. Wie Sie sehen, ist das eine ganze Menge – wie bei den meisten Apps. Lesen Sie sich genau durch, was die App mit Ihren Profildaten tun darf.



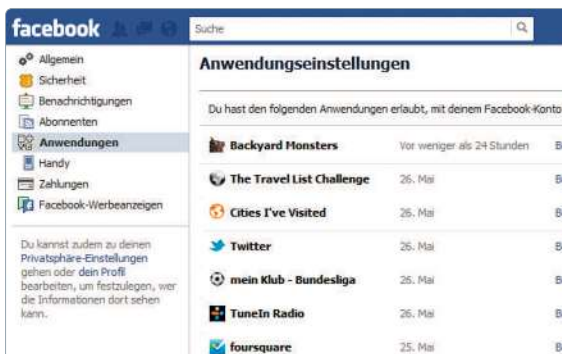
5 APPS BESCHRÄNKEN

Nachdem Sie wissen, was die App darf und was nicht, nehmen Sie Ihre Einstellungen vor. Die Wichtigste: „Wer kann Beiträge sehen, die diese Anwendung für dich in deiner Facebook-Chronik postet?“. Öffnen Sie das Menü rechts daneben und wählen Sie **Benutzerdefiniert**.



6 MELDUNGEN VERBERGEN

In der Box „Individuelle Privatsphäre“ können Sie jetzt ganz genau festlegen, wen die App informieren darf und wen nicht. Da man an dieser Stelle auch Listen eintragen kann, lassen sich mit wenigen Mausklicks größere Personengruppen einbeziehen oder ausschließen.



7 APPS LÖSCHEN

Wenn Sie einzelne Apps löschen wollen, gehen Sie so vor: Klicken Sie im Menü auf den Pfeil (siehe Schritt 1), wählen Sie **Kontoeinstellungen** und **Anwendungen**. Jetzt erscheint eine Komplettübersicht aller Apps. Klicken Sie auf das X, um die betreffende App zu löschen.



8 E-MAILS BLOCKIEREN

Einige Apps versenden automatisch E-Mails. Das ist zum Beispiel bei Spielen der Fall. Diese E-Mails lassen sich verhindern: Klicken Sie auf **Benachrichtigungen** (siehe Schritt 7) und **Weitere Anwendungen** ganz unten. Entfernen Sie das Häkchen bei der jeweiligen App.

So surfen Ihre Kinder sicher durchs Internet

Als Infoquelle für Kinder ist das Web unschlagbar. Die Krux: Gewalt, Rassismus und Pornografie sind nur wenige Mausklicks von seriösen Seiten wie etwa „Wikipedia“ entfernt

Den Computer zu verteufeln oder Kindern den Umgang damit zu verbieten – dazu besteht kein Grund. In gut ausgestatteten Kindergärten lernen schon die Allerjüngsten im Rahmen der Vorschulerziehung, wie man den PC und die Maus nutzt. Spätestens in der Schule werden sie mit der Medienwelt konfrontiert. Abgesehen davon: Im Umgang mit dem PC sind Kinder meist cleverer, als Eltern ahnen.

Niemals alleine

Je jünger Ihre Kinder sind, desto wichtiger ist es, dass sie niemals alleine zu einem Ausflug ins Internet starten. Doch als Eltern ist man oftmals ratlos, welche Webseiten man zum Einstieg auswählen sollte. Viele kommerzielle Angebote sind nicht kindgerecht und wer Pech hat, landet schon mit dem nächsten Mausklick auf einer Schmuddelseite. Wie also loslegen? Der beste Startpunkt für die ersten

Schritte ins Internet ist die deutschsprachige Suchmaschine „Blinde Kuh“ (www.blinde-kuh.de), die bereits seit 1997 existiert und vom Bundesfamilienministerium gefördert wird. Die Inhalte und Links, die Sie auf dieser Internetseite finden, sind handverlesen und redaktionell betreut.

Gute Alternativen

Das Angebot der „Blinden Kuh“ richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis etwa 14 Jahren. Ohne Übertreibung kann man sagen, dass dieses Online-Angebot im deutschsprachigen Internet mit weitem Abstand das beste ist. Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern die Online-Welt entdecken möchten, sollten sich auch das Angebot der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ansehen. Da wäre zum Beispiel „die Seite mit der Maus“, zu der beliebten Sendung, die vielen Kindern bereits ein Begriff sein dürfte. Dieses Angebot ist unter der leicht zu

merkenden Adresse www.wdrmaus.de zu finden. Ebenfalls gut gemacht: Das Kindernetz des Südwestrundfunks (SWR), das unter dem Link www.kindernetz.de firmiert. Hier existiert auch ein durchdachtes Schutzkonzept für Chaträume und Foren; ein Sicherheitsaspekt, der bei sozialen Netzwerken wie zum Beispiel Facebook meistens sträflich vernachlässigt wird. Ältere Kinder dürfen im Kindernetz des SWR auch eine eigene Homepage anlegen, natürlich nur, wenn bestimmte inhaltliche Voraussetzungen erfüllt sind.

Vorsicht Abzocke

Je älter Kinder werden, desto mehr Freiheiten räumt man ihnen ein. Vor zwei typischen Fällen sollten Sie sie unbedingt warnen und aufklären: Das eine ist der Identitätsmissbrauch, das andere die Geschäftemacherei auf Kosten von Kindern. Identitätsmissbrauch bedeutet schlicht, dass sich eine Person in einem Forum, beim Chatten oder in einem sozialen Netzwerk wie Facebook als jemand völlig anderes ausgibt. Das Problem: Niemand überprüft das. Eltern bleibt nichts anders übrig, als ihre Kinder immer wieder eindringlich zu ermahnen, im Internet keine persönlichen Daten preiszugeben. Das gilt vor allem für die Telefonnummer ebenso wie für die Postanschrift. Treffen mit Unbekannten sind natürlich tabu – worauf Eltern immer wieder eindringlich hinweisen sollten. Geschäftemacherei im Internet auf Kosten von Kindern ist ebenfalls ein Dauerbrenner. Typische Beispiele sind Online-Seiten mit Mal- und Bastelvorlagen, die in Wirklichkeit getarnte Abfallen sind.

PRAXIS-TIPP | Software, die Kinder schützt

Keine Software ersetzt die Aufsicht der Eltern. Trotzdem ist es sinnvoll, den PC für den Fall zu sichern, dass Sie nicht zu Hause sind oder Ihre älteren Kinder eigenständig surfen dürfen. Diese Aufgabe übernehmen Kinderschutzprogramme, die den Zugang zum Internet reglementieren. Sie kontrollieren, wer sich welche Webseiten ansieht und blockieren notfalls den Zugriff. Besonders empfehlenswert: „Kindersicherung 2012“ (www.salfeld.de, 40 Euro) und „Windows Live Family Safety“ von Microsoft (kostenlos).



GUTE NACHT Das Schutzprogramm Kindersicherung 2012 schaltet den PC rechtzeitig aus. Auch dann, wenn Sie nicht zu Hause sind



GUT VERNETZT Vor allem Schüler verabreden sich mittlerweile am liebsten per Facebook

Wochen später, nachdem die vermeintlich kostenlosen Vorlagen heruntergeladen wurden, flattern den verutzten Eltern hohe Rechnungen ins Haus. Viele lassen sich dann von Drohbriefen mit Hinweisen auf Inkasobüros, der Schufa oder teuren Prozessen einschüchtern und zahlen. Die einzige Abhilfe: Gehen Sie zum Anwalt! Im Vorfeld sollten Sie Ihre Kinder nachdrücklich darauf hinweisen, dass sie weder bei Gewinnspielen noch bei anderen Gelegenheiten ihre Postadresse oder sonstige persönliche Daten nennen dürfen. Denn das ist der perfide Trick, um an die Daten für den Rechnungsversand heranzukommen.

Dass solche Rechtsgeschäfte mit Minderjährigen problemlos juristisch anfechtbar und nichtig sind, steht auf einem ganz anderen Blatt. Wenden Sie sich zusätzlich an eine Beratungsstelle des Verbraucherschutzes. Die aktuellen Adressen finden Sie immer unter www.verbraucherzentrale.de.

Zugang sperren

Ob Ihr Kind wirklich reif fürs Internet und ein soziales Netzwerk ist, können nur Sie beurteilen. Im Zweifelsfall sollten Sie den Webzugang sperren, am besten mit einem Kinderschutzprogramm. Vorschläge finden Sie im Kasten auf der Seite gegenüber. //jr

ZAHLEN UND FAKTEN | Fast alle Teenager sind online

Der soziale Druck auf Kinder und Jugendliche wächst: Sind erst einmal die Freunde und Klassenkameraden in Facebook, fällt es schwer, auf eine Teilnahme zu verzichten. Online zu sein, ist in der „Generation Facebook“ eine Selbstverständlichkeit. Sie nutzen soziale Netze, um ihre Freizeit zu organisieren oder sich mit ihren Freunden auszutauschen. Wie gut Jugendliche vernetzt sind, zeigt eine Studie des Hightech-Verbandes BITKOM (www.bitkom.org), der mehr als 1.350 Unternehmen aus der Telekommunikationsindustrie und den neuen Medien vertritt. Demnach nutzen in Deutschland 98 Prozent der 10- bis 18-Jährigen das Internet. Selbst jüngere Teenager von zehn bis zwölf Jahren sind zu 96 Prozent

online. 77 Prozent aller Befragten sind in sozialen Netzwerken angemeldet, etwa bei Facebook oder anderen Diensten; 74 Prozent der Kinder und Jugendlichen nutzen solche Communities aktiv.



IM TREND Immer jüngere Kinder besitzen einen eigenen Facebook-Account

KINDER UND FACEBOOK | Fünf Punkte, die Eltern beachten müssen



1 ELTERN OHNE RECHTE

Facebook öffnet seine Tore bereits für 13-Jährige. Kinder ab diesem Alter haben die volle Kontrolle über ihren Account. Laut den aktuellen Geschäftsbedingungen von Facebook sind Eltern nicht befugt, den Zugang überprüfen oder im Zweifelsfall sogar sperren zu lassen.

2 KEINE VERIFIKATION

Facebook prüft bei der Anmeldung nicht, ob die Person, die den Account eröffnet, tatsächlich existiert. Deshalb sollten Kinder und Jugendliche nur Freunde und andere Kontakte akzeptieren, die sie aus dem realen Leben auch wirklich kennen und denen sie vertrauen können.

3 VORSICHT BEI PARTYS

Machen Sie Ihre Kinder darauf aufmerksam, dass man bei Einladungen zu Partys via Facebook penibel auf die Privatsphäre-Einstellungen achten muss. Sonst entwickelt sich aus einem kleinen Kindergeburtstag schlimmstenfalls eine Großveranstaltung mit Polizeiaufgebot.

4 KEINE TREFFEN

Man kann es nicht oft genug wiederholen: Kinder dürfen niemals per Chat oder E-Mail in Facebook ein Treffen mit Unbekannten arrangieren. Sensibilisieren Sie Ihre Kinder für dieses Thema und klären Sie über die Gefahren auf, die mit einem solchen Treffen verbunden sind.

5 HILFE ANBIETEN

Bieten Sie Ihren Kindern an, gemeinsam die Privatsphäre-Einstellungen bei Facebook durchzugehen. Machen Sie auf die Probleme aufmerksam. Denn: 13-Jährigen fehlt es ebenso wie älteren Kindern definitiv an Lebenserfahrung – egal, was Facebook auch behaupten mag.

Bedrohung von außen

Mit perfiden Tricks greifen Cybergangster digitale Identitäten an, erbeuten private Daten – und agieren im Namen der Opfer

Für Bugs in Software gibt es Patches. Doch eine Sicherheitslücke lässt sich nicht schließen: der Mensch. Cyberkriminelle, die wissen, wie man den User manipuliert, kommen auf diesem Weg leichter in ein System als direkt über das Betriebssystem oder den Browser. Ihre Beute: digitale Identitäten, die im Webuntergrund viel Geld bringen. Ihre Methode: Social Hacking. So nennt sich die verschärfte Form des Social Engineering, die aktuell vor allem die Nutzer von Facebook und anderen sozialen Netzwerken bedroht. Nur wer die Psychotricks hinter dieser Masche versteht, kann sich vor den Social Hackern schützen.

Wühlen im digitalen Müll

Social Engineering, die Kunst der Täuschung, hat eine weit zurückreichende Tradition (siehe Kasten Seite 85) und wurde lange Zeit vor allem gegen Unternehmen eingesetzt. Angreifer manipulierten und täuschten Mitarbeiter, um an wertvolle Informationen zu kommen. Grundlage für diesen Angriff waren meist scheinbar harmlose Daten, zum Beispiel Organigramme der Firmenhierarchie. Die bekam man auf meist ungewöhnlichen Wegen, wie dem sogenannten Dumps-

ter Diving, also der Suche nach Dokumenten in Mülltonnen. Dann kamen Google und Facebook, und plötzlich waren solche Daten bequem vom Wohnzimmer aus auffindbar. „Statt in Mülltonnen herumzuwühlen, kann man über Soziale Netzwerke die Beziehungen der Zielperson herausfinden – und deren Vorlieben gleich dazu“, sagt Stefan Schumacher vom Magdeburger Institut für Sicherheitsforschung (MIS). Im digitalen Müll einer Facebook finden die Angreifer aber auch Daten über Millionen von Nutzern, die sich zu Geld machen lassen: Mailadressen, Telefonnummern, politische Ansichten, verknüpfte Webaccounts, Hinweise auf Passwörter und so weiter. 71 Prozent der deutschen User teilen solche oder andere Infos auf Facebook, ergab eine Studie des Sicherheitsdienstleisters Secure.me.

Der Wert solcher Daten schwankt zwischen wenigen Cent und einigen US-Dollar, je nach Umfang des Datensatzes und Herkunft des Users. Menschen aus den wohlhabenden westlichen Ländern sind auf dem Datenswarzmarkt mehr wert als Einwohner armer Entwicklungsländer. Lukrativ wird die-

ses Geschäft mit großen Mengen geklauter Daten, die Händler verkaufen daher nicht einzelne Accounts, sondern gleich Hunderte oder Tausende im Paket. Die Händler, das sind private Hacker und Hackergruppen, die ihre Dienste in einschlägigen Foren anbieten. Und es sind nicht wenige, denn es gibt unvorstellbar viele Methoden, digitale Identitäten zu hacken.

Das ultimative Ziel eines jeden Angriffs ist der direkte Zugang zum Useraccount. Der bietet nicht nur vollen Zugriff auf die persönlichen Daten des Opfers, sondern auch eine Möglichkeit, dessen Freunde anzugreifen. Einen wirkungsvollen Hebel für solche Angriffe liefern Apps, kleine Programme, die innerhalb von Facebook verschiedene Anwendungen ermöglichen – Spiele, Geburtstags-

71 Prozent aller Deutschen teilen Daten auf Facebook, die Hackern echtes Geld einbringen

kalender und vieles mehr. Eine geradezu magische Anziehungskraft scheint von solchen Apps auszugehen, die Features versprechen, welche Facebook nicht hat, etwa den „Gefällt mir nicht“-Button. Die Erfahrung der

PRAXIS-TIPP | So können Sie sich schützen

FREUNDSCHAFTSANFRAGEN: Akzeptieren Sie auf Facebook keine Freundschaftsanfragen von Personen, die Sie nicht kennen

CHECK: Checken Sie die Person im Zweifel auf anderem Weg

APPS: Seien Sie vorsichtig bei Facebook-Apps, die eine zusätzliche Anmeldung erfordern

ORDNUNG: Sortieren Sie regelmäßig alte Apps aus (unter **Privatsphäre-Einstellungen** | **Anwendungen und Websites**)

PASSWORT: Verwenden Sie ein starkes Passwort (mindestens zehn Zeichen, Ziffern und Sonderzeichen) und erneuern Sie es in regelmäßigen Abständen

AKTUALISIERUNG: Halten Sie Ihre Software aktuell, vor allem den Browser und das Antiviren-Programm

URL: Überprüfen Sie die URL, bevor Sie sich auf Facebook oder anderen Webdiensten anmelden





SICHERER Wie sicher ist Ihr Passwort? Auf howsecureismypassword.net erfahren Sie's

letzten Jahre zeigt, dass Facebook-Nutzer ohne nachzudenken auf solche Angebote klicken – zumal, wenn die App von einem Freund empfohlen wurde. Dass deren Account gehackt wurde, ahnt ja erst einmal niemand. Doch selbst wer vorsichtig ist, wird schnell Opfer von Social Hacking, wie ein ganz anderer Trick zeigt: Wer im Abfragefenster der App deren Datenzugriffe ablehnt und dabei auf „Abbrechen“ klickt, landet nicht wieder in seinem Profil, sondern auf einer nachgebauten Facebook-Anmeldeseite. Dank einer Webadresse, die im Abbrechen-Button hinterlegt ist, wurde man also auf eine Phishing-Seite weitergeleitet, die man an der falschen URL erkennen kann. Loggt man sich hier ein, landet man zwar wieder in seinem Profil (diese echte Anmeldung geschieht automatisch), doch die Angreifer kennen nun die Logindaten. Als unvorsichtiger User bekommt man davon nichts mit. Als ob das nicht erschreckend genug wäre, ist auch das Stellen einer solchen Falle kinderleicht: Für nur 25 US-Dollar gibt es App-Toolkits wie Tinie, mit denen sich Angreifer die Anwendungen zusammensetzen können. Und das tun sie dutzendfach, falls eine App auf der Blacklist von Facebook landet.

Account-Hacking

Der direktere, wenn auch weniger elegante Weg in das Userkonto ist, das Passwort zu knacken. Schnelle Prozessoren und Grafikkartenchips machen solche Brute-force-Angriffe möglich – vor allem, wenn die Nutzer mit allzu simplen Passwörtern den Gaunern in die Hände arbeiten. Denn schnell geknackt sind nur die einfachen Passwörter, bestehend aus echten Begriffen (passwort), typischen Zahlenkom-

SOCIAL ENGINEERING | Rückblick auf Herkunft und Entwicklung des sozialen Hackens



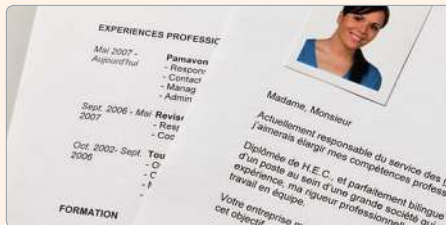
DIE URSPRÜNGE

Als historische Blaupause heutiger Angriffe gilt der Mythos des Trojanischen Pferdes. Die Trojaner hielten es für ein Geschenk, holten es in die Stadt – und wurden des Nachts von den im Holzpferd versteckten griechischen Soldaten überrumpelt.



DER ERSTE STAR

In den Achzigern wurde Kevin Mitnick zum berühmtesten Social Hacker. Er wandte Social Engineering gegen Unternehmen an, um an deren interne Daten zu kommen. Seine Opfer: Motorola, Nokia, Sun, Fujitsu, Siemens – und sogar das Pentagon.



DIE KLASSISCHE METHODE

Das Pretexting ist eine möglichst dichte und vorformulierte Legende, mit der man andere austricksen kann. Mithilfe verfügbarer Informationen gibt sich der Angreifer etwa als Mitarbeiter einer Behörde aus und entlockt ahnungslosen Angestellten Interna.



DIE GELDDIEBE

Phishing ist in den letzten Jahren die häufigste Form des Social Engineering. Der User wird auf oft täuschend echt aussehende gefälschte Seiten gelockt, wo er seine Passwörter oder PIN-Nummern eingeben soll – was schon viele Bankkunden Geld gekostet hat.



DER HARDWARE-KÖDER

Die moderne Variante des Trojanischen Pferdes ist der infizierte Datenträger, den Angreifer absichtlich „verlieren“, damit Neugierige ihr Firmennetzwerk damit verseuchen. Das können auch als „Gewinne“ getarnte Geräte wie MP3-Player sein.



DER MASSENANGRIFF

900 Millionen User auf einer Plattform – Facebook ist das neue Eldorado für Social Hacker. Unzählige Mengen privater, oft vertraulicher Daten finden sich hier konzentriert. Da die User einander gern vorbehaltlos vertrauen, haben Hacker meist leichtes Spiel.

PRAXIS-TIPP

Passwort prüfen

„How Secure is my Password“ (bit.ly/LjAQTj) berechnet, wie lang ein Computer braucht, um Kennwörter mittels Brute Force-Attacke zu knacken. Auf Wunsch schlägt die Web-App auch bessere Passwörter vor.

binationen (123456) oder zu kurzen Zeichenketten (qwertz). Auch hierfür findet man in Hackerforen Tools mit integrierten Wörterbüchern, die genau solche typischen Passwörter zuerst überprüfen. Die zum Login ebenfalls benötigten Mailadressen oder Usernamen lassen sich ebenso generisch überprüfen.

Neben diesen Facebook-spezifischen Angriffen nutzen Cybergangster natürlich auch klassische Methoden. Keylogger, die Passwordeingaben aufzeichnen, oder Trojaner, die den Datenverkehr ausspionieren, bleiben effektive Waffen. Auch der Cookie-Klau erfreut sich weiterhin einiger Beliebtheit. Bekannt wurde dieser Angriff durch das Firefox-Plugin Firesheep, mit dem man in öffentlichen Netzwerken unverschlüsselt übertragene Session-Cookies mit Logindaten kapern und im Namen des Opfers agieren konnte. Auf Desktop-Rechnern ist das nicht mehr möglich, da Facebook die Anmeldeprozedur nun standardmäßig verschlüsselt. Unsicherer sind Mobilgeräte, vor allem mit Android. Mit Apps wie FaceNiff oder Droidsheep können Angreifer User-Accounts übernehmen, wenn sie Zugriff auf das Netzwerk der User haben – vor allem an öffentlichen Plätzen mit WLAN eine Gefahr.

In Hackerkreisen ist die Nachfrage nach solchen Waffen so groß, dass es schon Abzocker gibt, die versuchen, die Abzocker abzuzocken. Webdienste wie wellmug.com versprechen, Facebook-Accounts sekundenschnell zu knacken. Dazu gibt man nur die Mailadresse des Opfers ein, kurz darauf erscheint eine Bestätigung, das Passwort sei geknackt. Um es zu sehen, solle man nun 200 Dollar per Western Union oder Bitcoin überweisen – die natürlich im Nichts versanden.



PASSWORTKNACKER Mit Tools wie Facebook Brute hacken sich Angreifer in Nutzerkonten

Mailadresse ist Gold wert

Hacker, die bei der Jagd auf Useraccounts erfolgreich waren, halten das wertvollste digitale Gut in ihren Händen: Passwörter. Die sind nicht nur der Schlüssel zu unzähligen Daten in den persönlichen Konten der Opfer. Sie öffnen in vielen Fällen auch die Tür zu weiteren Benutzerkonten: Google, Amazon, eBay, PayPal, Mailanbieter und viele mehr. Diverse Umfragen der vergangenen Jahre zeigen, dass mehr als die Hälfte der Webuser ein und dasselbe Passwort für mehrere (oder sogar alle) Accounts nutzen. Im Gegensatz zu den Cent-Beträgen der reinen Personendaten kann ein einzelnes Passwort bis zu 200 Dollar wert sein. Diese Zahl wurde in einem Gerichtsprozess zwischen zwei kuwaitischen Milliardären offengelegt, von denen der eine die chinesische Hackergruppe „Invisible Hacking Group“ beauftragte, das E-Mail-Passwort des anderen zu hacken.

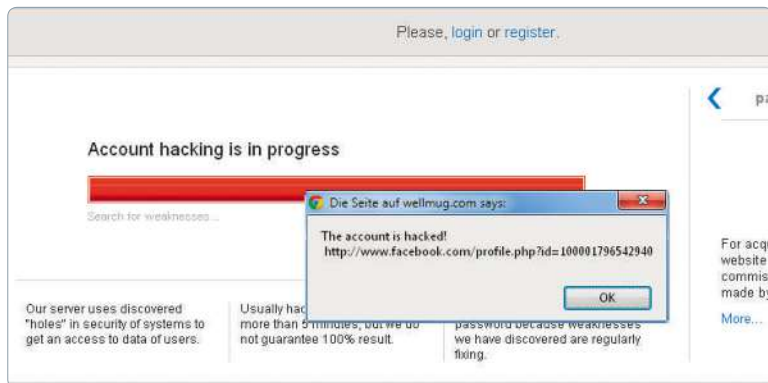
Dieser Fall aus dem Geschäftsleben zeigt, dass Social Hacking nicht nur

private User bedroht, sondern auch andere Bereiche gefährdet. Das bestätigt auch eine jüngst veröffentlichte Studie des Sicherheitsdienstleisters Imperva, die zunehmend Unternehmen und staatliche Organisationen als Auftragge-

ber für solche Angriffe sieht. Sogar Menschenleben können in Gefahr geraten, etwa wenn über Soziale Netze Details über geplante militärische Operationen bekannt werden. So musste das israelische Militär im März 2010 einen Einsatz im Westjordanland absagen, weil ein Soldat Zeit und Ort auf Facebook verrät und man Sorge hatte, diese Informationen würden gezielte Gegenattacken ermöglichen.

Für Unternehmen kann es ähnlich problematisch sein, wenn Mitarbeiter interne Details auf ihren persönlichen Profilen veröffentlichen. Das können Angaben zur Personalstruktur sein, wenn man die berufliche Stellung in sozialen Netzwerken postet (oder noch mehr in Karrierenetzwerken wie LinkedIn oder Xing). Das können auch Infos aus geschlossenen Facebook-Gruppen sein, die Unternehmen oder kleine Teams in den Firmen als Diskussionsplattform nutzen. Solche Daten haben auf dem Schwarzmarkt nur selten einen Wert, können aber die Grundlage für weitere Social-Engineering-Attacken mit weit höherem Schadenspotenzial bilden.

Hat der Social Hacker ein Userprofil übernommen, kann er unter dieser Identität weitere User angreifen – ganz ohne Passwortknacker. Die Sicherheitslücke, die er dabei ausnutzt, ist das Vertrauen der Nutzer und die Leichtgläubigkeit gegenüber anderen Usern, egal ob bekannt oder unbekannt. Hier entfalten Dienste wie Facebook ihre aus Hackersicht große Stärke: Wer einen geposteten Link oder ein Video sieht, denkt in der Regel nicht über dessen Ursprung nach.



SOCIAL HACKING Inzwischen gibt es Abzock-Dienste, um Facebook-Hacker übers Ohr zu hauen

INFO | Die Zukunft des Social Hackings – der nächste Schritt sind Hacker-Attacken auf den menschlichen Körper selbst

Angriff auf den Körper

Funkverbindungen sind für Implantate notwendig, um die Geräte zu prüfen und zu aktualisieren, sowie die Gesundheit des Patienten zu überwachen. Wegen der ohnehin beschränkten Batterielaufzeit können sie dabei aber keine Datenverschlüsselung unterstützen. Einem Forscher von McAfee gelang es daher, eine Insulinpumpe zu manipulieren, sodass sie die gesamte Ladung auf einmal abgab, was potentiell tödlich ist. Prof. Kevin Fu (University of Massachusetts) manipulierte einen implantierten Defibrillator, der bei Herz-Rhythmus-Störungen aktiv wird, um den Herzschlag zu normalisieren. Er fing ein Radiosignal ab, mit dem er das Implantat anschließend deaktivieren konnte.



GEHACKTES HERZ Hacker können Herzschrittmacher per Funk deaktivieren

Schutz vor Bio-Hackern

Am berühmten MIT entwickeln Forscher zur Zeit eine Lösung, die vor solchen Angriffen schützen soll. Ein kleiner Störsender (genannt: Shield), den der Patient immer bei sich tragen muss, soll feindliche Signale abblocken. Die Herausforderung ist, dass nicht auch das Funksignal des Implantats gestört wird. Dazu muss der Störsender exakt auf das Implantat abgestimmt sein, sodass es dessen Signal erkennt und herausfiltert. Jedes davon abweichende Signal stört Shield mit einer Bit-Fehlerrate von über 50 Prozent.



KÖRPERSCHUTZ Forscher am MIT entwickeln Störsender, die Hacks medizinischer Implantate verhindern sollen

Der „Gefällt-mir“-Köder

Die laut Symantec-Sicherheitsexperte Stefan Wesche aktuell häufigste Methode ist das sogenannte Like-Baiting, das folgendermaßen funktioniert: Per Posting, Chat oder Direktnachricht verschickt der Angreifer im Namen des gehackten Users präparierte Links als Köder (engl.: bait). Diese verweisen meist auf eine Fanseite auf Facebook, die zum Beispiel einen Gutschein verspricht, wenn man Fan dieser Seite wird. Den Coupon gibt es angeblich für einen Klick auf den „Gefällt-mir“-Button. Mit einer nachfolgenden Umfrage erhält er weitere Infos über den User – und verdient sogar noch etwas Geld. Denn: „Als Vermittler bekommt er eine Provision vom Anbieter der Umfrage“, sagt Stefan Wesche, „zwischen 20 Cent und 50 Dollar, je nach Länge und Menge der abgefragten Informationen.“

Einträglich sind Soziale Netzwerke auch für Erpresser, die von der Freizügigkeit der Nutzer profitieren. So wurde im Februar ein US-Student von einem vermeintlichen Facebook-Freund aus England bedroht. Der verlangte 500 US-Dollar, sonst würde er ein privates Video des Studenten veröffentlichen. In einem anderen Fall

hat ein Kalifornier die E-Mail-Passwörter hunderter Frauen geknackt. Das gelang ihm, indem er die „Passwort vergessen“-Funktion der Mailanbieter nutzte und die Sicherheitsfragen mit Informationen aus Facebook-Profilen (etwa die Lieblingsfarbe oder der zweite Vorname des Vaters) beantwortete. Mit den in den Mailaccounts gefundenen Fotos, zum Teil Nacktbilder, erpresste er einige der Frauen oder schickte die Fotos direkt an alle Mailkontakte des Opfers. In anderen Fällen nutzte er die Mailadresse, um das Facebook-Passwort zurückzusetzen und auch diesen Account zu übernehmen.

Hacker, die im Namen des Opfers auf Facebook aktiv werden, genießen einen großen Vorteil, den es im Social Engineering vor Facebook nicht gab. Liefen die Angriffe früher über Telefonate in falschem Namen ab, musste der Angreifer in Echtzeit reagieren, brauchte also eine sehr überzeugende Legende, die er ohne Zögern vortragen konnte. Auf Facebook kann er sich mehr Zeit lassen, um auf Nachrichten oder im Chat zu reagieren. Zeit, über das Opfer zu recherchieren und sich eine gute Antwort zu überlegen. „Diese Asynchronität in der Kom-

munikation“, so Stefan Schumacher vom Magdeburger Institut für Sicherheitsforschung, „ist für Angreifer einer der großen Vorteile von Facebook.“ Auch kann sich ein Hacker nicht durch seine Stimme verraten, was zum Beispiel einem männlichen Täter das Nachahmen eines weiblichen Opfers deutlich vereinfacht.

Unter diesen Voraussetzungen wird Facebook auch in Zukunft ein bevorzugtes Ziel der Hacker bleiben – mit immer neuen Angriffsstrategien. Der nächste Schritt könnte Spear Phishing sein, sagt Schumacher. Damit sind gezielte Phishing-Attacken gemeint, basierend auf psychologischen Profilen, die automatisiert anhand von Facebook-Daten erstellt werden. Facebook setzt ein Team von rund 300 Sicherheitsingenieuren und ein Analysesystem dagegen, die das Netzwerk überwachen. Zudem startete Ende April eine Zusammenarbeit mit den Sicherheitsfirmen McAfee, Sophos, Symantec und Trend Micro, um gefährliche Links effektiver herauszufiltern. Doch die Sicherheitslücken im Nutzerverhalten kann nur jeder selbst schließen – am besten mit gesundem Misstrauen gegenüber Inhalten und Personen in sozialen Netzwerken. //cm

Abbrechen

Ort hinz



Name



Unterwegs

Gerade auf Smartphones oder Tablets spielt Facebook seine Stärken aus. Zum einen sind die Facebook-Apps für iOS- und Android-Plattformen auf einfache Bedienbarkeit hin optimiert. Zum anderen gibt es spezielle Features, die Facebook noch praktischer machen. Dank Ortungsfunktion finden Sie etwa schnell Freunde, die gerade in der Nähe sind. Zusätzliche Anwendungen, die Facebook um weitere Extras bereichern, runden das mobile Angebot ab. Mit Instagram schießen Sie beispielsweise kunstvolle Fotos, die Sie sofort mit Ihren Freunden teilen.

- 90 Facebook fürs iPhone
- 92 Ortsangabe per iPhone
- 94 Facebook für das iPad: So funktioniert es
- 98 Richten Sie Facebook für Android-Geräte ein
- 100 Facebook-App für Android-Smartphones
- 102 So nutzen Sie Facebook auf Android-Tablets
- 104 Perfektes Gespann: Facebook und Windows
- 106 Die besten Apps rund ums mobile Facebook
- 108 Fotokunst vom Handy



Facebook fürs iPhone

Wozu ist ein soziales Netz gut, wenn man es nur vom heimischen PC aus nutzen kann? Nehmen Sie Facebook einfach mit

Die Facebook-App fürs iPhone ist mit etwa 100 Millionen aktiven Nutzern eine der beliebtesten Apps aller Mobilplattformen. Mit dieser Nutzerbasis ist es kein Wunder, dass Facebook sich zu einem Giganten des Mobilfunks entwickelt. Der Trend zu Smartphones und Apps hat die Rolle des sozialen Netzwerks als Knotenpunkt des Online-Lebens zementiert, und immer mehr dreht sich auch unser Offline-Leben um Online-Profilen.

Darüber hinaus wird es immer wichtiger, auf Facebook am Ball zu bleiben, wie jeder bestätigen kann, der schon einmal eine Party oder einen wichtigen Geburtstag verpasst hat. Mit der Facebook-App können Sie auf dem iPhone die meisten Dinge genauso erledigen wie mit der Web-Version – und das alles mit einer mobilen Breitband-Verbindung, die überall funktioniert.

Egal, ob Sie zu Hause auf dem Sofa sitzen, bei der Arbeit sind oder im Urlaub – Sie können den Kontakt zu Ihren Freunden immer halten.

Apple-ID nötig

Sie können die Facebook-App direkt mit Ihrem iPhone aus dem App Store herunterladen. Dazu brauchen Sie eine Apple-ID – die Registrierung ist kostenlos. Wenn Sie die App heruntergeladen haben, müssen Sie sich nur noch mit Ihren üblichen Facebook-Zugangsdaten anmelden. Das

brauchen Sie nur einmal zu tun, die Facebook-App erledigt es ab dem zweiten Mal automatisch.

Wenn Sie sich anmelden, sehen Sie Ihre Neuigkeiten und am oberen Rand fünf Symbole, mit deren Hilfe Sie Facebook auf Ihrem Handy schnell und einfach nutzen können. Wenn Sie auf das Symbol mit den drei Linien klicken, gleitet von links das Menü mit den wichtigsten Facebook-Funktionen ins Bild. Fast alle Facebook-Funktionen werden von der App abgedeckt, und Sie werden alles finden, was Sie brauchen, um Ihr Online-Leben zu organisieren.

Ihre erste Anlaufstelle werden vermutlich die Neuigkeiten sein, die die gleiche Liste anzeigen, wie Sie sie von der Web-Version kennen: eine Chronologie aller Aktivitäten Ihrer Freunde. Sie können Kommentare abgeben und auf **Gefällt mir** klicken.

Mit dem **Erdball-Symbol** kommen Sie zu den Benachrichtigungen, die Ihnen anzeigen, wie andere Sie in ihre Facebook-Aktivitäten einbeziehen: Hier lesen Sie, ob ein Freund Sie in einem Foto markiert hat, ob jemand einen Ihrer Beiträge kommentiert hat und dergleichen mehr. Immer, wenn jemand Ihnen etwas schickt, wird das bei den Benachrichtigungen mit einem roten Symbol angezeigt. So sehen Sie immer sofort, wenn Sie die Facebook-App auf Ihrem iPhone öffnen, ob sich etwas getan hat, worauf Sie reagieren müssen. //aw

Facebook für iPhone | Die wichtigsten Funktionen



1 IN DER NÄHE

Diese Funktion zeigt Ihnen, wo Ihre Online-Freunde sich gerade aufhalten. Sie können auch Ihre eigene Position angeben, indem Sie auf **Wo bist du?** tippen. Sie wählen Ihren Standort, geben ein, mit wem Sie dort sind und wenn Sie möchten, können Sie sogar ein Foto hinzufügen.



2 NEUIGKEITEN

Hier sehen Sie jederzeit, was Ihre Freunde auf Facebook gerade machen. Jede Statusänderung und jeder Beitrag wird hier angezeigt. Wenn Sie diese Liste kurz überfliegen, sind Sie sofort auf dem neuesten Stand. Sie können auch Kommentare abgeben oder auf **Gefällt mir** tippen.



3 NACHRICHTEN

Tippen Sie auf das Sprechblasensymbol, um zu den persönlichen Mitteilungen zu gelangen, die Sie von anderen Facebooknutzern erhalten haben. Ungelesene Mitteilungen werden fett dargestellt. Tippen Sie eine der Nachrichten an, um Details zu lesen.

PRAXIS-TIPP

PRIVATSPHÄRE-EINSTELLUNGEN

Sie können Ihre Konto- und Privatsphäre-Einstellungen direkt aus der App aufrufen. Ganz unten im Hauptmenü können Sie die Informationsmenge begrenzen, die Sie Fremden zeigen möchten.



1 VERANSTALTUNGEN

Mit der Facebook-App können Sie Ihr Sozialleben organisieren und Ereignisse verwalten, zu denen Sie eingeladen wurden. Wenn Sie auf **Veranstaltungen** tippen, sehen Sie alle kommenden und zurückliegenden Events und können zu- oder absagen.

5 PROFIL

Hier kommen Sie direkt zu Ihrer eigenen Profilseite, wo Sie neue Einträge auf Ihrer Pinnwand und neue Kommentare lesen können. Da sich das meiste auf Facebook um Beiträge auf Pinnwänden dreht, ist dies der beste Weg, um mit Ihren Freunden in Kontakt zu bleiben.

4 NACHRICHTEN

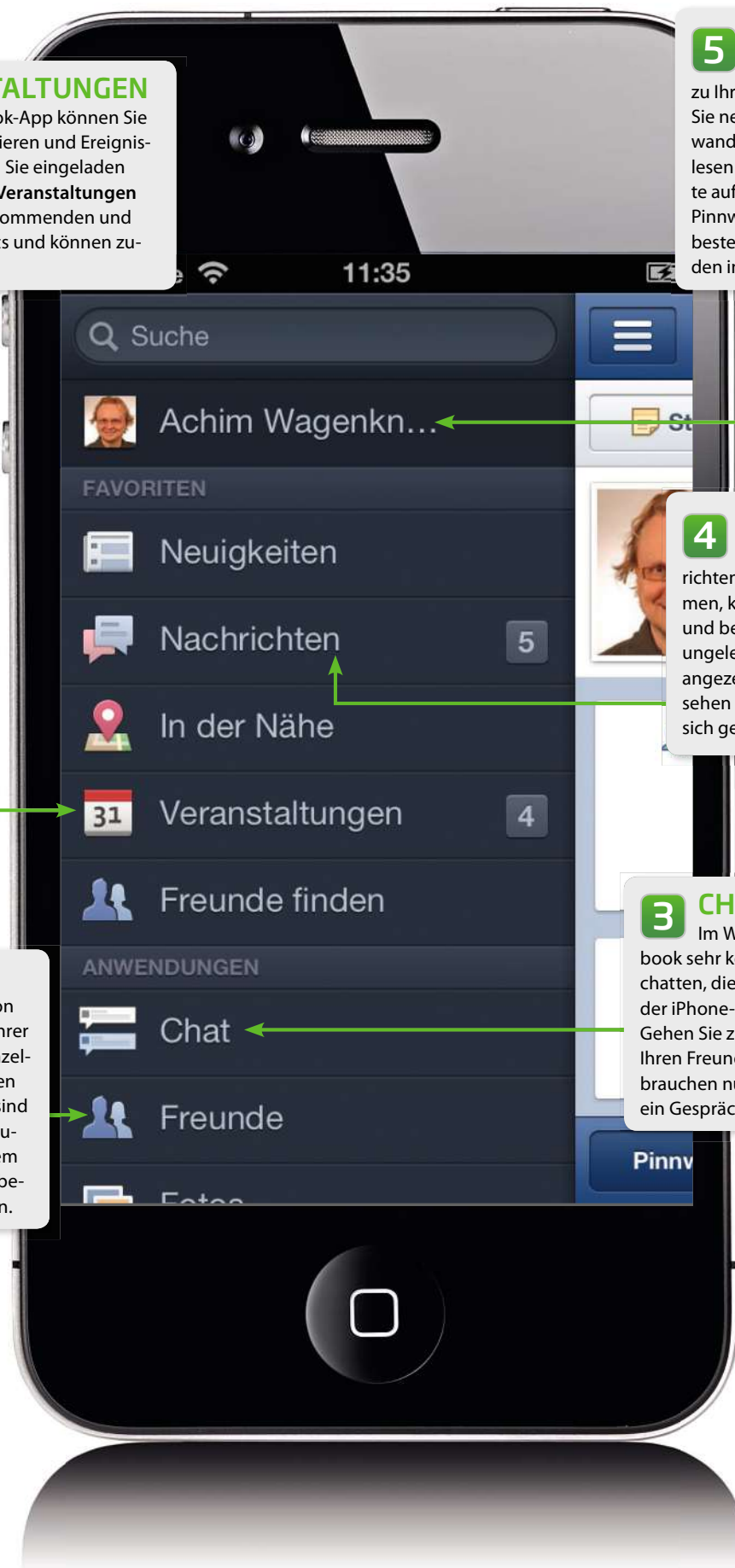
Wenn Sie private Nachrichten über Facebook bekommen, können Sie diese hier lesen und beantworten. Die Zahl der ungelesenen Nachrichten wird angezeigt, sodass Sie schnell sehen können, ob Ihre Freunde sich gemeldet haben.

3 CHAT

Im Web können Sie auf Facebook sehr komfortabel mit Freunden chatten, die gerade online sind. Mit der iPhone-App können Sie das auch. Gehen Sie zu **Chat**: Sie sehen, wer von Ihren Freunden online ist und Sie brauchen nur einen anzutippen, um ein Gespräch zu starten.

2 FREUNDE

Mit dieser Option kommen Sie zur Liste Ihrer Freunde, wo Sie die einzelnen Profilseiten aufrufen können. Die Kontakte sind alphabetisch sortiert, zudem können Sie mit dem Finger durch ein alphabetisches Register scrollen.





Ortsangabe per iPhone

Wo sind meine Freunde? Mit der Facebook-App für Ihr iPhone und dem integrierten Ortungsdienst machen Sie sie ausfindig

Einer der besten Aspekte von Facebook auf dem iPhone ist die Art, wie es sich nahtlos in das Telefon einfügt. Wir sind schon daran gewöhnt, SMS und E-Mails auf dem Smartphone zu empfangen. Auch Statusmeldungen von Facebook können Sie sich direkt auf Ihrem iPhone anzeigen lassen. Rufen Sie dazu in den Einstellungen die Option **Mitteilungen** auf. Hier finden Sie eine Liste von Anwendungen, die in der Mitteilungszentrale angezeigt werden. Aktivieren Sie dort die App von Facebook. Sie können sich Ihre Mitteilungen entweder oben oder in der

Mitte des Bildschirms anzeigen lassen. Nun ertönt immer ein Signal, wenn neue Pinwand-Beiträge, Nachrichten oder dergleichen auf Ihrem Facebook-Profil eingehen, ohne dass ein weiterer Login nötig ist.

Dabei sind die Mitteilungen als sogenannter Push-Dienst implementiert. Das bedeutet, dass Ihr Smartphone die Online-Server regelmäßig auf neue Daten überprüft und diese abrufen. Auch E-Mails können so abgerufen werden.

Mit dem Facebook-Dienst „In der Nähe“ können Sie Ihren momentanen Standort eingeben und damit weite-



FINDEN SIE FREUNDE Jetzt können Sie sie auch in Wirklichkeit treffen!

SCHRITT FÜR SCHRITT | Freunde in der Nähe



PRAXIS-TIPP

BESTE FREUNDE

Sie können Ihre besten Freunde in einer Favoriten-Liste speichern. Wählen Sie dazu im Profil Ihres Freundes oben rechts das Pfeilsymbol und tippen dann auf **Als Favorit hinzufügen**.

1 ANMELDEN

Sie können den Ortungsdienst auf zwei Wegen nutzen. Entweder Sie tippen in den Neuigkeiten auf die Schaltfläche **Orte** rechts oben oder im Hauptmenü auf **In der Nähe** und dann auf **Wo bist du?** Facebook zeigt eine Liste von Orten an, aus denen Sie wählen können. Ist Ihr Standort nicht dabei, legen Sie ihn neu an.



2 WER IST WO?

Die Funktion **In der Nähe** im Hauptmenü zeigt eine Liste von Freunden, die gerade den Ortungsdienst verwenden. Die Namen sind nach der Zeit geordnet, zu der sie sich eingeloggt haben. Unter den Namen sehen Sie den Standort der Person und wann sie diesen eingegeben hat. Tippen Sie sie an, um einen Kommentar zu hinterlassen.



3 FREUNDE FINDEN

Wenn Sie Ihre Freunde auf einer Karte sehen möchten, tippen Sie unten rechts auf **Karte**. Sie sehen das Profilbild über dem Standort des jeweiligen Freundes. Sie können die Karte mit den Fingern verschieben und in der Größe ändern. Auch Ihr zuletzt angegebener Standort wird hier angezeigt.

re Angaben verknüpfen. So teilen Sie Ihren Freunden jederzeit mit, wo Sie waren, wo Sie jetzt sind und wo Sie hingehen. Der Standort ist inzwischen ein fester Bestandteil von jedem Facebook-Bereich, ob in Fotos oder in Nachrichten, ob mobil oder am PC. So nutzen Sie Ihren Standort flexibel, um spontan Kontakt zu Freunden in der Nähe aufzunehmen. Das virtuelle soziale Internet-Netzwerk verwandelt sich in ein reales Kontaktnetz, in dem Sie sehen, dass Ihre Freunde sich gleich um die Ecke aufhalten.

Zeit sich anzumelden

In der Facebook-App für das iPhone wählen Sie im Hauptmenü **In der Nähe**. Freunde, die ihren Standort gemeldet haben, werden dort angezeigt. Um Ihren eigenen Standort einzugeben, tippen Sie oben rechts auf **Wo bist du?** Wenn es sich herausstellt, dass Sie an einem ähnlichen Ort sind wie einer Ihrer Freunde, dann kann dieser das sofort erkennen und sich gleich mit Ihnen treffen. Bei der

Angabe Ihres Standorts stellen Sie mit dem Symbol rechts unten ein, wem Sie den Ort mitteilen möchten.

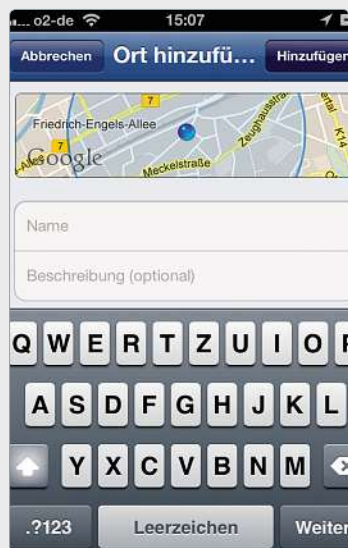
Fotos hochladen

Das Smartphone verschafft nicht nur einfachen Zugang zum Internet, es wird von vielen auch als Fotoapparat genutzt. Mit seiner eingebauten Kamera macht das iPhone es Ihnen besonders leicht, Ihre besten Fotos jederzeit und überall an Ihre Freunde weiterzugeben. Klicken Sie dazu in der Fotos-Option des Hauptmenüs auf das **+**-Symbol, und laden Sie von dort Bilder aus Ihrem Album vom Smartphone auf Facebook hoch.

Sobald das Foto online ist, können Sie es wie in der Web-Version von Facebook mit Markierungen versehen oder als Profilbild verwenden. Tippen Sie auf den Bildschirm und schreiben Sie den Namen in das Suchfeld am oberen Rand. Schon ist der Benutzer markiert. Wenn Sie wollen, fügen Sie beim Veröffentlichen des Bildes noch einen kurzen Text hinzu. //aw



WO WARS? Facebook schlägt vor, wo Sie ein Bild aufgenommen haben



4 STANDORT HINZUFÜGEN

Die Frage „Wo bist du?“ können Sie beantworten, indem Sie einen Standort in einer Liste antippen oder einen neuen Standort eingeben. Tippen Sie auf das **+**-Symbol oben rechts. Es erscheint eine Karte mit Ihrem Standort. Darunter können Sie Name und Beschreibung für diesen Ort eingeben.

MIT SICHERHEIT | Sperre einschalten



GESPERRT Da Ihr Facebook-Account viele private Daten enthält, wird der Zugangsschutz zu Ihrem Smartphone um so wichtiger

Die Facebook-App für iPhone ist eine der beliebtesten Smartphone-Anwendungen. Die Gründe für ihren Erfolg stellen aber zugleich ein großes Risiko dar: Diese Anwendung ist ein Schlüssel zu Ihrem ganzen Leben und enthält detaillierte Informationen über Ihre Freunde und genug von Ihren persönlichen Daten, um den Diebstahl Ihrer Identität zu ermöglichen. Das klingt vielleicht übertrieben, aber denken Sie mal darüber nach, was ein Betrüger mit diesen Informationen alles anfangen könnte!

Die einfachste Art, Ihre Informationen zu schützen, ist, sicherzustellen, dass der Zugriff auf Ihr iPhone geschützt ist. Daher sollten Sie eine Code-Sperre anlegen, die jedesmal eingegeben werden muss, bevor man auf das Gerät zugreifen kann.

Diese Sperre aktivieren Sie unter **Einstellungen | Allgemein | Code-Sperre**. Sie werden nach einem vierstelligen Code gefragt, den Sie an dieser Stelle selbst definieren. Fortan muss diese Zahlenfolge immer dann eingegeben werden, wenn man das iPhone einschaltet oder aus dem Sparmodus weckt.



Facebook für das iPad: So funktioniert es

Früher ging man aus, um Freunde zu treffen. Dann kam Facebook. Jetzt geht man wieder aus – und nimmt Facebook mit

Seit Dezember 2011 gibt es eine spezielle Facebook-App fürs iPad. Sie bietet einige Verbesserungen gegenüber der Variante fürs iPhone. Die iPad-App wird im App-Store kostenlos zum Download angeboten. Sie finden sie, indem Sie einfach „Facebook iPad“ in die Suchleiste eingeben. Die App bietet Ihnen alle Facebook-Funktionen, optimiert für den größeren Bildschirm und die Möglichkeiten des iPads.

Per Fingersteuerung scrollen Sie durch Ihre Neuigkeiten, vergrößern Bilder mit zwei Fingern oder wischen über den Bildschirm, um durch Ihre Fotos zu blättern. Dank der zusätzlichen Bildschirmfläche kann man Fotos und Videos auf dem iPad weitaus besser betrachten und steuern als auf einem Handy oder Smartphone.

Natürlich bietet die App weit mehr als nur die Finger-Navigation auf dem iPad. Sie ist auch deutlich schneller als die ursprüngliche iPhone-App und es werden mehr Spiele und Anwendungen in Facebook unterstützt.

In unserer Schritt-für-Schritt-Anleitung geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Funktionen der iPad-App. Unter anderem zeigen wir, wie Sie die richtigen Privatsphäre-Einstellungen setzen – damit Persönliches auch wirklich nur die engensten Freunde sehen. //aw



SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook-App auf dem iPad



1 INSTALLIEREN UND STARTEN

Wenn Sie die App heruntergeladen und installiert haben, müssen Sie Ihre Facebook-Zugangsdaten eingeben. Die App wird Sie fragen, ob Sie Push-Nachrichten empfangen möchten. Tippen Sie auf **OK**, denn auf diesem Weg bekommen Sie die Facebook-Status-Updates.

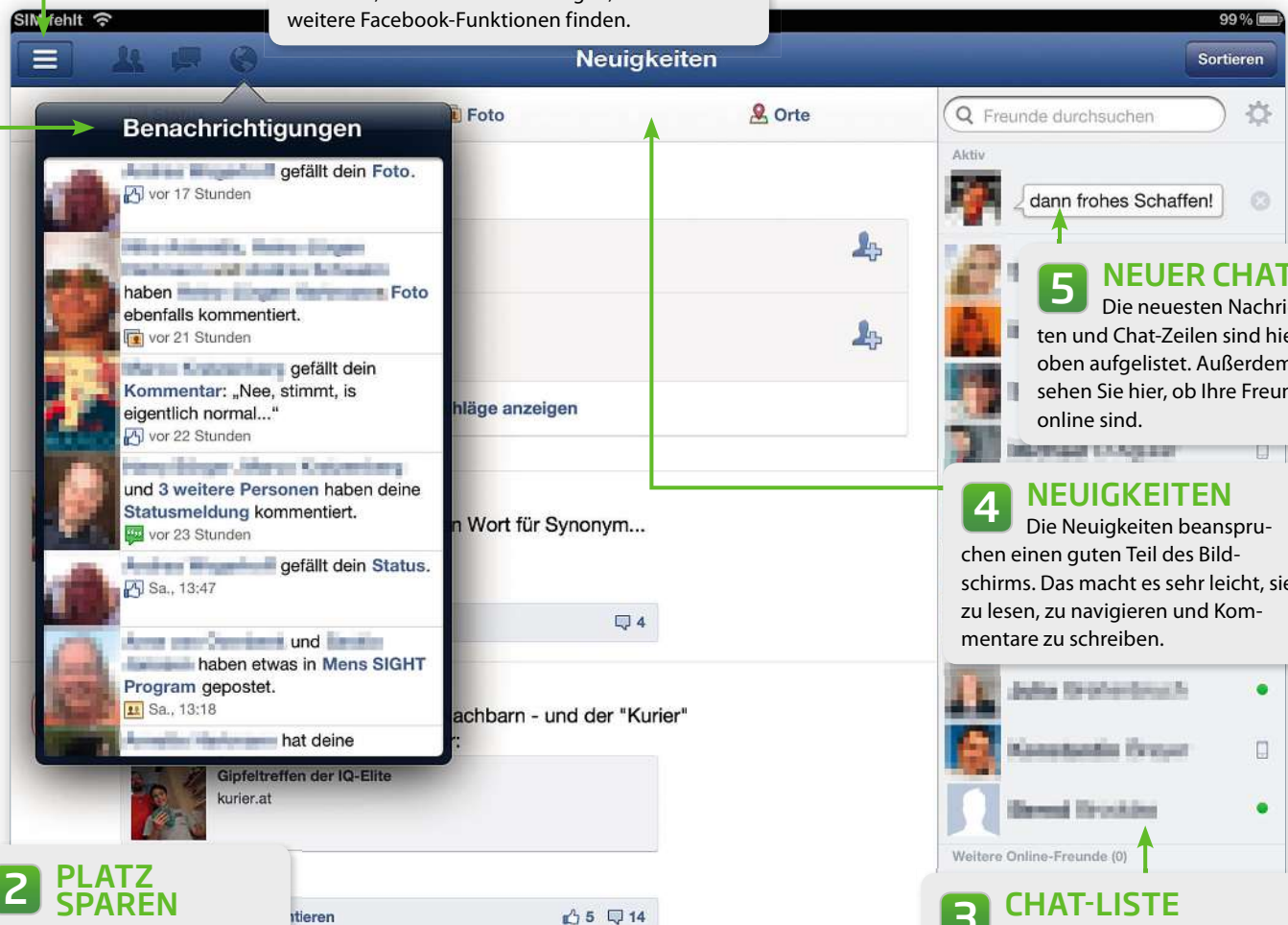


2 ERSTER EINDRUCK

Sie kommen jetzt zur Neuigkeiten-Seite, die ähnlich aussieht wie auf dem Handy: „Sortieren“ oben rechts, das Menü-Symbol und Freundschaftsanfragen, Nachrichten und Benachrichtigungen oben links. Bei Updates werden die Symbole hervorgehoben.

1 MENÜNAVIGATION

Tippen Sie auf dieses Symbol, um das Menü zu öffnen, in dem Sie Einstellungen, Freunde und weitere Facebook-Funktionen finden.



2 PLATZ SPAREN

Freundschaftsanfragen, Nachrichten und Benachrichtigungen werden in einem Ausklappenmenü angezeigt, sodass die Inhalte im Browserfenster komplett erhalten bleiben.

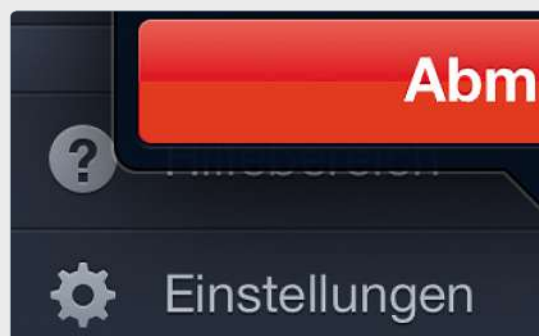
3 CHAT-LISTE

Tippen Sie einen der Namen auf der rechten Seite an um einen Chat zu starten. Die mit einem grünen Punkt sind online und können sofort antworten, die anderen bekommen Ihre Zeilen, wenn sie sich wieder anmelden.



3 QUERFORMAT

Im Querformat können Sie den Bildschirm des iPads viel besser ausnutzen. Ihre Chat-Liste erscheint rechts und die Neuigkeiten in der Mitte. Die Meldungen, die im Browser rechts erscheinen, fallen hier weg, aber das macht keinen großen Unterschied.



4 KONTOEINSTELLUNGEN

Klicken Sie auf das Menü-Symbol und scrollen Sie zu den Einstellungen. Tippen Sie darauf und dann auf **Privatsphäre-Einstellungen**. Die Einstellungen sind nicht so umfangreich wie im Browser, aber Sie können kleinere Änderungen an Ihrem Konto durchführen.



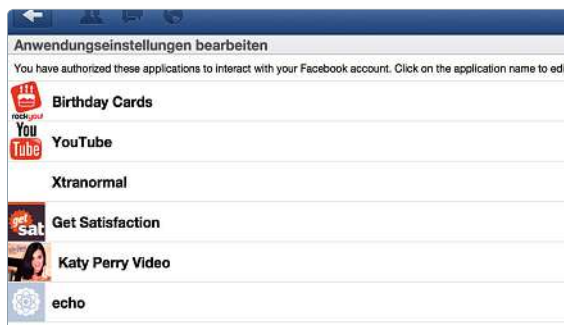
5 DATENSCHUTZ

Unter „Kontrolliere die Standardeinstellung für deine Privatsphäre“ können Sie einstellen, wer die Updates und Fotos sieht, die Sie mit mobilen Apps hochladen. Der voreingestellte Personenkreis sind Ihre Freunde, aber Sie können das mit einem Tipp auf **Öffentlich** ändern. Oder Sie tippen auf **Benutzerdefiniert** für feinere Einstellungen.



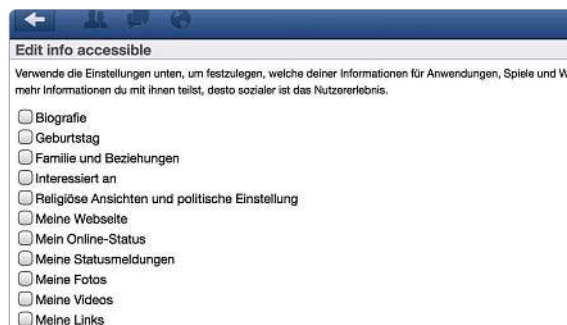
6 CHRONIK UND MARKIERUNGEN

Hier können Sie auch bestimmen, ob und von wem Sie markiert werden möchten. Stellen Sie das sorgfältig ein. Sie können Ihre Chronik für alle anderen sperren oder Freunden erlauben, Beiträge hinauszustellen. Wenn jemand Sie auf einem Foto markiert hat, können Sie hier einstellen, dass Sie die Markierung erst überprüfen.



7 ANWENDUNGEN

In den Privatsphäre-Einstellungen tippen Sie unter **Anwendungen und Webseiten auf Einstellungen bearbeiten**. Mit der ersten Zeile kommen Sie zu der Liste Ihrer Anwendungen. Sie können eine App entfernen, indem Sie darauf tippen und dann auf **Anwendung entfernen**. Das geht in der App einfacher als im Browser.



8 ZUGÄNGLICHE INFORMATIONEN

Manche Leute möchten nicht, dass jeder weiß, dass sie Patience spielen, oder geben sich gerne als Meer-schweinchen aus. Daher können Sie hier bestimmen, welche Informationen über Sie innerhalb der jeweiligen Anwendungen zu sehen sind. Ihre Online-Pokerrunde muss ja nicht alles über Sie wissen. Entfernen Sie alle Häkchen.



9 SICHERHEIT

Tippen Sie auf **Menü | Einstellungen | Kontoeinstellungen | Sicherheit**, um sich zu schützen. Aktivieren Sie **Sicheres Durchstöbern** und **E-Mail-Anmeldebenachrichtigungen**. Für alle Anwendungen, die Geld kosten, sollten Sie Passwörter vergeben, nur für den Fall, dass Sie Ihr iPad verlieren oder es gestohlen wird.



10 NICHT ZU VIELE NACHRICHTEN

Möglicherweise möchten Sie die Anzahl der Nachrichten begrenzen, die Facebook Ihnen schickt. Tippen Sie dazu in den Kontoeinstellungen auf **Facebook-Benachrichtigungen | Push-Benachrichtigungen** und entfernen Sie dort alle überflüssigen Häkchen, ebenso bei den E-Mail-Benachrichtigungen.

PRAXIS-TIPP

Großbild

Tippen Sie auf ein Bild in einer Statusmeldung, um es im Vollbild anzuzeigen.

Sie können es mit den Fingern vergrößern. Wenn Sie es wieder verkleinern, kommen Sie zu den Neuigkeiten zurück.



11 DAS MENÜ

Freundschaftsanfragen, Nachrichten und Benachrichtigungen sind so gestaltet, dass sie keinen Platz auf dem Bildschirm verschwenden. Wenn Sie eins der Symbole antippen, erscheinen sie in einem Aufklappfenster. Auch wenn Sie auf andere Elemente tippen, öffnet sich ein Fenster an der Seite, ohne den Bildschirm zu stören.



12 FOTOS

Wenn Sie auf ein Foto in einer Nachricht tippen, wird dieses im Vollbild angezeigt – bis auf eine Menüleiste, mit der Sie unter anderem ein Fenster mit Kommentaren aufklappen können. Sie können auf **Gefällt mir** tippen oder einen Kommentar eingeben. Wenn Sie auf **Senden** tippen, klappt das Fenster wieder zu.

PRAXIS-TIPP

Schreiben Sie was

Sie brauchen nicht Ihren Posteingang zu öffnen, um Nachrichten zu verfassen. Tippen Sie einfach auf das Nachrichten-Symbol und dann auf das „Papier-und-Bleistift-Symbol“.



13 FOTOALBEN

Hier kann die App so richtig glänzen. Gehen Sie zu **Menü | Fotos**, sehen Sie, wie Ihre Bilder auf dem Schirm erscheinen. Tippen Sie ein Album an, um es zu öffnen, tippen Sie auf ein Foto, um es zu vergrößern. Um zu blättern, wischen Sie über den Bildschirm. Die Fotos erscheinen in leuchtenden Farben auf dem iPad-Bildschirm.



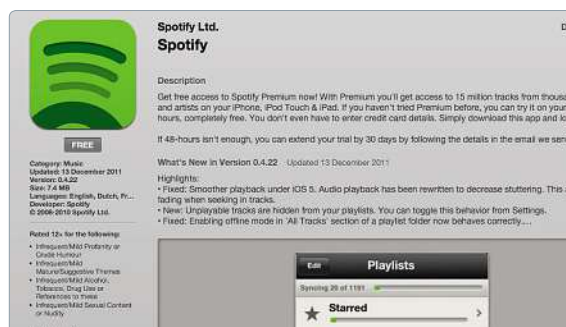
14 ANWENDUNGEN UND SPIELE

Gehen Sie zu **Menü** und scrollen Sie herunter bis zu **Alle anzeigen** im Menü **Anwendungen**. Alle Apps, die Sie in der Vergangenheit auf Facebook genutzt haben und die mit dem iPad kompatibel sind, werden angezeigt. Es kann sein, dass Sie einige davon noch installieren müssen, bevor Sie sie nutzen können.



15 CHAT FÜR PLAUDERTASCHEN

Die Chat-Funktion hat zwei hervorragende Eigenschaften: Erstens sind die aktiven Chats oben rechts aufgelistet, und zweitens ist es sehr leicht, einen Chat anzufangen. Tippen Sie einfach auf einen Namen mit einem grünen Punkt (der bedeutet, dass die Person online ist) und fangen Sie an zu tippen.



16 MIT VIER FINGERN

Das iPad hat eine weitere Funktion, die sehr gut mit der Facebook App funktioniert: der vierfingerige Wisch. Setzen Sie vier Finger auf den Schirm und wischen Sie mit allen gleichzeitig und Sie werden zur nächsten aktiven App auf dem Gerät springen. So schalten Sie ganz einfach zwischen Facebook, Arbeit und Musik hin und her.



Richten Sie Facebook für Android-Geräte ein

Sie haben ein Android-Handy? Dann besorgen Sie sich die kostenlose Facebook-App aus Googles Play Store

PRAXIS-TIPP

Privatsphäre

Wenn Sie sich um Ihre Privatsphäre sorgen, können Sie die Einstellungen dazu jederzeit im Browser Ihres Desktop-Computers detailliert ändern.

Android hat eine einfache und intuitive Oberfläche und jede Menge Funktionen – wie man es nicht anders von seinem Hersteller Google erwarten würde. 2009 wurde prophezeit, dass Android bis 2011 der mobile Marktführer werden könnte – und genau so ist es auch gekommen: Das meistverkaufte Smartphone 2011 war ein Samsung-Modell, auf dem das mobile Betriebssystem Android läuft.

Aufgrund der steigenden Verbreitung von Smartphones ist es inzwischen ganz normal, auch mobil auf Facebook zuzugreifen. Es gibt nicht nur eine spezielle Web-Oberfläche für mobile Browser, sondern auch eine steigende Anzahl von Apps für Facebook. Android ist da keine Ausnahme: Facebook hat eine hervorragende App für Android-Handys entwickelt.

App installieren

Ihre erste Anlaufstelle ist Googles Play Store. Hier können Sie zusätzliche Anwendungen für Ihr Android-Gerät herunterladen, das funktioniert genauso wie beim App Store für das iPhone. Suchen Sie nach „Facebook“ und Sie finden einen ganzen Haufen Apps – achten Sie darauf, dass Sie die

Original-App von Facebook selbst installieren, die einfach „Facebook für Android“ heißt. Es gibt einige inoffizielle Facebook-Apps, einige davon sind ziemlich gut, aber hier interessieren wir uns nur für die offizielle. Tippen Sie auf den Eintrag in den Suchergebnissen von Google Play. Eine Beschreibung der App wird angezeigt.

Tippen Sie auf **Installieren**. Es erscheint eine Meldung, welche Zugriffsrechte die App braucht. Solche Warnungen sind unter Android völlig normal, machen Sie sich keine Sorgen. Die App braucht Zugriff auf Ihren Standort, das Internet, Ihre persönlichen Informationen und die Systemwerkzeuge. Vorausgesetzt, Sie vertrauen Facebook, bestätigen Sie diese Anfrage mit **OK**.

Facebook für Android wird nun auf Ihrem Gerät installiert. Beim ersten Start fragt die App, ob Sie mit der Lizenzvereinbarung einverstanden sind. Keine Panik: Das entspricht den ganz normalen Vereinbarungen, wie sie im Softwarebereich üblich sind. Auch das können Sie bedenkenlos bestätigen.

Schließlich geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort für Facebook ein. Damit sind die Formalitäten erledigt, lassen Sie uns nun schauen, was die App kann. //aw

SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook für Android



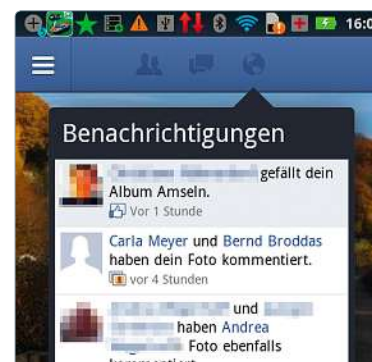
1 HAUPTMENÜ

Im Hauptmenü von Facebook für Android finden Sie direkten Zugang zu allen Teilen Ihres Kontos – Sie können schnell und einfach auf die Neuigkeiten, Nachrichten, Fotos und Benachrichtigungen zugreifen.



2 BILDER

Um Ihre Fotos zu sehen, tippen Sie auf **Menü** und scrollen Sie mit dem Finger nach unten bis zum Eintrag **Fotos**, den Sie unter **Anwendungen** finden. Sie kommen zu einer Liste Ihrer Fotoalben.



3 NACHRICHTEN

Wenn Sie neue Benachrichtigungen haben, so wird das mit einer kleinen rot hinterlegten Zahl am Erdball-Symbol angezeigt. Tippen Sie an, um zu sehen, was Ihre Freunde gerade so treiben.



1 SOZIALLEBEN

Hier erscheinen Ihre Nachrichten, Freundschaftsanfragen und Benachrichtigungen. Neue Meldungen werden in Rot angekündigt.

2 AKTUELLER STATUS

Wenn Sie auf das Symbol oben links tippen, erscheint ein Fenster, in dem Sie Ihren Status aktualisieren können. Dazu erscheint auch gleich die Tastatur.

3 NEUIGKEITEN

Die Neuigkeiten finden Sie in der Mitte des Bildschirms. Sie können sie mit dem Finger nach oben und unten schieben. Um etwas zu kommentieren oder mitzuteilen, dass es Ihnen gefällt, klicken Sie auf **Gefällt mir**.

6 EINSTELLUNG

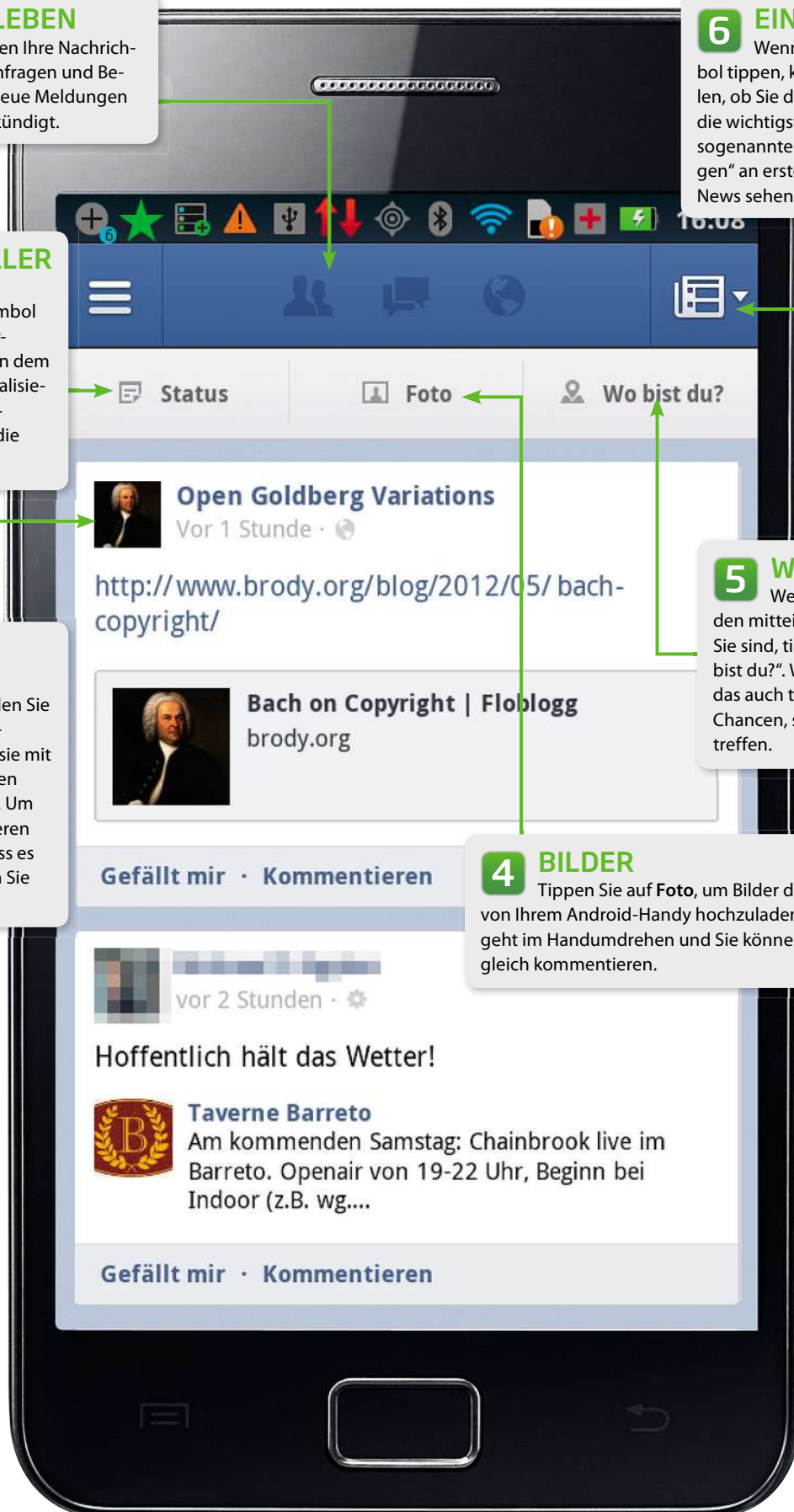
Wenn Sie auf dieses Symbol tippen, können Sie einstellen, ob Sie die neuesten oder die wichtigsten Neuigkeiten, die sogenannten „Hauptmeldungen“ an erster Stelle in Ihren News sehen möchten.

5 WO BIST DU

Wenn Sie Ihren Freunden mitteilen möchten, wo Sie sind, tippen Sie auf „Wo bist du?“. Wenn Ihre Freunde das auch tun, haben Sie gute Chancen, sich unterwegs zu treffen.

4 BILDER

Tippen Sie auf **Foto**, um Bilder direkt von Ihrem Android-Handy hochzuladen. Das geht im Handumdrehen und Sie können auch gleich kommentieren.





Facebook-App für Android-Smartphones

Sie haben Facebook für Android heruntergeladen und installiert. Wir zeigen Ihnen, wie Sie die App optimal nutzen

Wenn Sie die Facebook-App für Android gestartet haben, müssen Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort anmelden. Haben Sie noch kein Facebook-Konto, können Sie sich registrieren. Bei der ersten Anmeldung fragt die App Sie, ob Sie Ihre Facebook-Kontakte mit den Kontakten auf Ihrem Handy abgleichen möchten. Sie können diese Funktion auch später noch aufrufen, indem Sie im Hauptmenü der App auf **Freunde finden** tippen und auf **Finde Freunde auf deinem Handy**.

Sie haben drei Möglichkeiten: Sie können den Abgleich komplett ablehnen, sodass die Listen Ihrer Handy-Kontakte und Ihrer Facebook-Freunde getrennt bleiben. Wählen Sie den Abgleich mit den bestehenden Kontakten, so werden den Kontakten auf Ihrem Telefon alle Informationen hin-



GALERIE Sie können Ihre Facebook-Fotos in einem praktischen Raster wie diesem betrachten

SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook für Android-Geräte



1 STATUS AKTUALISIEREN

Um Ihren Status zu aktualisieren, tippen Sie oben in den Neuigkeiten auf **Status**. Sie können dann Text eingeben, ein vorhandenes Foto hochladen oder ein neues aufnehmen und Ihren Standort eingeben.



2 IHRE VERANSTALTUNGEN

Facebook für Android bietet Ihnen auch Zugang zur Ihren Veranstaltungen. Sie sind chronologisch sortiert. Tippen Sie eine an, um Einzelheiten zu sehen und zu- oder abzusagen.



3 FREUNDE DURCHSUCHEN

Über das Symbol links oben und dem Eintrag **Freunde** kommen Sie vom Menü zu einer durchsuchbaren Freundesliste. Tippen Sie oben in das Suchfeld und geben Sie einen Namen ein.

PRAXIS-TIPP

Noch ein Menü

Probieren Sie auch den Menü-Button Ihres Android-Handys aus, er öffnet zusätzliche Funktionen über das Menüsymbol mit den drei Balken hinaus.

zugefügt, die zu diesen Kontakten auf Facebook zu finden sind. Lassen Sie alles abgleichen, lädt die App zusätzlich die Telefonnummern aus Facebook herunter. Ob das sinnvoll ist, müssen Sie selbst entscheiden.

Wenn Sie damit fertig sind, tippen Sie auf **Weiter**. Die App bietet an, Ihnen ihre Funktionen zu zeigen. Es ist eine gute Idee, sich das anzuschauen, denn die Tour enthält einige sehr gute Tipps.

Freunde und Status

Wenn Sie dann auf **Fertig** tippen, kommen Sie zu Ihren Neuigkeiten. Hier sehen Sie, was bei Ihren Freunden in letzter Zeit so los war. Während die Desktop-Version standardmäßig die „Hauptmeldungen“ anzeigt, also die am meisten kommentierten oder interessantesten, finden Sie in der Mobilversion die neuesten Meldungen oben. Mit der „Sortieren“-Schaltfläche oben rechts können Sie das ändern. Außerdem können Sie im Neuigkeiten-Fenster Ihren Status aktualisieren, Ihre Nachrichten lesen oder Benachrichtigungen sehen.

Wenn Sie auf **Status** tippen, erscheint unten die Bildschirmtastatur von Android sowie ein Kamera-Symbol – wenn Sie das antippen, können Sie Ihrem Status ein Bild hinzufügen. Die App fragt Sie dann, ob Sie ein existierendes Bild aus Ihrem Handy hochladen möchten oder ob Sie alternativ mit der Kamera des Handys ein neues Bild aufnehmen möchten.

Sie können jederzeit auf das Symbol mit den drei Balken oben links tippen, um zum Hauptmenü zu kommen. In diesem finden Sie Zugang zu allen wichtigen Funktionen von

Facebook. Neben den Neuigkeiten haben Sie hier die Möglichkeit, Ihr Profil, Ihre Freunde, Ihre Nachrichten und Ihre Veranstaltungen einzusehen. Sie können Ihre Fotos und auch Ihre Anfragen nach Freundschaft oder Gruppenmitgliedschaft auflisten.

Und wenn Sie Ihren Status aktualisieren, können Sie noch den Standort hinzufügen – entweder direkt im Eingabefeld der Statusmeldung, oder indem Sie im Hauptmenü auf **In der Nähe** tippen.

Das Symbol für Ihre Benachrichtigungen finden Sie in dem blauen Balken oben. Hier erfahren Sie zum Beispiel, ob jemand Ihren Status kommentiert hat oder eines Ihrer Fotos mag. Facebook für Android zeigt Ihnen außerdem Ihre Anwendungen, Notizen, Listen, Gruppen und einige der wichtigsten Einstellungen. //aw



NEUKEITEN Die App zeigt Ihnen Ihre Neuigkeiten, wenn Sie sie starten – mit Links zu anderen Funktionen

EXPERTEN-TIPP | Die Funktion „In der Nähe“



4 IHR PROFIL AUF ANDROID

Lassen Sie sich Ihr Facebook-Profil anzeigen. Dort können Sie Ihren Status ändern, Fotos hochladen und einige Informationen ändern. Aber das funktioniert nicht ganz so flexibel wie am PC.



LEUTE TREFFEN Mit dieser Anwendung sehen Sie, wo Ihre Freunde sind und können sie treffen

Mit Facebook „In der Nähe“ können Sie Ihren aktuellen Standort per Handy in Ihren Neuigkeiten veröffentlichen. Details dazu finden Sie auch auf Seite 92. Eine riesige Menge an Cafes, Büros, Restaurants und anderen öffentlichen Orten ist schon registriert. Daher kann Facebook oft schon ganz gut erraten, wo Sie sich befinden, wenn Sie auf **Wo bist du?** tippen. Dazu nutzt die App das integrierte GPS-Modul Ihres Smartphones. Wenn viele Ihrer Freunde das ebenfalls machen, können Sie sehen, wer in der Nähe ist und sich mit ihm oder ihr treffen. Natürlich gibt es dabei Datenschutzbedenken – und deshalb ist „In der Nähe“ eine Funktion, die Sie auch gut weglassen können, die restlichen Funktionen von Facebook werden dadurch nicht beeinträchtigt. Es kann jedoch sehr praktisch sein, wenn Sie irgendwohin reisen und dort viele Freunde treffen möchten. Einfacher kann man Treffpunkte nicht vereinbaren.

So nutzen Sie Facebook auf Android-Tablets

Obwohl es noch keine offizielle Facebook-App gibt, die speziell für Android-Tablets entwickelt wurde, können Sie das soziale Netzwerk auf diesen Geräten genießen: Mit der App Social Me

Eine der besten Facebook-Apps für Android-Tablets ist Social Me, ein einfaches Programm, das für den größeren Bildschirm des Tablets entwickelt wurde und jede Menge Funktionen liefert, die den Android-Nutzern unter den Facebook-Fans Spaß machen.

Die App enthält ein optimiertes Tablet-Layout, einfache Status-Updates, Benachrichtigungen, die Möglichkeit, mehrere Konten zu registrieren und auch Fotos auf dem großen Bildschirm komfortabel zu betrachten. In der folgenden Anleitung zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Social Me auf Ihrem Android-Tablet installieren und wie es funktioniert. Wenn Sie damit fertig sind, haben Sie einen guten Überblick und können mit Leichtigkeit Freunde hinzufügen, Favoriten sortieren und Bilder hochladen.

Um das Programm zu installieren, rufen Sie Googles Play Store auf und geben „Social Me“ im Suchfeld ein. Wenn Sie es gefunden haben, erlauben Sie dem Programm, auf die Systembereiche zuzugreifen, nach denen es fragt. Wenn das erledigt ist, installiert sich „Social Me“. Dann können Sie einfach auf **Öffnen** klicken und die Möglichkeiten erkunden, die Ihr Tablet für Facebook bietet. //aw

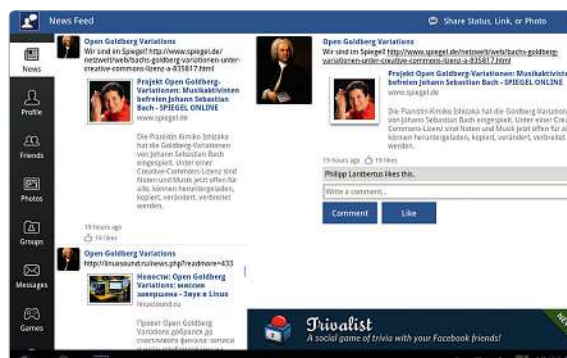


SCHRITT FÜR SCHRITT | Lernen Sie Social Me kennen



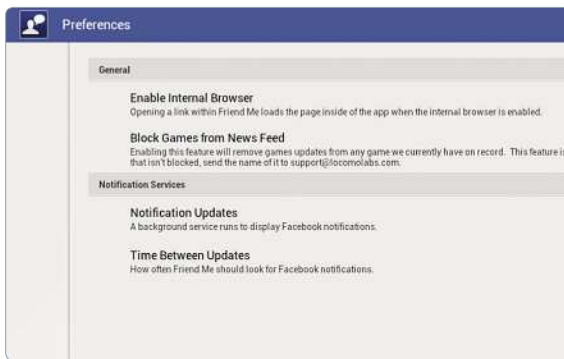
1 ANMELDEN

Wenn Sie Social Me installiert haben, tippen Sie auf **Öffnen** und melden sich bei Facebook an. Die App ist ganz ähnlich aufgebaut wie Facebook selbst, sodass Sie sich sofort zurechtfinden. Nach der Anmeldung zeigt das Programm direkt Ihr Profil an.



2 DER WERBEBLOCK

Die kostenlose Version von Social Me wird durch Werbung finanziert. Wenn Sie die loswerden möchten, müssen Sie das Programm kaufen. Das Layout ist auf das Tablet abgestimmt. Ihre Neuigkeiten werden im Querformat angezeigt – das erleichtert die Navigation.



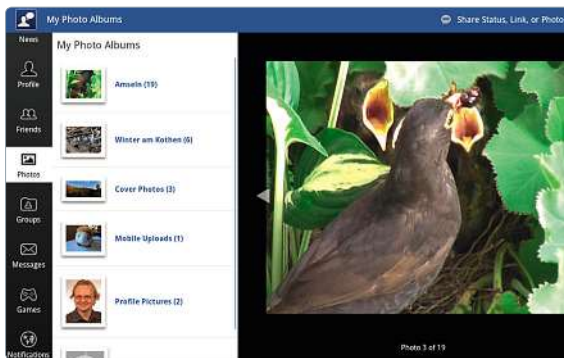
3 EINSTELLUNGEN

Mit den vier waagerechten Balken oben rufen Sie ein Menü auf, in dem Sie auf **Settings** tippen. Hier können Sie den internen Browser der App aktivieren, der dann statt des Standard-Browsers Links anzeigt; außerdem können Sie Spiele blockieren und Benachrichtigungen einstellen.



4 IHR PROFIL

Die grundlegenden Facebook-Funktionen finden Sie auf der linken Seite. Tippen Sie auf **Profile** um Ihre Profil-Einstellungen zu sehen, die Beiträge auf Ihrer Pinnwand und Ihre Fotoalben. Um neue Beiträge hinzuzufügen, tippen Sie oben rechts auf **Share Status, Link, or Photo**.



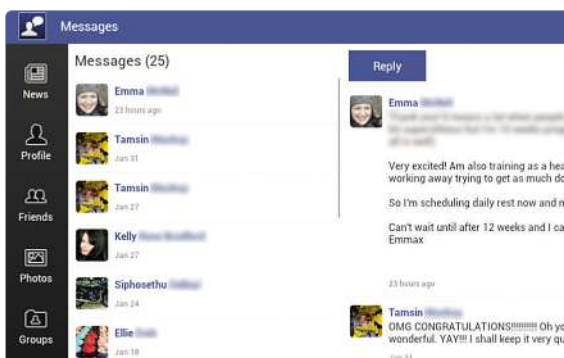
5 FOTOS

Tippen Sie auf **Photos** um Ihre Alben aufzurufen. Der Bildschirm ist dreigeteilt: Links das Menü, die Alben in der Mitte und rechts wird das aktuelle Bild angezeigt. Wenn Sie auf ein Album tippen, erscheinen rechts kleine Vorschaubilder, tippen Sie eins davon an, wird es vergrößert.



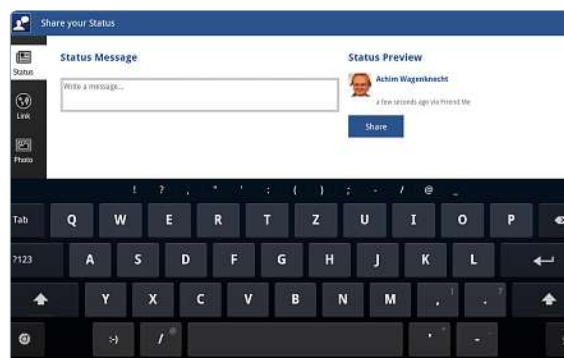
6 FREUNDE

Tippen Sie auf **Friends** im Menü, um eine Liste Ihrer Facebook-Freunde aufzurufen. Der Bildschirm ist nun viergeteilt: Menü, Namensliste, Lebenslauf und Pinnwand des aktuellen Freundes. Um auf dessen Pinnwand zu schreiben, tippen Sie auf das angehakete Quadrat oben rechts.



7 NACHRICHTEN

Ein Tipp auf **Messages** und dann auf den Namen einer Person bringt die Chatprotokolle zum Vorschein, in denen Sie nachlesen können, was Sie mit diesem Freund in letzter Zeit online besprochen haben. Sie können das Gespräch direkt fortsetzen, indem Sie auf **Reply** tippen.



8 STATUS AKTUALISIEREN

Auf fast jeder Seite dieser App können Sie oben rechts auf **Share Status, Link, or Photo** tippen. Es erscheint eine neue Seite, auf der Sie links Status, Link oder Photo wählen. Fotos können Sie entweder der Galerie Ihres Geräts entnehmen oder gleich ein neues schießen.

LEXIKON

Mobiler PC

Tablet-Computer sind kompakte Geräte, die vor allem für den mobilen Einsatz entwickelt wurden und sich durch leichte Bedienbarkeit auszeichnen. Die meisten Tablets haben einen Touchscreen und eignen sich ideal, um im Web zu surfen.



Perfektes Gespann: Facebook und Windows

Windows Phone ist ein geschmeidiges Betriebssystem und die Facebook-App fügt sich nahtlos in die Bedienoberfläche ein

Mit der Facebook-App für Windows Phone 7 bleiben Sie mit Ihrem Freundeskreis bequemer und eleganter auf dem Laufenden. Das ganze Betriebssystem baut auf Kacheln auf, die sich mühelos hin- und herschieben lassen – das gilt für die Facebook-App ganz genauso.

Wenn Sie die App starten, wundern Sie sich vielleicht, dass der Titel nicht auf den Bildschirm passt. Aber wenn Sie nach rechts wischen, sehen Sie jede Menge neue Optionen, die zum gleichen virtuellen Bildschirm gehören. Mit der Anwendung funktioniert fast alles wie auf der Website – abgesehen von Spielen – und alles ist von der ersten Seite aus zugänglich. Sie können die Status-Updates Ihrer Freunde sehen, Fotos betrachten und hochladen, Einladungen lesen und private Nachrichten senden.

Ihr Konto

Windows Phone 7 lässt sich schnell und einfach über das Einstellungs-Menü mit Ihrem Facebook-Konto verbinden. Gehen Sie zu **Konten | Konto hinzufügen**, wählen Sie Facebook aus der Liste und geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

Als relativ neues mobiles Betriebssystem versucht Windows Phone der wachsenden Bedeutung von sozialen Netzwerken Rechnung zu tragen – Facebook wurde intelligent mit dem Betriebssystem verzahnt: Haben Sie Ihr Facebook-Konto mit dem Smartphone abgeglichen, tauchen Informationen aus Facebook an vielen unterschiedlichen Stellen in Windows Phone 7 auf.

Der persönliche Bereich wird mit Ihren Updates und Neuigkeiten befüllt, und im Bereich „Leute“ finden Sie nun Facebook-Freunde neben Kontakten aus Windows Live und Ihrem Telefonbuch. Darüber hinaus können Sie alle diese Informationen verbinden, sodass Ihr Telefonbuch zu einem richtigen Nachschlagewerk wird.

Sollte Facebook für Sie allerdings ein Ablageplatz für alte Schulfreunde und uninteressante Leute sein, dann können Sie auch anders vorgehen und nur Ihre bestehenden Kontakte im Telefonbuch mit Facebook-Informationen anreichern. Gehen Sie dazu zu **Einstellungen | Anwendungen | Leute** und wählen Sie **Nur Facebook-Informationen zu bestehenden Kontakten hinzufügen**. So bekommen Sie alle interessanten Informationen über die Leute, die Ihnen wichtig sind. //aw

SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook für Windows Phone 7

PRAXIS-TIPP

FESTNAGELN

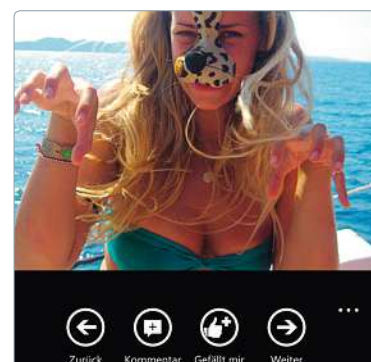
Sie können noch schneller auf Facebook zugreifen, wenn Sie die App an den Startbildschirm tackern. Drücken Sie dazu so lange gleichmäßig im Hauptmenü auf **Facebook**, bis „Ans Startmenü anheften“ erscheint.



1 FREUNDE Mit der „Freunde“-Funktion können Sie durch eine Liste Ihrer Kontakte blättern und deren Profile anschauen. Sie können Nachrichten an ihre Pinwände schreiben oder ihre Fotos durchstöbern.



2 ALBEN Mit dem Fotos-Menü sehen Sie hochgeladene Alben und legen neue an. Sie können jedes Foto von Ihrer Kamera hochladen – sehr praktisch, wenn Sie ein Smartphone mit einer hochauflösenden Kamera haben.



3 KOMMENTARE In den Fotoalben können Sie einzelne Bilder betrachten und Freunde darauf markieren. Sie können Kommentare hinterlassen, oder, wenn Sie gerade Ihren Faulpelztag haben, einfach auf **Gefällt mir** klicken.



1 ROLLENDE OBERFLÄCHE

Besonders schön an Windows Phone 7 ist seine einfache rollende Oberfläche. Es ist erstaunlich, wie viel Informationen Sie mit einem einfachen Wisch nach rechts finden – wie beim Blättern in einem Buch. Alle Menüs sind auf diese Weise zugänglich.



NOKIA LUMIA 900 Mit Windows Phone will Microsoft die sozialen Netze erobern

2 POSTFACH

Im Postfach finden Sie alle Ihre privaten Nachrichten von Facebook. Hier können Sie die Nachrichten lesen und neue verschicken, indem Sie auf das „Plus“ klicken. Ein Wisch nach rechts bringt Sie zu den Meldungen von Gruppen, denen Sie folgen, ein weiterer zu den verschickten Nachrichten.



4 NEUIGKEITEN

Die **Neuigkeiten** zeigen die letzten Updates Ihrer Freunde an. Blättern Sie nach unten, um zu sehen, was diese so treiben – wichtig oder unwichtig. Und fügen Sie Ihren eigenen Status hinzu, indem Sie auf die Box ganz oben tippen.



3 SCHNELLZUGRIFF

Das weiche Blättern von Windows Phone 7 ist sehr ästhetisch, aber manchmal sind einfache Schaltflächen doch schneller. Solche finden Sie als Abkürzungen auf der ersten Seite. Tippen Sie sie an, um direkt zur gewünschten Seite zu gelangen.



5 FOTOS

Mit dem **Fotos**-Menü sehen Sie bereits angelegte Alben und legen neue an. Sie können jedes Foto von Ihrer Kamera hochladen – sehr praktisch, wenn Sie ein Smartphone mit einer hochauflösenden Kamera haben.

6 VERANSTALTUNGEN

In der Facebook-App für Windows Phone 7 stehen die **Veranstaltungen** an zentraler Stelle. Sehen Sie, zu welchen Sie eingeladen sind und sagen Sie zu oder ab. Sie können auch sehen, wer von Ihren Freunden zur gleichen Party geht wie Sie.



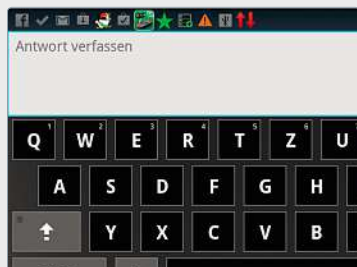
Die besten Apps rund ums mobile Facebook

Während die offiziellen Facebook-Apps eher auf die schiere Masse an Funktionen setzen, gibt es unter den inoffiziellen Apps für Android und iOS ein paar fantastische Spezialisten

Facebook Messenger

KOSTENLOS Google Play Store

Beim Facebook Messenger dreht sich alles um schnelle Kommunikation. Die App schickt Nachrichten direkt an Ihre Freunde auf Facebook und sie gibt Ihnen Bescheid, sobald eine Nachricht für Sie eintrifft – sofern Sie ihr erlauben, Push-Nachrichten zu benutzen. Sie können



Fotos und Ihren Standort zu Nachrichten hinzufügen und Gruppen-Chats einrichten, um sich mit mehreren Personen gleichzeitig zu unterhalten. Sehr praktisch, wenn Sie ein Treffen mit Freunden oder der Familie organisieren.

FriendCaster

KOSTENLOS Google Play Store

Die kostenlose Version dieser App wird durch Werbung finanziert. Wenn Sie die loswerden möchten, müssen Sie einen kleinen Obolus entrichten. Sie können mit der App sehr komfortabel Fotos und Videos bearbeiten. Die App ist auf Tablets optimiert. Sie



bietet jede Menge Funktionen und lässt sich sehr bequem mit Wischgesten bedienen, wenn Sie mit Fotos hantieren. Der dreigeteilte Bildschirm und die einfache Navigation machen den FriendCaster zu einer der beliebtesten Apps für Facebook auf Google Play.

GO SMS Facebook Chat

KOSTENLOS Google Play Store

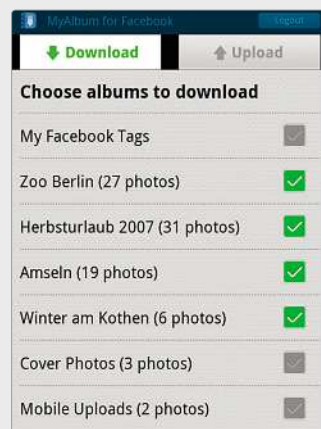
GO SMS Facebook Chat ist ein Plugin, das nur in Verbindung mit GO SMS Pro arbeitet – Sie müssen also beides herunterladen, damit es funktioniert. Kein Problem, denn zum Glück sind beide Apps kostenlos. Das Chat-Plugin für Facebook bietet die Funktionen von GO SMS Pro – einstellbare Benachrichtigungen, Klingeltöne und mehr. Daneben können Sie Textnachrichten über Facebook und andere Kanäle austauschen.



My Album für Facebook

KOSTENLOS Google Play Store

Wenn Sie gerne Fotos mit Ihrem Handy schießen und diese auf Facebook hochladen, dann werden Sie bemerkt haben, dass das nicht immer ganz reibungslos klappt. Diese App ist darauf spezialisiert, Bilder auf Facebook hoch- und auch wieder herunterzuladen. Sie können ganze Fotoalben downloaden oder auch nur Bilder, auf denen Sie markiert worden sind. Auch um mehrere Fotos hochzuladen ist diese App perfekt.



ChatNow für Facebook Lite

KOSTENLOS App Store

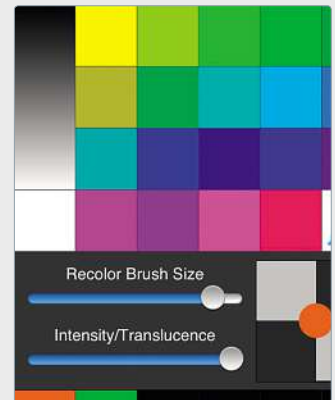
Obwohl die kostenlose Version nicht ganz so viel bietet wie die kostenpflichtige, sollte es doch genügen, um die schwatzhaften unter den Facebook-Nutzern zufriedenzustellen. ChatNow ist schnell und einfach zu benutzen. Sie können zwischen mehreren verschiedenen Chats hin- und herschalten, Smilies senden, Bilder aus der Zwischenablage einfügen und die Protokolle früherer Chat-Sitzungen aufrufen.



Color Effects

KOSTENLOS App Store

Mit Color Effects erzeugen Sie dramatische Effekte auf Ihren Facebook-Bildern. Sie können die Fotos in Schwarz-weiß umwandeln oder einzelne Farbspritzer einfügen. Die App arbeitet mit Bildern aus Facebook, von der Kamera Ihres iPhones oder aus den vorhandenen Galerien. Die Farben lassen sich komfortabel aus einer Palette mischen, Pinselgröße und Transparenz sind einstellbar.



WeTalk für Facebook

KOSTENLOS App Store

Eine fabelhafte App mit spannenden Zusatzfunktionen: Mit WeTalk können Sie Video-Chats kostenlos über Facebook starten. Führen Sie Sprachtelefonate und schalten Sie über die Handy-Kamera Ihr Bild zu. Daneben beherrscht die App auch den klassischen Text-Chat und bietet jede Menge Smilies, mit denen Sie Ihre Texte verzieren können. Ihre Freunde müssen die App auch installieren, sonst bleiben Sie allein im Chat.



MyPad für Facebook und Twitter

KOSTENLOS App Store

MyPad bietet jede Menge Funktionen, die das Netzwerken einfach und komfortabel gestalten. Sie können Fotoalben als Diashow anzeigen lassen, Links und Status-Updates mitteilen und chatten. Die App lässt sich mit Wischgesten steuern. Sie können damit Videos anschauen und online spielen. Zudem unterstützt die App die Kamera des iPads, sodass Sie schnell und einfach Fotos online stellen können.



iLoader Lite

KOSTENLOS App Store

Mit diesem kostenlosen Upload-Spezialisten laden Sie Ihre Fotos besonders komfortabel auf Ihre Facebook-Seite hoch. Die App lädt mehrere Fotos in einem Rutsch hoch und Sie können Bilder auch aussuchen und vorbereiten, wenn Sie offline sind. Wenn Sie dann wieder ein Netz haben, lädt die App automatisch die vorbereiteten Bilder hoch – sehr praktisch! Die App bietet auch eine Sicherheitsfunktion, sodass Sie keine Änderungen verlieren.



Facebook für BlackBerry

KOSTENLOS BlackBerry

Auch wenn Sie weder iPhone noch Android besitzen, sind Sie nicht verloren. Facebook hat eine App für BlackBerry entwickelt, die es Ihnen leicht macht, unterwegs Kontakt zu Ihren Freunden aufzunehmen. Sie navigieren bequem durch Facebook und bleiben bei Benachrichtigungen und Einladungen am Ball. Außerdem können Sie Kommentare schreiben, Fotos hochladen oder Ihren Standort veröffentlichen. //aw





Fotokunst vom Handy

Mit Instagram posten Sie Smartphone-Bilder direkt auf Facebook und verleihen ihnen dabei einen kunstvollen Touch

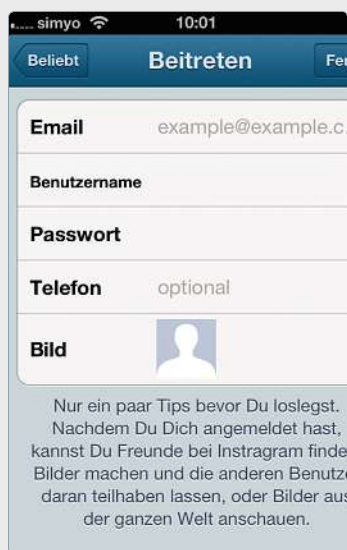
Ein Smartphone mit integrierter Kamera ist wie dafür geschaffen, spontane Schnappschüsse zu machen und den Moment im Foto festzuhalten. Klar, dass man einige besonders erinnerungswürdige Bilder gerne auch gleich auf Facebook teilen möchte. Allerdings fehlt manchem Foto noch der letzte Feinschliff. Hier kommt Instagram ins Spiel: Mit den integrierten Fotofiltern der App schießen Sie mit Ihrem Tablet oder Smartphone kunstvolle Bilder – die Sie anschließend direkt auf Facebook, aber auch anderen sozialen Netzwerken Ihrer Wahl teilen können.

Instagram gibt es seit Oktober 2010 – es wurde sofort zum Hit: Bereits nach acht Monaten hatte der Dienst mehr als fünf Millionen Nutzer. Inzwischen ist die kostenlose App sowohl für iOS- als auch für Android-Geräte erhältlich. Seit 2012 gehört der Dienst, der ursprünglich als eigenständiges soziales Netzwerk startete, zu Facebook.

An der grundsätzlichen Funktionsweise hat sich allerdings nichts geändert: Instagram-Nutzer können ihre mit der kostenlosen App geschossenen und bearbeiteten Bilder weiterhin direkt auf Instagram mit dort ebenfalls angemeldeten Freunden



SCHRITT FÜR SCHRITT | Instagram nutzen



PRAXIS-TIPP

Spontan stöbern

Instagram fasst Fotos, die in der letzten Stunde viele „Gefällt Mir“-Wertungen erhalten haben, unter „Beliebt“ zusammen. Tippen Sie auf das Stern-Symbol, um die Galerie zu durchstöbern.

1 ANMELDEN

Beim ersten Start der Instagram-App müssen Sie zuerst ein Nutzerprofil einrichten. Dazu brauchen Sie eine gültige E-Mail-Adresse. Wenn Sie ein Profilbild einrichten möchten, können Sie bereits hier Instagram mit Ihrem Facebook-Account verknüpfen. Die App benutzt dann Ihr Facebook-Profilfoto auch für das Instagram-Konto.

2 STREAMS HINZUFÜGEN

Als Nächstes suchen Sie nach Freunden, um deren Fotostreams zu folgen. Instagram schlägt Ihnen auch beliebte öffentliche Bildkanäle vor. Per Tipp auf **Folgen** abonnieren Sie einen Stream. Um später neue Freunde hinzuzufügen, tippen Sie das Symbol unten rechts und wählen **Freunde finden**.



3 KONTEN EINRICHTEN

Wechseln Sie mit dem Symbol unten rechts ins Profil-Menü. Hier können Sie Ihr Instagram-Konto mit fünf anderen Netzwerken verknüpfen. Scrollen Sie zum Bereich „Konto“ und tippen Sie auf **Zugriffsrechte ändern**. Um Bilder auf Flickr oder Facebook zu teilen, geben Sie das entsprechende Konto an.

teilen. Darüber hinaus besitzt die App allerdings eine nahtlose Integration in fünf andere soziale Netzwerke. Falls Sie also Ihre Bilder auf Twitter oder Facebook teilen wollen, Ihre Lieblingsorte in Foursquare mit einem passenden Foto versehen möchten oder Ihre Bildergalerien auf Flickr oder Tumblr lieber bequem vom Smartphone aus aktualisieren: Instagram ist eine hervorragende zentrale Schnittstelle, um alle Ihre Konten gemeinsam zu verwalten.

Sie können Ihre Bilder allerdings auch direkt auf Instagram hochladen und sich von der App einen Link ausgeben lassen, um diesen an Freunde und Bekannte zu mailen oder in Webseiten einzubetten. Somit kommen auch Personen, die kein Tablet oder Smartphone besitzen, in den Genuss Ihrer Fotogalerie.

Kunstvolle Momente

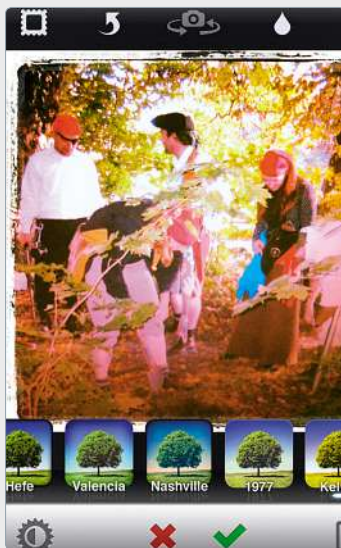
Instagram ist aber weit mehr als nur eine Anwendung, mit der Sie fotografieren und Bilder hochladen können.

Durch eingebaute Filter, Helligkeitsregler und Bildrahmen werden spontane Schnappschüsse oder auf Ihrem Smartphone gespeicherte Aufnahmen zu kleinen Kunstwerken. Momentaufnahmen lassen sich so oft in Bilder von atemberaubender Schönheit verwandeln – ohne dass Sie diese noch am Computer nachbearbeiten müssen. Alternativ können Sie

die Fotostreams anderer User abonnieren und Ihr Smartphone in eine mobile Kunstgalerie verwandeln. Bei der Menge an künstlerischen Fotos scheint es fast unglaublich, dass alle Bilder nur mit Smartphones oder Tablets geschossen wurden. Kein Wunder, dass die Firma Apple die Instagram-Anwendung zur App des Jahres 2011 kürte. //sp



BEARBEITETE FOTOS können Freunde auch am Rechner sehen, wenn Sie ihnen den Link schicken



4 SELBST BILDER SCHIESSEN

Das Kamera-Icon versetzt Instagram in den Aufnahmemodus. Schießen Sie ein Foto, wie Sie es mit Ihrem Smartphone gewohnt sind. Anschließend können Sie das Bild mit Filtern versehen und die Helligkeit regulieren. Gefällt Ihnen das Foto, tippen Sie auf den grünen Haken.



5 FOTOS TEILEN

Über „Eintrag mitteilen“ posten Sie das Bild etwa auf Facebook oder Twitter. Mit „Foto schicken“ versenden Sie Ihren Schnappschuss als Email. Sie können auch die Bild-URL zu Instagram kopieren und etwa in einem Forum posten. Falls Sie Bilder später Zeitpunkt versenden möchten, holen Sie das über Ihren Fotostream nach.



6 BILDNACHRICHT HINZUFÜGEN

Teilen Sie Ihr Instagram-Bild mit einem sozialen Netzwerk wie Facebook, können Sie dem Foto noch eine Begleitnachricht hinzufügen. Bestätigen Sie Ihren Text, indem Sie auf den Haken tippen. Ihr Bild erscheint nun zusammen mit der eingegebenen Mitteilung auf Ihrer Facebook-Pinnwand.





Vernetzen

Wenn Sie bereits Mitglied bei anderen Social-Media-Diensten sind, lohnt es sich, Facebook als Schnittstelle zu verwenden. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Twitter für Ihre Status-Updates nutzen und wie Sie Ihren Account mit dem Karrierenetzwerk LinkedIn verknüpfen. Das Programm TweetDeck ermöglicht es, mehrere Konten nebeneinander zu verwalten. Falls es Ihnen schwerfällt, alle Neuigkeiten im Blick zu behalten, hilft Ihnen die Software Seesmic mit einer cleveren Inhaltsübersicht weiter. Darüber hinaus können Sie Facebook auch beim Spielen auf der Konsole, zum gemeinsamen Verwalten von Flickr-Galerien oder, dank Spotify, zum Musikhören verwenden.

- 112** Im Team unschlagbar: Facebook und Twitter
- 114** Twitter-App mit Facebook-Anbindung
- 116** Mehrere soziale Netze gemeinsam verwalten
- 118** Ihre Foto-Galerie in der Seiten-Chronik
- 120** Facebook auf der Xbox 360 nutzen
- 122** Facebook auf der PlayStation 3
- 124** Teilen Sie Ihre Musik mit Ihren Freunden
- 126** Andere soziale Netzwerke einbinden



Im Team unschlagbar: Facebook und Twitter

Sowohl Facebook als auch Twitter sind außergewöhnlich beliebt und erfolgreich. Nutzen Sie die Vorteile beider Netzwerke, indem Sie sie miteinander kombinieren

Facebook ist das soziale Netzwerk schlechthin, seine Popularität ist ungebrochen. Manche Menschen bevorzugen jedoch Twitter, weil man mit diesem Dienst schneller und spontaner kommunizieren kann. Sie brauchen sich aber nicht zwischen beiden zu entscheiden, denn es spricht nichts dagegen, Facebook und Twitter parallel zu nutzen. Sie können Ihre Benutzerkonten auf Facebook und Twitter sogar sehr effektiv verbinden. Wie das geht, lesen Sie in unserer Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Twitter ist ein sogenannter Micro-Blogging-Dienst und eignet sich perfekt, um schnell mit Freunden zu kommunizieren, zu veröffentlichen, was man gerade tut, oder den Freunden Links zu schicken. Sie können Twitter aber nicht nur nutzen, um selbst etwas mitzuteilen. Der Kurznachrichtendienst ist auch eine hervorragende Quelle für Informationen, vergleichbar mit einem Newsticker, der Sie mit Schlagzeilen aus den für Sie wichtigsten Bereichen versorgt. Twitter ist also weit mehr als eine Möglichkeit, SMS-artige Kurznachrichten ins Web zu schicken. Der Dienst ist

die effizienteste Plattform, um wichtige Kurzinformationen zu verbreiten und zu empfangen. Aber auch wenn Twitter ein perfekter Informationsdienst ist: Veranstaltungen können Sie damit nicht gut organisieren, und für Spiele ist Twitter auch eher ungeeignet. Indem Sie Twitter mit Ihrem Facebook-Konto verbinden, können Sie zugleich Ihren Bedarf an Aktivitäten im sozialen Netzwerk abdecken.

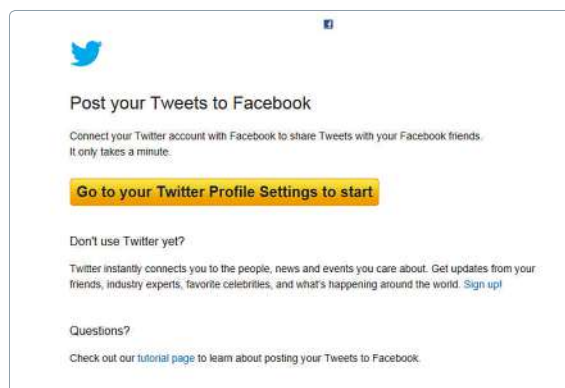


Verbinden Sie sich

Sobald Sie Ihre Benutzerkonten von Twitter und Facebook verbunden haben, können Sie Ihren Status auf beiden Netzwerken veröffentlichen. Das heißt, Sie brauchen sich nicht mehr an

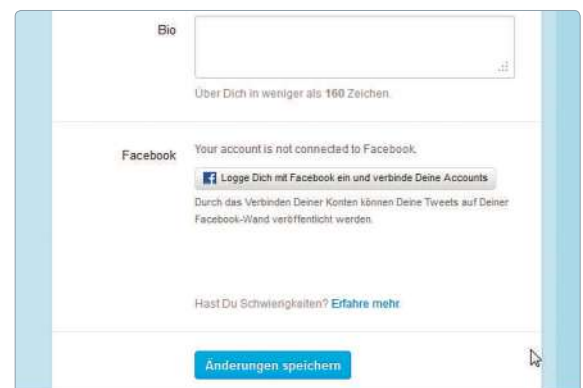
beiden Netzwerken anzumelden, um Ihren Freunden mitzuteilen, was bei Ihnen so los ist. Noch mehr Spaß machen die verbundenen Konten mit einem Desktop-Programm, mit dessen Hilfe Sie alle Ihre Aktivitäten auf sozialen Netzwerken steuern können. In den beiden nächsten Artikeln stellen wir Ihnen die Programme Tweetdeck und Seesmic vor, die genau für diesen Zweck entwickelt wurden. //aw

SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook und Twitter verbinden



1 TWITTER IN FACEBOOK

Melden Sie sich bei Facebook an und gehen Sie zur Twitter-App (<https://apps.facebook.com/twitter>). Klicken Sie zum Starten auf **Go to your Twitter Profile Settings to start**. Im nächsten Fenster melden Sie sich bei Twitter an.



2 GESTATTEN SIE?

Jetzt erscheint Ihre Twitter-Profilseite, auf der Sie unten eine Facebook-Schaltfläche sehen. Klicken Sie sie an. Twitter stellt fest, dass die Verbindung noch nicht besteht und die Schaltfläche ändert sich. Klicken Sie sie erneut an.



3 BEI FACEBOOK ANMELDEN

Es erscheint ein Fenster, in dem Sie sich mit Hilfe Ihres Facebook-Kontos erneut bei Twitter anmelden. Hier können Sie auch gleich einstellen, wer Ihre Tweets auf Facebook zu sehen bekommen soll: nur Freunde, oder?



4 SIE GESTATTEN NOCH EINMAL?

Twitter bittet Sie jetzt um weitere Zugriffsrechte auf Ihr Facebook-Konto. Da die Twitter-Aktivitäten ja von Ihnen selbst ausgehen, können Sie die Genehmigungen bedenkenlos erteilen, indem Sie auf **Zulassen** klicken.



5 VERBUNDEN

Twitter meldet jetzt, dass Ihr Twitter-Konto mit Facebook verbunden ist. Mit einem Pfeil zeigt es an, in welche Richtung die Verbindung funktioniert: Ihre Tweets werden an Facebook gesendet und in Ihrem Profil angezeigt.



6 AUSPROBIEREN

Probieren Sie es am besten gleich aus, indem Sie einen neuen Tweet anlegen. Dieser sollte fast sofort in Ihrem Facebook-Profil erscheinen, gekennzeichnet durch das Twitter-Symbol.



7 GEGENRICHTUNG

Um auch in die andere Richtung posten zu können, gehen Sie zu facebook.com/twitter (diesmal ohne „app“). Mit einem Klick auf die grüne Schaltfläche können Sie Ihr Profil erneut mit Twitter verknüpfen.



8 AUCH TWITTER FRAGT NACH

Genau wie Facebook wissen wollte, ob Sie Twitter den Zugriff erlauben, so fragt jetzt Twitter, ob Sie den Zugriff von Facebook auf Twitter gestatten. Wählen Sie **Autorisiere App**. Jetzt können Sie in beide Richtungen posten.



Twitter-App mit Facebook-Anbindung

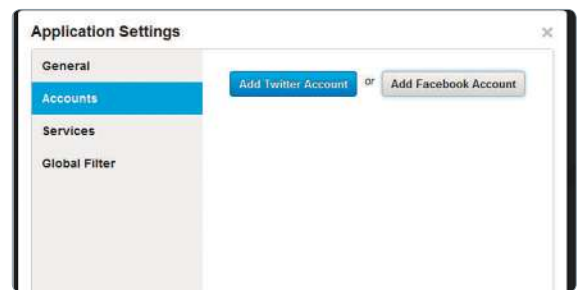
Sie nutzen Facebook und Twitter gleichermaßen? Dann machen Sie sich das Leben leichter: Tweetdeck fasst beide Netzwerke unter einer gemeinsamen Bedienoberfläche zusammen

Sie sind bei Facebook aktiv, möchten aber auch bei Twitter immer am Ball bleiben? Dann wissen Sie, dass es ganz schön viel Zeit kosten kann, die Benutzerkonten alle aktuell zu halten. Das Programm Tweetdeck erleichtert das ungemein, denn Sie können damit Ihre Konten bei Twitter und Facebook aus einem wohlgeordneten Fenster heraus pflegen, was jede Menge Zeit und Mühe spart. Darüber hinaus können Sie zusätzliche Funktionen nutzen, so können Sie zum Beispiel in Twitter-Gruppen Gleichgesinnte finden.

Auf den ersten Blick kann Tweetdeck abschreckend wirken, weil darin so viel los ist, wenn Updates aus mehreren Quellen einlaufen. Aber keine Sorge, Tweetdeck ist eine der besten Anwendungen dieser Art und wenn Sie erst einmal die Grundlagen verstanden haben, wollen Sie nie wieder darauf verzichten.

Einstellungssache

Tweetdeck ist einfach. Sie können seine Oberfläche so einstellen, wie sie Ihnen passt: Sie können alle Updates aus Facebook und Twitter sammeln oder nur Ihre privaten

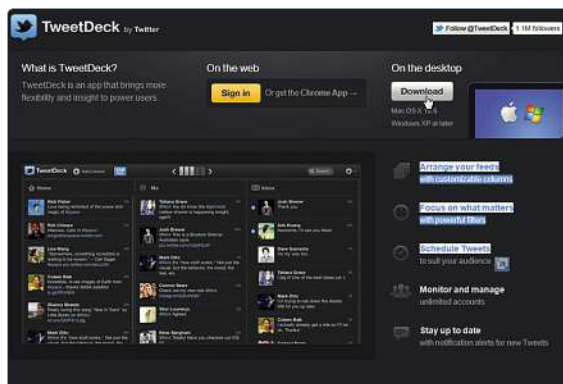


KONTEN EINRICHTEN Direkt nach der Installation können Sie wählen, ob Sie zuerst Facebook oder Twitter mit Tweetdeck verbinden wollen

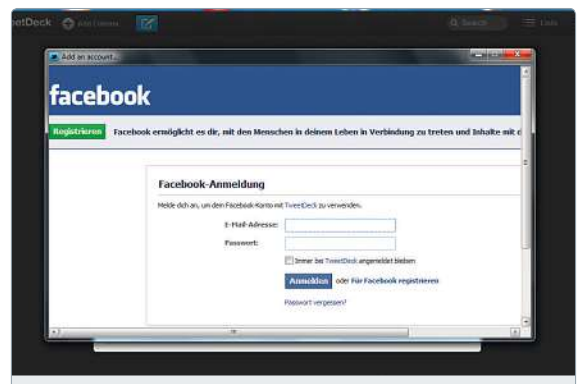
Facebook-Nachrichten und ausgewählte Tweets. Und wenn es zu unübersichtlich wird, lassen sich natürlich einzelne der in Spalten angeordneten Feeds wieder löschen.

Alle wichtigen Grundeinstellungen erreichen Sie über das Zahnradsymbol rechts oben im Fenster. Hier können Sie auch jederzeit einen Account hinzufügen oder nach einem Klick auf **General** wählen, ob Sie sich benachrichtigen lassen möchten, wenn Sie neue Updates erhalten. //aw

SCHRITT FÜR SCHRITT | Tweetdeck einrichten



1 TWEETDECK INSTALLIEREN
AUF www.tweetdeck.com klicken Sie unter dem Eintrag **On the desktop** auf **Download**. Per Klick auf **Create Account** legen Sie ein Konto an. Wählen Sie im nächsten Fenster **Add Facebook-Account**.

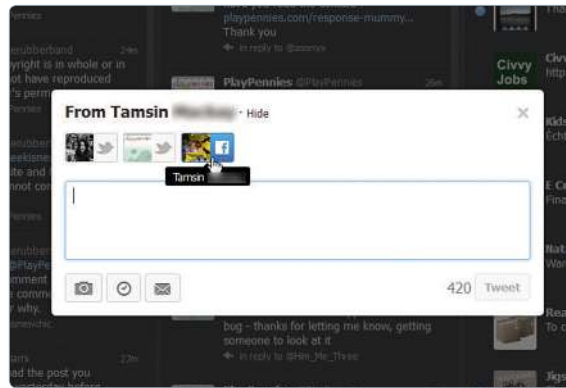


2 FACEBOOK STARTEN
Geben Sie Ihre Facebook-Login-Daten ein und schließen Sie die Anmeldung ab. Sie können nun Ihren Twitter-Account hinzufügen; das geht aber auch später noch – über das Zahnrad rechts oben und **Settings**.



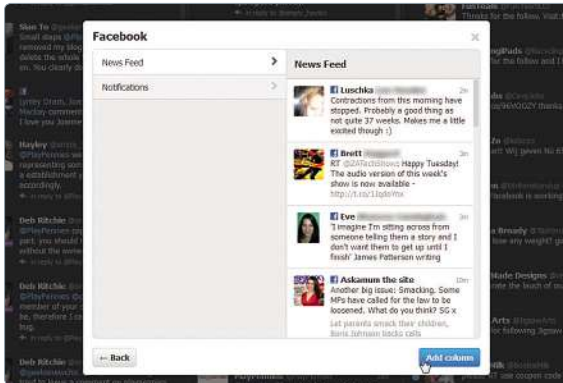
3 SPALTENWEISE

Um Ihre Benutzerkonten zu sehen, müssen Sie Spalten anlegen. Klicken Sie oben links auf **Add column**, stellen Sie die Art der Spalte ein – **Timeline** (Zeitachse), **Mentions** (Erwähnungen), **Search** (Suche) und so weiter.



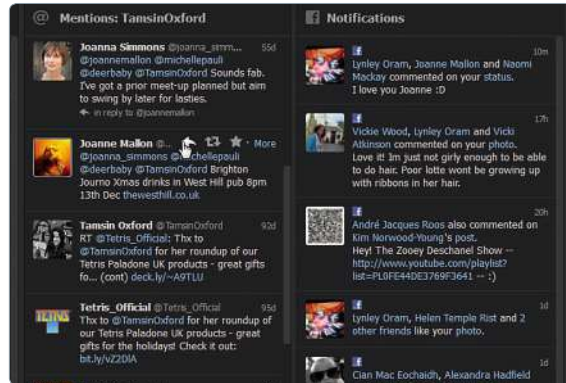
4 UPDATES SCHICKEN

Um den Status eines Ihrer Benutzerkonten zu aktualisieren, klicken Sie auf das Papier- und Stift-Symbol oben links. Aus den Symbolen darunter wählen Sie den gewünschten Zugang und tippen Ihr Update.



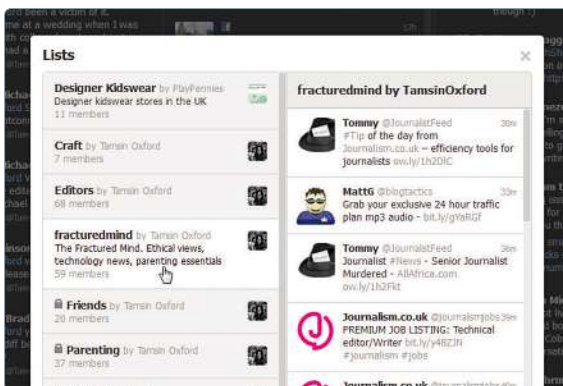
5 FACEBOOK

Ihre Facebook-Benachrichtigungen erscheinen in der Spalte @me. Folgen Sie den Anweisungen in Schritt 3 und klicken Sie auf **Facebook**, um weiteren Facebook-Updates eine eigene Spalte zuzuweisen.



6 TWITTER

Um mit anderen auf Twitter in Dialog zu treten, schieben Sie den Mauszeiger neben einen Namen, sodass ein Kontextmenü auftaucht. Klicken Sie auf den geschwungenen Pfeil, um auf einen Tweet zu antworten.



7 TWITTER-LISTEN

Gruppen und Listen auf Twitter benutzen Sie, indem Sie auf **Add Column** und dann auf **Lists** klicken. Tweetdeck kann keine Listen erzeugen, aber es kann vorhandene Listen aus Twitter sehr übersichtlich darstellen.



8 TWEETDECK ANPASSEN

Nehmen Sie sich Zeit, Tweetdeck nach Ihren Bedürfnissen einzurichten. Um eine Spalte zu löschen, zu verschieben oder ihren Inhalt einzustellen, klicken Sie auf das Zahnradsymbol oben rechts in der Spalte.



Mehrere soziale Netze gemeinsam verwalten

Viele soziale Netzwerke, aber nur ein Zugang: Das clevere Tool Seismic fasst Facebook & Co. zusammen

Die Hauptseiten von Facebook ermöglichen einen sehr komfortablen Zugriff auf alle Funktionen dieses Netzwerks, aber Facebook ist nicht das einzige soziale Netzwerk. Viele Menschen nutzen außer Facebook noch Twitter, LinkedIn oder Tumblr. Mit einem Programm, das diese Zugänge gemeinsam verwaltet, können Sie eine Menge Zeit sparen – und übersichtlicher wird es auch.

Seismic Desktop 2 ist solch ein praktisches Programm. Noch dazu ist es völlig kostenlos. Seismic funktioniert unter Windows und Mac OS X, und es gibt sogar Versionen für Smartphones wie iPhone, BlackBerry und Android-Geräte. Laden Sie das Programm bei d.seismic.com/sdp/install.html herunter. Hierfür muss Microsofts Browser-Erweiterung Silverlight installiert sein (microsoft.de/silverlight). Sie gelangen dann zum Profilenster von Seismic, wo Sie sich anmelden. Wenn Sie noch kein Profil haben, legen Sie auf seismic.com/profile/sign_up eines an.

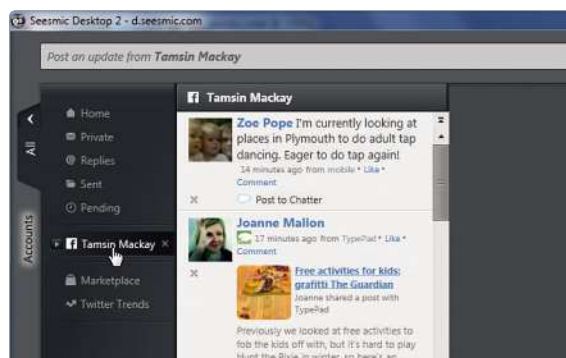
Zuerst müssen Sie nun Seismic den Zugang zu Ihren Benutzerkonten bei den sozialen Netzwerken erlauben. Klicken Sie dazu etwa auf **Facebook** und geben Ihre Zugangsdaten ein. Anschließend müssen Sie Seismic Zugriff auf Ihre Profilinformationen sowie auf Ihre Kontaktinformationen und Veranstaltungen per Klick auf **Zulassen** gewähren.

Wiederholen Sie das Ganze für Ihre anderen Konten wie beispielsweise Twitter oder LinkedIn, indem Sie auf das entsprechende Symbol klicken und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen. Jetzt wird es Zeit herauszufinden, was Seismic alles kann. //aw



EINES FÜR ALLE Mit dem kostenlosen Tool Seismic können Sie ganz einfach auf alle Ihre sozialen Netzwerke zugreifen

SCHRITT FÜR SCHRITT | Seismic einrichten und nutzen



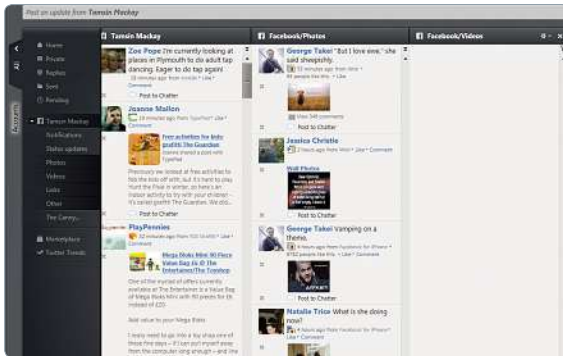
1 IHRE NEUIGKEITEN

Klicken Sie im **Accounts**-Fenster auf **Save**. Sie sehen Ihr Facebook-Konto. Stellen Sie sicher, dass Sie in der Spaltenansicht sind, indem Sie auf das kleine Symbol ganz unten rechts klicken. Wenn Sie jetzt auf Ihren Namen klicken, erscheinen Ihre Neuigkeiten auf der rechten Seite.



2 ZUSÄTZLICHE SPALTEN

Das Gute an der Seismic-Oberfläche ist, dass Sie mehrere Vorgänge gleichzeitig im Blick haben. Klicken Sie auf das kleine Dreieck an Ihrem Konto-Namen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen. Wenn Sie eine der Optionen wählen, erscheint sie als neue Spalte.



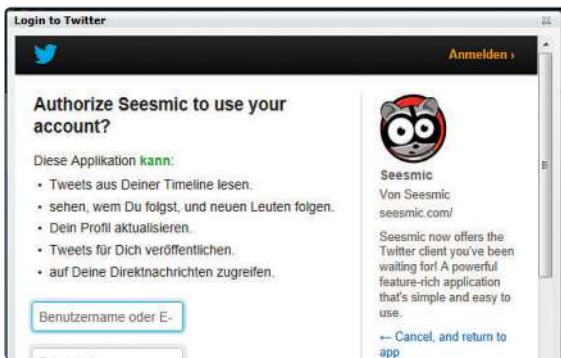
3 SO VERWALTEN SIE SEESMIC

Je nachdem, wie breit Ihr Bildschirm ist, können Sie drei oder vier Spalten einrichten, ohne dass Sie seitwärts scrollen müssen. Wenn Sie irgendeine Spalte wieder loswerden möchten, klicken Sie einfach auf das bekannte Kreuz oben rechts. Sie können die Spalte später problemlos wieder einschalten.



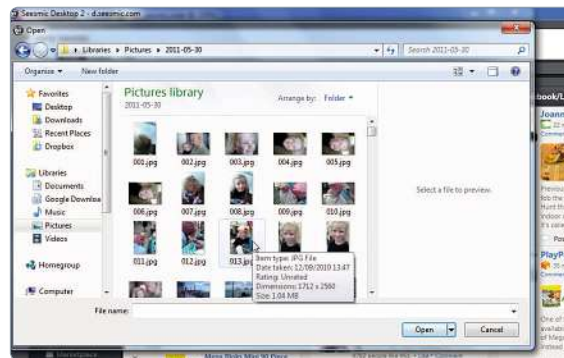
4 STATUS-UPDATES

Sie möchten Ihre Freunde wissen lassen, was bei Ihnen los ist? Klicken Sie auf die Leiste oben im Fenster, geben Sie Ihren Text ein und klicken Sie auf **Send**. Wenn Sie weitere Benutzerkonten in Seesmic eingerichtet haben, benutzen Sie das kleine Menü „Post from“, um auszuwählen, über welchen Kanal Sie Ihre Gedanken verbreiten.



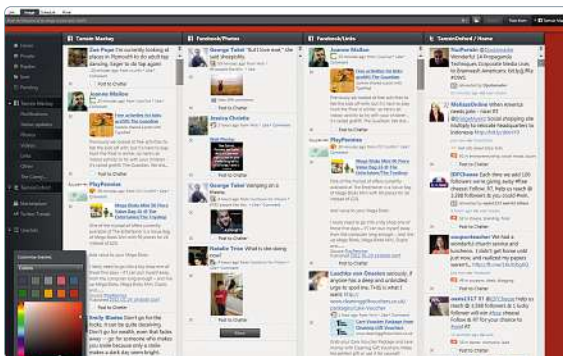
5 BILDER VIA TWITTER

Man sagt, dass Bilder manchmal etwas besser ausdrücken können als Worte. Sie brauchen ein Benutzerkonto bei Twitter, um Bilder zu posten, also gehen Sie zu twitter.com, melden Sie sich an und fügen Sie das Konto **Seesmic** hinzu wie bereits beschrieben.



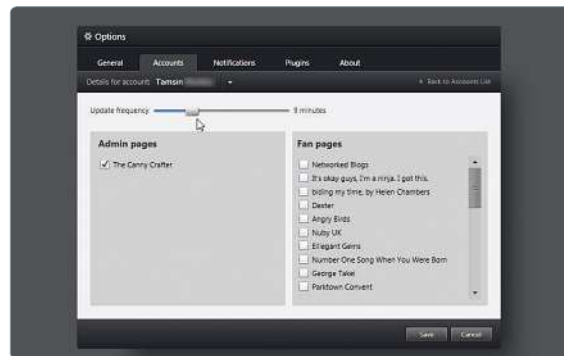
6 BILDER VERÖFFENTLICHEN

Nachdem Sie Ihr Twitter-Konto hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Image** im Textfeld des Status-Updates. Um Ihr Bild hochzuladen, klicken Sie das Ordner-Symbol an. Suchen Sie das gewünschte Bild aus und wählen **Insert**. Dabei sollte Facebook unter **Post from** eingestellt sein.



7 FARBE HINZUFÜGEN

Der graue Standard-Hintergrund kann ein bisschen düster wirken. Klicken Sie auf das kleine Quadrat unten im Hauptfenster, um eine neue Farbe auszuwählen, die besser zu Ihrem Geschmack passt. Per Klick auf das **Zahnrad** daneben können Sie Ihre Einstellungen anpassen.



8 EINSTELLUNGEN ANPASSEN

Unter dem Karteireiter **Notifications** bestimmen Sie, wie Seesmic Sie auf neue Updates hinweist. Wählen Sie dann den Karteireiter **Accounts** und klicken Sie auf **Edit** neben Ihrem Facebook-Eintrag. Hier können Sie einstellen, wie oft Ihre Neuigkeiten aktualisiert werden.

Ihre Foto-Galerie in der Seiten-Chronik

Teilen Sie Ihre neuen Bilder automatisch im News-Feed oder verknüpfen Sie eine Galerie mit Ihrer Fanseite

Flickr nutzt jetzt ein eigenes Integrationswerkzeug, um sich mit Facebook zu verbinden. Sämtliche Fotos, die Sie „Öffentlich“ auf Flickr neu hochladen, werden damit auch als Thumbnails, mit Titel und Beschreibungen in Ihrer Chronik und im Newsfeed Ihrer Freunde gepostet. Fotos mit der Einschränkung „Privat“ sind davon jedoch ausgenommen. Das hat den Vorteil, dass Sie dabei keine Nutzungsrechte an den Original-Bildern abtreten, wie Sie es bei einem normalen Foto-Upload auf Facebook tun (<http://www.facebook.com/legal/terms>).

Neue Bilder im Facebook-Stream

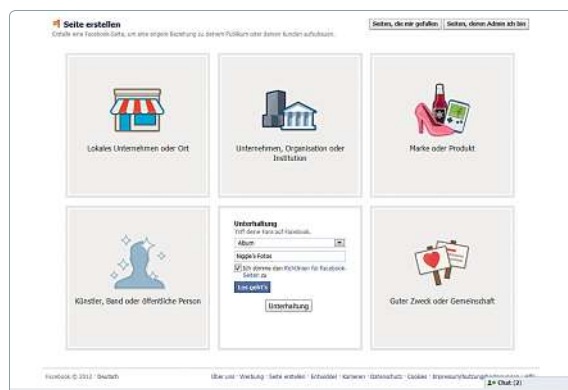
Um diesen Dienst zu nutzen, müssen Sie zunächst in Ihrem Flickr-Konto auf www.flickr.com Facebook freigeben, damit man auf Ihre Daten zugreifen kann. Gehen Sie dazu auf Ihre Account-Seite. Klicken Sie auf den Reiter **Freigeben & Erweitern**. Als erster Eintrag wird Ihnen hier gleich Facebook vorgeschlagen. Drücken Sie auf **Verbinden** und geben Sie Facebook Zugang. Gegebenenfalls werden Sie nun gebeten Yahoo einige Genehmigungen einzuräumen, wenn Sie es noch nicht getan haben. Ihren Facebook-Chat brauchen Sie übrigens nicht freizugeben. Es reicht ein Klick auf das X links neben „Auf Facebook Chat zugreifen“, um den Eintrag

zu entfernen. Sind Sie mit den restlichen Freigaben einverstanden, wählen Sie **Zulassen**. Setzen Sie im abschließenden Fenster den Haken bei „Übertragen Sie Aktualisierungen Ihrer auf Yahoo! und Flickr öffentlich freigeschalteten Aktivitäten an Facebook“.

Sollten Sie noch keinen Flickr-Konto haben, können Sie sich dort auch direkt mit Ihrem Facebook-Account anmelden. Es öffnet sich dann ein Pop-up-Fenster, in dem Sie sich bei Facebook einloggen müssen. Dann werden Sie weitergeleitet. Folgen Sie nun einfach den weiteren Anweisungen – willkommen bei Flickr!

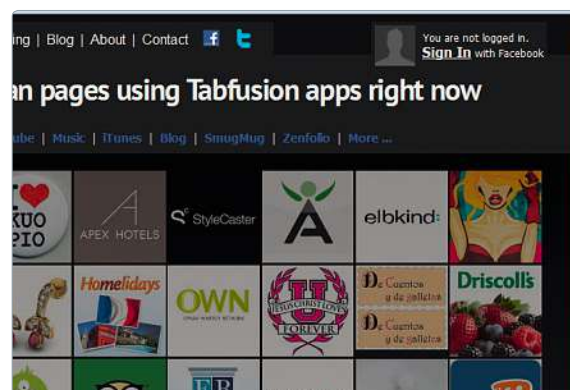
Ein sehr elegante Lösung, Ihre Bilder auf Facebook einzubinden, ist die App Flickr Tab von Tabfusion. Sie legt in der Chronik einer Facebook-Fanseite eine neue Schaltfläche an. Dahinter verbirgt sich eine Fotogalerie, in der sämtliche öffentlichen Fotos des damit verbundenen Flickr-Accounts erscheinen. Der Dienst kostet allerdings 20 US-Dollar pro Jahr (30 Dollar für drei Jahre). Er lässt sich bislang leider nicht auf persönlichen Account-Seiten einbinden, sondern nur in den sogenannten Facebook Pages. Aber Achtung: Wenn Sie den Dienst nutzen, treten Sie dafür auch wieder die Nutzungsrechte Ihrer Fotos an Facebook ab, ganz so als hätten Sie die Bilder dort direkt hochgeladen. //js

SCHRITT FÜR SCHRITT | Flickr Tab einbinden



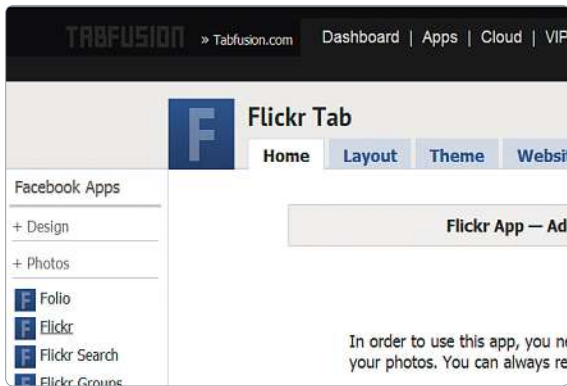
1 FACEBOOK-SEITE ANLEGEN

Wenn Sie noch keine offizielle Facebook-Seite haben, können Sie unter <http://www.facebook.com/pages/create.php> eine anlegen, beispielsweise für Ihre Firma, Ihr Blog oder Ihre Webseite. Folgen Sie den Anweisungen.



2 ANMELDEN BEI TABFUSION

Gehen Sie auf <http://www.tabfusion.com>. Melden Sie sich mit Ihrem Facebook-Account an. Geben Sie nun „Tabfusion for Pages“ frei, damit die App auf Ihre Seiten zugreifen und die Schaltfläche für Flickr Tab anlegen darf.



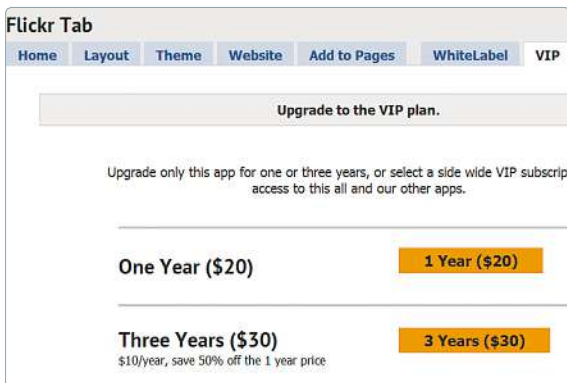
3 HOLEN SIE SICH FLICKR TAB

Sie kehren automatisch zu Ihrem Konto auf www.tabfusion.com zurück. Klicken Sie in Ihrem Dashboard links auf **Photos**. Darunter klappt ein Auswahl-Menü auf. Wählen Sie **Flickr** aus. Jetzt können Sie die App konfigurieren.



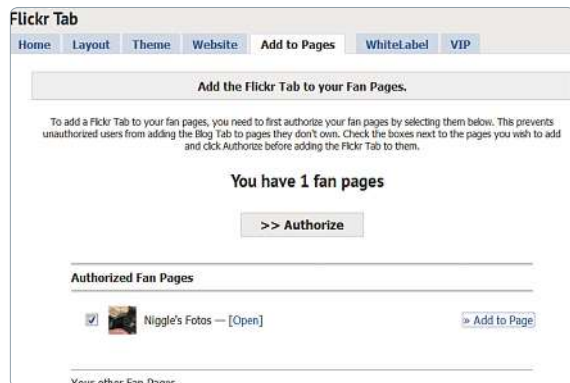
4 FLICKR TAB FREIGEBEN

Sie müssen Flickr Tab autorisieren auf Ihre Bilder zuzugreifen. Klicken Sie dazu auf **>>Authorize Flickr**. Sie werden nun auf Flickr.com weitergeleitet. Mit den Klick auf **Ok, Ich autorisiere es** kehren Sie zurück zu Tabfusion.



5 FLICKR TAB UPGRADEN

Um die App überhaupt nutzen zu können, müssen Sie bezahlen. Gehen Sie dazu in der Account-Ansicht von Flickr Tab auf **VIP**. Wählen Sie einen Zeitraum und zahlen Sie entweder per Kreditkarte oder mit Paypal.



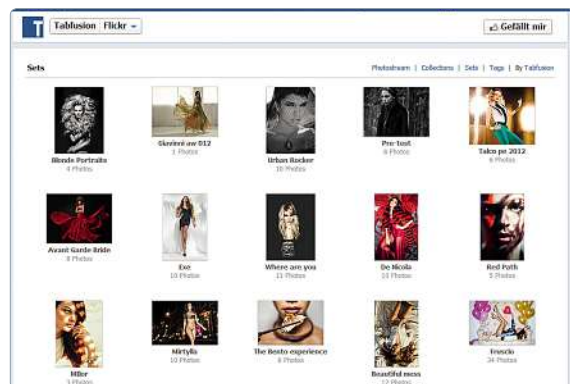
6 ZUR SEITE HINZUFÜGEN

Wurde die Zahlung bestätigt, verbinden Sie die App mit Ihrer Facebook-Seite. Gehen Sie dazu auf **Add to Pages** und wählen Sie eine beliebige Seite aus. Setzen Sie den Haken bei der Seite und klicken Sie auf **Add to Page**.



7 FLICKR IN DER CHRONIK

Sie erhalten wieder eine Aufforderung. Klicken Sie auf **Flickr Tab hinzufügen**. Wenn alle Freigaben erteilt wurden, erscheint nun in der Chronik Ihrer Seite eine Schaltfläche, mit der Sie zur Flickr-Bilder-Galerie gelangen.



8 GALERIE ANPASSEN

Nun können Ihre Fans Ihre öffentlichen Flickr-Bilder betrachten, ohne dazu Facebook verlassen zu müssen. Die Ansicht Ihrer Galerie können Sie in Ihrem Account bei Tabfusion unter **Photos | Flickr | Layout** weiter anpassen.



Facebook auf der Xbox 360 nutzen

Kombinieren Sie das soziale Netzwerk mit Xbox LIVE: So können Sie Ihre Spielerfolge Ihren Facebook-Freunden zeigen

Es erscheint vielleicht seltsam, Facebook auf der Xbox 360 zu nutzen. Genau betrachtet ist es allerdings ein hervorragendes Werkzeug, um auf spielerischer Ebene Kontakt zu Ihren Facebook-Freunden aufzunehmen. Auch wenn auf der Microsoft-Konsole der Dienst Xbox LIVE eigentlich in erster Linie eine Plattform für Multiplayer-Partien ist, stellt er doch ein eigenes und zudem recht großes soziales Netzwerk mit einigen Millionen Spielern dar.

Genau wie auf Facebook befreunden Sie sich auf Xbox LIVE virtuell mit anderen Personen. Zu Ihren Bekannten aus dem normalen Leben, die wie Sie auf der Xbox 360 spielen, kommt dabei die eine oder andere Zufallsbekanntschaft, die Sie in einer Ihrer Online-Matches geschlossen haben. Mit diesen Freunden können Sie sich, wann immer Sie wollen, auf weitere Partien treffen und Nachrichten austauschen. Die Facebook-Funktion für die Xbox 360 will das Ganze ausdehnen, sodass Sie mehr Freunde finden, die ebenfalls diese Konsole benutzen. So erweitern Sie auch den Kreis Ihrer Spielfreunde einfach und effizient.

Facebook für Xbox LIVE ist für jeden verfügbar, der eine Gold-Mitgliedschaft hat. Wer mit dem Dashboard vertraut ist, wird sich in Facebook sofort zurechtfinden. Die Integration beider Dienste ist sehr einfach: Rufen Sie die Option „Facebook-Freunde mit Xbox Live“ auf. Sie sehen nun, wel-

che Ihrer Bekannten beide Dienste benutzen. Wahrscheinlich wussten Sie bis dahin noch nicht, wie viele Ihrer Facebook-Freunde auch eine Xbox 360 besitzen. Sie können im Gegenzug auch Spieler, mit denen Sie sich regelmäßig auf der Xbox duellieren, zu Ihren Freunden im sozialen Netzwerk hinzufügen.

Auch die sonst üblichen Facebook-Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung. Sie wechseln per Controller schnell und einfach zwischen Neuigkeitsupdates, Fotoalben und Profilen. Xbox LIVE setzt dabei auf bestimmte Funktionen einen Schwerpunkt. Neuigkeiten werden auf der Konsolenversion besser und übersichtlicher dargestellt als auf einem Computer. Sie können die allgemeinen Neuigkeiten betrachten oder nach Ihren Netzwerken filtern, sodass zum Beispiel Arbeitskollegen und Freunde getrennt bleiben.

Hinsetzen und Spaß haben

Da die Xbox meist an einem Fernseher im heimischen Wohnzimmer angeschlossen ist, wurde die Facebook-Anwendung für Xbox LIVE für diese Bildschirme speziell angepasst. Alle Menüs sind groß und auch vom Sofa aus gut lesbar. Fotos lassen sich schnell ansteuern und als Diashow wiedergeben – perfekt um Ihre Urlaubsbilder Freunden zu zeigen, ohne dass alle um einen kleinen Computerbild-

SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook auf der Xbox 360



1 ANMELDEN

Als Erstes müssen Sie sich an Ihrem Facebook-Konto anmelden. Gehen Sie in Ihrem Live-Account auf der Xbox 360 zu dem Facebook-Symbol. Sie werden um Benutzernamen und Passwort gebeten.

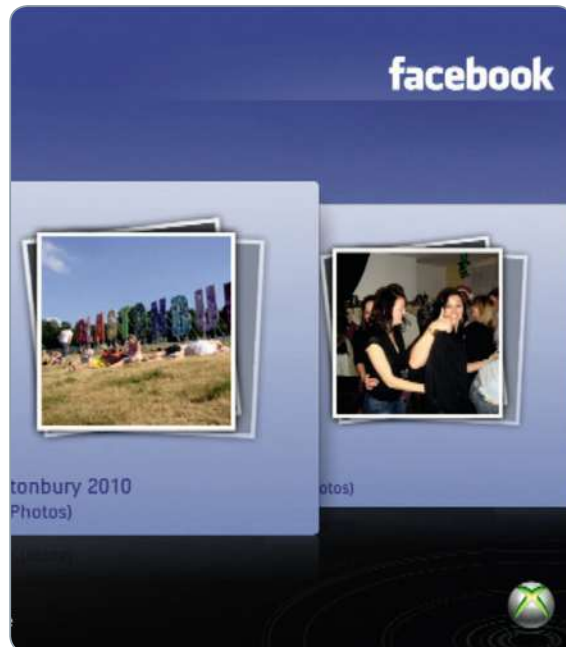


2 FREUNDE FINDEN

Wenn Sie auf Facebook angemeldet sind, gehen Sie zum Bereich „Freunde“. Blättern Sie hier das Menü solange nach rechts durch, bis Sie die Karte „Facebook-Freunde auf Xbox Live“ erreichen. Bestätigen Sie mit „A“.

schirm herumsitzen müssen. Außerdem haben viele Spieleentwickler Facebook-Funktionen in ihre Xbox-Titel eingebaut. Auf diese Weise teilen Sie etwa Ihren Freunden sofort mit, wie gut Sie in Halo oder in Guitar Hero sind. Das gibt ihnen gleich noch mehr Ansporn, zum Controller zu greifen, um sich mit Ihnen zu messen.

Anders als die Facebook-Anwendungen für Smartphones und PCs konzentriert sich die Xbox LIVE-Version auf die Aspekte des sozialen Netzwerks, die den Service des Online-Dienstes sinnvoll erweitern. Der Austausch mit Freunden und Spielspaß steht im Vordergrund. Darum lohnt es sich auch in dieser abgespeckten Form, Facebook auf der Konsole zu verwenden. Es macht einfach viel mehr Spaß, gegen reale Freunde zu spielen, als nur gegen reine Online-Zufallsbekanntschaften. //aw



FERNSEHREIF Mit der Facebook-Anwendung können Sie Ihre Online-Fotoalben auf der Xbox 360 ansehen

PRAXIS-TIPP | Live-App

Sie können nicht nur Facebook auf der Konsole einsetzen. Auch auf Ihrem Rechner fügt sich Ihr Xbox LIVE-Konto hervorragend in das soziale Netzwerk ein. Eine Suche auf Facebook liefert gleich mehrere Apps, mit deren Hilfe Sie Ihren Xbox-360-Status im sozialen Netzwerk verbreiten können.



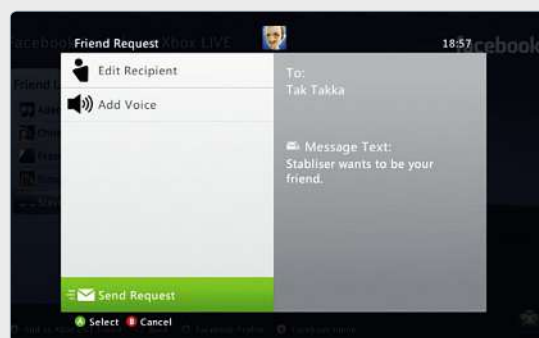
Wenn Sie etwa lieber von Ihrem Rechner aus alle Ihre Xbox Live-Freunde auf Ihr Facebook-Konto übertragen möchten, suchen Sie am besten nach der „Xbox LIVE Social Experience“. Wenn die Seite geladen ist, klicken Sie auf „Zur Anwendung“, um die App Ihrem Facebook-Account hinzuzufügen. Anschließend melden Sie sich hierüber bei Ihrem Xbox Live-Konto an, um Facebook-Freundschaftsanfragen an alle dortigen Kontakte zu versenden – ob es sich nun um Freunde handelt, die Sie beim Spielen getroffen haben, oder Personen aus Ihrem E-Mail-Adressbuch. Falls Sie noch nicht bei Xbox Live registriert sind, können Sie das über die App oder auf www.xbox.com tun.

Haben Sie die Anwendung eingerichtet und mit Ihrem Xbox Live-Konto verknüpft, eröffnen sich für Sie mehrere Optionen. Falls Sie wollen, postet die App in Ihrem Namen auf Facebook ein Update, wenn Sie gerade Xbox Live spielen. Sie selber sehen ebenfalls sofort, was Ihre Freunde gerade zocken, falls Sie sie spontan auf eine Partie herausfordern wollen. Auch den aktuellen Stand Ihrer Gamercard überträgt die App auf Wunsch direkt auf Ihre Facebook-Pinnwand.



3 PROFILE SEHEN

Anschließend sehen Sie den „Freundeverbinder“. Hier ist eine Liste Ihrer Facebook-Kontakte, die ebenfalls einen Xbox Live-Account besitzen, sich aber noch nicht in Ihrer dortigen Freundesliste auf Xbox Live befinden.



4 KONTEN VERBINDEN

Von hier können Sie beliebige Personen auf dieser Liste hinzufügen, sodass Sie künftig mit ihnen spielen und Infos austauschen können. Drücken Sie den A-Knopf, um eine Freundschaftsanfrage zu schicken.



Facebook auf der PlayStation 3

Mit der neuesten PS3-Firmware veröffentlichen Sie Ihre Spielergebnisse von der Sony-Konsole direkt auf Facebook

Seit dem Update auf Firmware-Version 3.10, das Ende 2009 herauskam, können Sie auch Ihre PS3 mit Facebook verbinden. Damit zeigen Sie einfach auf Tastendruck allen Ihren Freunden Ihre Spielergebnisse. Außerdem ist es hierüber möglich, über Facebook anzukündigen, welche Spiele Sie gerade im PSN-Store gekauft haben. Dabei ist es egal, ob es sich um topaktuelle PS3-Titel, PS2-Neuaufgaben oder PSP- und PS Vita-Neuerscheinungen handelt. Bei Multiplayer-Spielen wissen Ihre Freunde dann auch sofort, zu was für einer Partie Sie sie als Nächstes herausfordern werden.

PS3-Besitzer können über die Anwendung auch die eben gewonnenen Trophäen auf Facebook bekanntgeben oder Informationen über Spiele, die sie gerade im Playstation Store gekauft haben, mit einem Klick hochladen. Spieleentwickler bauen in immer mehr Titel Auslösepunkte ein, über die PS3-Benutzer Spielinformationen aus ihren Lieblings-Spielen auf Facebook veröffentlichen, etwa wenn sie einen bestimmten Meilenstein erreicht haben.

Trophäenvitrine

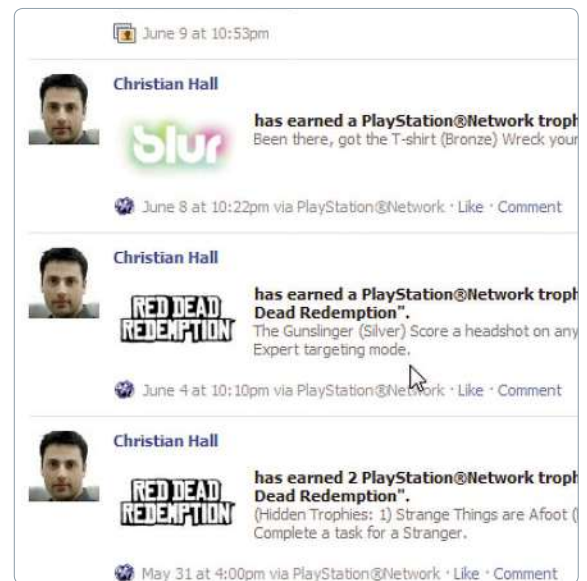
Es ist inzwischen einfacher denn je, mit wenigen Tastendruck per Controller oder Fernbedienung ausgewählte Spielereignisse, Fortschritte und Statistiken mitzuteilen. In der Grundeinstellung sind Ihre Erfolge und Käufe in PS3-Spielen auf Facebook in Ihren Neuigkeiten zu sehen. Wenn Sie nicht möchten, dass jeder diese Informationen zu sehen bekommt, sollten Sie diese Meldungen auf jeden Fall anpassen.

Rufen Sie dazu im sozialen Netzwerk die **Privatsphäre-Einstellungen** auf und klicken Sie neben „Werbeanzeigen, Anwendungen und Webseiten“ auf **Einstellungen bearbeiten**. Rufen Sie anschließend die Option **PlayStation**

Network auf. Viele der gesetzten Zugriffsrechte sind nötig, weil

die App sonst nicht funktioniert. Was Sie aber unbedingt vorerst einmal abstellen sollten, ist, dass das PSN selbstständig Neuigkeiten in Ihrem Namen postet. Außerdem sollten per Voreinstellungen lediglich Ihre Freunde in der Lage

KOMPLETT Seit der PS3-Firmware 3.10 ist die Facebook-Funktion integriert



TROPHÄENJÄGER Mit Facebook für PS3 teilen Sie alle Ihre Spielerfolge, wie High Scores oder Trophäen, Ihren Freunden mit

sein, Ihre PSN-Aktualisierungen auf Facebook zu sehen. Falls Sie aber möchten, geben Sie diese Informationen hier auch für Freunde von Freunden oder sogar öffentlich frei. Sollte es in Ihrer Freundesliste einzelne Kontakte geben, denen Sie Ihre Playstation-Updates vorenthalten wollen, schließen Sie diese per Eingabefeld gezielt von eben diesen speziellen Neuigkeiten aus. //aw



KONTO Sie finden Facebook in den Kontoeinstellungen der Playstation

Mein analoges Leben.



CHIP

MEIN DIGITALES ICH

Motiv von Sven Ratzel
Gewinner der CHIP Leseraktion

www.mein-digitales-ich.de



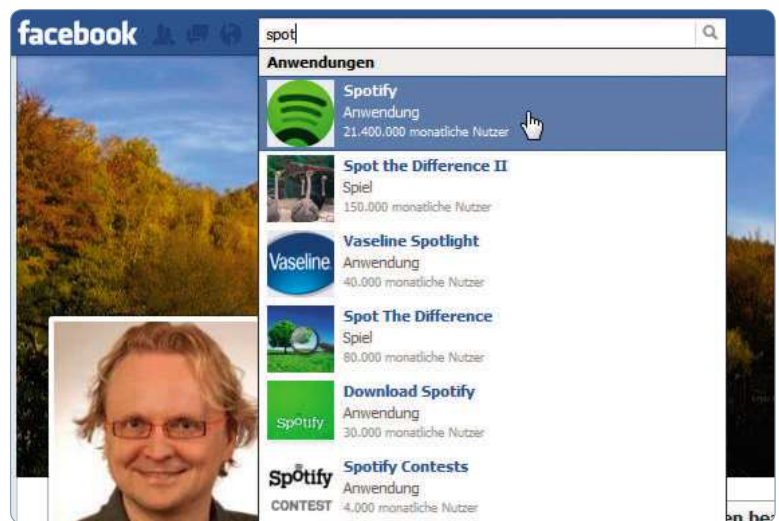
Teilen Sie Ihre Musik mit Ihren Freunden

Integrieren Sie Ihre vorhandene Musiksammlung mit Spotify in Facebook, und teilen Sie dann Ihre Lieblingsstücke und die besten Playlists mit Ihren Freunden

Spotify ist eine wirklich gelungene Anwendung. Der verfügbare Musikkatalog ist gigantisch: Der Dienst hält kostenlos Millionen von Alben bereit, die man online anhören kann, täglich kommen beinahe 10.000 neue Stücke hinzu. Und der Player wird immer weiterentwickelt, sodass Musikhören mehr und mehr zum Erlebnis wird, das man mit Freunden teilt. Seit November 2011 ist Spotify vollkommen in Facebook integriert. Deutsche Nutzer können sich zwar bei dem Service auch anmelden, wenn sie keinen Facebook-Account besitzen. Allerdings ist das Musikerlebnis dann eingeschränkt. Durch die Verbindung mit Facebook können Sie Ihre eigenen Playlists viel leichter mit Freunden teilen, und im Gegenzug oft überraschende Musiktipp von Ihren Kontakten erhalten.

Mehr als eine Datenbank

In Spotify können Sie auch Ihre bestehende Sammlung von Musikstücken in den Spotify-Player integrieren, so-



GEFUNDEN Über den Suchen-Dialog von Facebook gelangen Sie direkt zu Spotify

dass Sie mit nur einem Programm alle Ihre Musikstücke hören können, statt zusätzlich mit iTunes oder Windows Media Player jonglieren zu müssen. Die gut strukturierte Oberfläche von Spotify lenkt dabei nicht mit Schnickschnack von der Musik ab. Eigene Al-

ben oder Playlists teilen Sie bequem per Mausklick auf Facebook oder Twitter. Und wenn Sie einen bestimmten Song favorisieren, können Sie Spotify nach ähnlichen Liedern suchen und sich so Ihren neuen Liebblingssender zusammenstellen lassen. //aw

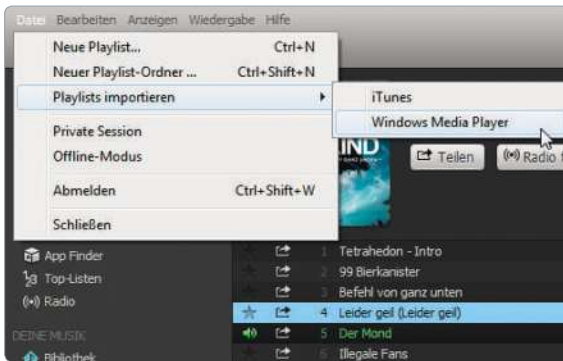
PRAXIS-TIPP | Schicken Sie Ihren Freunden Musik

Einer der größten Vorteile der Integration von Spotify in soziale Netzwerke ist, dass es sofort einfacher wird, Ihre Musik mit Freunden zu teilen. Jedes Musikstück auf Spotify kann aus der App heraus geteilt werden. Klicken Sie einfach auf **Teilen** über der Playlist oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Titel oder ein Album. Gehen Sie dann auf **Teilen mit...**, schon schicken Sie die Musik an Ihre Freunde. Im Moment lassen sich Alben und Playlists nur auf Facebook, Twitter oder Tumblr posten. Sie können aber auch etwas an eine einzelne Person in einem dieser Netze schicken. Klicken Sie dazu im „Teilen“-Fenster auf **An einen Freund senden** und geben Sie dessen Namen ein.



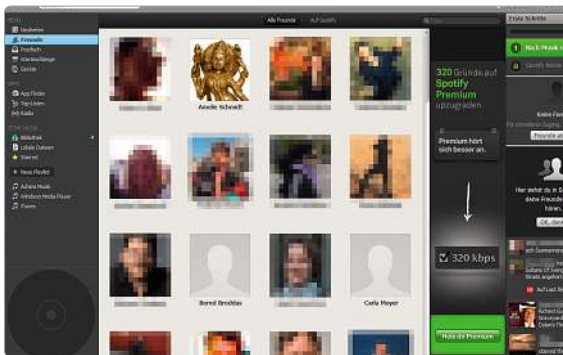
MUSIK TEILEN Sie entscheiden gezielt, wer mithören darf

SCHRITT FÜR SCHRITT | Werden Sie Spotify-Experte



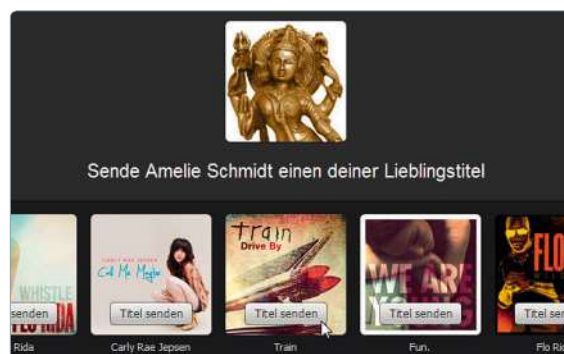
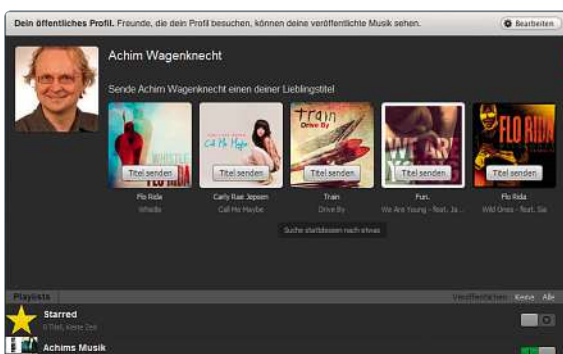
1 BINDEN SIE IHRE MUSIK EIN
Starten Sie Spotify und klicken Sie auf **Datei | Playlists importieren**. Sie können diese aus iTunes oder dem Windows Media Player übernehmen. Alternativ laden Sie gezielt Songs aus Ihrem Musikordner in Spotify.

2 MIT FACEBOOK VERBINDEN
Klicken Sie links auf **Freunde** und dann auf **Starten**. Es erscheint ein Popup-Fenster, das Sie bittet, sich auf Facebook einzuloggen. Geben Sie Ihren Namen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf **Anmelden**.



3 GEMEINSAM HÖREN
Sobald Sie angemeldet sind, erscheinen die Profilbilder Ihrer Freunde auf der Freunde-Seite von Spotify. Am rechten Rand der Anwendung befindet sich eine Spalte, die anzeigt, was Ihre Freunde sich zuletzt angehört haben.

4 KONTAKTE SORTIEREN
Oben auf der Seite sehen Sie zwei Schaltflächen: „Alle Freunde“ und „Auf Spotify“. Damit finden Sie diejenigen, die diesen Dienst schon nutzen. Sie fügen jemanden zu Ihren Favoriten hinzu, indem Sie auf sein Bild klicken.



5 PEINLICHE LIEDER VERSTECKEN
Falls Sie etwa gern Heino hören, das aber lieber verheimlichen möchten, können Sie auf Spotify Stücke vom Teilen ausschließen. Klicken Sie auf Ihr Profil und dann auf **Bearbeiten**. Hier stellen Sie ein, was Sie veröffentlichen.

6 ECHTE INTEGRATION
Sie können jedem ein Lied schicken, indem Sie auf sein Bild unter „Freunde“ klicken und dann bei einem von Spotify empfohlenen Song auf **Titel senden** klicken. Alternativ nutzen Sie die Suchleiste unter den Vorschlägen.



Andere soziale Netzwerke einbinden

Durch sinnvolles Einbinden spezialisierter Social-Media-Plattformen erreichen Sie noch mehr Menschen. Facebook fungiert dabei als clevere Schaltzentrale

YouTube

www.youtube.de



Nicht nur, dass Sie YouTube-Links in Ihre Statusmeldung posten und das Video direkt in Facebook aufrufen können: Wenn Sie Ihre beiden Accounts verknüpfen, veröffentlichen Sie Ihre auf YouTube geladenen Clips gleichzeitig direkt auf Facebook. Per Teilen-Funktion steigern Sie die Bekanntheit Ihres Videos umso schneller.

Pinterest

pinterest.com



Mit Pinterest können Nutzer sich über gemeinsame Interessen vernetzen. Auf Pinnwänden können Sie Bilder oder Videos von Plattformen wie YouTube oder Vimeo thematisch zusammenfassen. Sie müssen dazu keinen neuen Account anlegen: Sie können sich bei Pinterest gleich mit Ihrem Facebook-Login anmelden.

Flickr

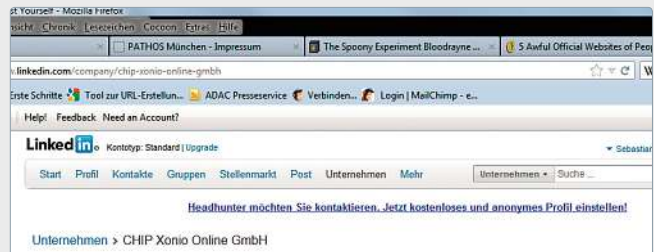
www.flickr.com



Auch auf der Fotocommunity Flickr können Sie sich direkt mit Ihrem Facebook-Account anmelden. Das erlaubt Ihnen, Ihre dort angelegten Bildergalerien parallel in Facebook zu zeigen. Es gibt aber dafür keine Flickr-Anwendung. Stattdessen müssen Sie in Facebook die Yahoo!-App installieren und Ihre Accounts darüber synchronisieren, da das Unternehmen Eigentümer von Flickr ist.

LinkedIn

www.linkedin.com



LinkedIn ist ein soziales Netzwerk für die Berufswelt. Aus der passenden Facebook-App heraus können Sie bereits erste Kontakte hinzufügen und auf deren Basis nach weiteren Geschäftsverbindungen suchen. Auf Ihrem Profil preisen Sie Ihre Arbeit oder den Lebenslauf an oder halten nach Empfehlungen in Ihrem Feld Ausschau. Auch kleine Unternehmen können sich hier präsentieren.

FourSquare

de.foursquare.com



Das ortsbezogene FourSquare hilft Ihnen, den Standort Ihrer Kontakte im Auge zu behalten. Spezielle Auszeichnungen fürs Anmelden an bestimmten Orten verleihen dem Netzwerk ein verspielt-freundschaftliches Flair. Per Smartphone-App können Sie Ihren Aufenthaltsort mobil loggen und auf Facebook bekannt geben.

Last.fm

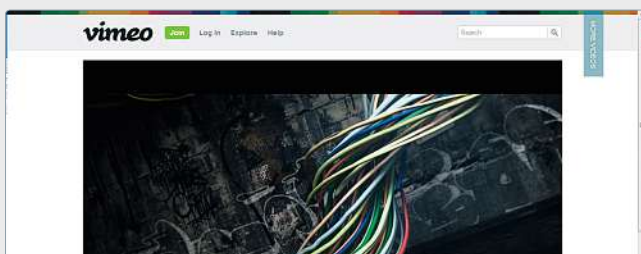
www.lastfm.de



Ähnlich wie die Plattformen Spotify (siehe Seite 124) oder Sim-Fy.de ist Last.fm ein Online-Radio. Auf Basis der eigenen Lieblingskünstler schlägt Last.fm ähnliche Songs anderer Musiker vor. Dazu gibt es Konzerthinweise und eine Chartliste der aktuell meistgehörten Titel. Login ist per Facebook-Account möglich.

Vimeo

vimeo.com



Anders als bei YouTube steht auf der Videoplattform Vimeo die eigene Kreativität im Vordergrund: Es dürfen nur Videos hochgeladen werden, an deren Entstehung man selbst beteiligt war. So finden sich hier viele künstlerische Musikvideos oder Kurzfilme. Gepostete Vimeo-Links werden direkt in Facebook eingebettet.

Twitter

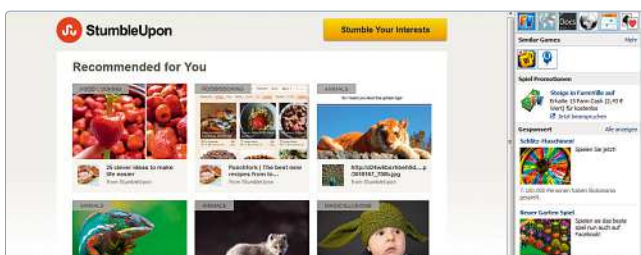
www.twitter.com



Der auf 140 Zeichen pro Mitteilung beschränkte Mikroblogging-Dienst besitzt dank schneller Verbreitung von Kurznachrichten und Trenddiskussionen enorme Popularität. Twitter lässt sich zudem einfach mit Facebook kombinieren: Per App-PlugIn wird Ihr neuester Tweet automatisch zum Facebook-Statusupdate.

StumbleUpon

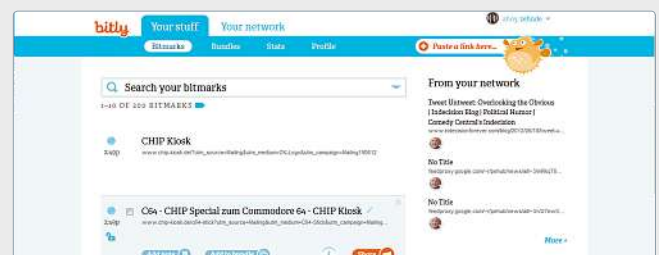
www.stumbleupon.com



Bei StumbleUpon stolpern Sie mit jedem Mausklick über etwas Neues: Sie wählen ein Thema wie Sport oder Filme aus und landen auf einer zufällig gewählten Website, die andere Nutzer für besonders spannend oder interessant halten. Wenn Ihnen eine Seite gefällt, können Sie diese bewerten oder weiterempfehlen – dank Account-Verknüpfung auch direkt auf Facebook.

Bitly

bit.ly



Mit Bitly kürzen Sie lange URLs, die unhandlich zu lesen sind oder nicht mehr in eine kurze Zeile passen, bequem auf wenige Zeichen. Darüber hinaus produziert der Webdienst QR-Codes, die mit Smartphone gescannt werden können. Per Mausklick posten Sie die Kurzlinks bei Facebook oder Twitter. Ihr Account verfolgt per Tracking mit, wie oft ein Bitly-Link geklickt wurde. //sp



simyo

15:21

Beitrag verfassen

Foto teilen

Facebook Marketing
Webseite
1.656.724 gefällt das



Gefällt mir

Alle · Facebook



Facebook Marketing

Habt ihr s...
Eine der...
Unter...



Profi-Guide

Für Webentwickler erschließen sich durch Facebook bislang ungeahnte Möglichkeiten. Die API macht App-Entwicklungen zum Kinderspiel, und durch Plug-ins wie den „Gefällt Mir“-Button erweitern Sie Funktionsumfang und Reichweite Ihrer Webseite. Wir erklären hier, wie Sie eine starke Markenpräsenz auf Facebook aufbauen. Außerdem gehen wir auf rechtliche Fallstricke ein und zeigen, wie Sie vermeiden können, dass die privaten Daten Ihrer Facebook-Fans in falsche Hände geraten.

- 130** Entwickeln Sie eigene Anwendungen
- 136** So bauen Sie Facebook in Ihre Website ein
- 138** Marketing-Kampagnen auf Facebook
- 140** Ein starker Auftritt
- 144** Datenschutz: Das ist für Entwickler wichtig

Entwickeln Sie eigene Anwendungen

Die Experten Iskandar Najmuddin und Stephen Folkes erklären, wie Sie für Facebook eigene Apps programmieren

Als Facebook 2007 – mit damals nur 20 Millionen aktiven Benutzern – die „Facebook-Plattform“ einführte, war das Ziel, es Entwicklern zu ermöglichen, „die nächste Generation von Anwendungen mit tiefer Integration in das soziale Netzwerk zu bauen“. Seitdem hat die Facebook-Schnittstelle sich zu einer der meistgenutzten APIs im Web entwickelt. Sie hat ein neues Genre von Spielen hervorgebracht und ein ganz spezifisches System aus Werbung, Marketing und Geldverdienen. Also: Wie bringen Sie die Plattform dazu, auch für Sie zu arbeiten?

Was Sie erwartet

Facebook ist ein Gigant im Netz: 900 Millionen Benutzer, 60 Milliarden Fotos, 45 Millionen Status-Updates pro Tag. Mit der Facebook-Plattform bekommen Sie Zugriff auf diese Benutzer und ihre Inhalte. Sie können sich quasi auf die Schultern eines Riesen stellen. Wenn Sie eine App schreiben, die ein Login erfordert und ein Freundesnetz mit Fotos anlegt, müssen Sie keine Registrierung entwickeln. Sie müssen auch keine Einladungen erzeugen und keine Freundschaftsbeziehungen modellieren. Auch einen Fotospeicher benötigen Sie nicht. Sie können sich ganz auf Ihre Idee konzentrieren und die Arbeit Facebook überlassen.

Sie wollen eine Online-Firma gründen und brauchen Benutzer? Von Facebook bekommen Sie mehr Traffic als von jeder anderen Webseite. Und wenn die Benutzer einmal da sind, können Sie diese vielfältig einbinden.

Der Social Graph

Im Zentrum der Facebook-Plattform steht der Social Graph, ein Computer-

modell, das „Leute und ihre Verbindungen zu allem, was ihnen wichtig ist“ darstellt. Objekte darin sind: Benutzer, Seiten, Veranstaltungen, Gruppen, Anwendungen, Statusmeldungen, Fotos, Alben, Videos, Notizen und Standorte. Jedes Objekt kann mit anderen durch Gefallen, Eigentum, Freundschaft und andere Arten von Beziehungen verbunden sein. Die Facebook-Plattform gibt Ihnen nicht nur Zugriff auf die Inhalte (etwa Fotos), sondern auch auf viele der Verbindungen (etwa Markierungen auf Fotos). Alles, was Sie mit der Plattform machen, nutzt meist mehrere dieser Objekte.

Bedenken Sie auch, dass Facebook sich nicht mehr nur um Personen dreht. Im Mai 2010 führte Facebook das Open Graph Protocol ein, einen offenen Standard, mit dessen Hilfe jede Webseite Teil des Social Graph werden kann. Damit schuf Facebook de facto ein semantisches Web und dehnte den Einfluss der Facebook-Plattform über die eigene Domain hinaus auf das ganze Web aus. Wir werden die Kombination aus Social und Open Graph einfach Facebook-Graph nennen.

Die Graph-API ist das Herz der Facebook-Plattform. Sie können damit Objekte im Graph lesen, aktualisieren, erzeugen, löschen und verbinden. Jedes Objekt ist über ein einfaches URL-Schema zugänglich, das so aussieht: `graph.facebook.com/objectid`.

AUTOREN

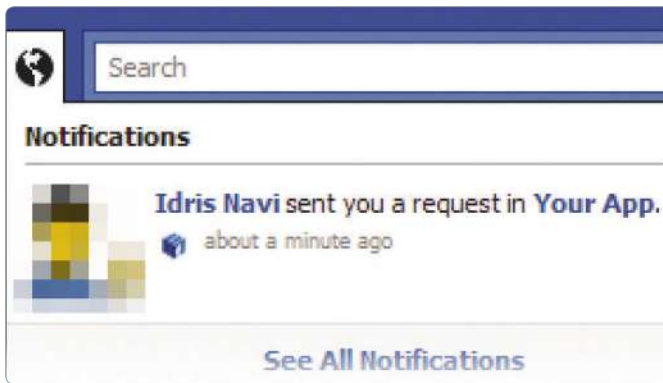
Iskandar Najmuddin

ist Technical Services Director bei Syncapse und hält regelmäßig Vorträge bei der Facebook Developer Garage London. syncapse.com

Stephen Folkes

ist Creative Director bei Syncapse und hat über 50 Facebook-Apps und Seiten entwickelt. syncapse.com





NOTIFICATIONS Benachrichtigungen zeigen unübersehbar, wenn ein Freund etwas kommentiert oder sendet. Die postende App muss entsprechende Rechte haben



FEED DIALOG Dies ist der wichtigste Dialog für Entwickler. Er fordert die Benutzer auf, Beiträge zu posten. Entwickler müssen sich dabei an die Policies halten

Mit den nötigen Zugriffsrechten können Sie die Verbindungen für ein bestimmtes Objekt so einsehen: graph.facebook.com/objectid/verbindungstyp. Ausführliche Informationen finden Sie unter developers.facebook.com/docs/reference/api.

Authentifizierung

Facebook hat kürzlich OAuth 2.0 vorgestellt, das sich aus einem proprietären Authentifizierungssystem entwickelt hat. OAuth 2.0 ist ein offener Standard im Entwurfsstadium und hat eine wachsende Liste von Client-Libraries, mit denen es in Programmierprojekte eingebunden werden kann. Die Authentifizierung ermöglicht es Facebook-Benutzern, Anwendungen von Dritten Zugriff auf ihre Graph-Daten zu geben, ohne dazu ihr Passwort verraten zu müssen. Wenn ein Benutzer Ihrer App Zugriffe erlaubt, speichert Facebook diese Aktion und gibt Ihrer App einen Zugangsschlüssel (Access Token). Der Schlüssel gilt für eine bestimmte Kombination aus Benutzer und Anwendung und kann verwendet werden, um im Namen des Benutzers auf die Graph-API zuzugreifen. Die Zugriffsschlüssel werden dabei genutzt, während der User Ihre Anwendung nutzt. Sie verfallen, wenn er sich abmeldet oder eine Zeitlang inaktiv ist.

Wenn der Benutzer die Zugriffsrechte widerruft, wird der Schlüssel ungültig. Das gibt den Benutzern die Kontrolle darüber, was Apps mit ihren Daten tun dürfen und was nicht. Sie können um „erweiterte Zugriffsrechte“ bitten, um Zugang zu einer Reihe von sehr fein unterteilten Aktionen und Informationen zu erhalten. Mit einfachen Rechten bekommt Ihre App im Gegensatz dazu nur eine be-

schränkte Untermenge der Benutzerdaten zu sehen.

Hier ein paar Beispiele für erweiterte Berechtigungen (die komplette Liste finden Sie unter developers.facebook.com/docs/authentication/permissions):

PUBLISH_STREAM Inhalte, Kommentare und Likes jederzeit im Namen des Benutzers veröffentlichen. Das schließt Fotos und Videos ein.

READ_STREAM Die Neuigkeiten des Benutzers lesen.

EMAIL Auf die Mailadresse des Benutzers zugreifen.

USER_BIRTHDAY Auf den Geburtstag zugreifen.

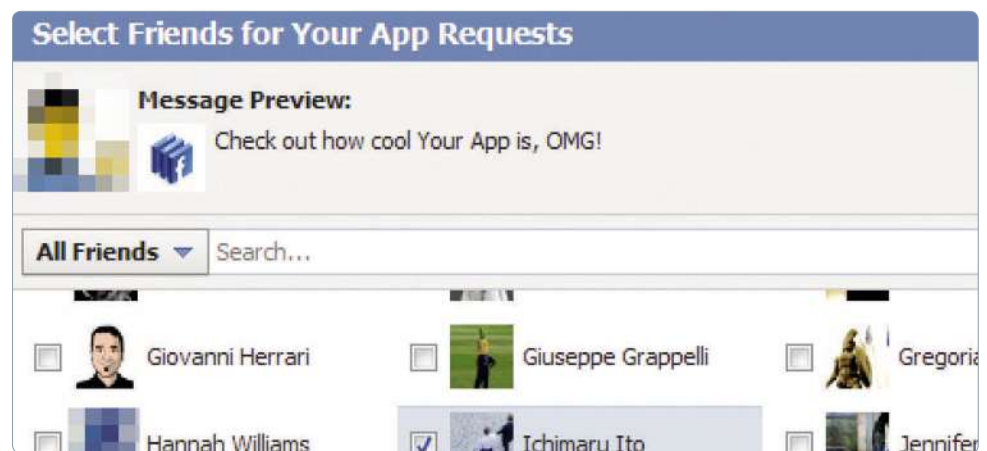
OFFLINE_ACCESS Zu jeder Zeit im Namen des Benutzers auf die Graph-API zugreifen, auch wenn dieser gar nicht online ist. Das OAuth Access Token verfällt dann nicht.

Daneben gibt es weiterhin auch einen Zugangsschlüssel auf Anwendungsebene. Diesen benötigen Sie, wenn Ihre Anwendung beispielsweise unabhängig von einem bestimmten Benutzer auf Daten zugreifen soll.

Es gibt immer ein Tauziehen zwischen Facebook und den Entwicklern, die die Facebook-Plattform nutzen. Facebook muss die Benutzer und ihre Daten schützen, während Entwickler innovativ sein wollen und die Benutzer mit viralen Erfahrungen „bezaubern“ möchten. Obwohl Facebook anerkennt, dass Anwendungen von Drittanbietern den Wert von Facebook selbst erhöhen, passt beides nicht immer hundertprozentig zusammen.

Regeln für Entwickler

Um die Benutzer zu schützen und den Missbrauch der Plattform zu verhindern, hat Facebook die Regeln für Entwickler in den „Platform Policies“ formuliert. Die Graph-API bestimmt, was Sie mit Facebook machen können, die Platform Policies umreißt, was Sie damit machen dürfen. Wir legen Ihnen in Ihrem eigenen Interesse sehr ans Herz, sich an diese Regeln zu halten. Die Zahl der Entwickler von Facebook-Apps ist übrigens wie die Benutzerzahl stark gewachsen. Die Plattform wird aktuell von ungefähr



REQUEST DIALOG Der bei Entwicklern zweitbeliebteste aller Dialoge ist der Anfragen-Dialog, der den Benutzer auffordert, eine Anfrage an einen oder gleich mehrere Freunde zu senden



WEBSEITEN Eine Facebook-Anwendung muss nicht unbedingt auf Facebook.com angesiedelt sein. Sie können die entsprechenden Funktionen auch auf eigenen Seiten benutzen

einer Million Entwickler aus mehr als 180 Ländern genutzt. Damit gehört Facebook mittlerweile zu den wichtigsten Plattformen.

Anatomie der FB-API

Eine Facebook-App kann innerhalb von Facebook.com angesiedelt sein, auf einer anderen Website, auf einer Handy-Plattform, auf einem Desktop-PC oder sogar auf einer Spielkonsole. Wir konzentrieren uns auf die Web-Anwendungen.

Apps sind sehr eng mit Facebook verwoben und werden in einem von zwei Formaten angezeigt – oder

gleich beiden. Das erste ist die sogenannte „Canvas Page“, die als 760 Pixel breiter IFrame in Facebooks Chrome erscheint. Canvas Pages werden von den Benutzern über eine Adresse dieser Art aufgerufen: <http://apps.facebook.com/ihreapp>. Das zweite Format ist ein „Profile Tab“: ein 520 Pixel breiter iFrame in einem Tab einer „Seite“. „Seiten“ sind auch als öffentliche Profile bekannt, und sie können einen Satz von Navigationspunkten haben, der „Tabs“ genannt wird.

Webseiten

Eine Plattform-Anwendung muss nicht innerhalb von Facebook angesiedelt sein. Sie können die Plattform auch nutzen, um soziale Funktionen zu jeder bestehenden oder neuen Webseite hinzuzufügen. Webseiten benutzen oft die Social Plugins von Facebook, die soziale Inhalte und Zusammenhänge einbetten.

Beide Anwendungsarten können die Graph-API genau in der gleichen Weise ansprechen. Sie haben sogar die Möglichkeit, die Anwendung gleichzeitig als Webseite, als Canvas Page und als Profile Tab zu betreiben. Alle diese Anwendungen können die Social Channels von Facebook einbinden. Social Channels umfassen die Neuigkeiten, die wiederum die Likes umfassen (wenn einem Benutzer Ihre App oder irgendein Objekt im Facebook Graph „gefällt“). Sie können auch einen maßgeschneiderten Beitrag in die Neuigkeiten eines Benutzers einfügen. Ein weiterer Social

Channel sind die Anfragen (Requests). Sie haben zudem die Möglichkeit, im Namen eines Benutzers eine Anfrage an einen Freund zu senden. Mit Anfragen werden Freunde oft auf Apps aufmerksam gemacht, oder es werden Geschenke verteilt.

Es gibt auch mehrere automatisierte Kanäle, mit deren Hilfe Sie Ihre App verbreiten können (obwohl Entwickler diese nicht explizit benutzen können). Ein Beispiel sind die Discovery Stories. Wenn ein Benutzer Ihre App autorisiert, kann Facebook eine spezielle Discovery Story auf dessen Pinnwand schreiben. Diese Story enthält das Symbol und die Beschreibung Ihrer App sowie einen kurzen Text der Art: „{Benutzer} hat angefangen {NameIhrerApp} zu benutzen.“

Ein weiteres Beispiel sind Benachrichtigungen, die unübersehbar zeigen, wenn ein Freund Inhalte eines Benutzers kommentiert oder eine Nachricht schickt. Auch Anfragen können im Benachrichtigungsbereich angezeigt werden. Lesezeichen und die Dashboards in der linken Seitenspalte gehören ebenfalls zu den integrierten Kanälen, mit deren Hilfe Benutzer Ihre App finden können.

Social Plugins

Social Plugins sind kleine Schnipsel XHTML, mit deren Hilfe Entwickler einfache Facebook-Funktionen in ihre Webseiten und iFrames einbauen können. Einige davon sind:

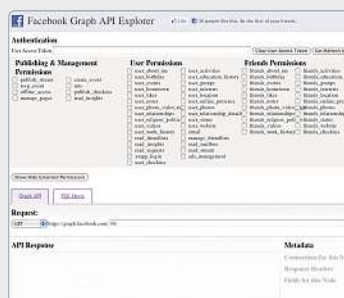
Gefällt-mir-Link: Wird massenweise überall im Web eingesetzt und er-

FACEBOOK-TOOLS | So testen Sie Ihre App



FB REL

Lesen-Auswerten-Protokollieren-Schleife: Die Facebook Read Eval Log Loop bietet funktionierende Beispiele und ist stets aktuell. Damit testen Sie JavaScript SDK-Aufrufe: www.fbrell.com.



GRAPH EXPLORER

Simon Cross, ein Facebook Partner, hat ein Facebook Graph API Explorer entwickelt, der sehr tiefe Einblicke unter die Motorhaube von Facebook erlaubt: www.simoncross.com/fb/graph.



JAVASCRIPT-TEST

Die Javascript-Testkonsole bietet eine einfache Möglichkeit, zu testen und zu debuggen. Unter „Examples“ finden Sie auch eine große Zahl an Beispielen: developers.facebook.com/tools/console.

laubt es Benutzern, die bei Facebook angemeldet sind, kundzutun, dass ihnen ein Objekt des Facebook Graphs gefällt. Das löst zugleich einen Beitrag in den Neuigkeiten aus und erzeugt eine Verbindung zwischen dem Benutzer und dem Objekt. Existiert das Objekt in der Wirklichkeit (ist es etwa ein Produkt oder eine Person), können dem Benutzer Neuigkeiten von diesem Objekt angezeigt werden.

Der Gefällt-mir-Link nutzt OpenGraph-Metadaten, um zu identifizieren, was dem Benutzer gefällt. Stellen Sie also

sicher, dass alles, was Benutzern gefallen soll, eine eindeutige Adresse mit korrekten Metadaten hat. Wenn Sie eine Website haben und gerade mit Facebook anfangen, bauen Sie dieses Plugin als Erstes ein.

Login Button: Dies ist eine bequeme Art, eine Schaltfläche „Mit Facebook anmelden“ anzuzeigen – und dazu eine Liste von Freunden des Benutzers, die Ihre App bereits autorisiert haben. So etwas wird meist auf Webseiten verwendet, kann aber genauso gut auch in Apps auf Facebook selbst zum Einsatz kommen.

Kommentare: Damit können Benutzer alles mögliche kommentieren. Die Kommentarfunktion kann einen „Gefällt-mir“-Knopf enthalten und eine Funktion, um an die Pinnwand zu posten. Um eine dieser Funktionen zu nutzen, muss Ihr kommentierbarer Inhalt eine eindeutige URL haben.

Zu den neuesten Funktionen gehört, dass Sie alle Kommentare öffentlich schalten oder nur für Freunde sichtbar gestalten können. Außerdem lassen sich Kommentare von verschiedenen Seiten an ein und derselben Stelle in einem Web-Interface integrieren: developers.facebook.com/tools/comments. Sie können Wörter und Benutzer natürlich auch ausschließen, sodass diese Kommentare nur im Freundeskreis zu sehen sind.

Registration Plugin: Dies ist eine sehr elegante Registrierung. Ein Registrierungsformular wird mit den Facebook-Daten des Benutzers vorbelegt, Kundendaten werden erfasst und der Benutzer autorisiert Ihre App – alles in ein und demselben Formular. Schickt der Benutzer es ab, versorgt Facebook Ihre App mit einem frischen Zugangs-

schlüssel (Access Token) und den entsprechenden Registrierungsdaten.

Web-Standards

Die Facebook-Plattform ist auf einer Mischung aus Web-Standards sowie Facebook-APIs und SDKs aufgebaut.

XFBML: Dies ist ein XML-Namensraum für die Facebook-Auszeichnungssprache – Facebook-spezifische

Die Plattform-Policies schützen die Benutzer und hindern skrupellose Entwickler daran, die Facebook-API auszunutzen

XML-Elemente werden hier von den Facebook-Servern aufgelöst. Diese Auszeichnung bezeichnet zum Beispiel einen Benutzernamen (etwa Mark Zuckerberg) mit Link zu dessen Profilseite:

```
<fb:name uid="4" />
```

Die wichtigsten Elemente von XFBML sind die genannten Social Plugins.

JavaScript SDK: Früher als Facebook Connect bekannt ist das JavaScript Software Development Kit eine quell-offene Client-seitige Bibliothek, die XFBML interpretiert und Facebook-Dialoge darstellt, wobei sie die Graph API benutzt und den Login-Status des Benutzers von Facebook.com übernimmt. Wie Sie das JavaScript SDK ausprobieren, lesen Sie im Kasten auf der Seite gegenüber.

Events: Mit dem JavaScript SDK können Sie Facebook auch mit Event Listeners auf Facebook-spezifische JavaScript-Ereignisse überwachen. Dazu gehören Änderungen der Authentifizierung und der Sitzung, Likes/Unlikes sowie das Erzeugen von Kommentaren. So überwachen Sie zum Beispiel das Ereignis `auth.sessionChange`, das immer ausgelöst wird, wenn die Sitzung des Benutzers sich ändert:

```
FB.Event.subscribe('auth.sessionChange',
function(response) {
// Das Session Object untersuchen
console.debug(response.session);
alert("Hey, da hat sich was an der Sitzung
geändert.");
});
```

Facebook Dialogs: Mit dem JavaScript SDK können Sie Originaldialoge

DAS SPRICHT DAFÜR | Facebook-Apps entwickeln

1 ANMELDUNG

Die meisten Web-Benutzer haben bereits ein Benutzerkonto bei Facebook. Diese können mit minimalem Aufwand Ihre App hinzufügen oder „Gefällt mir“ für Ihre Seite klicken.

2 NEUIGKEITEN

Ihre Benutzer können mit einer einfachen „Like-Story“ mitteilen, was sie tun. Das kann einen großartigen viralen Effekt ergeben, wenn ihre jeweiligen Freunde das lesen.

3 WELTWEIT

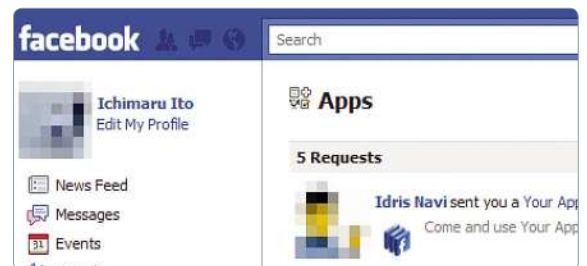
Übersetzungen und Lokalisierungen können Sie auch über Facebook organisieren. Damit lassen sich beispielsweise Rollouts Ihrer App in verschiedene Länder recht schnell erledigen.

4 SAUBER

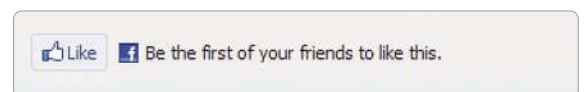
Facebooks Graph API ist ein exzellentes Beispiel für sauberes und konsistentes Design. Man kann äußerst leicht damit arbeiten, und Sie als Entwickler werden sich immer zu helfen wissen.

5 ALLES WIRD SOZIAL

Das ganze Web dreht sich mehr und mehr um soziale Vernetzung. Stellen Sie sich Ihre Inhalte und Ihre Anwendungen in sozialen Zusammenhängen vor.



FREIE WERBUNG Eine Anfrage an einen Freund senden



MEHR INFO Der „Gefällt-mir“-Knopf nutzt Metadaten



ENTDECKER Kommentare mehrerer Seiten durchforsten Sie über ein Web-Interface unter developers.facebook.com/tools/comments



PROFILE TAB Ein iFrame von 520-Pixeln Breite innerhalb eines Page Tabs. Jede Seite kann mehrere Sub-Navigationen haben

von Facebook in Ihrer App anzeigen. Damit halten Sie die Erfahrung für den Benutzer konsistent und vermeiden Brüche zwischen Facebook und Ihren eigenen Anwendungen. Diese Dialoge können auch außerhalb des JavaScript SDKs eingesetzt werden – konstruieren Sie einfach eine URL und lenken Sie den Benutzer dorthin. Der wichtigste Dialog ist der Feed-Dialog, der Benutzer auffordert, etwas in den Neuigkeiten eines Facebook-Profiles zu posten. Sie können die ID eines Freundes angeben oder einfach in den eigenen Feed des Benutzers posten. Sie haben die Möglichkeit, an jeden Dialog eine JavaScript-Callback-Funktion anzufügen, um Code auszuführen, nachdem der Benutzer die Dialog-Aktion abgeschlossen hat.

Der zweitbeliebteste Dialog ist die Anfrage, der so genannte Request Dialog, der Benutzer auffordert, eine Anfrage an einen oder mehrere Freunde zu senden. Anfragen erzeugen dabei eine Facebook-Benach-

richtigung – was wiederum für viel Aufmerksamkeit sorgt – und werden meist für Einladungen und virtuelle Geschenke benutzt. Darüber hinaus gibt es noch drei weitere Methoden:

OAuth DIALOG Einen Benutzer um Zugriffsrechte bitten.

FRIENDS DIALOG Auffordern, einen Freund hinzuzufügen.

PAY DIALOG Den Nutzer auffordern, mit Facebook Credits zu bezahlen.

Um verschiedene Dialoge aufzurufen, ändern Sie den Method-Parameter im FB.ui()-Aufruf. Mit dem Display-Parameter können Sie steuern, wie Facebook den Dialog darstellt:

POPUP Zeigt ein Popup-Fenster.

IFRAME Die Standard-Anzeige, genau wie die Dialoge von Facebook.

An dieser Stelle sehen Sie ein Beispiel für einen Feed Dialog:

```
FB.ui({
  method: 'feed',
  name: 'CHIP',
  link: 'http://www.chip.de/',
  picture: 'http://chip01.chipimages.de/i/headfoot/chip-online-logo.gif',
  caption: 'CHIP',
  description: 'CHIP-Magazin',
  message: 'Facebook-Dialoge sind einfach!'
}, function(response) {
  console.debug("Response", response);
  // Response hier verarbeiten
});
```

Graph API: Sie können jede Methode der Graph API aufrufen, indem Sie die JavaScript-Funktion FB.api() nutzen. Damit lassen sich oft viele API-Aufrufe vom Server-seitigen in den Client-seitigen Code verschieben. Das kann

wichtig sein, damit Ihre App gut skaliert. Lassen Sie doch beispielsweise einfach den Browser Daten direkt von den Facebook-Servern beziehen. So sieht ein FB.api()-Aufruf aus:

```
FB.api(resource_path, http_method, {
  ... Parameter...
}, callback);
```

Der resource_path ist die URL eines Graph Objects (z.B. /me/feed oder /?).



CANVAS PAGE Ein iFrame von 760 Pixeln Breite innerhalb von Facebook-Chrome

Die http_method ist GET, POST oder DELETE. Je nach Aktion, die Sie durchführen, benötigen Sie unterschiedliche Parameter. Der Callback ist Ihr Code, der von einem Response-Objekt aufgerufen wird. Hiermit können Sie zum Beispiel in den Feed des Benutzers posten:

```
FB.api('/me/feed', 'post', {
  message: "Hallo Facebook-Welt!"
}, function(response) {
  if (!response || response.error) {
    alert("Error: " + response.error.type + " - " + response.error.message);
    return;
  }
  alert("Post ID " + response.id + „ wurde erzeugt.“);
});
```

Wenn Sie FB.api mehrfach aufrufen müssen, so können Sie das asynchron tun, indem Sie FB.Data.query und FB.Data.waitOn benutzen. Wir machen das immer so, und finden es viel sauberer, als verschachtelte Callbacks zu schreiben oder eigene Ereignis-Trigger zu benutzen.

Login: Mit FB.login() lässt sich ein einfacher Anmeldedialog zeigen und um Zugriffsrechte bitten. Mit FB.logout() können Sie Benutzer abmelden – aber beachten Sie, dass Sie den Benutzer damit komplett von Facebook abmelden, nicht nur von Ihrer Anwendung! Um die Sitzungsdaten des aktuel-

The screenshot shows a Facebook registration form. At the top, it says 'To save you time, the registration form below has been pre-filled using your Facebook profile.' The form fields are: 'Name and Public Information' (pre-filled with 'Idris Navi', 'Facebook Platform Developer Test', 'Accounts · 49 friends'), 'Birthday' (dropdowns for day, month, year), 'Gender' (dropdown with 'Male' selected), 'Email Address' (pre-filled with 'idris@profiguide.de'), and 'Current Location' (empty). At the bottom is a 'Register' button and a message '1 friend has registered'.

VORAUSGEFÜLLT Die ultimative Lösung für eine einfache Anmeldung und Autorisierung: Das Registrierungsformular ist mit den Facebook-Daten des Benutzers vorbelegt

len Benutzers zu erhalten, rufen Sie `FB.getSession()` auf.

FQL: FQL ist die Facebook-Abfragesprache, mit der Sie Daten in Abhängigkeit an SQL abfragen können. Das ist eine sehr wirkungsvolle Technik, um spezifische Daten aus dem Facebook-Graph zu bekommen. Die Sprache erlaubt es, mehrere Datenabfragen als Batch zusammenzufassen und mehrere Abfragen parallel zu stellen. Diese FQL-Abfrage liefert beispielsweise Daten für alle Fotos, die mit der Benutzer-ID UID markiert sind:

```
SELECT pid, src_small, link, caption FROM
photo
WHERE pid IN (SELECT pid FROM photo_tag
WHERE subject="UID")
```

Mehr Informationen über FQL finden Sie hier: developers.facebook.com/docs/reference/fql.

Ihre erste App

Die Facebook Developer App ermöglicht es Entwicklern, Apps auf der Facebook-Plattform zu erzeugen, zu verändern und zu konfigurieren. Die App ist kostenlos für jeden verfügbar. Alle Abbildungen in diesem Artikel wurden mit einer einfachen Beispiel-App erzeugt, die wir angelegt haben, um diesen Artikel zu illustrieren.

Wenn Sie eine eigene App planen, sollten Sie so viele Aktionen der Benutzer verfolgen wie Sie können – diese Daten können wertvoll sein, um den Erfolg Ihres Projekts einzuschätzen. Legen Sie von Anfang an überprüfbare Schlüsselwerte für die Leistung des Projektes fest.

Facebook ist fantastisch für Marktforschung. Wir fangen nie ein Projekt an ohne unsere Zielgruppe zu identi-

fizieren. So nutzen wir beispielsweise Werbe-Tools auf Facebook, um herauszufinden, wie viele Menschen wir erreichen können. Zum Beispiel 17- bis 21-jährige Männer aus München: Es sind X davon auf Facebook. Und wir wissen, mindestens Y von ihnen mögen Spiele. Wir könnten eine vorläufige Kampagne zur Benutzerforschung betreiben – etwa eine einfache Fanseite. Unsere Idee: „Verziere die Fotos deiner Freunde – Bei Interesse registrieren“. Eine anständige Clickthrough Rate (10 von Tausend – 0,10 CTR) würde zeigen, dass die Idee gut ist, und wir sie weiterverfolgen können.

Jeder will, dass seine App viral wird und riesige Benutzerzahlen erreicht. Bis dahin ist es aber ein langer Weg. Wenn Sie anfangen, stellen Sie sich daher erst einmal darauf ein, Geld für bezahlten Traffic ausgeben zu müssen. Lassen Sie Ihrer Benutzerbasis genügend Zeit, um zu wachsen.

Die API für Profis

Mit Facebook Insights bekommen Sie eine Menge nützlicher Statistiken: (developers.facebook.com/docs/insights). Sie können Insights über Facebook.com oder über die Graph API aufrufen. Um Messdaten aus Insight zu erhalten, lässt sich die Insights FQL-Tabelle direkt abfragen oder über die Graph API mit Ihrem Application Token. Zum Beispiel:

```
https://graph.facebook.com/APP_ID/
insights/application_canvas_views/
day?access_token=APP_TOKEN
```

Echtzeit-Updates: Die Real-time Updates API erlaubt Ihrer App, sich bei Facebook zu registrieren, um Benachrichtigungen zu empfangen, wenn

sich Daten im Graph ändern. Das ist wichtig für große Apps, die viele API-Aufrufe absetzen und Daten offline verarbeiten. Sie ermitteln damit, wenn ein Benutzer die Zugriffsrechte Ihrer App widerruft. Außerdem sehen Sie, wenn sich Profildaten ändern. Sie können mit Real-time Updates sowohl Seiten- als auch User-Events verbinden (siehe developers.facebook.com/docs/api/realtime). //aw

PLUG-INS | Fertige Werkzeuge

Es gibt einige Software-Werkzeuge, die Ihnen das Leben sehr erleichtern können, wenn Sie Apps für Facebook entwickeln.

SYNCAPSE (syncapse.com)

Die Facebook-Plattform für große Firmen. Wenn Sie mehrere Websites mit viel Traffic betreiben, dann sind Sie hier richtig.

INVOLVER (involver.com)

Wenn Sie eine Facebook-Seite haben und darauf einen einfachen YouTube-Video-Player einbauen möchten, dann bietet Ihnen Involver die passenden Werkzeuge zu einem günstigen monatlichen Preis.

KONTAGENT (kontagent.com)

Wenn Sie eine App entwickeln, möchten Sie diese oft auch überwachen. Da kommt Kontagent ins Spiel: Die Firma bietet A/B-Tests und Kohortenanalysen.

GOOGLE ANALYTICS

(google.com/analytics)

Sie haben sich das vielleicht schon gedacht: Es spricht auch nichts dagegen, Facebook-Anwendungen mit Google Analytics auszuwerten.

UPDATES | Infos für Entwickler

Facebook-Entwickler benötigen schnelle Informationen über alle Updates, neue Features und bekannte Probleme. Diese Seiten sollten Sie daher kennen:

Roadmap Lesen Sie, was bei Facebook auf Sie zukommt: developers.facebook.com/roadmap

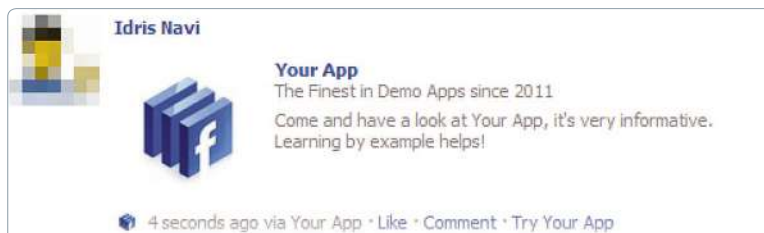
Entwickler-Blog Dieses Blog gehört zur täglichen Pflichtlektüre: developers.facebook.com/blog

Änderungen Diese finden Sie im Change Log:

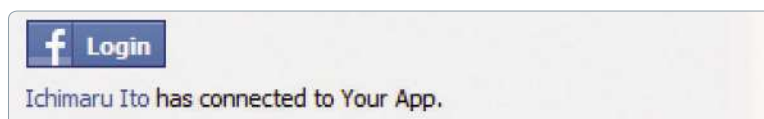
developers.facebook.com/docs/changelog

System-Status Läuft alles rund auf der Facebook-Plattform oder gibt es Probleme? Hier erfahren Sie es:

developers.facebook.com/live_status



GUT VERWOBEN Ihre App kann Facebooks Social Channels einbinden, sodass Sie eigene Beiträge in die Neuigkeiten eines Benutzers einfügen können



IN GUTER GESELLSCHAFT Die Login-Schaltfläche zeigt Freunde an, die die App ebenfalls nutzen



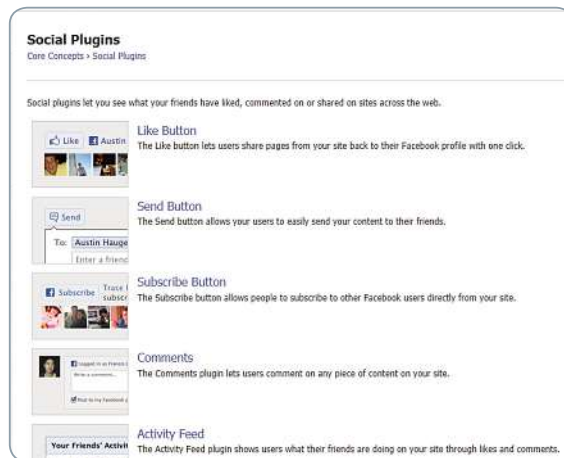
So bauen Sie Facebook in Ihre Website ein

Kaum etwas bringt mehr Traffic auf eine Website als eine gute Facebook-Kampagne. Hier ist das Werkzeug dafür

Facebook ist eine Naturgewalt. Die Facebook-Server ziehen eine unglaubliche Menge von Besuchern an. Wenn Sie auch nur einen winzigen Teil dieses Traffics für sich nutzbar machen, können Sie mit Ihrer eigenen Webseite durchstarten und eine solide Grundlage an monatlichen Besuchern schaffen. Die Werkzeuge dazu können Sie ganz einfach in Ihre Seiten einbinden.

Sie nutzen dazu die Facebook-„API“. Die Abkürzung steht für „Application Programming Interface“, zu Deutsch eine Schnittstelle zur Anwendungsprogrammierung. Das ist ein Oberbegriff für eine Sammlung von Skripten und Diensten, mit deren Hilfe Sie Funktionen und Elemente in Ihre eigenen Seiten einbinden können. Klingt kompliziert? Unter der Motorhaube ist es das auch, aber in der Praxis genügt es meist, einzelne Schnipsel von HTML-Code per Zwischenablage in Ihre Seiten einzufügen.

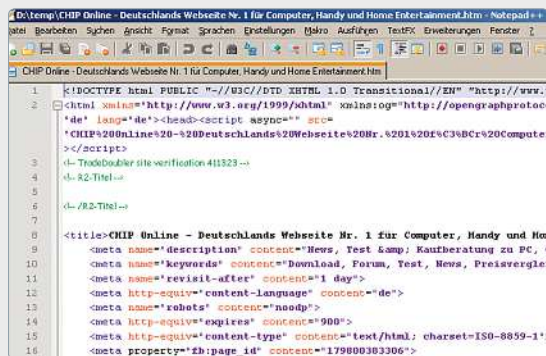
Sie brauchen dazu ein minimales Grundlagenwissen über HTML – gerade so viel, dass Sie den richtigen Platz im Quellcode Ihrer Seiten finden, an dem Sie die Code-Schnipsel der „Like“- und „Activity“-Plugins von Facebook einfügen müssen. Zum Glück gibt es in den meisten Internet-Baukästen eine Funktion wie „Quelltext bearbeiten“, die genau für solche Zwecke gedacht ist. Wenn Sie sich mit



WIRKUNGSVOLL Die Social Plugins von Facebook

Web-Entwicklung besser auskennen, können Sie weitere Funktionen von Facebook nutzen: Dann können Sie nämlich im Handumdrehen eine regelrechte Facebook App entwickeln (siehe developers.facebook.com/docs/guides/web). Es gibt mehrere verschiedene Arten von Facebook-

SCHRITT FÜR SCHRITT | Facebook Activity Feed



1 NOTEPAD++

Viele Webspaces-Anbieter haben einen eigenen HTML-Editor, aber wenn es um Quellcode geht, ist Notepad++ meist die bessere Wahl. Sie können das Programm kostenlos von notepad-plus-plus.org herunterladen. Es färbt HTML übersichtlich ein.



2 ENTWICKLERBEREICH

Facebook hat einen ganzen Bereich, der sich nur um die API dreht (developers.facebook.com). Dieser Entwicklerbereich bietet Informationen und Wizards für alle Plugins und einige sehr tiefgehende Informationen für alle Profis, die mit der API zaubern wollen.

PROFI-TIPP | Noch mehr Funktionen



FÜR PROFIS Das JavaScript SDK ist noch flexibler

Wenn Sie sich mit Programmierung auskennen, dann bietet das JavaScript SDK Ihnen eine Menge praktischer kleiner Funktionen und Erweiterungen. Sie können damit eine statische Website in eine sehr dynamische voller Interaktion verwandeln, und das mit sehr wenig Aufwand. Alles wird in JavaScript entwickelt, Sie sollten diese Sprache also kennen. Alles, was Sie sonst noch an Informationen brauchen, beschreibt Facebook detailliert in der SDK-Dokumentation (developers.facebook.com/docs/reference/javascript). Keine Frage, dies erfordert ein wenig Einarbeitung. Aber mit etwas Mühe haben Sie bald schon Ihre eigene Facebook-App!

Plugins, Sie müssen sich also entscheiden, welche für Ihre Site am besten geeignet sind. Der „Gefällt mir“-Link (developers.facebook.com/docs/reference/plugins/like) ist praktisch, wenn Sie bestimmte Seiten bewerben möchten – er bietet auch den größten Zuwachs an Traffic. Wenn jemand auf einer Ihrer Seiten „Gefällt mir“ klickt, wird diese Seite zu seiner Facebook-Pinnwand hinzugefügt und alle seine Freunde sehen das. Über den Pinnwand-Eintrag können Sie weitere Besucher und sogar weitere „Likes“ bekommen, so dass sich im Idealfall ein richtiggehender Schneeball-Effekt ergibt.

Backlinks inklusive

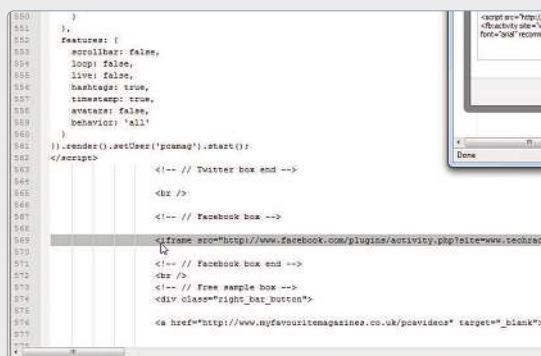
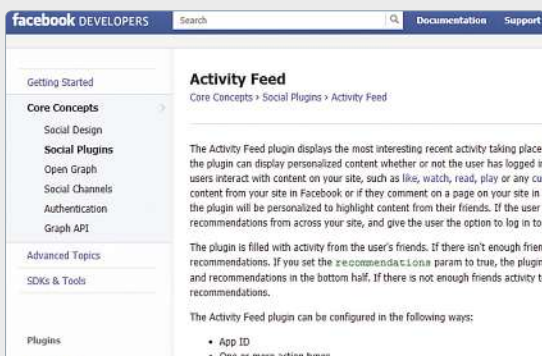
Der „Gefällt mir“-Link funktioniert, indem Sie die URL Ihrer Seite in den Facebook-Code einfügen und das Ganze dann in Ihre Seite integrieren. Diese URL wird an Facebook geschickt, wenn jemand „Gefällt mir“ klickt, so dass der Pinnwand-Eintrag wieder mit Ihrer Seite verbunden ist (Backlink). Der Nachteil des „Gefällt mir“-Knopfes ist, dass Sie ihn entweder auf jeder Seite einzeln einfügen oder mit etwas Aufwand die Funktion automatisch in alle Seiten einbinden

müssen. Zum Glück gibt es etliche Dienste im Internet, die das für Sie erledigen, zum Beispiel (<http://sharethis.com>).

Wenn ihre Webseite bereits beliebt ist und Sie mehr Freunde und Diskussionen für Ihre Facebook-Seite gewinnen möchten, dann ist der Activity Feed ideal (developers.facebook.com/docs/reference/plugins/activity). Dabei handelt es sich um eine Box, die die letzten Pinnwandeinträge, Kommentare und Likes rund um Ihre Website enthält. Praktischerweise lässt sich der Activity Feed von allen Plugins am einfachsten einfügen. Sie wählen unter der oben genannten Adresse aus, wie Ihr Feed aussehen soll. Dann klicken Sie auf **Get Code** und fügen diesen mit der Zwischenablage in Ihren eigenen Code ein. Beachten Sie: Elemente von fremden Servern können Ihre Seiten bremsen oder stören. Fällt ein Facebook-Plugin aus, entsteht eine Lücke, aber der Rest der Seite bleibt erhalten. //aw

Wenn Ihre Webseite bereits beliebt ist und Sie mehr Freunde für Ihre Facebook-Seite gewinnen möchten, dann ist der Activity Feed ideal

nen möchten, dann ist der Activity Feed ideal (developers.facebook.com/docs/reference/plugins/activity). Dabei handelt es sich um eine Box, die die letzten Pinnwandeinträge, Kommentare und Likes rund um Ihre Website enthält. Praktischerweise lässt sich der Activity Feed von allen Plugins am einfachsten einfügen. Sie wählen unter der oben genannten Adresse aus, wie Ihr Feed aussehen soll. Dann klicken Sie auf **Get Code** und fügen diesen mit der Zwischenablage in Ihren eigenen Code ein. Beachten Sie: Elemente von fremden Servern können Ihre Seiten bremsen oder stören. Fällt ein Facebook-Plugin aus, entsteht eine Lücke, aber der Rest der Seite bleibt erhalten. //aw



3 DER ACTIVITY FEED WIZARD

Es könnte nicht einfacher sein: Im Activity Feed Wizard (developers.facebook.com/docs/reference/plugins/activity) geben Sie die URL Ihrer Website ein und Facebook erzeugt daraus Neuigkeiten. Stellen Sie die Größe ein und klicken Sie auf **Get Code**.

4 FÜGEN SIE DEN CODE EIN

Suchen Sie mit Notepad++ oder einem anderen Code-Editor die Stelle in Ihrer Website, an der der Neuigkeiten-Block erscheinen soll. Ein guter Platz ist die rechte Randleiste (falls vorhanden), oder der Fuß der Seite. Die Box muss zwischen den `<body>`-Tags sitzen.

Marketing-Kampagnen auf Facebook

Mit mehr als 900 Millionen Benutzern ist Facebook der perfekte Ort, um Aufmerksamkeit für Marken zu erzeugen

Facebook ist die größte Plattform der Welt, auf der man absolut kostenlos ein Produkt vermarkten oder eine Kampagne durchführen kann. Es gibt wenige Regeln, an die man sich halten muss, aber Dutzende von Tipps, die Sie befolgen sollten, damit Ihre Kampagne ein Erfolg wird. Hier sind nur ein paar der zuverlässigsten, die von Hunderten von Facebook-Marketing-Spezialisten auf der ganzen Welt benutzt werden. Facebook Marketing Solutions zeigt regelmäßig die neuesten erfolgreichen Kampagnen, neue Rekorde und vieles mehr unter <https://www.facebook.com/FacebookMarketingkonzepte>. Lesen Sie einfach einmal den News-

feed. Egal, ob Sie ein kleines örtliches Geschäft haben oder eine wohlbekannte Marke: Zuerst müssen Sie sich

empfangen? Welche Taktik sollten Sie wählen, um es Ihren Kunden zu ermöglichen, mit Ihren Botschaften zu interagieren? Wir beleuchten einige der Strategien hinter dem Marketing in sozialen Netzwerken.

Seien Sie präsent

Eine Facebook-Präsenz und eine Webseite sind ein Muss für Social Network Marketing. Wenn Sie noch keine haben, besorgen Sie sich eine Facebook-URL (die sieht dann so aus: www.facebook.com/username) und registrieren Sie eine aussagekräftige URL, die Sie in anderen Marketing-Materialien, wie zum Beispiel Plakaten, verwenden können. Wenn Sie Ihre Präsenz ein-

über Ihren Markt Gedanken machen. Wer ist die Zielgruppe? Wie möchten sie angesprochen werden? Was für Botschaften möchten Ihre Kunden



1 LOGO

Das Erste, was auf Facebook Aufmerksamkeit bekommt, ist das Profilbild. Also stellen Sie sicher, dass Ihre Marke darauf gut erkannt wird und ansprechend und originell aussieht.

2 FREUNDE

Wenn Sie keine Fans haben, dann stimmt etwas nicht mit Ihrer Kampagne! Bitten Sie Ihre existierenden Freunde, sie zu verbreiten.



3 LEINWAND

Das Beste an einer Kampagnen-Seite ist, dass Sie viel Platz haben, den Sie gestalten können. Sie sollten dies optimal ausnutzen, indem Sie brillante Grafiken einsetzen, die den Platz füllen und Besuchern genau sagen, worum es geht.

4 ZUSATZ-INFO

Die Information im Bild sagt den Lesern genau, wie sie sich beteiligen können und wie sie zur nächsten Seite kommen. Zunehmend funktionieren Kampagnen nur, wenn der Benutzer auf „Gefällt mir“ geklickt hat, was neue Funktionen öffnet.



GROSSES KINO Ein Spaßvideo kann Ihre Marke bekannt machen

gerichtet haben, benötigen Sie eine Strategie, wie Sie so oft wie möglich Updates mit interessantem Inhalt posten können, damit die Leute Ihre Seite immer wieder besuchen. Binden Sie Mitarbeiter oder Kollegen ein. Ermuntern Sie diese, selbst Fans zu werden und regen Sie Gespräche an, um eine lebendige Community wachsen zu lassen. Ihre direkten Freunde sind ein Schlüssel, um Ihre Kampagne zu vergrößern. Benutzer sollten Ihre Facebook-Seite in den Profilen ihrer Freunde und über die Suchfunktion finden können. Das ist das Geheimnis hinter viral wachsenden Fan-Seiten. Denken Sie auch daran, dass Facebook-Seiten von Suchmaschinen wie Google oder Yahoo indexiert werden können, also achten Sie beim Schreiben auch auf die Suchmaschinenoptimierung.

Anzeigen schalten

Es gibt zwei Arten von Anzeigen auf Facebook: Display und Social. Sie können wie herkömmliche Werbeanzeigen auf der Basis von Cost per Click (CPC) oder Cost per Thousand (CPM) gebucht werden. Sie funktionieren ähn-

lich wie Werbeanzeigen, sollten aber nicht auf die gleiche Weise benutzt werden. Die meisten Facebook-Benutzer fühlen sich wohler, wenn sie in der Facebook-Umgebung bleiben können. Versuchen Sie also, sie zu einer Stelle auf Ihrer Facebook-Fanseite zu lenken. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.facebook.com/advertising.

Ihre eigene App

Facebook-Apps sind kleine Anwendungen, die in beliebige Facebook-Seiten eingebettet werden können. Meist enthalten sie ein Spiel, ein Quiz oder einen anderen spaßigen Zeitvertreib. Facebook-Apps zu entwickeln, ist beliebt, weil sie relativ einfach und preiswert zu gestalten sind. Einige Apps haben durch virale Effekte enormes Wachstum erreicht.

Ihre eigene Party

Last but not least vergessen Sie nicht, dass Sie mit Einladungen zu Veranstaltungen auf Facebook ein sehr großes Publikum erreichen können – online und im realen Leben. //aw



GEFÄLLT UNS Paypal benutzt den „Gefällt mir“-Knopf, um seinen Fans exklusive Angebote zu offerieren – und das sind immerhin schon 266.000!

WER MACHT ES RICHTIG? | Die besten Kampagnen

1 HEINEKEN Die große Brauerei startete ihre Musik-Matcher-Kampagne, mit der man den eigenen Musikgeschmack mit dem von Freunden vergleichen konnte. Leute, deren Geschmack zusammenpasste, konnten Karten für das Heineken Open'er Festival gewinnen, um später genau diese Bands live auf der Bühne zu sehen. Die Kampagne war ein solcher Erfolg, dass ein Zusatz entwickelt wurde, der First Come First Served hieß. Damit konnten Fans am Abend des Festivals auf Zeit spielen, um Preise zu gewinnen. Die Kampagne gewann den Preis „Best Use of Facebook“.

2 MRS KIPLING In dieser Kampagne dreht es sich darum, eine Frau für die Kuchen-Werbefigur Mr. Kipling zu finden. Die Seite gefällt fast 150.000 Leuten und über 500 beschäftigen sich täglich damit. Die Kampagne hat eine Auszeichnung bei den Social Buzz Awards gewonnen. Ein kluger Schachzug, zudem mit Wettbewerben und Geschenken.

3 FREYA Das Unternehmen startete den Wettbewerb „Be Our Blog Star“ auf Facebook, der die Leser aufforderte, sich aktiv mit der Marke auseinanderzusetzen. Fans wurden gebeten zu zeigen, wie originell sie mit Dessous sein konnten. Es gab jeden Monat etwas zu gewinnen. Die Langzeitkampagne zielt auf dauerhafte Beteiligung ab und hat einen stetig wachsenden Besucherstrom.

4 ADIDAS Auf der Facebook-Seite von Adidas laufen immer mehrere spannende Kampagnen gleichzeitig. So ruft das Unternehmen etwa Frauen auf, ihre Tanzkünste zu beweisen und ein Video hochzuladen. Für die Gewinnerin gibt es eine private Dance-Session mit Katy Perrys Top-Choreographen – in Los Angeles. Fußballfans hingegen können sich bei der aufwendig inszenierten Adidas Golden Boot Challenge versuchen – alles im Zusammenspiel von Facebook und externen Adidas-Seiten. Der Erfolg der Kampagne ist riesig: Adidas hat mittlerweile 8,2 Millionen Fans.





Ein starker Auftritt

So präsentieren Sie Ihre Firma oder Ihr Produkt auf Facebook optimal

Es ist keine Überraschung, dass Menschen sich in sozialen Netzwerken ziemlich genauso verhalten wie im richtigen Leben auch. Facebook, Twitter, Xing und andere Web-Communities unterliegen damit mehr oder weniger alle den gleichen Regeln sozialer Interaktion. Diese Tatsache hat selbstverständlich einen sehr großen Einfluss auf die Strategien, mit denen Sie Ihr Unternehmen präsentieren. Es lohnt sich daher, diesen Strategien die allergrößte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Machen Sie keine Schnellschüsse, sondern planen Sie den Auftritt Ihres Unternehmens in Facebook gut. Ein paar grundlegende Gedanken zum Start sollen Ihnen dabei helfen.

Persönlichkeit

Wie im realen Leben verkörpert jeder Facebook-Nutzer – sei es als Person oder als Organisation – eine bestimmte Persönlichkeit. Der erste Eindruck ist dabei sehr wichtig. Denn er entscheidet, wie gut Ihre Firma im sozialen Netz ankommt und wie schnell sie von den anderen Nutzern akzeptiert wird. Schauen Sie sich daher ruhig erst einmal um und definieren Sie für Ihr Unternehmen, wie Sie auf keinen Fall sein wollen.

MAUERBLÜMCHEN: Es gibt viele Unternehmen, die vielleicht etwas Interessantes auf ihren Seiten anbieten oder zu sagen hätten, es aber nicht tun. Die Folge ist, dass diese Firmen weitgehend unbeachtet bleiben. Dabei gilt für sie das Gleiche wie für Menschen auf einer Party: Man wird niemanden kennenlernen, nur weil man anwesend ist. Man muss sich ins Getümmel stürzen und mit ande-





network
social



MAUERBLÜMCHEN Nicht immer ist eine Facebook-Seite der richtige Weg. Dr. Güstel Waschfaserlaken hat nur 36 Likes. Das Produkt und die Seiteninhalte sprechen die Nutzer kaum an

ren sprechen. Das ist genau, was Sie tun, wenn Sie eine Fan-Seite auf Facebook oder ein Twitter-Konto eröffnen. Sie müssen sich mit den anderen beschäftigen, wenn Sie Beziehungen aufbauen wollen.

Wenn Sie das nächste Mal hören: „Jeder macht jetzt Facebook, wir sollten auch“, dann überlegen Sie: Haben wir interessante Inhalte, die es wert sind, mitgeteilt zu werden? Haben wir genug Leute, die sich regelmäßig darum kümmern können? Die Neuigkeiten veröffentlichen, Erwähnungen unserer Marke überwachen und darauf antworten? Wenn die Antwort auf alle diese Fragen „Ja“ lautet, dann sagen Sie etwas und fangen Sie an, das Thema ernsthaft zu besprechen.

GROSSMAUL: Es gibt Menschen, die nichts zu sagen haben, dies aber mit nichts als Lautstärke übertönen. Sie verlangen ständig nach Aufmerksamkeit. Firmen und Personen, die die ganze Zeit das Neueste über sich selbst herausposaunen, ohne mal die Klappe zu halten und zuzuhören, haben nicht verstanden, worum es bei einer Online-Community eigentlich geht. Denken Sie daran, dass Sie in den Neuigkeiten auf den Facebook-Seiten Ihrer Fans zwischen Freunden und Familienmitgliedern erscheinen. Diese Leute haben bereits eine echte Beziehung untereinander.

PARADIESVOGEL: Auch das gibt es – Menschen, die Funken sprühen zu scheinen und Leute anziehen. Lernt man sie näher kennen, stellt man zuweilen aber fest, wie unzugänglich, einschüchternd und hohl sie eigentlich sind. Das sieht man auch online oft: eine neue Website, ein neuer

Impuls, alles ist aufregend und glitzert. Und dann sind die Flitterwochen vorbei, die Kampagne ist zuende, der Etat ist verbraten, und keiner hat darüber nachgedacht, wie man eine dauerhafte Beziehung pflegt. Vertiefen Sie daher die Beziehungen in Facebook, indem Sie echten Mehrwert in Form von Beratung und Service bieten. Wenn Sie das Vertrauen einiger Kunden gewonnen haben, werden weitere folgen.

ANGEBER: Eher unangenehm sind die Menschen, die ohne Ende quasseln und dabei mit Schlagworten und bekannten Namen nur so um sich werfen. Das sollten Sie vermeiden. Was Sie sagen, spiegelt Ihre Marke wider, also seien Sie aufrichtig. Sie ersparen sich jede Menge PR-Peinlichkeiten, wenn Sie sich einfach an das halten, was Sie wissen.

Schlüssel zum Erfolg

Diese eben vorgestellten vier Typen sind in sozialen Situationen meist nicht erfolgreich – zumindest nicht dauerhaft. Was aber ist der Schlüssel dazu, erfolgreich zu sein? Vielleicht kann man es einfach so zusammenfassen: Behandle Leute so, wie du behandelt werden möchtest. Denken Sie an frühere Beziehungen, gute wie schlechte. Sie werden erkennen, dass es in einer gesunden Beziehung jede Menge Bewegung gibt, Wachstum und Veränderung, Zuhören und Zuhören und noch ein bisschen Zuhören. Ihre Online-Beziehungen müssen genauso gepflegt werden, damit sie zu einer langen Bindung führen.

Zu einer solchen Bindung gehört, dass hinter dem Facebook-Account



COMCASTCARES Die Kunden der US-Telefongesellschaft fühlen sich mit ihren Beschwerden ernst genommen

jemand steckt, der sofort auf alles reagiert und jederzeit ansprechbar ist. Kunden merken nämlich sehr schnell, wenn die Präsenz im sozialen Netzwerk nur schöner Schein ist. Ein Bei-

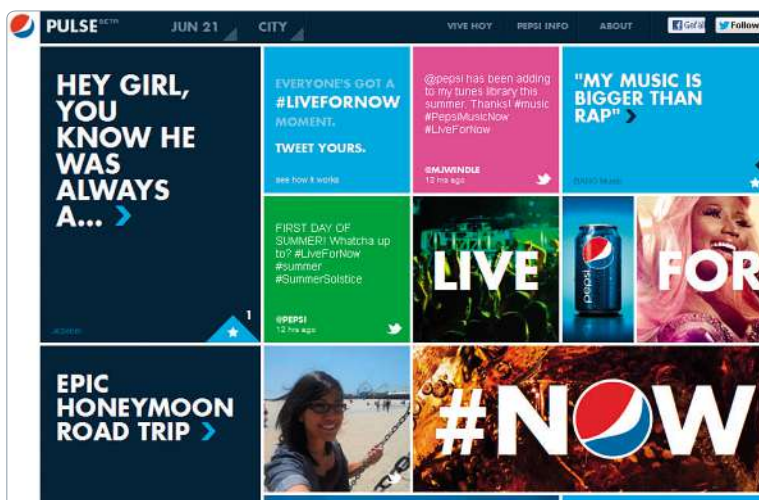
spiel mag dies verdeutlichen: Comcast, ein Kabel-Anbieter in den USA, ist berüchtigt für seinen schlechten Service. Deswegen fing Kundenleiter Bill Gerth an, sich öffentlich über Twitter um verärgerte Kunden zu kümmern (@ComcastCares). Bill beobachtet alle Tweets, die sich auf Comcast beziehen und beantwortet Beschwerden so schnell wie möglich. Oft reagieren die ehemals verärgerten Kunden mit Anerkennung. Sie freuen sich über die schlichte Geste, dass ihre Beschwerden wahrgenommen werden. Seine Antworten kosten Bill nicht sehr viel Zeit, aber sie verbessern nachhaltig den Ruf seiner Firma. Und Bill tut das alles öffentlich, sodass es jeder sehen kann. Transparenz baut Vertrauen auf – lassen Sie Ihr Publikum also den Mann hinter

dem Vorhang sehen. Hören Sie Ihrem Publikum außerdem zu und antworten Sie direkt auf individuelle Beiträge und Leute. Teilen und retweeten Sie die besten Beiträge. Ganz ehrlich: Die sind interessanter als Sie.

Jeder Typus, mit dem Sie kommunizieren, erfordert eine andere Ansprache

Seien Sie mutig

Fürchten Sie sich nicht davor, mal etwas ganz anderes auszuprobieren. Pepsi beispielsweise hat seinen Spot beim Super Bowl, dem amerikanischen Top-Fernseheseignis, ausrangiert, um stattdessen das Projekt „Get Fresh“ zu finanzieren. Der Plan war, 1,3 Millionen Dollar an Einzelpersonen, Firmen und gemeinnützige Vereine zu vergeben, deren Ideen eine positive Wirkung haben. Das Publikum war eingeladen, Ideen einzureichen, über die beliebtesten abzustimmen und Geld zu gewinnen. Über diese Kampagne wurde in Online-Medien noch berichtet, als viele Super-Bowl-Werbespots längst vergessen waren. Pepsi hat sich also auf die Idee eingelassen, dass das Publikum etwas Interessanteres zu sagen hat als Pepsi selbst. Und Pepsi hat davon profitiert.



VORBILD PEPSI Der Getränke-Riese setzt voll auf soziale Netzwerke

Wer ist Ihr Publikum?

Stellen Sie sicher, dass Sie wissen, mit wem Sie sprechen, bevor Sie den Mund aufmachen. Jeder Typus, mit



INTENSIVE KUNDENBINDUNG Nutella hat alleine in Deutschland knapp 900.000 „Gefällt mir“-Angaben. Weltweit sind es gigantische 15,6 Millionen

dem Sie kommunizieren, erfordert eine andere Herangehensweise. Das kann leicht schief gehen, wie dieses Beispiel zeigt: Im Jahr 2010 startete eine Restaurantkette eine Kampagne auf Twitter. Man schätzte die Zielgruppe als „junge Städter“ ein, die gerne Slang und Internet-Abkürzungen benutzen. Die Kampagne verwendete daher bewusst die gleiche Sprachebene mit Abkürzungen wie „LOL“ und „OMG“. Es dauerte allerdings nicht lange, und das Publikum schlug erbost zurück. Viele waren beleidigt, weil sie den Eindruck hatten, die Firma sähe sie als ungebildete Teenies. Vielleicht reden einige dieser Leute online wirklich so, aber sie wollten einfach nicht in eine Kategorie eingeordnet werden, die als

unprofessionell und unreif angesehen wird. Nachdem die Restaurantkette diese Rückmeldungen bekam, machte das Unternehmen einen richtigen und wichtigen Schritt: Es gab den Fehler zu und entschuldigte sich. Es benutzt heute eine professionelle Sprachebene. Heute bekommt das Twitter-Konto genau diejenigen Follower, die die Firma sich wünscht.

Also: Willkommen im sozialen Netzwerk! Facebook bietet Ihnen eine hervorragende Möglichkeit, eine enge Bindung zwischen Unternehmen und Kunden aufzubauen. Zu einer echten Bindung gehört aber auch, dass Sie Ihre Kunden ernst nehmen. Dies erfordert schnelle Reaktionen – und dass Sie mit ihnen auf Augenhöhe kommunizieren. //aw



STETS AKTUELL Über 200.000 Nutzer interessieren sich für CHIP

IHR AUFTRITT | Vorhang auf in vier Schritten

STRATEGIE

Überlegen Sie sich genau, wie Sie Ihre Firma im sozialen Netzwerk darstellen wollen. Dazu müssen Sie Ihre Ziele genauso kennen wie Ihr Geschäft. Bestimmen Sie, welchen Tonfall Sie anschlagen. Bevor Sie irgendetwas anfangen, definieren Sie Ihre Ziele und Grundsätze. Es klingt einfach, aber die wichtigste Eigenschaft, die hier gezeigt werden muss, ist die Fähigkeit, zuzuhören. Bauen Sie die Strategie am besten auf ein paar großen Ideen auf, die zu Ihrem Projekt passen.

AUFSCHREIBEN

Halten Sie die Ergebnisse der Besprechungen schriftlich fest, damit alle etwas in der Hand haben, dem sie zustimmen können. Benennen Sie Ihre Ziele klar und bleiben Sie bei Ihrer Zielsetzung.

UMSETZEN

Selbst die besten Pläne werden ohne Ressourcen nicht verwirklicht. Beziehen Sie die Umsetzung von Anfang an in Ihre Planungen ein. Viele denken, soziale Medien seien kostenlos, aber in Wirklichkeit sind solche Kampagnen mit viel dauerhaftem Aufwand verbunden.

TESTEN UND BEOBACHTEN

Kampagnen in sozialen Netzwerken sind nie vorbei. Nachdem Sie Ihr Konzept umgesetzt haben, müssen Sie den Erfolgen, Misserfolgen und der Wahrnehmung Ihrer Marke Beachtung schenken. Hier sind einige gute Online-Werkzeuge, mit denen Sie Ihre Marke online beobachten können:

TRACKUR (trackur.com): Dieser kostenpflichtige Dienst beobachtet für Sie die Erwähnungen von Schlüsselwörtern und verlinkt diese.

RADIANT6 (www.radian6.com): Ein kostenpflichtiger Dienst, der Schlüsselwörter findet, die mit Ihrer Marke verbunden werden – und wo sie benutzt werden.

VISIBLE TECHNOLOGIES (visibletechnologies.com): Ein kostenpflichtiger Dienst, der die Kommunikation in sozialen Medien beobachtet, analysiert und Ihnen die Teilnahme daran erleichtert.

GOOGLE ANALYTICS (google.com/analytics):

Ein kostenloser Dienst, mit dem Sie herausfinden können, wie viele Besucher von sozialen Plattformen kommen und was diese auf Ihren Seiten tun.



GOOGLE ANALYTICS Werten Sie Ihren Traffic richtig aus



Datenschutz: Das ist für Entwickler wichtig

Passen Sie auf, wenn Sie bei der App-Entwicklung mit Benutzerdaten hantieren. Wir erklären, worauf es ankommt

Heute ist ein Achtel der Weltbevölkerung bei Facebook. Und natürlich ist dabei auch eine ganze Menge Geld im Spiel. Kristian Segerstrale etwa verkaufte den Spieleentwickler Playfish 2010 für über 200 Millionen Dollar an Electronic Arts. Kein schlechter Preis für 60 Millionen täglich aktive Benutzer. Dies wird noch in den Schatten gestellt von Zynga mit seinen 215 Millionen Spielern in Games wie CityVille, FarmVille und Mafia Wars. Doch nicht nur Spiele sind gefragt: Facebook selbst zahlte für Instagram, den Entwickler der gleichnamigen Foto-Sharing-

Sie bekommen nicht mehr Daten zu sehen, als ein normaler Benutzer auch

App, 2012 rund eine Milliarde Dollar. Über 150 Millionen Fotos sind mit dieser App bereits hochgeladen worden.

Keine Frage, Facebook ist eine gigantische Plattform für Spiele und Apps, und Gründer Mark Zuckerberg zufolge haben wir gerade erst an der Oberfläche der Möglichkeiten gekratzt. Im sozialen Web dreht sich alles um den Benutzer und seine Freunde. Das bedeutet, dass unweigerlich das Thema Datenschutz auf der Tagesordnung erscheint. Wie funktionieren also die Einstellungen zur Privatsphäre auf Facebook und was bedeuten sie für Entwickler?

Ungeachtet aller Kontroversen hat Facebook tatsächlich ein sehr gutes System, mit dem die Benutzer ihre Privatsphäre schützen können. In keinem anderen sozialen Netzwerk können Sie so gut einstellen, wie privat oder öffentlich Ihre Inhalte sein sollen.

Privatsphären-Einstellungen

Diese Flexibilität ist nötig, denn wir haben alle unterschiedliche Anforderungen an die Privatsphäre und mit wem wir welche Informationen teilen. So sind Blog-Beiträge meist für die ganze Welt gedacht, während viele Benutzer ihre Status-Updates nur für ihre Freunde schreiben.

Für Entwickler könnte der Datenschutz ein Minenfeld sein, aber Facebook erledigt das meiste für uns. Wenn Sie die Facebook-API aufrufen, zum Beispiel um eine Liste von Fotos von Freunden zu bekommen, dann liefert diese nur die Alben, die der aktuelle Benutzer sehen darf. Als Entwickler ist es das Gleiche: Sie bekommen nicht mehr Daten zu sehen, als ein individueller Benutzer über die normale Web-Schnittstelle ebenfalls erhält.

Ihre Facebook-Anwendungen können im Namen des Benutzers auf Daten zugreifen und Aktionen durchführen, indem sie „Erweiterte Berechtigungen“ einsetzen. Dahinter verbirgt sich die Liste von Zugriffsrechten, die jede App vom Benutzer erbittet, wenn dieser der App zum ersten Mal den Zugriff erlaubt. Dann allerdings hat sie freie Bahn: Wenn eine App eine Berechtigung erst einmal hat, kann sie damit arbeiten, bis der Benutzer sie widerruft.

Dabei stehen einige Berechtigungen zur Auswahl. Das Prinzip sollte sein, nur die Berechtigungen zu erbitten, die Sie wirklich brauchen, damit Sie den Benutzern die Funktionen bieten können, die diese sich wünschen. Sie können später immer noch weitere Berechtigungen mit einer zusätzlichen Dialogbox erbitten. Wünscht sich ein Benutzer eine wöchentliche Zusammenfassung seiner Spiel-Aktivitäten, dann fragen Sie ihn nach der Berechtigung, ihm Mails zu schicken. Nicht vorher. Sie finden eine vollständige Liste der verfügbaren Berechtigungen unter <http://developers.facebook.com/docs/authentication/permissions>.

Die wichtigsten Berechtigungen

EMAIL: liefert Ihnen die Mail-Adresse des Benutzers.

OFFLINE_ACCESS: Im Namen des Benutzers handeln, auch wenn dieser offline ist.

READ_STREAM: Zugriff auf Status-Updates, Fotos und dergleichen, die im Stream des Benutzers erscheinen.



ENTWICKELN Die Entwickler-Abteilung von Facebook enthält alles, was Sie brauchen: Bibliotheken, Dokumentation, Testwerkzeug und ein Forum



PRIVATSPHÄRE-EINSTELLUNGEN Benutzer können ihre Privatsphäre auf Facebook detailliert kontrollieren

FRIENDS_BIRTHDAY: Wenn Ihre App an Geburtstage erinnern soll, brauchen Sie diese Berechtigung.

Ihre Pflichten

Facebook hat Regeln bestimmt, an die Entwickler sich halten müssen, wenn sie eine neue Anwendung auf Facebook veröffentlichen. Es gibt drei Dokumente, die erklären, worauf es dabei ankommt. Diese Informationen finden Sie unter <https://developers.facebook.com/policy/Deutsch/>

Die Erklärung der Rechte und Pflichten

Sie gilt für jeden Facebook-Benutzer und enthält unter anderem Regeln wie die, dass man nur ein Benutzerkonto anlegen darf und keine Informationen verfälschen darf.

Die Grundsätze („Geist des Gesetzes“)

Diese können so zusammengefasst werden:

- RESPEKTIERE** die Privatsphäre und sei vertrauenswürdig.
- VERWIRRE NICHT** und führe nicht in die Irre oder betrüge.
- NICHT SPAMMEN** – kommuniziere authentisch.
- BIETE** Nutzern eine positive Erfahrung.
- GESTALTE** Anwendungen sozial und ansprechend.
- GIB** den Benutzern Entscheidungsmöglichkeiten.
- HILF** beim Austausch aussagekräftiger, wichtiger Inhalte.

Die Richtlinien

Diese enthalten einige nützliche Beispiele, was man nicht darf (quasi der „der Buchstabe des Gesetzes“). Zu den abgedeckten Gebieten gehören:

- STREAM STORIES:** Was Sie an die Pinnwände der Benutzer und ihrer Freunde posten dürfen und was nicht.
- INHALTE:** Sie müssen Melde-Knöpfe für unerwünschte Inhalte anbieten und betrügerische sowie verbotene Materialien vermeiden.
- ANWENDUNGSINTEGRATION:** Es ist größtenteils verbo-

ten, Benutzer zum Spammen zu ermutigen.

GEFÄLLT-MIR: Facebook legt genau dar, wie die beliebte Funktion benutzt werden darf und wo nicht.

REKLAME: Facebook erklärt, was für Inhalte Sie in Werbeanzeigen zeigen dürfen, vor allem in jenen, die Sie in Ihrer eigenen App verwalten.

Akzeptieren Sie Grenzen

Die Regeln und Prinzipien von Facebook sind genau. Der Dienst hat aktive automatische Durchsetzungsmechanismen, die Verstöße verfolgen, also passen Sie auf! Eine typische „Facebook Takedown Notice“ wird direkt an den Entwickler geschickt und Sie haben höchstens 24 Stunden Zeit, das Problem zu beseitigen. Wenn Sie nicht Großkunde sind und einen eigenen Account Manager bei Facebook besitzen, bleibt Ihnen nur eine Chance: Fügen Sie sich und hoffen Sie, dass Ihre Anwendung weiterhin funktioniert. Facebook wirft einen scharfen Blick auf Entwickler, die ihre Plattform manipulieren wollen und kann eine Entwicklungsfirma komplett ruinieren.

Was die Benutzer angeht, ist der Schlüssel, vertrauenswürdig zu sein. Vermeiden Sie es, Benutzer in die Irre zu führen, sie mit unerwarteten Ergebnissen zu überraschen oder sie zum Spammen zu ermuntern. Vieles sagt einem schon der gesunde Menschenverstand, dennoch testen viele Entwickler die Grenzen und die Toleranz von Facebook aus. Vorbei sind jedoch zum Glück die Tage, in denen man erst zehn Freunde einladen musste, bevor man die Lösung für ein Harry-Potter-Quiz bekam.

Institutionen

Für die Branche der Facebook-Entwickler gibt es nur wenige anerkannte Institutionen, die Standards über die von Facebook hinaus verabschieden können. Facebooks eigene Initiative zur Förderung vertrauenswürdiger Entwickler



MARK ZUCKERBERG Der Facebook-Gründer ermuntert Entwickler, ansprechende Apps zu entwickeln – hier im Gespräch bei einem Hack-Event.

nennt sich „Preferred Developer Consultant Programme“ und ist hier zu finden: <http://developers.facebook.com/preferreddevelopers>.

Doch nicht nur die Richtlinien von Facebook sind zu beachten. Mittlerweile arbeiten die Verbände für Direktmarketing an allgemeinen, verbindlichen Richtlinien für Kampagnen in sozialen Netzwerken. In der Europäischen Union

Sagen Sie offen, welche Daten Sie speichern. So sehen Ihre Kunden, dass Sie den Datenschutz ernst nehmen

gelten beispielsweise starke Vorschriften für den Datenschutz. Diese sollten Sie unbedingt beachten. Sie müssen beispielsweise bekanntmachen, welche Benutzerdaten Sie speichern. Damit versichern Sie Ihren Benutzern, dass Sie den Datenschutz ernst nehmen. Wenn Sie eine neue App starten, veröffentlichen Sie gute Datenschutzhinweise dazu mit Hinweisen, welche Daten Sie speichern und wie der Benutzer auf die gespeicherten Daten zugreifen kann.

Hilfe für App-Entwickler

Es gibt jede Menge Hilfequellen für Facebook-Entwickler im Internet. An erster Stelle ist die Entwickler-Abteilung von Facebook selbst zu nennen. Sie bietet eine reichhaltige Auswahl von Dokumentation und Werkzeugen. So können Sie API-Aufrufe beispielsweise direkt aus Ihrem Browser heraus ausprobieren. Ausführliche Infos finden Sie unter der Adresse <http://developers.facebook.com>. //aw

IMPRESSUM

Chefredakteur (Deutschland)	Stephan Goldmann (verantwortl. für den redaktionellen Inhalt)
Verantwortl. Red. (England)	Nick Odantzis (England)
Übersetzung	Jörg Reichertz (jr), Achim Wagenknecht (aw)
Grafik	Matt Orton (England); Janine Auer, Doreen Heilmann (Deutschland)
Redaktion	Matt Hanson, Tamsin Oxford, Henry Winchester, Rhian Drinkwater (England); Thorsten Franke-Haverkamp (tf), Julia Schmidt (js), Sebastian Sponsel (sp) (Deutschland)
Text-/Schlussredaktion	Angelika Reinhard
Titel	Matt Orton (England); Janine Auer (Deutschland)
Autoren	Ulf Hannemann (uh), Manuel Köppl (mk), Claudio Müller (cm), Elmar Friebe (ef) (Deutschland)
Bilder	iStockPhoto.com, thinkstockphotos.com, Rob Bowen

VERLAG UND REDAKTION



Anschrift	CHIP Communications GmbH, Poccistraße 11, 80336 München Tel. (089) 74 64 2-0, Fax (089) 74 60 56-0 Die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse lauten wie folgt: Alleinige Gesellschafterin ist die CHIP Holding GmbH mit Sitz in der Poccistraße 11, 80336 München
Geschäftsführer	Thomas Pyczak (CEO) Dr. Roman Miserre (CFO)
COO CHIP	Florian Schuster (Print) Markus Letzner (Online)
Verleger	Prof. Dr. Hubert Burda
Director Sales	Jochen Lutz, Tel. (089) 74 64 2-218, Fax -325, jlutz@chip.de, chip.de/media
Key Account Manager	Erik Wicha, Tel. -326, ewicha@chip.de

Account Management	Marcus Etzl, Tel. -526, metzl@chip.de Elina Auch, Tel. -317, eauch@chip.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil	Burda Community Network GmbH, Gudrun Nauder, Tel. (089) 92 50-2951, Fax -2581, gudrun.nauder@burda.com
Herstellung	Frank Schormüller, Medienmanagement, Vogel Business Media GmbH & Co. KG, 97064 Würzburg
Druck	Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg
Leiter Vertrieb & Direktmarketing	Andreas Laube
Leserservice	Catherina Gajewski, Tel. (089) 74 64 2-128 Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr; E-Mail: redaktion@chip.de

NACHDRUCK

© 2012 by CHIP Communications GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Kontakt	Claudia Wurmsam, cwurmsam@chip.de, Tel. (089) 74 64 2-243
Bezugspreise	8,90 Euro (Österreich: 9,80 EUR; Schweiz: 17,80 CHF; BeNeLux: 10,30 EUR)
Nachbestellung	chip-kiosk.de



Articles in this issue are translated or reproduced from "the ultimate guide to facebook" and are the copyright of or licensed to Future Publishing Limited, a Future plc group company, UK 2012. Used under licence. All rights reserved. "the ultimate guide to facebook" is the trademark of or licensed to Future Publishing Ltd., a Future plc group company. Used under licence. For more information about this and other magazines published by the Future plc group, go to <http://www.futureplc.com>



www.chip-kiosk.de

IHR ONLINE-SHOP FÜR ALLE CHIP SPECIALS, DOWNLOADS, DVDS UND MAGAZINE



Commodore 64 - ab 6,50 €



Android - ab 4,- €



Fritz!Box Handbuch - ab 6,50 €



Practical Photoshop - ab 6,50 €



CHIP100 - ab 3,- €

Gleich bestellen unter: www.chip-kiosk.de

CHIP KIOSK



facebook

Das ultimative Handbuch

ERSTE SCHRITTE



Erfolgreich mit Facebook starten

Legen Sie ein optimales Profil von sich an, finden Sie Ihre Freunde und beginnen Sie Nachrichten zu teilen

FOTO & VIDEO



Bilder verbreiten

Mit Facebook teilen Sie mühelos Fotos und Videos in Ihrer Chronik. Wir zeigen Ihnen die schnellsten und besten Wege

TOOLS & SPIELE



Anwendungen einbinden

Bei Facebook gibt es Apps für fast alle Wünsche. Wir nennen die nützlichsten Werkzeuge und die spannendsten Spiele

DATENSCHUTZ



Die Privatsphäre schützen

Damit Facebook nicht immer alles an alle verteilt: So justieren Sie die Datenschutz-Einstellungen sicher und sinnvoll

UNTERWEGS



Facebook auf mobilen Geräten

Schreiben und lesen Sie von überall aus mit mobilen Facebook-Apps für iPhone, iPad, Android und Windows Phone 7

VERNETZEN



Interaktion mit anderen Social Networks

Facebook vernetzt sich auf Wunsch mit anderen Plattformen wie Twitter, Flickr, Pinterest und vielen mehr. Hier steht, wie's geht

PROFI-GUIDE



Apps selbst programmieren

Was man wissen muss, um richtig gute Apps für Facebook zu entwickeln, verrät unsere Profi-Rubrik

Unsere Lesetipps:

Besuchen Sie chip-kiosk.de
für Infos und Bestellung



Google Handbuch



Commodore 64



iPad Handbuch